


TAYLOR · INSTITUTION
DOMI NUS ILLU
MINA TIO MEA

NORDISCHE

REISEN UND FORSCHUNGEN

VON

Dr. M. Alexander Castrén.

M. ALEXANDER CASTRÉN'S

NORDISCHE REISEN UND FORSCHUNGEN.

IM AUFTRAGE DER KAISERLICHEN AKADEMIE DER WISSENSCHAFTEN

HERAUSGEGEBEN

VON

Anton Schiefner.

XII. VERSUCH EINER JENISSEI-OSTJAKISCHEN UND KOTTISCHEN SPRACHLEHRE.

ST. PETERSBURG 1858.

Commissionäre der Kaiserlichen Akademie der Wissenschaften:

in St. Petersburg Eggers et Comp. — in Riga Samuel Schmidt. — in Leipzig Leopold Voss.

Preis: 1 Rbl. 35 Kop. = 1 Thlr. 15 Ngr.

M. ALEXANDER CASTRÉN'S

VERSUCH

EINER

JENISSEI-OSTJAKISCHEN UND KOTTISCHEN

SPRACHLEHRE

NEBST

WÖRTERVERZEICHNISSEN

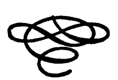
AUS DEN GENANNTEN SPRACHEN.

IM AUFTRAGE DER KAISERLICHEN AKADEMIE DER WISSENSCHAFTEN

HERAUSGEGEBEN

VON

Anton Schiefner.



St. Petersburg.

Buchdruckerei der Kaiserlichen Akademie der Wissenschaften.

1858.

Zu haben bei Eggers et Comp., Commissionairen der Akademie, in Leipzig bei Leopold Voss.

(Preis: 1 Rbl. 35 Cop. Silb. = 1 Thlr. 15 Ngr.)

Gedruckt auf Verfügung der Kaiserlichen Akademie der Wissenschaften.
Im April 1858.

C. Wesselowsky,
stellvertretender beständiger Secretär.



Vorwort.

«Die sogenannten *Jenissei-Ostjaken* bilden vielleicht einen Rest eines grössern Volksstammes, der sich früher in Hochasien aufhielt und dann während der gefährlichen Kriege und Verheerungen, welchen dieses Land unterworfen war, vernichtet wurde. Gegenwärtig beträgt die Anzahl dieses Stammes kaum tausend tributpflichtige Personen. Sie wohnen zum grössern Theil am Jenissei und seinen Nebenflüssen, zwischen den Städten Jenisseisk und Turuchansk. Wie die ihnen benachbarten Ostjak-Samojeden beschäftigen sie sich vornehmlich mit Jagd und Fischfang. Rennthiere besitzen sie nicht, sondern ihr Lastthier ist der Hund. Im Sommer und Winter halten sie sich in Hütten auf, welche gewöhnlich aus Birkenrinde bestehen. Wie Sibiriens übrige Eingeborene zerfallen sie in besondere Geschlechter, welche von ihren eingeborenen Fürsten beherrscht werden. Sie sind dem Namen nach Christen, in der That aber Heiden und erweisen zumal dem Bären grosse Verehrung.»

«Zu demselben Stamm als die Jenissei-Ostjaken gehörten ursprünglich auch die *Arinen* oder *Arinzen* und *Assanen*, welche die sajanischen Steppen bewohnen und nun Tataren oder vielmehr Türken sind. Hierher gehört ferner auch ein Stamm, den ältere Schriftsteller *Kotten* genannt haben, der in späterer Zeit aber in Vergessenheit gerathen war, bis ich auf meiner Reise in Sibirien fünf noch lebende Individuen dieses Volkes auffand, welche unter

dem Namen des agulschen Ulusses unter den sogenannten Kamassinzen am Agul, einem Nebenflusse des Kan, lebten. Diese fünf Personen waren übereingekommen ein kleines Dorf am Agul anzulegen, wo sie ihre Nationalität aufrecht erhalten wollen, theils aus Liebe zu derselben, theils auch aus der Ursache, weil Sibiriens Eingeborene der russischen Regierung geringere Abgaben als die Russen zahlen. An diese Colonisten haben sich später einige von den Kotten herstammende Familien angeschlossen, welche bereits ihre Muttersprache vergessen haben und Russen geworden sind. Indessen liegt es auch diesen gegenwärtig sehr am Herzen sowohl sich selbst als ihren Kindern die kottische Sprache beizubringen und es ist möglich, dass die kleine Colonie noch lange ihre Nationalität, welche bereits als erloschen angesehen wurde, erhalten werde.»

Mit vorstehenden Worten schildert Castrén in seinen «Ethnologischen Vorlesungen über die altaischen Völker» S. 87 folg. die beiden Völkerreste, deren Sprachen in vorliegendem Werke behandelt werden, bemerkt jedoch zugleich, dass dieselben eigentlich nicht in das Gebiet der altaischen Völker gehören und dass die Sprache der Jenissei-Ostjaken, welche gleich den Samojeden aus der Gegend des sajanischen Gebirges hervorgegangen seien, einen von den altaischen Sprachen sehr verschiedenen Charakter habe. Sind diese Jenissei-Ostjaken auch in früherer Zeit neben den ugrischen Ostjaken aufgezählt worden, so hatte doch bereits Klaproth in seiner *Asia polyglotta p. 166 ff.* ein gerechtes Bedenken an solcher Zusammenstellung und umfasste die Jenissei-Ostjaken sammt den Kotten und den schon erloschenen Arinen und Assanen unter dem Namen «Jeniseier». In der Instruction, die Castrén zu seiner Reise erhielt, war es ihm jedoch namentlich zur Pflicht gemacht worden, «sämmtliche mit dem unbestimmten Namen Ostjaken bezeichneten Stämme zwischen dem Jenissei im Osten und dem Ob im Westen ethnographisch-linguistisch zu erforschen und die bisher aufgestellten Ansichten über ihre Abstammung und Sprachen zu prüfen und zu berichtigen». Dieser Aufgabe kam denn auch Castrén auf das Gewissenhafteste nach. Da er sehr bald erkannte

dass das Jenissei-Ostjakische durchaus eine dem altaischen Stamme fernstehende Sprache sei, wollte er deren Erforschung anfänglich ganz seinem Reisegefährten J. K. Bergstadi überlassen, der sich auch im Jahre 1846 eine Zeitlang, namentlich im Dorfe Anzyferowa, dieser Arbeit hingab (s. Reiseberichte S. 208). Derselbe erfuhr daselbst auch von einem alten Jenissei-Ostjaken, dass von den fünf Ostjakengeschlechtern, welche der Tymschen Wolost angehören, vier von den Quellen des Jenissei eingewandert seien, das fünfte aber vom Ket*), weshalb dieses sich auch Tymde-get, d. h. Volk (ket) vom Ket (Tym) nenne; wodurch sich nach Castrén's Ansicht vielleicht die Entstehung des Namens *Ostjaken* für die Anwohner des Jenissei erklären liesse. Später sah sich Castrén jedoch veranlasst sich der Sache auch selbst anzunehmen und verliess die Jenissei-Ostjaken erst, nachdem er (s. Reiseberichte S. 349) mit Hülfe von Bergstadi Materialien zu einer kurzen Etymologie und einer ausführlichen Ethnographie gesammelt hatte. Wir müssen uns hier darauf beschränken, auf die ebenso lebensvolle als gemüthliche Schilderung zu verweisen, welche Castrén in den Reiseberichten S. 219 folg. von seinem Zusammentreffen mit den Jenissei-Ostjaken an der Sym-Mündung gegeben hat; bei welcher Gelegenheit manche interessante Data über dieses so sehr mit den ritterlichen Tungusen contrastirende Volk mitgetheilt werden. Namentlich im oberen Imbazk, im Dorfe Bachta und in Nasimowa war es, wo Castrén sich selbst mit dem Studium des Jenissei-Ostjakischen abgeben konnte, obwohl er, wie er selbst gesteht, sich für diese Sprache wegen geahnter Verwandtschaft mit dem Ugrisch-Ostjakischen im Besondern und den finnisch-samojedischen Sprachen im Allgemeinen zu interessiren anfing (s. Reiseb. S. 287). Dass er dieser Ansicht nicht treu bleiben durfte, erhellt aus seinen eignen oben angeführten Worten (vergl. Reiseb. S. 280 folg. und S. 292). Die Jenissei-Ostjaken, die sich jetzt auf nicht ganz 1000

*) Die am Ket wohnenden Samojeden, welche mit den surgutschen Ostjaken eine grosse Uebereinstimmung haben sollen (s. Reiseb. S. 187 folg.), werden von den Russen ebenfalls Ostjaken genannt (Reiseb. S. 127).

Individuen belaufen, haben zwei Hauptmundarten: die symsche und imbazkische. Die Sym-Ostjaken leben meist am Sym concentrirt, aber auch hie und da zwischen dem Dorfe Anzyferowa und der Podkamennaja Tunguska an den Flüssen Kas, Sym und Dubtsches auf der linken und Pit und Kis (Jen.-Ostj. Tis) auf der rechten Seite des Jenissei. Die imbazkischen Ostjaken wohnen an dem Flusse Bachta bis zur Kureika im Norden; ihr Centralpunct ist der Jelogui, von dessen neun Mündungen zwei den Dörfern Ober- und Unter-Imbazk gegenüber liegen. Südlicher wohnende Stämme der Jenissei-Ostjaken sind nach und nach von andern Völkern assimilirt worden. Noch giebt es drei *Koibalengeschlechter:* gross und klein Baigado an der Salba und Kaideng an der Tuba, welches letztere Geschlecht zum Theil auf chinesischem Gebiet sesshaft ist, von welchen Geschlechtern es ausgemacht ist, dass sie jenissei-ostjakischer Herkunft sind (Reiseb. S. 322; vgl. S. 360). Die ebenfalls tatarisirten *Arinen* wohnen jetzt in einem Uluss, Namens *Ara*, und gehören zum katschinschen Steppengericht (Reiseb. S. 344). Reste der *Assanen* endlich, welche den Kotten zunächst standen, hat Castrén vergeblich aufzufinden gesucht (Reiseb. S. 386). Ueber die *Kotten* wäre aus den handschriftlichen Bemerkungen Castrén's nur noch wenig nachzutragen. Sie nahmen früher die ganze Strecke längs des *Kan* ein. Einer ihrer Ulusse stand dort, wo jetzt das Dorf *Agulskaja* belegen ist; ein anderer befand sich dort, wo jetzt das Dorf *Korastelja* erbaut ist. Weiter abwärts gab es Kotten-Ulusse in den Dörfern *Ansir*, *Barnaul*, *Jelansk* (vergl. Reiseb. S. 387). Alle diese Kotten sind jetzt verschwunden. Vor einigen Jahren gab es bei der Stadt *Kansk* noch einige tributpflichtige Kotten, sieben an der Zahl, diese leben aber als Bauern auf verschiedenen Stellen zerstreut und zahlen die gewöhnlichen Abgaben der Russen. Früher wohnten Kotten auch an dem Flusse *Kungus*, der zwischen *Korastelja* und *Agulskaja* von der rechten Seite in den Agul fällt, und an der *Uljka*, einem Nebenflusse des Agul von der linken Seite. Von den Kotten bei *Kansk* berichtet Castrén, dass sie nicht auf Bärenfellen schlafen, aus Furcht vor der Rache des Bären. Sie

sollen früher in Zelten aus Birkenrinde gewohnt, aber auch kleine Hütten gehabt haben. Sie besassen weder Pferde noch Rennthiere, sondern jagten im Winter auf Schneeschuhen, im Sommer zu Fuss. Ueber die Sprache der Kotten lässt Castrén sich in den Reiseberichten S. 376 also aus: «sie ist eine Schwester des Jenissei-Ostjakischen, aber bereits so entstellt, dass man mit Mühe in dem Stofflichen irgend eine Verwandtschaft erkennt und sie nur aus dem Geiste, der noch das vertrocknete Skelett durchdringt, folgern kann.» Dass ein Theil der Kotten burjätisirt sei, ersehen wir aus den Reiseberichten S. 387.

Als eine höchst merkwürdige Eigenthümlichkeit auf dem Boden der rings von Völkern besetzt ist, die ihren Wurzelvocal unverändert beizubehalten pflegen, begegnet uns sowohl im Jenissei-Ostjakischen als Kottischen die Erscheinung, dass bei der Pluralbildung ein Vocalwechsel stattfindet, so dass statt i oder e im Plural a eintreten kann. Ebenfalls ganz ungewöhnlich kommt uns die Flexion des Zeitworts in beiden Sprachen vor. Als Besonderheiten des Kottischen sind noch die Unterscheidung lebloser und belebter Gegenstände bei der Genitivbildung und die Unterscheidung der Geschlechter bei einigen Pronomina und bei der Prädicatbezeichnung (§ 81) zu bemerken. Weicht doch das Kottische auch in der Casusbildung bedeutend vom Jenissei-Ostjakischen ab. Besonders interessant ist es aber die Lautverhältnisse beider Sprachen einer Vergleichung zu unterwerfen.

Wie schon in § 3 bemerkt ist, hat der Vocal a im Jenissei-Ostjakischen eine Modification, welche dem o nahekommt; so lässt es sich leicht erklären, dass es im Kottischen eine Anzahl von Wörtern giebt, in denen a statt des im Jenissei-Ostjakischen befindlichen o auftritt, z. B. bok̃ — pagan, *Handschuh;* bog̃at — pagai, *recht;* fôraŋ — falaŋ, *süss;* tâx — altax, *Quakerente;* dôg̃at — tax, *Theil;* auch bei Entlehnung aus dem Koibalischen: otax — atax, *Zelt;* sogar auch a statt des koibalischen u: kulak — kalox, *Ohr;* kumeska, *Ameise* — kamurše, *Zobel* (schon Karagassisch kamerska); vergl. ausserdem Jen-Ostj. hulup, halûp mit Kott. kulap, *Bart.* Da è und y (nach § 2) im

Kottischen fehlen, darf es nicht wundern bei der Verwandtschaft, den diese auch in andern Sprachen mit a haben, letzteres für dieselben eintreten zu sehen, z. B. bêtn — pât, *Lenoc;* bèus — pai, *reich;* dyl — dal (im Arinischen jal), *Kind;* xŷf — hapi, *Handel;* es tritt aber auch a statt eä ein: beäleŋ — palakŋ, *besonders;* bèäjäm — pajaŋ, *viel;* eäne — ˇâne, *Schwiegersohn;* hèäneŋ — hanaŋ, *Ufer;* wie denn das Kottische statt eines Diphthongs gern einen einfachen Vocal eintreten lässt: 1) a oder o statt oa: doan — ton, *Messer;* xoalap — halap, *Hälfte;* 2) e oder i statt ie: kiem — hem, *dann;* ieseŋ — êći, *Fischschuppe;* iet — îti, *Zahn;* ien — in, *Nadel;* kie — ki, *neu;* biel — pîl, *fern;* 3) e statt eä: seäs — śêt, *Lärchenbaum;* eät — êti, *scharf;* seäneŋ — śênaŋ, *Schaman;* 4) i statt èä oder ye (yè): beän — pin, *Ente;* èäłe — hîli, *draussen;* èäǧ — iki, *Laus;* yed — îji, *Frühling;* tyès — śiś, *Stein;* dy'è — ti, *Mütze;* 5) u oder o statt uo: du'o — tu, *Rauch;* xuos — huś, *Zelt;* tuom — ṫum, *schwarz;* û'os — ûća, *Birke;* suołe — śûłe, *Haken;* duot — tût, *Ahle;* xuoi — koi, *leer;* uop — ˇôp, *Vater;* 6) a statt uo, was sich wohl so erklären lässt, dass als Mittelglied o angenommen wird: xuoi — hai, *Oheim;* xui — xaja, *Tante;* xuos — hâga, *zehn;* huołi — fâli, *fett;* 7) o tritt hin und wieder im Kottischen statt verschiedener Diphthonge auf: èag — ôge, *Zweig;* kèiganeŋ — kônaŋ, *Gehirn.* Ausser den genannten Fällen finden wir folgenden Vocalwechsel: statt a 1) ziemlich häufig e: bâg — pêx, *Klotz;* sağatl — śêki, *Span;* fas — feś, *Zaubertrommel;* xam — xem, *Pfeil;* fapselät — fêpar, *Lende;* fai — fei, *Ceder;* xan — hen, *Klafter;* xa — xêg, *Wort;* 2) selten o: xağal — ogar, *Galle;* tak — ṫox, *Zehe;* 3) u (vielleicht aus Mangel an einem y?): faŋ — fuŋ, *Netz;* fan — fun, *ohne;* auch bei Entlehnungen aus dem Koibalischen: arkan — urkan, *Rossschlinge;* kôskan — koskun, *Schwanzriemen;* balta — baltu, *Axt;* 4) i: âs — iċi, *Feder.* Bei der Verwandtschaft der beiden Laute e und i sehen wir beide abwechselnd auftreten, häufiger hat aber das Kottische e statt des jenissei-ostjakischen i: des — tîś, *Auge;* aber î — êga, *Sonne;* îs — têğ, *Fisch.* Wie wir schon oben bemerkten, fehlt es dem Kottischen an den Vocalen è und y, die sich im Jenissei-Ostjakischen wahr-

scheinlich später entwickelt haben. Ausser der schon oben bemerkten Vertretung durch a finden wir 1) o oder u statt è: bèn — mon, *nicht;* fèr — fur, *Tauchergans;* 2) u statt y: fyp — fup, *Sohn;* fyer — fur, *hell, klar;* bys — puś, *männl. Geschlechtsglied;* 3) am häufigsten i, selten e statt y: dyn — tîni, *Tanne;* ŷfel — ipal, *Espe;* kyl — hîla, *Rabe;* xŷt — hî, *Bogen;* kyt — kîr, *Fell;* kŷ — hîje, *Fürst;* yk — ig, *Männchen;* sy — śêga, *Jahr.* Endlich finden wir statt u hin und wieder o: dûps — tôp, *Essen, Speise;* xû — hôpi, *Mund;* aber auch umgekehrt: ol — ful, *Schaft;* so auch Koib. sogur, *blind,* Kott. śugur, *einäugig.* Wenn wir i statt o oder oa wie in toat, tot — tît, *Taimen,* finden, so lässt sich dies durch ein vermittelndes y am leichtesten erklären. Um die Vocalverhältnisse des Kottischen noch klarer zu überschauen, halte ich es nicht für überflüssig hier darauf aufmerksam zu machen, dass bei dem Mangel der getrübten Vocale ö und ü, den es mit dem Jenissei-Ostjakischen gemein hat, in den aus dem Kamassinschen und Koibalischen entlehnten Fremdwörtern regelmässig o und u eintreten: ör — ôr, *Tabune;* kögänäk — kônak, *Hemd;* kôbergä — kopur, *Brücke;* bür (Jak. бöрö) — bôru, *Wolf;* ügürä — uk, *Milchsuppe;* tükürük — tuk, *Speichel;* kümüs — kumuś, *Silber;* kürüp — kurup, *Thiergrube;* külük — kuluk, *kühn;* süt — śut, *Milch.* Das bisher Bemerkte drängt uns zu der Annahme, dass das Kottische als Schwestersprache des Jenissei-Ostjakischen durch seine einfacheren Vocalverhältnisse einen ursprünglicheren Charakter in Anspruch nimmt, während dem in nördlichen Gegenden verbreiteten Jenissei-Ostjakischen eine grössere Mannigfaltigkeit sowohl in einfachen Vocalen als Vocalgruppen eigenthümlich ist.

Aber auch in dem Consonantismus sehen wir eine grössere Einfachheit, die sich zum Theil auf eine grössere Ursprünglichkeit zurückführen lässt, anderen Theils jedoch auch als später eingetretene Verarmung aufgefasst werden kann. Was zuerst die Gutturale anbetrifft, so hat das Kottische alle mit dem Jenissei-Ostjakischen gemein (s. § 7), obwohl sie nicht in gleichem Maasse angewandt werden; besonders häufig hat das Kottische h statt des jenissei-ostjakischen k oder x, z. B. kŷ — hîje, *Fürst;* kîtn — hîta, *Hanf;*

ket — het, *Mensch;* kyl — hîla, *Rabe;* kûfel — hupôi, *Kohle;* xûđ — hûja, *Hecht;* xâfet — hàpar, *Rücken;* xus — hûś, *Zelt;* xyŧ — hî, *Bogen.* Statt dentaler und labialer Media des Jenissei-Ostjakischen hat das Kottische zum Theil die ursprünglichere Tenuis: des — tîś, *Auge;* duot — tût, *Ahle;* du'o — tu, *Rauch;* dup — tupun, *Angel;* dûps — tôp, *Essen;* bis — pîś, *Abend;* baŋ — paŋ, *Erde;* bul — pul, *Fuss;* bei — pêi, *Wind;* dagegen bilä — bili, *wo;* bul, *Fuss*, — bulaŋ, *zu Fuss.* Statt der labialen Aspirate bleibt im In- und Auslaut ebenfalls die Tenuis: xâfet — hapar, *Rücken;* ŷfel — îpal, *Espe;* kûfel — hupôi, *Kohle;* tâfa — ṫapui, *Stab;* xŷf — hapi, *Handel.* Im Imbazkischen steht bisweilen dafür die Media, z. B. k̇âbet, *Rücken*, worin es dem Arinischen näher kommt; vergl. fîg-dyl — Arin. bik̇-jal, *Knabe.* Statt der dentalen Tenuis dagegen hat das Kottische die Aspirate: tâfa — ṫapui, *Stab;* tâbgît — ṫakît, *Schmieren;* toat — ṫît, *Taimen;* tak̇ — ṫok, *Finger;* tûgen — ṫun, *Kamm;* tuom — ṫum, *schwarz.* Im Anlaut ist dagegen f dem Sym-Dialekt des Jenissei-Ostjakischen mit dem Kottischen gemeinsam, während es im Imbazkischen durch h vertreten wird, das im Kottischen selten gleichzeitig auftritt, z. B. hyei — hikeiśe, *Eule;* das Fremdwort peś (Russ. печь), *Ofen*, lautet im Sym-Dialekt feŧ. Das ś des Kottischen vertritt zwei Laute des Jenissei-Ostjakischen: 1) s: su — śu, *Haselhuhn;* ses — śêt, *Fluss;* sar, sal — śal, *Schneide;* sur — śur, *Blut;* seäneŋ — śênaŋ, *Schaman;* fas — feś, *Zaubertrommel;* xus — hûś, *Zelt;* 2) ŧ, das in nächster Verwandtschaft mit ć steht, in welches ś im Inlaut häufig übergeht (§ 30, 6) oder richtiger ist ś vielmehr eine im Auslaut auftretende Schwächung von ć; z. B. ŧig — śigi, *Schwan;* ŧyès — śiś, *Stein;* aŧer — śeli, *wildes Thier;* ŧip — alśip, *Hund;* ates — aśiś, *Feile;* vergl. ferner das Fremdwort fêŧ — peś, *Ofen.* Statt des jenissei-ostjakischen đ finden wir im Kottischen ć: đik — ćîk, *Harz;* đi'e — ći, *Baumstamm;* siđeŋoks — śićerśe, *Schabeeisen.* Finden wir ć auch statt d, wie z. B. in deäŋ — ćeäŋ, *Leute, Volk*, und in dâĝai — ćâke, *Lachen*, so müssen wir als Mittelglied đ voraussetzen (vergl. dyl — đal, *Kind*, arinisch jal); merkwürdiger Weise kommt im Jenissei-Ostjakischen neben dâĝai auch jâĝei vor; umgekehrt finden wir statt

des jenissei-ostjakischen ɗ im Kottischen auch j, z. B. xûɗ — hûja, *Hecht;* yeɗ — îji, *Frühling.* Selten ist auch das kottische č statt des jenissei-ostjakischen s: sagabet — čagar, *sagen;* âs — îči, *Feder;* û'os — ûča, *Birke;* ieseŋ — êči, *Schuppe;* farsei — hačej, *Nest* (s. unten); vergl. Koib. salgan — Kott. čâlgana, *Rübe;* Koib. sôr — Koib. čugar, *Schlitten.*

Während der Sym-Dialekt r vor l bevorzugt, welches letztere mehr dem Imbazkischen eigen ist, sehen wir im Kottischen ein merkwürdiges Schwanken; so finden wir das Kottische ûl, *Wasser,* šal, *Schneide,* tal, *Sehne,* in Uebereinstimmung mit dem imbazkischen uɫ, sal und dal, dagegen aber šur, *Blut,* dem symschen sur näher; ja, was noch merkwürdiger ist, die Wörter urki, *Waschen,* uršä, *Biber,* die offenbar dem symschen ur, *Wasser,* nahe genug sind, wenn auch andererseits ulšui, *Baden,* wieder auf ul zurückführt. Man fühlt sich allerdings versucht an einen ursprünglichen Mischlaut zu denken, wie ihn das Jenissei-Samojedische an seinem lr (ɫ) hat, welches Zeichen neuerdings auch Boller in Wien in seinem «Nachweis, dass das Japanische zum ural-altaischen Stamme gehört» (in dem Märzhefte 1857 der Wiener Sitzungsberichte) zur Transcription des entsprechenden japanischen Lautes in Anwendung gebracht hat. An eine ebenfalls im östlichen Asien bei den Ainos und Giljaken vorkommende Erscheinung werden wir durch den Wechsel von r mit t erinnert; das Kottische hat r in den Fällen: xâfet — hapar, *Rücken;* kyt — kir, *Fett;* fât — fâran, *dicht;* umgekehrt hat das jenissei-ostjakische r statt t des Kottischen in sar — šat, *Karausche.* Sehr auffallend ist es, dass wir das t im Auslaut dreier verschiedener gleichlautender Wörter statt des jenissei-ostjakischen š finden: namentlich statt šâs, *Beinling,* ses, *Fluss, Bach,* und seäs, *Lärchenbaum,* nur šêt in den drei verschiedenen Bedeutungen. Sollte sich auch das kottische têg, têx, *Fisch,* als identisch mit îs, îs ausweisen (über das anlautende t siehe weiter unten), so könnte man daneben die im Jenissei-Ostjakischen vorkommenden Nebenformen ɫeäs, ɫeäg, *Ostjakenschuh,* anführen.

Ausser diesem Consonantenwechsel muss ich auf eine interes-

sante Erscheinung aufmerksam machen, die ich unlängst in einem kleinen Artikel «An- und Auslaut bedingen sich gegenseitig» (im *Bullet. hist. phil.* T. XV. № 12 = *Mél. asiat.* T. III. p. 281—285) besonders besprochen habe. Es ist dies nämlich die Erscheinung, dass, wenn eine Anlautssilbe mit n auslautet, im Anlaute nicht b, sondern nothwendig m stehen muss, wie Castrén dies in § 30 angedeutet hat. Ausser den in dem genannten Paragraph angeführten Beispielen lassen sich noch mehrere anführen, aus denen zur Genüge erhellt, dass das im Anlaut jenissei-ostjakischer Wörter eben nicht sehr gewöhnliche m im Kottischen einer spätern Entwickelung angehört, z. B. mintu, *er selbst*, im Jenissei-Ostjakischen bienddu; mon, *nicht*, im Jen.-Ostj. bèn (im Arinischen noch bon) u. s. w. In meinem genannten Artikel habe ich nachzuweisen gesucht, dass diese nicht allein im Kottischen, sondern auch im Kamassinschen vorkommende Erscheinung koibalischem Einfluss zuzuschreiben sei, wie denn ausser dem Koibalischen auch andere Sprachen desselben Stammes z. B. das Jakutische und auch das Mongolische und Tungusische solchem Gesetze folgten.

Ausser diesen qualitativen Veränderungen giebt es auch für die quantitativen einige bemerkenswerthe Fälle. Beginnen wir mit dem Anlaut, so finden wir im Kottischen hin und wieder d im Anlaut, während es im Jenissei-Ostjakischen fehlt: èaf — dipi, *Blatt;* û'ot — dûta, *Maus;* dagegen fehlt das im Jenissei-Ostjakischen anlautende t in folgenden Fällen: tun — uni, *dort;* teäp — êper, *rund, um;* umgekehrt aber sehen wir statt des jenissei-ostj. îs, *Fisch*, im Kottischen têg. Das anlautende f fällt bald im Jenissei-Ostjakischen, bald im Kottischen weg, z. B. ol, ûl — ful, *Schaft*, aber fig — ig, *Männchen*. Ein anlautendes k ist abgeschliffen in kit — ići, *Fleisch;* x in xağal — ogar, *Galle;* in beiden Sprachen u'os, ûća, *Birke*, im Arinischen aber kus (nach Klaproth p. 172), das jedoch auch kul statt ul, *Wasser*, darbietet.

Sehen wir statt der koibalischen Wörter âl, *Dorf*, und sôr, *Schlitten*, im Kottischen agel und ćugar, so fehlt es auch nicht an Fällen, wo das Kottische dem Jenissei-Ostjakischen gegenüber einen

solchen zwischen zweien Vocalen stehenden Guttural erhalten hat. z. B. hyei — hikeiśe, *Eule;* xeiɫ, ky̆l — hîgal, *breit;* târ — tĕgär, *Otter;* ɫy'è — tagai, *Kopf;* di'e — tage, *Adler* (vergl. dèägai, dâgai, *Adlernest*). Dagegen fehlt g im Kottischen in folgendem Fall: tûgen — tun, *Kamm.* Endlich finden wir im Kottischen auch Wörter, in denen ein Guttural im Auslaut steht ohne etwas entsprechendes im Jenissei-Ostjakischen zu haben, z. B. sî — śig, *Nacht;* fî — fîg, *Mann;* xa — xêg, *Wort;* deä — ûr-têg, *See;* î — îx, *Name;* ja eine mit einem Guttural anlautende Auslautssilbe fehlt hin und wieder dem Jenissei-Ostjakischen, z. B. î — êga, êgä, *Sonne;* sŷ — śêga, *Jahr.*

Sonstige Elisionen von Consonanten fehlen auch nicht; so scheint das kottische ui, *lang*, dem jenissei-ostjakischen ûgdi zu entsprechen, wohl auch hôri, *Herbst*, dem jen.-ostj. xogda, kogdi; ferner haбei, *Nest*, dem jen.-ostj. farsei; ɫakît, *Schmieren*, dem jen.-ostj. tâbgît; fêpar, *Lende*, dem jen.-ostj. fapselät.

Unter den obenangeführten Fremdwörtern fanden wir uk, *Suppe*, tuk, *Speichel*, die den koibalischen Wörtern ügörä und tükürük entsprechen; solcher Verkürzungen lassen sich noch mehrere nachweisen, z. B. Koib. saral — sar, *isabellfarben;* tîmir — tip, *Eisen;* kemä — xep, *Boot.* Dem Jenissei-Ostjakischen gegenüber verkürzt das Kottische nur selten, z. B. xolät — hol, *Wange*, es hat vielmehr längere Formen, z. B. bok — pagan, *Handschuh;* sîra — śilpaŋ, *Sommer;* xup — hupar, *Ende;* kûɫ — hulup, *Bart.* Einen andern Zuwachs finden wir in folgenden Fällen: tox — aliax, *Quakerente;* ɫip — alśip, *Hund;* dum — altûma, *Vogel;* tyt — alîtega, *Ameise;* alferem — foltam, *Rennthierfellrock;* xoax — alaga, *Stern;* das anlautende al kann ich mir nicht recht erklären; sollte es mit der Wurzel in alśen, *einmal*, etwas zu thun haben und uns vielleicht eine Art von Artikel vorliegen? Oder sollte darin eine Geschlechtsandeutung liegen, dass wir diese Dinge als *weiblich* zu fassen hätten und somit auch alit, *Frau*, in al und hit, *Mensch*, zu zerlegen wäre (vergl. § 31). Im Arinischen finden wir statt dessen il in ilбaþ, *Hund*, ilti, *Fisch*, ilkoi, *Stern.* Ebenso merkwürdig bleibt das bei dem Verbalnomen häufig vorkommende Präformativ śi, z. B. śipi, *Thun*, śiax, *Halten*,

šikit, *Reiben* u. s. w. Nächstdem wäre auch die offenbare Präposition a zu beachten, in den Zeitwörtern atâjaŋ, *schicken*, und ataxtâkŋ, *theilen* (neben tâjaŋ und taxtâkŋ); vielleicht ist sie auch in ašâme, *schlecht* (neben šam) zu finden oder sollte hier ein ähnliches Verhältniss sein wie in dem Worte šeli, *wildes Thier*, zum jenissei-ostjakischen atêr, assel. Hieran schlösse sich auch das kottische Interrogativpronomen šena, *was*, dem jenissei-ostjakischen assa gegenüber. Man könnte auch in der kottischen Form des Pronomens der zweiten Person au, wenn man es mit dem jenissei-ostjakischen ûge, û zusammenstellt, an ein Herantreten des a denken. Dem kottischen ai, *ich*, entspricht freilich auch das jenissei-ostjakische ade. Man könnte aber gar sehr in Versuchung gerathen in beiden Sprachen das hinzugekommene a ähnlich zu beurtheilen wie z. B. im Tschuwaschischen die Nominativformen abi, *ich*, aze, *du*, die den in den andern Beugefällen unbekannten Vorschlag a darbieten. Bei Gelegenheit der Pronomina ist das eigenthümliche Verhältniss beider Sprachen rücksichtlich des Pronomens der dritten Person hervorzuheben. Im Jenissei-Ostjakischen ist bû, buda offenbar eine Entlehnung aus einer tatarischen Sprache, wie auch im Jurak-Samojedischen puda aus solcher Quelle stammt; vergl. die samojedische Sprachlehre § 446. Im Kottischen dagegen finden wir als Pronomen der dritten Person uju, *er*, und das Femininum uja, *sie*. Augenscheinlich ist dieses Pronomen ursprünglich mit dem Demonstrativpronomen ujô, *jener*, Fem. una, *jene*, identisch gewesen. Wie wir zur Bezeichnung des Fernerliegenden u angewandt sehen, tritt für das Näherliegende i ein: inu, *dieser*, Fem. ina, *diese*. Im Jenissei-Ostjakischen besteht ein solcher Gegensatz zwischen den Vocalen a und i: kât, *jener*, kît, *dieser;* vergl. kan, *dort*, kin, *hier*. Vielleicht sind diese Pronomina in beiden Sprachen identisch; man erinnere sich an den obenberührten Abfall des anlautenden k und das im Kottischen nicht ungewöhnliche Auftreten von u statt a. Das zur Bildung unbestimmter Pronomina im Jenissei-Ostjakischen gebräuchliche tam, z. B. tam anet, *irgend einer*, tam assa, *irgend etwas*, möchte ich in den nächsten Zusammenhang bringen mit einer in

den koibalischen Heldenliedern vorkommenden Zahlenbezeichnung tam, z. B. kèrèk tam dir, iki tam dir, das vielleicht als «*etwa* vierzig Länder, *etwa* zwei Länder» aufzufassen ist; wenn nicht tam ähnlich mit dir verbunden sein sollte, wie sonst têger, tîger, *Himmel*. Sollte meine Vermuthung sich bestätigen, so könnte tam wohl von dem mongolischen [Mongolian script] (s. Kowalewski Mongol. Wörterbuch S. 1642), dem Stamme des Zeitworts [Mongolian script] *zweifeln*, herzuleiten sein, wie solcher auch in der Verbindung [Mongolian script] tam ụgei, *ohne Zweifel*, vorkommt.

Dass eine gute Anzahl von Wörtern durch Zusammensetzung entstanden seien, erkennt man auf den ersten Blick, obwohl es nicht immer leicht sein dürfte die einzelnen Elemente herauszufinden. Die beiden Wörter taĉup, *Augenwimper*, und têĉûr, *Thräne*, nehme ich keinen Anstand auf tiś, *Auge*, zurückzuführen, als zweiten Bestandtheil des ersten Wortes nehme ich hup (= Jen.-Ostj. xup), *Ende*, des zweiten Wortes ur, *Wasser*, an und verweise wegen der Lautveränderungen auf § 31. Das Wort śumarĉôgana, *Fuchs*, möchte ich auf śurumai, *roth*, und dôrgan, *Decke*, zurückführen. Bei dieser Gelegenheit muss ich bemerken, dass die arinischen Composita auch so wie die kottischen noch eine besondere Endung (ja) zur Bezeichnung des weiblichen Geschlechts hinzufügen, z. B. bamagal, *Bruder*, bamagała, *Schwester*, bik̆jal, *Sohn*, *Knabe*, bik̆jała, *Tochter*, *Mädchen*, bipas, *Knecht*, bipasśa (wohl ursprünglich bipasa), *Magd;* diese Endung sehen wir auch in bjamja, *Mutter*, neben bjap, *Vater*. Natürlich bleibt diese Endung fort in byk̆amalte, *Frau*, neben bik-hèi, *Herr*, welche sich leicht durch bağam Imbaz., *Alte*, und alît, *Frau*, und fîg und hîje, erklären lassen.

Als ganz besondere Anschauungen müssen wir die kottischen Bezeichnungen tagaifun, *ausgelassen*, *muthwillig* (eig. *kopflos*), haparfun, *faul* (eig. *rückenlos*) und apîkŋ auganaŋ, *schwitzen* (eig. *Schweiss kochen*), hervorheben. Ês-xan für *Kaiser*, eig. *Himmels-Fürst*, ist chinesische Anschauung. Ob es mit beiden in der Bedeutung *Zobel* gegebenen kottischen Wörtern seine Richtigkeit habe, wage ich nicht zu entscheiden; während das eine, fugaiśe, einheimisch ist

und sich auf fugai, *Schwanz*, zurückführen lässt, so dass das Thier ähnlich aufgefasst wird wie in finnischen Sprachen der Wolf (finn. hänti von häntä, *Schwanz*, ungar. farkasz von fark, *Schwanz*), ist das andere, kamurše, das koibalische kumeska (Karagassisch kamerska, Jakutisch кымырдаҕас), das aber die Bedeutung «Ameise» hat, wodurch wir unwillkürlich an die mit einander verwechselten goldgrabenden Ameisen und Murmelthiere erinnert werden, welche im Sanskrit mit einem und demselben Namen pipîlikâ bezeichnet worden zu sein scheinen; s. Schwanebeck *ad Megasthenis fragmenta*, S. 73, Lassens Indische Alterthumskunde S. 850. Wie ich in einem kleinen Aufsatz «eine nachträgliche Bemerkung über den Tarwas» im *Bulletin histor. phil.* T. VI. N° 18, Sp. 286 bemerkt habe wird auch in der von Schmidt herausgegebenen Heldensage *Gesser Chan* (S. 54 der Uebers.) von Goldstaub gesprochen, den der Ameisenkönig zu seinem Bedarf gesammelt hat.

Auch das Jenissei-Ostjakische lässt es nicht fehlen an mancher eigenthümlicher Erscheinung zur Bezeichnung von Begriffen. So ist die Bezeichnung einiger Finger sehr eigenthümlich. Der Ringfinger wird zwar wie in vielen andern Sprachen als *namenloser* (ifän tak̆) aufgefasst, hat aber auch die Benennung: der *hintere* Finger (oŋteɫ tak̆), wobei natürlich der *Mittelfinger* als Ausgangspunkt betrachtet wird. Den Namen des Zeigefingers wage ich nicht zu deuten; darf man an das kottische êniäkŋ, *graben*, denken? Der Name des Daumens k̆agaɫ, woraus xol im Sym-Dialekt nur zusammengezogen zu sein scheint, findet sich in den benachbarten Mundarten des Ostjak-Samojedischen und ist vielleicht eine Entlehnung aus dem Jenissei-Ostjakischen; das Kottische hat dafür hau, ursprünglich *Horn*. Die Auffassung des *Branntweins* als *Feuerwasser* boguɫ (von bok, *Feuer*, + uɫ, *Wasser*) kommt auch bei den Tawgy-Samojeden vor; s. das Vorwort zu den samoj. Wörterverzeichnissen p. XIX. Daneben kommt das Fremdwort bina (aus dem russischen вино) vor. Bei dieser Gelegenheit dürfte es nicht überflüssig sein zu bemerken, dass das Jenissei-Ostjakische mehr russische Wörter als das Kottische aufgenommen, aber manche sehr stark umgestaltet

hat, z. B. umôla, *Zinn*, aus олово (wobei man an das ungarische ólom, *Blei*, erinnert wird); bines, *Blei*, aus свинецъ; tolgobai, *Kaufmann*, aus торговый.

Die vielen andern Eigenthümlichkeiten wie des Kottischen insbesondere so auch beider Sprachen, deren Grammatik wir nach dem nicht völlig ausgearbeiteten Entwurf des rastlos forschenden Castrén vorlegen, müssen wir hier unberührt lassen; namentlich das Proteus-artige Verbum, das uns nur zu wohl daran erinnert, dass wir es mit keiner Sprache zu thun haben, welche zu dem altaischen Stamme in näherer Beziehung wäre. Solche Veränderung stammhafter Vocale, solche Umgestaltung des Anlauts selbst durch äusserlich Herantretendes ist auf altaischem Sprachgebiet unbekannt.

Hatte Castrén eine grössere Anzahl von Schwierigkeiten zu bekämpfen, um sich auf diesem neuen Gebiet, dem er nicht einmal seine volle Kraft widmen konnte, zu orientiren, weshalb diese Arbeit auch ungeachtet der nicht genug anzuerkennenden Masse des Geleisteten ihre nicht zu vermeidenden Schwächen haben muss, die Castrén, wäre es ihm vergönnt gewesen, die Arbeit selbst herauszugeben, sicherlich nach Möglichkeit zu beseitigen gesucht haben würde, so wird auch dem Unterzeichneten einige Nachsicht zu gewähren sein, wenn hie und da nicht allen Wünschen Genüge geschehen sein sollte.

St. Petersburg, den 18. (30.) April 1858.

A. Schiefner.

Inhaltsverzeichniss.

VERSUCH

EINER

JENISSEI-OSTJAKISCHEN UND KOTTISCHEN

SPRACHLEHRE.

§ 1. In lautlicher Hinsicht hat das Jenissei-Ostjakische dieselbe weiche Natur, welche sonst auch ein Kennzeichen aller finnischen und türkischen Sprachen ausmacht. Diese Weichheit thut sich kund durch einen seltenen Reichthum an Vocalen, flüssigen, aspirirten und weichen Consonanten, aber durch eine ausserordentliche Armuth an Zischlauten. Durch diese Beschaffenheit des Lautsystems schliesst sich das Jenissei-Ostjakische am nächsten dem Ugrisch-Ostjakischen an. Zieht man die beiden Hauptmundarten des Jenissei-Ostjakischen in Betracht, so hat die Sprache folgende acht Vocale:

a, ä, e, è, i, y, o, u

und 25 Consonanten:

k, ḱ, g, ǵ, x, h, ŋ, j, l, ł, r, n, ꞥ, t, ŧ, d, đ, s, ꞩ, c, ʒ, p, b, f, m

Der imbatzkischen Mundart fehlen die Consonanten c, ʒ und f und das h dieser Mundart steht dem x nahe, welches wiederum gewöhnlich fast wie das aspirirte g (ǵ) lautet. Der Consonant w fehlt sowohl im Symschen als Imbazkischen und wird in Fremdwörtern wie im Ostjak-Samojedischen durch b ersetzt, z. B. bet, bopsä aus dem russischen вѣдь, *ja*, вовсе, *durchaus;* ś habe ich nur in dem Worte fiśei, *kaum*, wahrgenommen.

§ 2. Das *Kottische* hat dieselben Vocale mit Ausnahme des è und y und auch fast dieselben Consonanten, nur fehlen ihm c und ʒ und statt dessen finden sich ś und ć, neben f erscheint ṕ und ausserdem ṫ.

§ 3. Die drei Grundvocale a, o und u lauten im Jenissei-Ostjakischen und Kottischen wie im Finnischen und Russischen. Von a giebt es jedoch im Jenissei-Ostjakischen zwei auch im Ugrisch-

Ostjakischen und mehreren andern Sprachen vorkommende Nüancen, von denen sich die eine dem ä, die andere dem o nähert. Die erstere Modification wird meist in Wörtern gehört, welche weiche Vocale enthalten, die letztere findet man nur in Zusammenhang mit harten Vocalen. Diese Modificationen pflegen oft mit dem Grundvocal a abzuwechseln und sind übrigens hier so wie anderswo so schwankend, dass sie unmöglich bezeichnet werden können. Dasselbe gilt auch von einer vielleicht aus dem Russischen entlehnten Modification des u, welche mit demselben weichen Laut als das schwedische u ausgesprochen wird und besonders nach j hörbar ist.

§ 4. Von e und i giebt es auch im Jenissei-Ostjakischen zwei Laute, einen reinen und scharfen und einen breiten und dunkeln, von denen der erstere meist in betonten, der letztere in unbetonten Silben hörbar ist. Das dunkle i, das hier mit y bezeichnet wird, entspricht dem russischen ы und nähert sich in der Aussprache oft dem schwedischen y und dem deutschen ü. Das dunkle e nähert sich in der Aussprache dem ä oder ö, hat aber meines Wissens in den europäischen Sprachen keinen ganz entsprechenden Laut. Uebrigens sind sowohl e als i in vielen Fällen schwer von è und y zu unterscheiden, weshalb ihre Bezeichnung in vorliegender Arbeit nicht ganz genau ist. — Im Kottischen ist der Laut des e ein wenig breiter als in andern Sprachen. In mehrsilbigen Wörtern lautet das i im Auslaut fast wie e.

Anmerkung. Die dunkeln Vocale è und y kommen bisweilen auch in betonten Silben vor und haben hier einen weit breitern Laut als in unbetonten, wo sie sich wenig von e und i, wie diese in mehreren finnischen Sprachen ausgesprochen werden, unterscheiden. Uebrigens nimmt das unbetonte e gern den Laut des Vocals der nächstfolgenden betonten Silbe an, z. B. 1. dîbeǧoa, *ich lecke*, 2. kûboǧóa, *du leckst*, 3. dûboǧóa, *er leckt*, eig. kûbeǧoa, dûbeǧoa.

§ 5. Bei der Consonantenbezeichnung habe ich zur Bezeichnung der schwachaspirirten Gutturale die Zeichen k̆ und ǧ ange-

wandt, während der starkaspirirte Guttural durch das auch im Russischen gebräuchliche x ausgedrückt wird; ŋ, das den gutturalen Nasal ausdrückt, ist in der samojedischen Sprachlehre § 17 näher beschrieben. Auch die Zeichen ɫ, ɴ, ŧ, ɗ, ɵ für die mouillirten Laute sind ebendaselbst in Anwendung gebracht, der letzte derselben, ɵ, kommt nur im Imbazkischen vor und zeigt ein Streben in ś (= russ. ш) überzugehen; c entspricht dem deutschen z (ts), ʒ aber ist ebenfalls schon in der samojedischen Sprachlehre (§ 40) statt ds oder vielmehr дз (Russ.) gebraucht worden.

§ 6. Sonst hat die Aussprache der Consonanten im Jenissei-Ostjakischen wenig Abweichendes von den europäischen Sprachen. Man muss jedoch bemerken:

1) Dass das l das harte russische л ist, das mouillirte l (ɫ) aber das l der germanischen Sprachen zur Grundlage hat.

2) Dass ŋ, n, ɴ und m im Auslaut einen sehr nasalen Ton haben.

3) Dass der im Imbazkischen im Auslaut befindliche lange Vocal eine schwache Aspiration hören lässt, welche in derselben Mundart auch ein auslautendes j, l, ɫ, ja sogar oft auch die Nasale ŋ, n, ɴ und m begleitet, z. B. ê, *Eisen*, î, *Haut*, kî, *Rachen*, kŷ, *Fürst*, uɫ, *Wasser*, lies ê', î', kî', kŷ', uɫ'.

4) Dass j zwischen zwei Vocalen wie ij ausgesprochen wird, z. B. ujo, *Boden*, lies uijo.

§ 7. Im *Kottischen* haben nur die aspirirten Laute x, ṫ und f eine besondere Aussprache; x lautet bald wie das russische x, bald aber wie k̇ (kh); ṫ (th) wird immer so ausgesprochen, dass man beide Laute, t und h, deutlich unterscheiden kann; f wird von einigen Individuen ganz wie der germanische Laut ausgesprochen, von andern aber wie ṗ (ph). Die Aspiration h wird mit dem bekannten weichen Laute ausgesprochen. Ausserdem hat die Sprache ein aspirirtes g = ġ gehabt, das man noch jetzt ausnahmsweise hört, z. B. in den Wörtern faġe, *Traubenkirsche*, ṫaġe, *dünn*, *fein*, in der Regel ist dieser Laut aber gegen den aus dem Russischen entlehnten Laut x, der auch k̇ verdrängt hat, vertauscht worden.

§ 8. Die stummen Buchstaben k und g haben wie im Türkischen eine härtere Aussprache vor a, o, u und sogar auch vor e, vor ä und i werden sie aber mit einem weicheren, gelinderen Laut ausgesprochen. Dasselbe gilt auch von l, welches vor harten Vocalen wie das russische л lautet, vor ä und i und bisweilen auch vor e wie das germanische l. Selbst n hat in beiden Fällen eine verschiedene Aussprache; ŋ wird im An- und Auslaut mehr durch die Nase gesprochen als in der Mitte. Im Anlaut kommt es nur vor langen Vocalen vor und wird von einigen Individuen gar nicht mehr ausgesprochen und muss somit, wie im Samojedischen (s. samojedische Sprachlehre § 17), nur als eine Art Aspiration angesehen werden, die wir durch das Zeichen ˜ ausdrücken, z. B. ˜ôp, *Vater*, ˜âma, *Mutter*. Die Zischlaute ś und ć entsprechen ganz und gar dem russischen ш und ч.

§ 9. Mit dem Samojedischen theilt das Jenissei-Ostjakische die Eigenthümlichkeit, dass lange Vocale im Auslaut gern in zwei kurze zerfallen, von denen der letztere oft unhörbar wird, z. B. xâ, *Wort*, auch xa'a, xa'. Dieselbe Zertheilung findet auch mit Diphthongen, namentlich im Auslaut, bisweilen auch im Inlaut statt, z. B. juoks, ju'oks, *Scheit*, deä, de'ä, *See*. Ist der zweite Bestandtheil des Diphthongs u, so scheint die Zertheilung unumgänglich statthaben zu müssen. Dagegen bleibt i stets mit dem nächstvorhergehenden Vocal vereinigt. Von den übrigen Diphthongen, die in verschiedenen Mundarten bald die Zertheilung zulassen, bald sie unterlassen, kommen häufig vor: ea, èa, ia, ya, oa, ua, eä, èä, iä, yä, ie, ye, yè, ue, eo, uo, au, eu, èu, iu, ou.

Bei den Diphthongen lautet bald der erste, bald der zweite Bestandtheil wie lang, z. B. âfêi, *Balg*, êi, *Insel*, îam, *Rennthierpelz*, dîboâ, *flechten*. Triphthonge hat das Jenissei-Ostjakische wenige: eäi, iei, oai, yei, uoi, z. B. eäi, Pl. von ei, *Zunge*, kieifê, *spinnen*, toai, *Oberes*, fyei, *Nachteule*, uoi, *Wiege*, xuoi, *leer*, kuoi, *Oheim*.

§ 10. Im Kottischen sind die mit i auslautenden Diphthonge die häufigsten: ai, äi, ei, oi, ui. Bei andern Vocalgruppen findet stets Zertheilung statt, die bei den i-Diphthongen seltener eintritt.

Diese Vocalgruppen sind: ea, ia, oa, ua, iä, io, uo, au, eu, ou; nur eä hat sich als vollerer Diphthong erhalten.

§ 11. Für die Vocalfolge giebt es im Jenissei-Ostjakischen keine genauen Bestimmungen. Der Mangel an weichen Vocalen scheint Ursache gewesen zu sein, dass die in andern Sprachen herrschenden Gesetze für harte und weiche Vocale hier nicht aufgekommen sind. Indessen findet man auch hier, dass Stämme mit harten Vocalen in den Endungen gern a und die Stämme mit weichen Vocalen e (ä) annehmen. Bisweilen findet man jedoch auch die harte Endung nach weichen Stammvocalen, zumal wenn die Endung betont ist, und noch häufiger folgt die weiche Endung auf harte Stammvocale. Enthält die nächstvorhergehende Silbe ein langes, betontes a, so nimmt die unbetonte Endung auch ein a an, namentlich nach ǧ. In demselben Fall tritt auch nach nächstvorhergehendem o (uo) in der Endung ein o ein, z. B. huogo, *tief*, huogam, *es ist tief*. Uebrigens haben die Stammvocale bisweilen die Eigenheit den Endungsvocal des vorhergehenden Wortes zu bestimmen, wenn eine innige Beziehung zwischen beiden stattfindet, z. B. buda am, *seine Mutter*, buda up, *sein Vater*, budä i'en, *seine Nadel*, budo olen, *seine Nase*.

§ 12. Einen grossen Einfluss auf die Vocalveränderung hat auch das Tongewicht durch den Umstand, dass es gewissermaassen die Silbenlänge bestimmt. Ausser der ersten Silbe werden alle übrigen Silben des Wortes, wenn sie ohne Position sind, durch den Ton verlängert. Oft hat diese Vocalverlängerung nur einen etymologischen Grund und dient nur dazu um verschiedene Wortformen von einander zu unterscheiden, z. B. fas, *Trommel*, Pl. fâs; kègɗan, *Arm*, Pl. kègɗân; sutan, *Mitte*, Pl. sutân (§ 53). Diese Verlängerung besteht meist darin, dass die kurzen Vocale in der Aussprache ein wenig gedehnt werden und somit a in â, e in ê, i in î u. s. w. übergeht, z. B. xim, *Frau*, Pl. xîmen; kyl, *Rabe*, Pl. kŷɬ; baŋ, *Erde*, Pl. bâŋen; kaŋ, *Loch*, Pl. kâŋen; Fèmba, *Tunguse*, Pl. Fèmbân; dup, *Haken*, Pl. dûfen. Auch kann bei dieser Verlängerung der

Silbe der Vocal in einen andern verwandten und nicht selten in einen Diphthong übergehen. So gehen über:

1) a und ä in ô, z. B. deŋabeɬ, *springen*, Prät. deŋôrebeɬ; sitägît, *reinigen*, Praet. sitôrgit.

2) a in ê, z. B. ban, *Aermel*, Pl. bêneŋ.

3) e in a, z. B. ses, *Fluss*, Pl. sâs.

4) e in i, z. B. dafensedi, *spielen*, Pl. dafenîrdi.

5) e in eä, z. B. des, *Auge*, Pl. deäs; ɬem, *Gans*, Pl. ɬeämen.

6) è in ŷ, z. B. baŋèl, *Grube*, Pl. baŋŷɬ; âsfèl, *Wolke*, Pl. âsfŷɬ; urafèl, *Wuhne*, Pl. urafŷɬ.

7) i in ê, z. B. kiɬ, *Preis*, Pl. kêɬeŋ.

8) o in û, z. B. kol, *Stamm*, Pl. kûɬ; xol, *Daumen*, Pl. xûɬ.

9) o in oa, z. B. kop, *fliegendes Eichhorn*, Pl. koafen.

10) u in ô, z. B. lum, *Schwimmhölzchen an der Angel*, Pl. lômen; xup, *Gipfel*, Pl. xôf.

11) u in uo, z. B. bul, *Fuss*, Pl. buoleŋ; fun, *Tochter*, Pl. fuoneŋ; us, *Speer*, Pl. uoseŋ.

§ 13. Ohne Rücksicht auf das Tongewicht wird in einsilbigen Wörtern der Auslautsvocal gern verlängert und darauf durch den Apostroph in zwei kurze zertheilt, z. B. xâ, *Wort*, Pl. xa'a (s. § 9); î, *Haut*, Pl. i'eŋ. Geht das einsilbige Wort auf einen Consonanten aus, so zeigen die verschiedenen Mundarten viele Beispiele von einer auch in diesem Fall eintretenden Vocalverlängerung, z. B. eŋ, *Ei*, Pl. eäŋ; èkŋ, *Darm*, Pl. èäkŋen; so auch im Kottischen ix, *Name*, Pl. eäkŋ.

§ 14. Ebenso gewöhnlich wie die Silbenverlängerung ist andererseits ihre Verkürzung, welche auf dem Verlust des Tones, auf hinzugetretener Position und anderen etymologischen Ursachen beruht, z. B. Fèmbân, *die Tungusen*, Abl. Fèmbannaŋêr, Instr. Fèmbanfâs (§ 68, 4); fû, *Herz*, Dat. fudeŋ. Hiebei gehen in umgekehrter Ordnung dieselben Vocalveränderungen wie bei der Silbenverlängerung vor sich (§ 50), z. B. û'ot, *Maus*, Pl. ůtn; sûrak, *Feuermarder*, Pl. surakŋ; bulôl, *Strumpf*, Pl. búloleŋ; xûɬ, *Hecht*, Pl. xukŋ; attás, *Tungusenschwert*, Pl. áttaseŋ; ɬafáŋ, *Hundejoch*, Pl. ɬáfaŋen; bâg, *Klotz*, Pl. bakŋ.

§ 15. In den einzelnen Mundarten wechseln oft verwandte Vocale mit einander ab, ohne dabei bestimmten Gesetzen zu folgen. Dieses geschieht auch in einem und demselben Dialekt und die Sprache bedient sich oft dieses Mittels um verschiedene Wortformen von einander zu unterscheiden. Die gewöhnlichsten Veränderungen dieser Art sind folgende; es wechselt

1) a mit o, z. B. fapta — fapto, *stellen*.

2) a (â) mit e (ê): kes, *Quappe*, Pl. kasn; tugde, *mit Gestrüpp bewachsenes Ufer*, Pl. tugdaŋ; sèlte, *Schmalbein*, Pl. sèltaŋ (§ 54); łamget, *Entenart*, Pl. łamgat; lâf, *Stück*, Pl. lêfen; Kottisch: êg, *Ziege*, Pl. ag; šêt, *Lärchenbaum*, Pl. šât.

3) ä mit e, z. B. dèłget, *Weidengebüsch*, Pl. dèłgät.

4) i mit a (§§ 53, 64), z. B. łip, *Hund*, Pl. łap; Kottisch: alšip, *Hund*, Pl. alšap; šîg, *Nacht*, Pl. šag.

5) i mit e, z. B. diŧ, *Auerhahn*, Pl. dekŋ; im Kottischen ix, *Name*, Pl. ekŋ; đix, *Berg*, Pl. đekŋ.

6) y mit a, z. B. xyŧ, *Bogen*, Pl. xaŋ.

7) ie mit eä, z. B. i'en, *Nadel*, Pl. eäneŋ; i'es, *Stöckchen*, Pl. eäseŋ.

§ 16. Zusammenziehung der Vocale findet häufig statt und dient in dieser formenarmen Sprache oft um verschiedene Formen von einander zu unterscheiden. Aus solcher Ursache werden zusammengezogen:

1) eä in ê, z. B. eäne, *Schwiegersohn*, Pl. êen; eäfer, *Preiselbeere*, Pl. êfereŋ; deä, *See*, Pl. dêŋ.

2) ie in î, z. B. iene, *Nagel*, Pl. îneŋ; i'et, *Zahn*, Pl. îteŋ; fi'en, *Schöpfgefäss*, Pl. fîneŋ.

3) yè in ŷ, z. B. tyèn, *Kessel*, Pl. tŷneŋ.

4) uo in û, z. B. du'o, *Rauch*, Pl. dûneŋ; ku'o, *Russ*, Pl. kûneŋ; tu'o, *Thon*, Pl. tûneŋ.

Anmerkung. In manchen Fällen hält es schwer die Zusammenziehung von der Verlängerung zu unterscheiden, z. B. xû, *Mund*, Pl. xoaŋ; î, *Sonne*, Pl. eän.

§ 17. Abwerfung von Vocalen findet oft statt im Auslaut, in welchem kurze unbetonte Silben leicht ihren Vocal verlieren, na-

mentlich wenn er aus einem e oder i besteht, z. B. úge, uk, *du*, si'e, si, *Rennthierhaut als Lager*. Im Kottischen fällt sogar das betonte i der Auslautssilbe bei der Pluralbildung fort, z. B. ikí, *Laus*, Pl. ikan, um so mehr das unbetonte, z. B. kěti, *Winter*, Pl. kětaŋ. Auch u ist im ähnlichen Fall, z. B. usou, *Eis*, Pl. usokŋ. Auch im Inlaut geht der kurze Vocal oft verloren, nur dürfen durch die Elision nicht zu schwere Consonantenverbindungen entstehen, z. B. taddě (eig. tadedě), *sich legen*, Prät. tordedě; tâbgît, *schmieren*, Prät. tôbergît; ɖabagŷt oder ɖabgŷt, *graben*. Andererseits werden aber auch oft Vocale eingefügt, z. B. Imperat. xodanáreget neben xodanarget, *fürchte*.

§ 18. Der Uebergang von Vocalen in Consonanten lässt sich nur am i beobachten, welches als zweites Element eines Diphthongs bei hinzutretendem Vocal in j übergeht (§ 51), z. B. bei, *Wind*, Pl. bejeŋ; im Kottischen ulai, *Rippe*, Pl. ulájaŋ.

§ 19. Die *Consonanten* können rücksichtlich ihrer Eigenschaften in folgende drei Classen getheilt werden:

1) Harte: k, k̇, x, h, t, ŧ, c, p, f.

2) Weiche: g, ġ, ŋ, d, ɖ, ʒ, b.

3) Unbestimmte: j, l, ł, r, n, ń, s, ś, m.

Aus dieser Verschiedenheit der Consonanten ergiebt es sich:

1) Dass harte und weiche Consonanten nicht unmittelbar auf einander folgen können, sondern in die entsprechenden harten oder weichen Laute übergehen müssen.

2) Dass die unbestimmten Consonanten zwar auf harte und weiche folgen, gern aber weiche hinter sich haben.

§ 20. Die in § 19 für die Consonantenfolge aufgestellten Gesetze erleiden jedoch einige Einschränkungen, welche sich in folgende Momente zusammenfassen lassen:

1) Im Imbazkischen gilt auch s als harter Laut, im Sym-Dialekt aber ist er mit harten und weichen Lauten in Einklang, z. B. xoksel, *Hagel*, xosdede, *sich fürchten*.

2) Im Sym-Dialekt kann f auch weiche Consonanten vor sich haben, z. B. ŧâŋfaŋ, *Zugnetz*.

3) Eine betonte Silbe fängt gern mit einem harten Consonanten an, wenn auch der nächstvorhergehende zu der Classe der unbestimmten Laute gehört, z. B. âmpâs, *mit der Mutter.*

4) Ebenso kann auch der Auslautsvocal eines Wortes nach einem unbestimmten Consonanten hart sein, z. B. emt, *Nuss*, urf, *Nebel.*

§ 21. Bei dem Zusammenstossen von harten und weichen Consonanten werden bald die erstern, bald die letztern, bisweilen auch beide verändert. Hiebei sind besonders folgende Bestimmungen von grossem Einfluss:

1) Vor den Consonanten d, ɖ und b werden die vorhergehenden harten Consonanten erweicht (§ 68, 2), z. B. ubdaŋ Dat. von up, *Vater*, ṫugbes Prosec. von ṫuk, *Axt.*

2) Dagegen wird nach allen harten Consonanten g zu k verhärtet; geht dem g aber einer der weichen Consonanten g, d, ɖ vorher, so werden beide zusammenstossende Consonanten verhärtet, z. B. *a*) dup, *Haken*, Loc. dupkei; kèlät, *Hals*, Loc. kèlätkei; xûf, *Stange*, Loc. xûfkei; *b*) bâg, *Klotz*, Loc. bâkkei; fûd, *Schwanz*, Loc. fûtkei; eäɖ, *Zobel*, Pl. eätn; tieɖ, *Wurzel*, Loc. tieṫkei (§ 46, § 68, 3).

3) Vor f werden die weichen Consonanten g, d und ɖ verhärtet, z. B. fig, *Mann*, Instr. fikfâs; fûd, *Schwanz*, Instr. fûtfâs; tieɖ, *Wurzel*, Instr. tieṫfâs (§ 68, 4).

§ 22. Ausser den durch die harte oder weiche Beschaffenheit der Consonanten herbeigeführten Veränderungen giebt es noch andere, die theils von der Starrheit der Organe rücksichtlich gewisser Lautverbindungen herrühren; aus solchem Grunde gehen über:

1) Von den Gutturalen: g nach b in b, z. B. dibbak̓, *finden*, statt dibgak̓, wie man aus dem Imperativ iŋak̓ (= ingak̓) ersieht; ferner ĝ nach r in r, z. B. diejoĝuṫ, *zaubern*, Imperat. ierruṫ statt ierĝuṫ.

2) Von den Dentalen geht d nach ŋ, n, ɴ und m(?) in n über, jedoch findet dies nicht immer statt, z. B. âmêŋnaŋ, *den Müttern*, von am; figennaŋ, *den Männern*, von fig; kulamneŋ, *dem Deckel*, von kulam; aber amdaŋ, *der Mutter* (§ 68, 9).

3) Von den Labialen geht f im Anlaut der Instructiv- und Caritivendung nach vorhergehendem p, f oder m in p über, z. B. lâppâs, lâppan von lâf, *Stück*, ampâs, ampan von am, *Mutter*, duppâs, duppan von dup, *Haken* (§ 64, 4). Vor n geht b in m über, z. B. databes, *landen*, Prät. datômnes; xotabeŧ, *anzünden*, Prät. xotômne. Ferner geht b nach ŋ in m über, z. B. Hèaŋba, *Tunguse*, Pl. Hèaŋbâŋ oder Hèaŋmâŋ. Endlich wird es auch noch mit g vertauscht: sagabeŧ, *sagen*, Imp. ságargeŧ; dêsabeŧ, *rudern*, Imp. esargeŧ.

§ 23. Ausserdem kommen im Jenissei-Ostjakischen eine Menge von Consonantenveränderungen vor, von denen wir hier nur die wichtigsten anführen wollen:

1) k̆ lautet im Sym-Dialekt nach einem langen Vocal wie x.

2) l wird nach einem langen Vocal gern mouillirt, z. B. kyl, *Rabe*, Pl. kŷɫ.

3) n geht im Auslaut bisweilen in ŋ über (§ 45).

4) n geht vor einem nachfolgenden n in t über, z. B. dâben, *ich fliege*, Pl. dâbetn.

5) Im Imbazkischen werden l, n, t, d, s vor weichen Vocalen (e, ä, i) mouillirt und die mouillirten ɫ, ꞥ, ŧ, đ, ꞩ verlieren die Mouillirung vor harten Vocalen.

6) Oft geht j in s über, z. B. in der dritten Person der Verba Reflexiva (§ 131).

7) d (t) geht im Auslaut bisweilen in s über, z. B. xäs, *Sandufer*, Pl. xäđeŋ; xodanabeŧ neben xosdede, *sich fürchten;* hâs, *Zaubertrommel*, hâdbil, *Trommelstock*.

8) m geht in n über, z. B. mam, *Brustwarze*, nâmut, *saugen*.

§ 24. Im Jenissei-Ostjakischen können sowohl harte als weiche Consonanten in Anlaut stehen, nur r ist davon ausgenommen. Im Auslaut steht dagegen nicht gern ein weicher Consonant, sondern dieser wird verhärtet, wenn die Silbe nicht lang ist, und auch dann nimmt der Auslautsconsonant gern einen schwa-artigen Vocallaut hinter sich an, z. B. ûge oder uk, *du*. Der Consonant ŋ kann jedoch

unabhängig von der Quantität der Silbe und von der Beschaffenheit des vorhergehenden Consonanten das Wort schliessen, z. B. èkŋ, *Donner*, ƙakŋ, *Föhrenwald*. Wie im Auslaut ganzer Wörter werden auch im Auslaut der Silben die Consonanten oft verhärtet, wobei die in dem vorhergehenden Paragraph gegebenen Bestimmungen eintreten.

§ 25. Zwei Consonanten können weder im Anlaut eines Wortes noch einer Silbe stehen, im Auslaut stossen aber bisweilen folgende Consonanten zusammen: kŋ; tl, ɫl, sl, ɵl; *ln, sn, tn, ɫn; ks, ŋs, ns, ps, ms; rf u. s. w. Indessen wird durch das Zusammenstossen mehrerer Consonanten eine Härte herbeigeführt, welche die Sprache jedoch gern dadurch vermeidet, dass der eine und gewöhnlich der erste Consonant elidirt wird, z. B. tâbgît, *schmieren*, Imper. târgît, eig. tâbrgît. Diese Ausstossung findet auch statt, wenn zwei ihrem Organ nach gar zu heterogene Consonanten in verschiedenen Silben zusammenstossen und in diesem Fall kann sowohl der erstere als der letztere Consonant elidirt werden. So fällt s häufig vor f und x fort, z. B. âfa xuos, *sechzig*, eig. âsfas xuos; so auch j nach r. Mundartlich fallen oft einzelne Consonanten im Auslaut fort, zumal n, z. B. digädû oder digäduon, *schinden*.

§ 26. Eine Consonantenversetzung findet vorzüglich statt, wenn zwei oder mehrere zusammenstossende Consonanten so nothwendige Bestandtheile eines Wortes sind, dass keiner derselben entbehrt werden kann. Der versetzte Consonant wird, so oft es sich thun lässt, gewöhnlich vor den ersten Vocal des Wortes gesetzt, z. B. dibbaƙ, *ziehen*, Prt. bîrbaƙ. Es kommen auch andere Consonantenversetzungen vor, z. B. ƙoapƙen oder ƙoaƙpen, *Kuckuck*. So auch im Kottischen aktur, atkur, *hindurch*, itpak, iptak, *Brot*, ćobaktin, *ćogaptîn, *Ziel*.

§ 27. Oefters wird zwischen zwei Vocalen eines Wortes einer der Consonanten g oder j eingefügt, z. B. sigämas oder sijämas, *der Vierte* (§ 89). Im Imbazkischen wird g auch zwischen zwei Wörtern eingefügt, wenn sie in der Aussprache nahe mit einander verbunden werden, z. B. ƙeägis, *Hausen*, von ƙeä, *gross*, und is, *Fisch*; anagèäɫgi, *irgend einer*. Im Kottischen wird g eingefügt, wenn der

nächstvorhergehende Vocal ein i ist. Auch wird oft zwischen zwei Vocalen ein euphonisches j eingeschoben.

§ 28. Endlich wäre noch von den in verschiedenen Dialekten vorkommenden Consonantenveränderungen zu sprechen. Es wechseln besonders häufig:

1) r und l oder ł: dar — dal, *Sehne*, sur — sûl, *Blut*, âsur — asal, *grosses Boot*, èrei — èäłe, *hinaus*, ur — uł, *Wasser*, fôrak — hâłak, *Schiesspulver*.

2) s mit s, z. B. as — as, *sechs*, sutan — sutn, *Mitte*, sur — sûl, *Blut*.

3) t mit ŧ: ŧuk — tuk, *Axt*, ŧip — tip, *Hund*, ŧêl — têl, *Mammuth*.

4) k mit p: oppas — okpas, *Stiefvater*.

5) f mit h: fîg — hîg, *Mann*, fun — hun, *Tochter*, afa — aha, *sechsmal*.

6) f mit j: aifaŋ — aijaŋ, *feines Netz*, èife — èäji, *schwarze Johannisbeere*.

7) f mit ŋ: èaf — èaŋ, *Blatt*.

8) Oft fällt f in einer Mundart fort, z. B. ŷfel — ŷl, *Espe*, oafei — oai, *Busen*, kufak — koak, *Faust*, sîfes — sies, *Haufen*, lôfeŋ — lôŋ, *rasch*, *fleissig*, tâfa — tâ, *Stab*, toifel — toil, *Mittelleib*.

§ 29. Was den Consonantismus des Kottischen anbetrifft, so sind hier nur wenige Bemerkungen zu machen. Im Anlaut duldet es keine Consonantenhäufung und sieht eine solche nicht gern im Auslaut; ausnahmsweise kommen jedoch sehr häufig kŋ und tn vor. Im Verhältniss zum Jenissei-Ostjakischen hat das Kottische überhaupt auch im Inlaut wenige Fälle von Consonantenhäufung und kennt nicht das Zusammentreffen von drei Consonanten.

§ 30. Zu den Eigenthümlichkeiten des kottischen Consonantismus gehören folgende Erscheinungen:

1) Vor ś, ć, t, d, ŧ, s und p geht ŋ in n über, z. B. tôŋa, *drei* — tônśîn, *ihrer drei;* îmaŋ, *nahe* — îmanćaŋ, *von der Nähe her;* hajanâŋ, *die Oheime*, Abl. hajanânćaŋ.

2) Vor n geht ś in t über, z. B. hapalaś, *Eule*, Pl. hapalatn; âreś, *Sommerkorn*, Pl. âretn.

3) Ein anlautendes b geht in m über, wenn die Silbe mit n auslautet, z. B. battaŋ, *legen*, *machen*, Prt. mântaŋ; bapukŋ, *finden*, Prt. mâmpukŋ (eig. mânpukŋ).

4) Vor einem nachfolgenden p, b, f gehen ŋ und n in m über, z. B. aramfun, *kränklich*, von araŋ, *Glied;* amfox, *Rotz*, von aŋ, *Nase*, und fox, *Schmutz*.

5) Vor i und e werden l und n mouillirt.

6) Vor einem Vocal geht x in g und ś in ć über, z. B. aspax, *Kessel*, Pl. aspagan; huś, *Pferd*, Pl. hućan; popêś, *Bruder;* popêća, *Schwester* (§ 70).

§ 31. Zu bemerken ist die Eigenthümlichkeit des Kottischen das h im Inlaut schwinden zu lassen, z. B. xelûća, *sechs* (von xêgä, *fünf*, und hûća, *eins*); înpâśal, *anderthalb* (von înpâś, *zweimal*, und al statt hal von halap, *Hälfte*). Nach demselben Princip tritt manchmal t statt ṫ ein, z. B. ṫi-têg, *Bauchgurt*, von ṫêg, *Riemen*.

§ 32. Mundartlich wechseln im Kottischen folgende Laute mit einander ab:

1) k und g: alpuka, alpuga, *fliegendes Eichhorn*, alṫîteka, alṫîtega, *Ameise*, akâŋa, agaŋa, *Entenart*.

2) x und k̇: xa, k̇a, *Tod*, xem, k̇em, *Pfeil*.

3) x und g: âlîx, âlîg, *Mittag*, êx, êg, *Ziege*, pêx, pêg, *Klotz*.

4) g und j: agel, ajel, *Zeltdorf*, *Uluss*.

5) l und r: ulâr, urâr, *Seite*.

6) t und ṫ: tonol, ṫonfol, *Schneide*, talôx, ṫalôx, *Bauch*.

7) ṗ und f: ṗal, fal, *heiss* (s. § 7), ṗeŋ, feŋ, *Weibchen*.

§ 33. Im Jenissei-Ostjakischen ruht der *Ton* im Wortstamm meist auf der ersten Silbe des Wortes; auf den darauf folgenden Silben wird er nur in zusammengesetzten und abgeleiteten Wörtern und in besondern Wortformen gefunden. Bei der Zusammensetzung zweier Wörter rückt der Ton immer auf die erste Silbe des zweiten Wortes, z. B. bulôl, *Strumpf*. Dagegen kann das Tongewicht bei der Flexion und Derivation seine ursprüngliche Stelle theils beibehalten, theils verlieren.

§ 34. Bereits oben bei den Vocalverlängerungen ward erwähnt, dass der Ton die Silbe verlängern könne. Doch kann auch eine unbetonte Silbe lang sein und die Länge in der ersten Silbe ist von dem Tongewicht ganz unabhängig. Uebrigens bewirkt der Ton keine Verlängerung, wenn die Silbe durch Position lang ist, z. B. dîuŋ, *ich springe*, Prt. dorruŋ.

§ 35. Eine durch den Accent verlängerte Silbe kann wieder verkürzt werden, sobald sie das Tongewicht verliert, z. B. dórfen, *ich stand*, Pl. doráfen. Jedoch wird die Länge auch öfters beibehalten, namentlich im Imbazkischen. Im Allgemeinen ist die Quantität im Jenissei-Ostjakischen sehr schwankend und unmöglich genau zu bezeichnen.

§ 36. Im *Kottischen* ruht der Ton, wenn in einem zwei- oder mehrsilbigen Worte sämmtliche Silben kurz sind, wie im Tatarischen auf der letzten Silbe. Dies gilt zumal von den aus dem Tatarischen entlehnten Wörtern, welche die bei weitem grösste Wortmasse in der Sprache ausmachen.

§ 37. Ist die Endsilbe des Wortes kurz, aber dagegen eine Silbe im Worte lang, so wird das Tongewicht der Endsilbe von der Länge der vorhergehenden Silbe absorbirt. Ist aber zugleich die Endsilbe lang, so ruht der Ton wie gewöhnlich auf derselben. Uebrigens muss bemerkt werden, dass, wenn es in einem Worte mehr als eine lange Silbe giebt, die betonte lange Silbe Ursache ist, dass die übrigen entweder wie kurze oder wenigstens wie mittelzeitige lauten.

§ 38. Es geschieht nicht selten, dass die Stelle des Tongewichts wechselt. Hiebei findet gewöhnlich die Eigenthümlichkeit statt, dass das Wandern des Tongewichts von einer Silbe auf die andere eine Verkürzung der Silbe herbeiführt, z. B. óge oder ogé, *Ast*, fógar oder fogár, *Steiss*.

§ 39. Lautet ein einsilbiges Wort auf einen Vocal aus, so pflegt die Silbe verkürzt zu werden, sie wird dagegen verlängert, wenn

die Silbe auf einen Consonanten ausgeht. Ausserdem wird in mehrsilbigen Wörtern, die consonantisch auslauten, die letzte Silbe verkürzt.

§ 40. In einer Anzahl dreisilbiger Wörter ruht der Ton auf der mittelsten Silbe, wenn diese auch kurz ist, hiebei wird jedoch der Auslautsvocal des Wortes leicht abgeworfen. Dies gilt zumal in den auf še ausgehenden Wörtern.

§ 41. Die Geschlechtsbezeichnung findet im *Jenissei-Ostjakischen* theils durch besondere Wörter statt, theils durch verschiedene Derivationsendungen. Zu den Wörtern, durch welche das Geschlecht näher bezeichnet wird, gehören: ĩg oder hîg, *Mann*, oder yg, *Männchen*, und xim, *kim, *Weib*, oder faŋ, *Weibchen*, *Hündin*, auch xâm, *Mutter*, z. B. ĩg-dyl, *Knabe*, xim-dyl, *Mädchen*, ĩg-xârok, *Neffe*, xim-xârok, *Nichte*, ĩg biseäp, *Bruder*, kim biseäp auch biseäp xâm, *Schwester*, yg-diŧ, *hîg dit, *Auerhahn*, faŋ-diŧ, *kim dît, *Auerhenne*, yk-xôi, *Bär*, faŋ-xôi, *Bärin*. Ausserdem wird das natürliche Geschlecht durch besondere Wörter ausgedrückt, z. B. oppas, *Stiefvater*, ammas, *Stiefmutter*, fyp, *Sohn*, fun, *Tochter*, ŧip, *Hund*, faŋ, *Hündin*. Die Fälle, in denen das Geschlecht durch besondere Endungen unterschieden wird, sind bağat, *Alter*, *Greis*, bağam, *Alte*, im Symschen xaŧet und xâm; eäne, *Schwiegersohn*, eänam, *Schwiegertochter*, xip, *Grossvater*, xîmä, *Grossmutter*.

§ 42. Das *Kottische* schliesst sich dem Jenissei-Ostjakischen in der Geschlechtsbezeichnung genau an. Der Geschlechtsunterschied bei Menschen wird durch die Wörter ĩ, pî, *Mann*, und alit, *Weib*, ausgedrückt, z. B. ĩ-popêš, *Bruder*, ĩ-hit, *Mann*, alit-hita, *Weib*, alit-altit, *Begleiterin*. Bei den Thieren, welcher Art sie auch sein mögen, bezeichnet ig das männliche und feŋ, peŋ, das weibliche Geschlecht, z. B. ig-šajaŋ, *Bär*, feŋ-šajaŋ, *Bärin*, ig-alšip, *Hund*, feŋ-alšip, *Hündin*, feŋ-hučeä, *Stute*, feŋ-kôja, *Rennthierkuh*. Einige Feminina nehmen jedoch die Endung a und ä an, z. B. popêš, *Bruder*, popêča, *Schwester*, ĩ-hit, *Mann*, alit-hita, *Weib*, hai, *Oheim*, hâja, *Tante*, aipîš, *Greis*, aipîčeä, *Greisin*, hus, *Pferd* (ig-hus, *Hengst*), hučeä (auch feŋ hučeä), *Stute*, dal, *Knabe*, daleä, *Mädchen*. Besondere Wörter zur Unterscheidung

des männlichen Geschlechts sind fup, *Sohn*, fun, *Tochter*, isar, *Auerhahn*, fênćera, *Auerhenne* u. a. m.

§ 43. Hiebei muss bemerkt werden, dass, wenn das Subject ein Femininum ist, ein adjectivisches Prädicat statt des u ein a als Endung annimmt, z. B. fup kasaktu, *der Sohn ist gesund*, fun kasakta, *die Tochter ist gesund*. Dieser Unterschied des Geschlechts tritt auch im Pronomen der dritten Person hervor: uju, *er*, ujâ, *sie*.

§ 44. Das Jenissei-Ostjakische hat nur zwei Numeri, einen Singular und einen Plural. Der allgemeine Pluralcharakter ist n oder ŋ, welcher jedoch bei einer grossen Menge von Wörtern wegfällt. Ausserdem nimmt der Plural auch die Endungen neŋ, gen, kŋ an und verräth übrigens eine Unzahl von Eigenthümlichkeiten und Anomalien, von denen nur die wichtigsten hier in Betracht gezogen werden sollen.

§ 45. Aus der Vergleichung mit andern Sprachen zu schliessen ist die ursprüngliche Pluralendung n gewesen; das Jenissei-Ostjakische liebt jedoch diesen Auslaut nicht besonders und lässt ihn bisweilen fortfallen, häufiger jedoch in ŋ übergehen. Dennoch trifft man n als Pluralcharakter:

1) Bei allen Wörtern, die auf einen langen Vocal ausgehen, z. B. xâ, *Wort*, Pl. xân; âtû, *Sarg*, Pl. âtûn; fû, *Herz*, Pl. fûn. Hieher gehören auch alle auf a auslautenden Nomina mit vorhergehender kurzer Penultima, denn diese verlängern ihren Auslautsvocal, z. B. ûmola, *Zinn*, Pl. ûmolân; kansa, *Pfeife*, Pl. kansân; dapta, *Joch*, *Zugriemen*, Pl. daptân.

2) Bei allen Wörtern auf ŋ, welche, um zwei auf einander folgende ŋ zu vermeiden, statt des letztern n eintreten lassen, z. B. bieŋ, *Hand*, Pl. bieŋen; âlaŋ, *Hosen*, Pl. âlaŋan.

§ 46. Geht das Nomen auf einen Vocal aus, so wird n oder ŋ unmittelbar an den Stamm gefügt, bei Wörtern aber, die auf einen Consonannten auslauten, tritt vor die Pluralendung einer der Bindevocale a oder e, z. B. xôŋ, *Horn*, Pl. xôŋan; faŋ, *Hündin*, Pl. faŋen; sûl, *Schlitten*, Pl. sûleŋ. Jedoch können diese Bindevocale auch entbehrt werden bei den auf k, x, t, ɬ und s auslautenden Wörtern,

wenn die Endsilbe kurz ist. Hiebei muss aber bemerkt werden, dass der Plural in diesem Fall nach k, k̇, x den Charakter ŋ, nach t und s aber den Charakter n annimmt, z. B. sûrak, *Feuermarder*, Pl. surakŋ; xôŋorok̇, *Glocke*, Pl. xôŋorok̇ŋ; xôlat, *Krähe*, Pl. xôlatn; ŧamat, *Entenart*, Pl. ŧamatn; kus, *Pferd*, Pl. kusn; âdes, *Nagel*, Pl. âdesn. Im Imbazkischen kommt n auch nach l als Charakter vor, z. B. allal, *Götterbild*, Pl. allaln; ŷl, *Espe*, Pl. ŷeln. Dasselbe gilt auch von den auf g, d und đ auslautenden Wörtern, welche diese Consonanten im Plural zu k, t und ŧ verhärten, z. B. bâg, *Klotz*, Pl. bakŋ; eäđ, *Zobel*, Pl. eäŧn (§ 21).

§ 47. Die Wörter, welche im Plural eine verlängerte Endung neŋ, ŋen, kŋ annehmen, haben im Singular wahrscheinlich ihren Auslautsconsonanten n, ŋ, k verloren, z. B. kôk̇te, *Inneres*, Pl. kôk̇teneŋ; suoŀe, *eiserner Wiegenhaken*, Pl. suoŀeŋen; dèkŧe, *Ufer*, Pl. dèkŧakŋ; sy, *Jahr*, Pl. sykŋ; ky, *Fürst*, Pl. kykŋ.

§ 48. Manche der auf ai, ei, ui ausgehenden Wörter bieten eine doppelte Pluralbezeichnung dar, indem sie zu dem Pluralcharakter ŋ noch neŋ fügen, z. B. êsxai, *Gewitterwolke*, Pl. êsxaŋneŋ; dèäğai, *Adlerhorst*, Pl. dèäğaŋneŋ; úollai, *Welle*, Pl. úollaŋneŋ; ûŀbei, *Seele*, Pl. ûŀbeŋneŋ; xei, *Bergrücken*, Pl. xéŋneŋ; fársei, *Vogelnest*, Pl. fárseŋneŋ; ui, *Wiege*, Pl. úŋneŋ.

§ 49. In vielen, zumal einsilbigen, Wörtern wird der Bindevocal des Plurals vor ŋ betont und dabei verlängert, weil der schwaartige Bindevocal sich sonst mit Mühe vor dem nachfolgenden Cononanten erhalten könnte, z. B. buŋ, *Leiche*, Pl. buŋéŋ; ŧuk, *Axt*, Pl. ŧugéŋ; đik, *Harz*, Pl. đigéŋ; bok, *Feuer*, Pl. bogéŋ; uk, *Suppe*, Pl. ugéŋ; xan, *Kaiser*, Pl. xanéŋ; dân, *Gras*, Pl. dânéŋ; ur, *Wasser*, Pl. uréŋ; sur, *Blut*, Pl. suréŋ; fis, *Vogelschweif*, Pl. fiséŋ; fit, *Leim*, Pl. fitéŋ; sam, *Beere*, Pl. saméŋ; am, *Mutter*, Pl. améŋ.

§ 50. Der Accent und die Quantität sind ebenfalls verschiedenem Wechsel unterworfen, z. B. attás, *tungusisches Schwert*, Pl. áttaseŋ; teoğûl, *Ring*, Pl. téoğoleŋ; bulól, *Strumpf*, Pl. búloleŋ; ŧafáŋ, *Hundejoch*, Pl. ŧáfaŋen (§ 14).

§ 51. Vor dem Bindevocal des Plurals geht ein auslautendes i in j über (§ 18) und werden die harten Vocale nach § 19 erweicht, z. B. bei, *Wind*, Pl. bejeŋ; sui, *Mücke*, Pl. sujeŋ; tik, *Schnee*, Pl. tigêŋ; foraǩ, *Schiesspulver*, Pl. foraǧêŋ; battap, *Handvoll*, Pl. báttafeŋ; assup, *Schneehuhn*, Pl. ássufeñ; dup, *Haken*, Pl. dûfen; sîfut, *Ratte*, Pl. sîfúdeŋ; kuot, *Steiss*, Pl. kuodeŋ; lâteɫ, *Biber*, Pl. lâteɖeŋ; ulgiɫ, *Ellenbug*, Pl. ulgiɖeŋ. Ausserdem giebt es eine Reihe von Wörtern, in denen t und ɫ nicht vor dem Bindevocal erweicht werden, z. B. follat, *sämisches Leder*, Pl. folláteŋ; duot, *Ahle*, Pl. duoteŋ; fattat, *Scheitel*, Pl. fattateŋ; kyt, *Butter*, Pl. kytêŋ; fit, *Leim*, Pl. fitêŋ; tyt, *Ameise*, Pl. tytêŋ; it, *Geruch*, Pl. itêŋ; tot, *Taimen*, Pl. totêŋ; îet, *Zahn*, Pl. îteŋ; xoleɫ, *Huf*, Pl. xoleɫaŋ; emɫ, *Nuss*, Pl. emɫaŋ; èamalâɫ, *Knie*, Pl. èamalâɫaŋ; ɫuolɫ, *Fingergelenk*, Pl. ɫuolɫaŋ; betkinɫ, *Handwurzel*, Pl. betkinɫaŋ.

§ 52. Hiernächst lassen wir ein Verzeichniss der Wörter folgen, die im Plural theils keine Endung annehmen, theils anderen Eigenthümlichkeiten unterworfen sind.

§ 53. Von den Wörtern, die den Plural ohne Hülfe einer besondern Endung bilden, verändern einige ihren Stamm- oder Auslautsvocal, welcher in einigen Fällen der Verlängerung unterworfen wird, z. B. ɫip, *Hund*, Pl. ɫap; yntip, *Welp*, Pl. yntap; dèɫget, *Weidengebüsch*, Pl. dèɫgät; ɫamget, *Entenart*, Pl. ɫamgat; ei, *Zunge*, Pl. eä; ses, *Fluss*, Pl. sâs; fas, *Zaubertrommel*, Pl. fâs; des, *Auge*, Pl. deäs; bys, *männl. Geschlechtsglied*, Pl. bŷs; lus, *weibl. Geschlechtsglied*, Pl. lôs; kègɖan, *Arm*, Pl. kègɖân; sútan, *Mitte*, Pl. sutân; sûjeŋan, *Leinwand*, Pl. sûjeŋân (§ 12). In einigen Fällen wird dabei das auslautende p in f umgewandelt und l mouillirt, z. B. xup, *Gipfel*, Pl. xôf; âtap, *Schmiedezange*, Pl. âtâf; kol, *Stamm*, Pl. kûɫ; xol, *Daumen*, Pl. xûɫ; kyl, *Rabe*, Pl. kŷɫ; sul, *Njelma*, Pl. sûɫ; baŋèl, *Grube*, Pl. baŋŷɫ; âsfèl, *Wolke*, Pl. âsfŷɫ; urafèl, *Wuhne*, Pl. urafŷɫ. Hieran schliesst sich das anomale eäl, *Gefäss*, Pl. eiɫ oder êɫ an (§ 12).

§ 54. Von den Wörtern, die eine Pluralendung annehmen, giebt es einige, die einen Vocalwechsel eintreten lassen, andere aber und die bei weitem grössere Zahl verlängern mit Zulassung der Pluralendung den Stammvocal; ausserdem lassen die auf p ausgehenden

iesen Consonanten in f oder b übergehen. Der Art sind: 1) kes, *luappe*, Pl. kasn; xyt, *Wolf*, Pl. xatn; im Imbazkischen auch têt, *Mann*, l. tatn; 2) dar, *Sehne*, Pl. dâraŋ; sar, *Tabak* oder *Schneide*, Pl. sâraŋ; ım, *Pfeil*, Pl. xâmaŋ; mam, *Brustwarze*, Pl. mâmen; lam, *Brett*, Pl. meŋ; łem, *Gans*, Pl. łeämen; eŋ, *Ei*, Pl. eäŋen; keŋ, *Flügel*, Pl. keä-ɔn; seŋ, *Leber*, Pl. seäŋen; èkŋ, *Donner*, Pl. èäkŋen; i'en, *Nadel*, Pl. ineŋ; ies, *Stöckchen*, Pl. eäseŋ; xip, *Mond*, Pl. xîfen; kid, *Preis*, Pl. ideŋ; xop, *Sohle*, Pl. xôfeŋ; kop, *Eichhorn*, Pl. kôfen (auch koafen); p, *Sohn*, Pl. fŷfen; dup, *Haken*, Pl. dûfen; xup, *Mann*, Pl. xûfen; m, *Schwimmhölzchen an der Angel*, Pl. lômen; bul, *Fuss*, Pl. buoleŋ; n, *Tochter*, Pl. fuóneŋ (auch funêŋ); us, *Speer*, Pl. úoseŋ; im Imbaz-schen auch kup, *Gipfel*, Pl. kuobaŋ.

§ 55. Mehrere Wöter erleiden bei der Pluralbildung eine Um-andlung des u zu o, z. B. ułtaŋ, *Hode*, Pl. ołtaŋen; fulben, *Stock*, l. folbeneŋ; teúl, *Gefäss aus Birkenrinde*, Pl. téoleŋ; teogúl, *Ring*, l. teógoleŋ; in den beiden letztern Fällen dürfte jedoch o der ur-rüngliche Vocal gewesen sein.

§ 56. Hieran reihen sich die Wörter, die in ihren Diphthongen der diphthongähnlichen Vocalgruppen Veränderungen eintreten ıssen, die theils aus Zusammenziehung theils aus Verkürzung be-tehen, theils verschiedene Anomalien darbieten: di'e, *Baumstumpf*, l. dan; ti'e, *Kopf*, Pl. teaŋ; de'ä, *See*, Pl. deŋ; fai, *Ceder*, Pl. fiŋ; 'e (auch si), *Thierhaut*, Pl. siŋ; î'et, *Zahn*, Pl. îteŋ; fi'en, *Schöpf-efäss*, Pl. fîneŋ; tŷ'en, *Kessel*, Pl. tŷneŋ; dy'è, *Mütze*, Pl. dîneŋ; du'o, *lauch*, Pl. dûneŋ; ku'o, *Russ*, Pl. kûneŋ; tu'o, *Thon*, Pl. tûneŋ; eäfer, *reisselbeere*, Pl. éfereŋ; im Imbazkischen kiet, *Mensch*, Pl. keädeŋ. ie auf î auslautenden einsilbigen Wörter: î, *Sonne*, Pl. eäŋ; î, *Haut*, l. i'eŋ; sî, *Nacht*, Pl. sieŋ; fî, *Vogelkirsche*, Pl. fieŋ.

§ 57. Verkürzung des Vocals bei der Pluralbildung finden ir in attâs, *Schwert*, Pl. attaseŋ; xŷ, *Birkenrinde*, Pl. xyŋ; ûot, *Maus*, l. utn.

§ 58. Eine Anzahl von Wörtern büsst bei der Pluralbildung len Auslautsvocal oder Consonanten ein; die dem Abfall unter-worfenen Laute sind i, k, k̇, l, r, t, ł und s; ausserdem erleiden

mehrere dieser Wörter zugleich auch noch andere Umgestaltungen der Art, wie wir sie in den vorhergehenden Fällen gesehen haben:

1) ei, *Fichte*, Pl. eän (§ 12, 5); xôi, *Bär*, Pl. xon (§ 14); fyei, *Nachteule*, Pl. fytn.

2) xuk, *Loch*, Pl. xûneŋ; fatnok, *Amboss*, Pl. fatnûneŋ; kannok, *Fuchsgrube*, Pl. kannóneŋ.

3) sar (im Imbazkischen sal), Pl. san; seär, *Rennthier*, Pl. seän; fèr, *Tauchergans*, Pl. fèn; atêr, *wildes Thier*, Pl. aten; tar, *Otter*, Pl. takŋ.

4) xoat, *Weg*, Pl. xèneŋ.

5) bit, *Taucher*, Pl. bikŋ; dit, *Auerhahn*, Pl. dekŋ: xût, *Hecht*, Pl. xukŋ; xyt, *Bogen*, Pl. xaŋ; tut, *Bogensehne*, Pl. tuŋ; tiäget, *Schabeisen*, Pl. tiägaŋ (neben tiägedeŋ).

6) xus, *Zelt*, Pl. xuŋ; tônos, *Erdhütte*, Pl. tôneŋ; tyès, *Stein*, Pl. tèaŋ; boktes, *Feuerstein*, Pl. boktaŋ; âtes, *Feile*, Pl. âtaŋ.

§ 58. Andere Wörter erfahren dagegen bei der Pluralbildung eine Einfügung von t oder s, wobei in ersterem Fall ein auslautendes l wegfallen kann:

1) tyl, *Nabel*, Pl. tylteŋ; têl, *Mammut*, Pl. tetn; èäl, *Frosch*, Pl. èätn.

2) uk, *Sterljäd*, Pl. oksn; xuk, *Loch*, Pl. xukseŋ (neben xûneŋ, § 58).

§ 60. Andere anomale Erscheinungen, die unter die vorhergehenden Rubriken nicht passen, sind:

Ūks, *Baum*, Pl. ak; fojoks, *Silbertanne*, Pl. fojak; juoks, *Scheit*, Pl. juak; sujeŋoks, *Erle*, Pl. sujeŋak; seäs, *Lärchenbaum*, Pl. se' oder sei; xäs, *Sandufer*, Pl. xädeŋ; anes, *Morgen*, Pl. ánesekŋ; bis, *Abend*, Pl. bisekŋ; usäns, *Decke*, Pl. usänsíneŋ; xoc, *Bett*, Pl. xocîneŋ; battat, *Gesicht*, Pl. battatîneŋ.

§ 61. Endlich wären noch die Wörter zu nennen, die einen doppelten Plural darbieten: xâm, *Alte*, Pl. xáŋamaŋ; ènäâm, *Frau des jüngern Bruders*, Pl. èniŋêmen; dyl-tî, *kleines Boot*, Pl. dyleŋtŷn; biseäp, *Bruder*, Pl. bisnbeäfen(?); xeäs, *Oberhaupt*, Pl. xeäŋsen; xatet, *Alter*, Pl. xèŋtetn; darget, *Wade*, Pl. dareŋédeŋ; fapselat, *Lende*, Pl. fapselaŋadeŋ.

§ 62. Wie im Jenissei-Ostjakischen giebt es auch im *Kottischen* keine bestimmte Pluralendung. Im Allgemeinen ist der Plural in dieser Sprache wenig in Gebrauch gewesen und die wenigen Wörter, welche diesen Numerus nicht entbehren konnten, haben zum Unterschied vom Singular einzelne Laute des Singulars einer Umgestaltung unterworfen. Fast alle einsilbigen Wörter haben einen solchen unregelmässigen Plural. Die übrigen haben, wie es scheint, ihre Pluralendung dem Samojedischen entlehnt. Die Pluralendung ist theils n theils ŋ, welche die vocalisch auslautenden Nomina unmittelbar an den Stamm fügen, während die consonantisch auslautenden einen Bindevocal a zu Hülfe nehmen. Von den consonantisch auslautenden Wörtern haben die auf ŋ ausgehenden im Plural die Endung n. Sonst kommen auch die Pluralendungen kŋ, gan und tn oft vor. Diese Endungen werden so durcheinander gebraucht, dass ein und dasselbe Wort sich fast alle die genannten Endungen aneignen kann.

§ 63. Die hauptsächlichsten Puncte der Pluralbildung sind folgende:

1) Die Nomina auf a, welche in der vorletzten Silbe einen betonten langen Vocal haben, fügen die Pluralendung n ohne weiteres an den kurzen Auslautsvocal, diejenigen aber, die den Ton auf der letzten Silbe haben, erhalten im Plural theils den kurzen Vocal, theils verlängern sie denselben, z. B. 1) popḗća, *Schwester*, Pl. popḗćan; hā́ja, *Tante*, Pl. hā́jan; hī́ma, *Grossmutter*, Pl. hī́man; 2) kanśá, *Pfeife*, Pl. kanśā́n, kanśán; olćá, *Kleidung*, Pl. olćā́n, olćán; śagá, *Eichhorn*, Pl. śagán, đogá, *Nisse*, Pl. đogán.

Ausnahmen:

a) Die aus dem Tatarischen entlehnten Wörter mit betonter Endsilbe nehmen im Plural die Endung kŋ an, z. B. kolá, *Kupfer*, Pl. kolákŋ; arká, *Branntwein*, Pl. arkákŋ; turá, *Stube*, Pl. turákŋ.

b) Einige auf ja auslautende Wörter ersetzen diese Silbe im Plural durch die Endung kŋ: kôja, *Rennthier*, Pl. kôkŋ; hûja, *Hecht*, Pl. hûkŋ.

c) Einige einsilbige Wörter haben im Plural die Endung jikŋ, z. B. fa, *Brust*, Pl. fajikŋ; xa, *Tod*, Pl. xajikŋ.

d) Die auf la, ra, na ausgehenden Wörter nehmen im Plural meist die Endung tn an, z. B. koipala, *Niere*, Pl. koipatn; kamagalá, *Nuss*, Pl. kamagatn; fênćerá, *Auerhenne*, Pl. fênćatn; méntara, *Quappe*, Pl. mentatn; mánkara, *Hase*, Pl. mankatn; đirá, *Eidechse*, Pl. đitn; t̂âpurá, *Ring*, Pl. t̂âputn; śáśkana, *Elster*, Pl. śâśkatn; ćálgana, *Rübe*, Pl. ćâlgatn; śumarćógana, *Fuchs*, Pl. śumarćôgatn; hieran schliesst sich đûta, *Maus*, Pl. đûtn.

2) Der Vocal e steht selten im Auslaut der Nomina und mit Ausnahme des einsilbigen Wortes te, *Mütze*, und śamé, *Traum*, fast nur nach k und g. Diese Nomina verhalten sich wie die auf i, d. h. sie nehmen, bei betonter Endsilbe, die Endung an (ân) an, aber auch andere Endungen und nicht selten kŋ, z. B. 1) ogé, *ôgé, *Zweig*, Pl. ogán; śamé, *Traum*, Pl. śamán. 2) fagé, *Vogelkirschbaum*, Pl. fakŋ, tagé, *Adler*, Pl. takŋ; te, *Mütze*, Pl. tekŋ. 3) aśke, *Schuld*, Pl. aśkejaŋ.

3) Die auf i auslautenden Nomina nehmen

a) Wenn der Ton auf der letzten Silbe ruht, die Endung an (ân) an und werfen das auslautende i ab, z. B. ikí, *Laus*, Pl. ikán; ˜ani, *Schwiegersohn*, Pl. ˜anáŋ; haićí, *unterer Saum*, Pl. haićán; ći, *Baumstumpf*, Pl. ćan. Hieran schliessen sich mehrere auf einen i-Diphthong ausgehende Wörter: hoi, *Wurm*, Pl. hun; kui, *Aesche*, Pl. kun; xei, *Leiche*, Pl. xen; ei, *Fichte*, Pl. en; fei, *Ceder*, Pl. fen; śui, *Moschka*, Pl. śun; đâfoi, *Bremse*, Pl. đâfon.

b) Ruht der Ton auf der vorletzten, so ist die Pluralendung aŋ, wobei das auslautende i ebenfalls elidirt wird, z. B. kéti, *Winter*, Pl. kétaŋ; íji, *Frühling*, Pl. íjaŋ; śúli, *Haken*, Pl. śúlaŋ; éći, *Fischschuppe*, Pl. éćaŋ. Bei vielen dieser Wörter kommt jedoch auch die Endung ân daneben vor, z. B. kêtán, îján u. s. w.

c) Die auf śi (*śe oder ś) ausgehenden Wörter bilden ihren Plural auf śîn, *śin, z. B. śićálśi, *śićálśe, śićálś, *Schleifstein*, Pl. śićalśín; fatáiśi, *fataiśe, *Schnellwage*, Pl. fataiśín.

d) Manche der auf i ausgehenden Wörter bezeichnen einen Collectivbegriff und haben eine doppelte Pluralendung nŋan; dahin

gehören: hagíni, *Zeltstange*, Pl. hagînaŋan; tili, *Weidengebüsch*, Pl. tilaŋan; tíni, *Tanne*, Pl. tînaŋan. Dieselbe Endung hat auch ujompal, *Mücke*, Pl. ujompalaŋan.

e) Einige der auf i auslautenden Wörter bilden ihren Plural auf kŋ: ti, *Rand*, Pl. tikŋ; hîji, *Herr*, Pl. hîkŋ.

4) Die auf u ausgehenden Wörter nehmen die Endung an an, wenn sie *a*) einsilbig sind oder *b*) wenn bei Mehrsilbigkeit die vorletzte lang ist, z. B. 1) śu, *Haselhuhn*, Pl. śuan; tu, *Rauch*, Pl. tuan; fu, *Neffe*, Pl. fuan; 2) bóru, *Wolf*, Pl. bóruan; âlu, *Wahnsinniger*, Pl. âlúan; hautu, *Flussbusen*, Pl. hautúan. Ist aber die vorletzte Silbe **kurz**, so ist die Pluralendung meist utn, z. B. kaptu, *Scheere*, Pl. kaptútn; haptú, *Motte*, Pl. haptútn; komtú, *Grab*, Pl. komtútn; tantu, *Schneegestöber*, Pl. tantútn. Doch ist auch bei diesen die Endung an ebenfalls in Anwendung. Endlich ist zu bemerken, dass einige auf u auslautende Wörter ihren Plural auf kŋ bilden, z. B. uśou, *Eis*, Pl. uśokŋ; hau, *Horn*, Pl. hôkŋ.

5) Die Pluralendung an nehmen die consonantisch auslautenden Wörter an:

a) Die auf ŋ ausgehenden, z. B. âŋ, *Nase*, Pl. âŋan; karáŋ, *Steppe*, Pl. karaŋán; paŋ, *Erde*, Pl. paŋán.

b) Die, welche belebte Wesen bezeichnen und ihren Ton meist auf die Endsilbe ziehen, z. B. alták, *Quakerente*, Pl. altagan; kuríraх, *Kranich*, Pl. kurîragan; ćûćuk, *Welp*, Pl. ćûćukán; fur, *Ente*, Pl. furán; askar, *Hengst*, Pl. askáran; huś, *Pferd*, Pl. hućán (§ 30, 6); agan, *Luchs*, Pl. aganán; kan, *Fürst*, Pl. kânan; fun, *Tochter*, Pl. fûnán; kulún, *Füllen*, Pl. kulunán; fup, *Sohn*, Pl. fupán.

6) Die Endung aŋ bildet den Plural:

a) Der auf e oder i ausgehenden Wörter, welche ihre letzte Silbe im Plural nicht betonen, z. B. kéti, *Winter*, Pl. kétaŋ; îri, *îre, *Bogensehne*, Pl. íraŋ; iće,ići, *Feder*, Pl. íćaŋ.

b) Bei den auf ai, ei, oi, ui, ausgehenden Wörtern, deren i in j übergeht (§ 18), z. B. ulái, *Rippe*, Pl. uláјaŋ; enâi, *Heide*, Pl. enájaŋ; hei, *hêi, *Pelz*, Pl. héjaŋ; toi, *Hochzeit*, Pl. tójaŋ; hupôi, *Kohle*, Pl. hupójaŋ; tapui, *Stab*, Pl. tapujaŋ.

c) Bei den auf l, r, n, ś, p, m auslautenden Wörtern, z. B. śal, *Schneide*, Pl. śâlaŋ; tal, *Sehne*, Pl. talaŋ; ûl, *Wasser*, Pl. ûlaŋ; hupár, *Ende*, Pl. hupáraŋ; hapár, *Rücken*, Pl. hapáraŋ; in, *Nadel*, Pl. inaŋ; áltun, *Gold*, Pl. altúnaŋ; hupuś, *Stöckchen*, Pl. hupućaŋ; kumuś, *Silber*, Pl. kumućaŋ; kaleś, *Schwert*, Pl. kalećaŋ (§ 30, 6); śitáp, *Herz*, Pl. śitapaŋ; haláp, *Hälfte*, Pl. halapaŋ; ćam, *Gebell*, Pl. ćamáŋ; urúm, *Tuch*, Pl. urumaŋ.

7) Die auf k und x ausgehenden Nomina haben im Plural meist die Endung kŋ, z. B. ûlúk, *Blase*, Pl. úlukŋ; hujêk, *Mähne*, Pl. hujêkŋ; itpak, *Brot*, Pl. itpákŋ; amfox, *Rotz*, Pl. amfokŋ; kapax, *Stirn*, Pl. kapakŋ.

8) Mehrere auf t ausgehende und manche der auf ś auslautenden Wörter bilden ihren Plural auf tn, wobei ś in t übergeht (§ 30, 2), z. B. 1) alit, *Frau*, Pl. alitn; pât, *Lenoc*, Pl. pâtn; śat, *Karausche*, Pl. śatn; 2) totêś, *Silbertanne*, Pl. totêtn; âreś, *Roggen*, Pl. âretn; hapalaś, *Todtenvogel*, Pl. hapalatn.

§ 64. Auch im Kottischen giebt es eine Reihe von anomalen Bildungen, welche sich den im Jenissei-Ostjakischen besprochenen an die Seite stellen lassen:

1) Wörter, die, ohne eine Pluralendung anzunehmen, nur den Vocal einer Veränderung unterwerfen, sind: alśip, *Hund*, Pl. alśap; êg, *Ziege*, Pl. ag; śêt, *Lärchenbaum*, Pl. śat.

2) Vocalveränderung und Pluralendung zugleich nehmen an: ix, *Name*, Pl. ekŋ, eäkŋ; îg, *Tag*, Pl. eäkŋ; dix, *Berg*, Pl. dekŋ; îêx, *Riemen*, Pl. îakŋ; pêg, pêx, *Klotz*, Pl. pakŋ; śîg, *Nacht*, Pl. śaŋ; peś, *Erdhase*, Pl. paćan; xep, *Boot*, Pl. xapaŋ; xem, *Pfeil*, Pl. xamaŋ; hatagem, (*Feuerpfeil*) *Flinte*, Pl. hatagamaŋ; tem, *Kugel*, Pl. tamaŋ; śêt, *Beinling*, Pl. śataŋ; îît, *Taimen*, Pl. îâtn (§ 15).

3) Mehrere Wörter, die auf l, r, n ausgehen, folgen der Analogie der auf la, ra, na auslautenden und bilden den Plural auf tn, zum Theil mit Vocalveränderung: îpal, *Espe*, Pl. îpatn; isár, *Auerhahn*, Pl. isatn; îêgär, *Otter*, Pl. îégätn; âgan, *Luchs*, âgatn (neben âganan); pin, *Ente*, Pl. patn; hieran schliesst sich auch śeli, *wildes Thier*, Pl. śetn.

4) Wörter, die ihren Auslautsconsonanten bei der Pluralbildung einbüssen: *a*) k in huk, *Loch*, Pl. hûnaŋ; tamúk, *Fenster*, Pl. tamûnaŋ; hek, *Spur*, *Weg*, Pl. hájaŋ; *b*) fuŋ, *Netz*, Pl. fukŋ; alaŋ, *Hose*, Pl. alákŋ; šináŋ, *Flussquelle*, Pl. šinákŋ; čâráŋ, *Flussarm*, Pl. čârákŋ; šiŋeâŋ, *Felsen*, Pl. šiŋeäkŋ; *c*) arkaš, *Nasenloch*, Pl. arkanaŋ; hûš, *Zelt*, Pl. huŋ; šîš, *Stein*, Pl. šeŋ; hatašîš, *Feuerstein*, Pl. hatašeŋ; *d*) îp, *Schneeschuh*, Pl. iŋ (eŋ).

5) Verschiedene anomale Erscheinungen bei der Pluralbildung bieten endlich dar: *a*) muntur, *Narr*, Pl. munturanšîn; aipíčeä, *Alte*, aipiš, *Alter*, Pl. aipîčeänšîn; *b*) fi, *Vogelkirschbaum*, Pl. figan; tîš, *Auge*, Pl. tééagan; *c*) ki, *Preis*, Pl. kêjaŋ; *d*) amar, *Grube*, Pl. amarakŋ neben amaraŋ; *e*) oŋxoi, *Schlange*, Pl. oŋxotn neben oŋxón; *f*) hat, *Feuer*, Pl. hati; šêt, *Bach*, Pl. šati; *g*) atči, *Baum*, Pl. ax, âx; đal, *Kind*, Pl. đakat; *h*) nur im Plural kommen vor: kat, *Kinder*, čeäŋ, *Menschen* (Sing. hit).

§ 65. Ursprünglich hatte das Jenissei-Ostjakische wohl, wie es die Pronomina und Postpositionen an die Hand geben, nur zwei Casus, einen Locativ und einen Ablativ. Die übrigen Casusendungen scheinen ursprünglich enklitische Partikel gewesen zu sein. Von den beiden obengenannten Casus geht bei den Postpositionen der Locativ auf gei oder kei, im Imbazkischen auf kä oder gä und bei dem Pronomen auf ŋ aus. Die Ablativendung ist bei den Pronomina und den Postpositionen im symschen Dialekt êr und im imbazkischen äl. Wie die Locativendungen an das den finnisch-samojedischen Sprachen für denselben Casus eigenthümliche h erinnern, so steht auch die Ablativendung in einem entfernten Verhältniss zu dem Charakter des *Casus loci exterioris* in den finnischen Sprachen.

§ 66. Im Jenissei-Ostjakischen giebt es ein suffixives d (da, de), welches gewöhnlich dazu dient die Genitivendung zu ersetzen. Mit Hülfe dieses Suffixes werden für den Dativ, Locativ und Ablativ verlängerte Endungen gebildet und zwar für den Dativ daŋ, deŋ (auch diŋ), für den Locativ dagai, degei und für den Ablativ daŋêr, deŋêr, welche letztere Endungen aus der Dativendung gebildet sind. Die doppelten Endungen beruhen einigermaassen auf dem Stamm-

vocal, es werden aber daŋ, dagei, daŋêr vorzugsweise von belebten Gegenständen, die übrigen mehr für leblose gebraucht. Uebrigens muss bemerkt werden, dass diese Endungen nicht abfallen und mit dem nachfolgenden Verbum vereinigt werden.

§ 67. Ausser den genannten Beugefällen finden wir im Jenissei-Ostjakischen noch einen *Prosecutiv*, der auf bes ausgeht, einen *Comitativ* oder *Instructiv* auf fâs, *hâs und einen *Caritiv* auf fan, *han. Von diesen wird die Prosecutiv- und Caritivendung auch zur Bildung von Adjectiven gebraucht und die Prosecutivendung tritt auch in der Gestalt dafeibes, defeibes auf. Endlich könnte man noch von einem Casus Modalis sprechen, der vermittelst der Endung dak gebildet wird und dem finnischen Factiv zu entsprechen scheint, z. B. Fèmbadak, *wie ein Tunguse*, amdak, *wie die Mutter*, es scheint derselbe jedoch selten vorzukommen und ist von mir nicht hinlänglich ausgemittelt worden.

§ 68. Wie die Casusendungen an den Stamm treten erhellt aus den allgemeinen Lautgesetzen, hier müssen wir jedoch bemerken:

1) Der Dativ und Ablativ sowie im Imbazkischen auch der Locativ und ausserdem auch der Prosecutiv werden aus der Genitivendung da, de (ta, te) gebildet.

2) Der Charakterbuchstabe d geht bisweilen nach s in t über, bleibt aber gewöhnlich unverändert; dagegen wird aber der harte Auslautsconsonant des Stammes vor dem weichen d auf folgende Weise verändert: es geht über k in g, k̓, x in ǵ, t, ŧ in d, p in b (§ 21), f in b, zumal nach einem langen Vocal, z. B. bok, *Feuer*, Dat. bogdeŋ; sak̓, *Eichhorn*, Dat. saǵdeŋ; èax, *Ast*, Dat. èaǵdeŋ; fattat, *Scheitel*, Dat. fattaddeŋ; xyŧ, *Bogen*, Dat. xyŧdeŋ; dup, *Haken*, Dat. dubdeŋ; lâf, *Stück*, Dat. lâbdeŋ. Hin und wieder fällt nach mouillirten Lauten ein kurzes e vor der Dativ- und Locativendung fort, z. B. eänḋaŋ von eäne, *Schwiegersohn;* suolḋeŋ von suole, *Wiegenhaken.* Umgekehrt wird aber auch bisweilen ein Bindevocal eingeschoben, z. B. faŋedaŋ von faŋ, *Hündin;* algedaŋ von alg, *Entenart;* lâfedaŋ von lâf, *Stück.* Nach ŋ, n, ṅ und m im Stammesauslaut geht deŋ in neŋ über, wenn kein langer Vocal vorhergeht; daŋ aber bleibt meist

unverändert, z. B. sutanneŋ von sutan, *Mitte;* kaŋneŋ von kaŋ, *Loch;* kulamneŋ von kulam, *Deckel;* aber dândeŋ von dân, *Gras;* xâmdaŋ von xâm, *Frau.*

3) Der Locativcharakter gei bleibt nach allen Vocalen und den weichen Consonanten ŋ, l, ɬ, r, n, ɴ, m unverändert, nach den harten k, k̄, t, ŧ, s, p aber wird sein Anlaut zu k verhärtet, z. B. bokkei von bok, *Feuer;* xoatkei von xoat, *Weg;* seskei von ses, *Wurzel;* dupkei von dup, *Haken.* Andererseits aber werden vor dieser verhärteten Endung kei gewisse weiche Consonanten des Stammauslauts verhärtet: g, d, đ zu k, t, ŧ; auch x geht vor kei in k̄ über, z. B. fikkei von fig, *Mann;* sêtkei von sêt, *Ferse;* tieŧkei von tieđ, *Wurzel;* èak̄kei von èax, *Zweig.* Geht dem g im Stammauslaut ein anderer Consonant vorher, so bleibt es unverändert und es wird zwischen Stamm und Endung ein Bindevocal zu Hülfe genommen, z. B. algegei von alg, *Entenart.*

4) Der Instructiv und Caritiv lassen ihren Charakter f nach allen Vocalen und den Consonanten k, k̄, x, ŋ, l, ɬ, r, n, ɴ, t, ŧ, s unverändert, verändern aber den Auslautsconsonanten des Stammes und zwar: x und g, ḡ, zu k, k̄, d zu t, đ zu ŧ, z. B. èak̄fâs, èak̄fan von èax, *Zweig;* fûtfas, fûtfaŋ von fûd, *Schwanz;* tieŧfâs, tieŧfan von tieđ, *Wurzel.* Nach einem p oder m im Auslaut des Stammes geht f selbst in p über, sowie es auch mit einem in Auslaut stehenden f in p verwandelt wird, also ff in pp, z. B. duppâs, duppan von dup, *Haken;* ampâs, ampan von am, *Mutter;* lâppâs, lâppan von lâf, *Stück* (§ 22).

5) Vor der Prosecutivendung b werden alle harten Auslautsconsonanten des Stammes in die entsprechenden weichen verwandelt, nämlich k in g, k̄, x in ḡ, t in d, ŧ in đ und p, f in b, z. B. bogbes von bok, *Feuer;* èaḡbes von èax, *Zweig;* xoadbes von xoat, *Weg;* xyđbes von xyŧ, *Bogen;* dubbes von dup, *Haken;* lâbbes von lâf, *Stück.*

6) Die Wörter, die ihrem Auslautsvocal einen Apostroph vorangehen lassen, werfen den Auslautsvocal vor den Casusendungen ab, z. B. sideŋ, sigei von si'e, *Thierhaut;* didaŋ, digei von di'e, *Adler.*

7) Die bei der Pluralbildung in den Endungen ân und ên verlängerten Vocale werden vor der langen, betonten Endung des Ab-

lativs êr und des Instructivs fàs verkürzt, z. B. Fèmbannaŋếr, *von den Tungusen*, Fèmbanfás, *mit den Tungusen*.

8) Dieselbe Verkürzung findet auch im Singular mit den verlängerten einsilbigen Nomina statt, z. B. fû, *Herz*, Dat. fudeŋ; xû, *Mund*, Dat. xudeŋ (§ 14).

9) Bei belebten Gegenständen nimmt der Dativ und Ablativ des Plurals ein n an: naŋ, naŋêr, z. B. figennaŋ, figennaŋêr von fig, *Mann* vergl. § 22.

§ 69. An diese Bemerkungen fügen wir einige Paradigmen:

	Singular.		*Plural.*
Nominativ	Fèmba, *Tunguse*	Nom.	Fèmbán
Gen., Acc.	Fèmba oder Fèmbada	Gen.	Fèmbán
Dativ	Fèmbadaŋ	Dat.	Fèmbânnaŋ
Locativ	Fèmbagei	Loc.	Fèmbâŋei
Ablativ	Fèmbadaŋếr	Abl.	Fèmbannaŋếr
Instructiv	Fèmbafás	Instr.	Fèmbanfás
Prosecutiv	Fèmbabes, Fèmbadafeibes	Pros.	Fèmbânbes
Caritiv	Fèmbafan	Carit.	Fèmbânfan.

Nom.	Sirä, *Russe*	Nom.	Sirän
Gen.	Sirä oder Sirädа	Gen.	Sirän
Dat.	Sirädaŋ	Dat.	Sirännaŋ
Loc.	Sirägei	Loc.	Siräŋei
Abl.	Sirädaŋếr	Abl.	Sirännaŋếr
Instr.	Siräfás	Instr.	Siränfás
Pros.	Siräbes	Pros.	Siränbes
Car.	Siräfan	Car.	Siränfan.

Nom.	siđelû, *Span*	Nom.	siđelûn
Gen.	siđelû (siđelûda)	Gen.	siđelûn
Dat.	siđelûdeŋ	Dat.	siđelûnnaŋ
Loc.	siđelûgei	Loc.	siđelûŋei
Abl.	siđeludeŋếr	Abl.	siđelunnaŋếr

Singular.		*Plural.*	
Instr.	siđelufás	Instr.	siđelunfás
Pros.	siđelûbes	Pros.	siđelûnbes
Car.	siđelûfan	Car.	siđelûnfan.
Nom.	xôja, *Bärenlager*	Nom.	xố̂jan
Gen.	xôja	Gen.	xố̂jan
Dat.	xố̂jadeŋ	Dat.	xôjandeŋ
Loc.	xôjagei	Loc.	xố̂jandeŋei
Abl.	xôjadeŋế̂r	Abl.	xôjandeŋế̂r
Instr.	xôjafás	Instr.	xôjanfás
Pros.	xố̂jabes	Pros.	xôjanbes
Car.	xố̂jafan	Car.	xôjanfan.
Nom.	tấfa, *Stab*	Nom.	tâfán
Gen.	tấfa (tâfada)	Gen.	tâfán
Dat.	tấfadeŋ	Dat.	tâfáŋdeŋ
Loc.	tấfagei	Loc.	tâfáŋei
Abl.	tâfadeŋế̂r	Abl.	tâfandeŋế̂r
Instr.	tâfafás	Instr.	tâfanfás
Pros.	tâfabes	Pros.	tâfánbes
Car.	tâfafan	Car.	tâfánfan.
Nom.	si'e, *Rennthierhaut*	Nom.	siŋ
Gen.	sida, si'e	Gen.	siŋ, siŋda
Dat.	sideŋ	Dat.	siŋdaŋ
Loc.	sigei	Loc.	siŋgei
Abl.	sideŋế̂r	Abl.	sideŋế̂r
Instr.	siefás	Instr.	siŋfás
Pros.	sibes	Pros.	siŋbes
Car.	sifan	Car.	siŋfan
Nom.	xu'o, *Mündung*	Nom.	xûneŋ
Gen.	xu'o, xuda	Gen.	xûneŋ, xûneŋda

Singular.		Plural.	
Dat.	xudeŋ	Dat.	xûneŋdeŋ
Loc.	xugei	Loc.	xûneŋgei
Abl.	xudeŋḗr	Abl.	xuneŋdeŋḗr
Instr.	xuofâs	Instr.	xuneŋfás
Pros.	xubes	Pros.	xûneŋbes
Car.	xufan	Car.	xûneŋfan.
Nom.	tuk, *Axt*	Nom.	tôg
Gen.	tuk, tugda	Gen.	tôg, tôgda
Dat.	tugdeŋ	Dat.	tôgdeŋ
Loc.	tukkei	Loc.	tôkkei
Abl.	tugdeŋḗr	Abl.	tôgdeŋêr
Instr.	tukfás	Instr.	tôkfâs
Pros.	tugbes	Pros.	tôgbes
Car.	tukfan	Car.	tôkfan.
Nom.	fig, *Mann*	Nom.	figen
Gen.	fig, figda	Gen.	figen
Dat.	figdaŋ	Dat.	figennaŋ
Loc.	figgei	Loc.	figeŋei
Abl.	figdaŋêr	Abl.	figennaŋêr
Instr.	fikfâs	Instr.	figenfâs
Pros.	figbes	Pros.	figenbes
Car.	fikfan	Car.	figenfan.
Nom.	bâg, *Klotz*	Nom.	bakŋ
Gen.	bâg, bâgda	Gen.	bakŋ
Dat.	bâgdeŋ	Dat.	bakŋdeŋ
Loc.	bâkkei	Loc.	bakŋgei
Abl.	bâgdeŋêr	Abl.	bakŋdeŋêr
Instr.	bâkfâs	Instr.	bakŋfás
Pros.	bâgbes	Pros.	bakŋbes
Car.	bâkfaŋ	Car.	bakŋfan.

Singular.		*Plural.*	
Nom.	bieŋ, *Hand*	Nom.	bieŋen
Gen.	bieŋ, bieŋda	Gen.	bieŋen
Dat.	bieŋdeŋ	Dat.	bieŋendeŋ
Loc.	bieŋgei	Loc.	bieŋeŋei
Abl.	bieŋdeŋêr	Abl.	bieŋendeŋếr
Instr.	bieŋfâs	Instr.	bieŋenfás
Pros.	bieŋbes	Pros.	bieŋenbes
Car.	bieŋfan	Car.	bieŋenfan.
Nom.	xoat, *Weg*	Nom.	xêneŋ
Gen.	xoat, xoadda	Gen.	xêneŋ, xêneŋda
Dat.	xoaddeŋ	Dat.	xêneŋdeŋ
Loc.	xoatkei	Loc.	xêneŋei
Abl.	xoaddeŋếr	Abl.	xêneŋdeŋếr
Instr.	xoatfâs	Instr.	xêneŋfâs
Pros.	xoadbes	Pros.	xêneŋbes
Car.	xoatfan	Car.	xêneŋfan.
Nom.	up, *Vater*	Nom.	obếŋ
Gen.	up, ubda	Gen.	obếŋ, obếŋda
Dat.	ubdaŋ	Dat.	obếŋnaŋ
Loc.	ubgei	Loc.	obêŋgei
Abl.	ubdaŋêr	Abl.	obeŋnaŋếr
Instr.	uppâs	Instr.	obeŋfás
Pros.	ubbes	Pros.	obêŋbes
Car.	uppan	Car.	obếŋfan.
Nom.	oppas, *Stiefvater*	Nom.	oppasếŋ
Gen.	oppas, oppasda	Gen.	oppasêŋ, oppasêŋda
Dat.	oppasdaŋ	Dat.	oppasêŋnaŋ
Loc.	oppaskei	Loc.	oppasêŋgei
Abl.	oppasdaŋêr	Abl.	oppaseŋnaŋêr
Instr.	oppasfâs	Instr.	oppaseŋfâs

Singular.		*Plural.*	
Pros.	oppasebes	Pros.	oppasêŋbes
Car.	oppasfan	Car.	oppasêŋfan.
Nom.	lâf, *Stück*	Nom.	lêfeŋ
Gen.	lâf, lâfda	Gen.	lêfeŋ, lêfeŋda
Dat.	lâfdeŋ	Dat.	lêfeŋdeŋ
Loc.	lâfgei	Loc.	lêfeŋgei
Abl.	lâfdeŋêr	Abl.	lêfeŋdeŋêr
Instr.	lâppâs	Instr.	lêfeŋfâs
Pros.	lâbbes	Pros.	lêfeŋbes
Car.	lâppan	Car.	lêfeŋfan.
Nom.	âm, *Mutter*	Nom.	âmêŋ
Gen.	âm, âmda	Gen.	âmêŋ, âmêŋda
Dat.	âmdaŋ	Dat.	âmêŋnaŋ
Loc.	âmgei	Loc.	âmêŋgei
Abl.	âmdaŋêr	Abl.	âmeŋnaŋêr
Instr.	âmpâs	Instr.	âmeŋfâs
Pros.	âmbes	Pros.	âmêŋbes
Car.	âmpan	Car.	âmêŋfan.

§ 70. Im *Kottischen* können wir nur diejenigen Suffixe als Casusendungen betrachten, welche an die Genitivendung treten, wogegen die an den Stamm tretenden Endungen mehr den Charakter von Postpositionen haben. 1) Der *Nominativ* besteht aus dem Wortstamm, der nicht selten dazu dient auch den Genitiv auszudrücken und stets auch den Accusativ ersetzt. 2) Der *Genitiv* des Singulars hat bei leblosen Gegenständen die Endung i, bei belebten aber die Endung â; jedoch nehmen Gegenstände weiblichen Geschlechts meist i im Genitiv an, z. B. ˘âma, *Mutter*, hîma, *Grossmutter*, hâja, *Tante*, popêĉa, *Schwester*, welche im Genitiv ˘âmi, hîmi, hâjei, popêĉi haben. Im Plural ist die Endung bei den belebten Gegenständen ebenfalls i, bei den leblosen aber âŋ. Es versteht sich

on selbst, dass bei der Anfügung der Endungen verschiedene verıderungen des Stammes eintreten, wie:

a) Das auslautende ś geht in ć über, z. B. huś, *Pferd*, G. hućâ.

b) Der verkürzte Stammvocal wird lang, z. B. śaga, *Eichhorn*, . śagâ; iti, *Zahn*, G. itî.

c) x geht in g über: tox, *Finger*, G. togi.

d) Die leblosen Gegenstände auf a, welche die Endsilbe nicht etonen, verwandeln im Genitiv a in e, z. B. đida, *Speer*, G. đidei.

e) Die leblosen auf śe bilden den Genitiv auf î, z. B. śićálśe, *chleifstein*, Pl. śićalśî.

f) Alle belebten Nomina auf e haben im Genitiv die Endung â, 'obei e ganz und gar verschwindet, z. B. aćánśe, *Elenthier*, G. aćanśâ.

g) Die auf i ausgehenden Nomina verlängern den Auslautsvocal, . B. îri, *Bogensehne*, G. îrî.

3) Der *Dativ* wird aus dem Genitiv dadurch gebildet, dass an ie Genitivendung i ein ga und an die Endung â nur ein apostrobirtes a gefügt wird, z. B. ˇâma, *Mutter*, G. ˇâmi, D. ˇâmiga; ˇôp, *Vater*, G. ˇôpâ, D. ˇôpâ'a. Möglicherweise ist diese Endung dem Taarischen entlehnt, wo der Dativ gleichfalls auf a und ga ausgeht; icher ist es aber auch, dass dieselbe Endung auch als Präposition or dem Verbum auftritt, z. B. a'âttejaŋ, *herausschlagen*. Was die Bedeutung betrifft, so wird durch diese Endung der Dativ der Peron und der Illativ ausgedrückt, nicht aber der Allativ, für den man lie Postposition ikät braucht.

4) Der *Locativ* oder *Possessiv* wird durch die Endung hât oder t ausgedrückt, welche an den Genitiv tritt, wobei das anlautende h ıäufig, namentlich im Plural, nach einem vorhergehenden ŋ verchwindet, z. B. ˇâmihât von ˇâma, *Mutter;* ˇôpâ von ˇôp, *Vater*. Diese Endung dient besonders dazu die Präposition *bei* zu ersetzen und vird auch gebraucht, um den Inessiv auszudrücken, wiewohl dieser ieber durch die Postposition apeaŋ ausgedrückt wird.

5) Die *Ablativendung* ist ćaŋ, welche sowohl den Ablativ der Person als den Elativ ausdrückt. Zur Bezeichnung des äussern Raumes wird jedoch nie diese Endung, sondern die Postposition

îgäčäŋ gebraucht. Die Endung čaŋ tritt ebenfalls an den Genitiv, z. B. ûličaŋ, *aus dem Wasser;* tikičaŋ, *aus dem Schnee;* ôpâčaŋ, *vom Vater;* âmičaŋ, *von der Mutter.* Im Plural geht das auslautende ŋ des Genitivs vor der Ablativendung in n über, z. B. hajanânčaŋ, *von den Oheimen*, von hai (§ 30). Die Ablativendung kann auch zur Adjectivbildung benutzt werden, z. B. îgälčaŋ pei, *der untere Wind*, eig. *von unten* (= *Nordwind*).

6) Der *Instructiv* geht auf ô aus, welche Endung unmittelbar an den Nominativstamm tritt, z. B. ton, *Wasser*, Instr. tonó; baltu, *Axt*, Instr. baltuó; huš, *Pferd*, Instr. hučó.

7) Die *Comitativendung* oš ist aus der Instructivendung durch Verkürzung des Vocals und Hinzufügung von š entstanden, welches š auch als Endung der *Nomina instrumentalia* (theils š theils še) und Possessiv-Adjective vorkommt. In dem Munde einiger Individuen lautet dieses oš auch wie aš. Es muss bemerkt werden dass die auf a ausgehenden Nomina diesen Vocal mit dem nachfolgenden o in ein langes ô zusammenziehen, z. B. boga, *Stier* Com. bogôš.

§ 71. Die Declination findet nach folgendem Schema statt:

	Singular.		*Plural.*	
	unbelebt:	belebt:	unbelebt:	belebt:
Nom.	*	*	*	*
Gen.	i	â	i	ŋ
Dat.	iga	â'a	iga	ŋa
Loc.	ihât	âhât	ihât	ŋhât, ŋât
Abl.	ičaŋ	âčaŋ	ičaŋ	nčaŋ
Instr.	ô	ô	ô	ô
Com.	oš	oš	oš	oš.

§ 72. Diesem Schema lassen wir einige Paradigmen folgen:

Singular.	*Plural.*
Nom. šaga, *Eichhorn*	Nom. šagan
Gen. šagâ	Gen. šaganâŋ

Singular.		*Plural.*	
Dat.	śagâ'a	Dat.	śaganâŋa
Loc.	śagâhât	Loc.	śaganâŋhât
Abl.	śagâćaŋ	Abl.	śaganânćaŋ
Instr.	śagaô	Instr.	śaganô
Com.	śagôś	Com.	śaganoś.
Nom.	iti, *Zahn*	Nom.	itaŋ
Gen.	itî	Gen.	itaŋi
Dat.	itîga	Dat.	itaŋia
Loc.	itîhât	Loc.	itaŋihât
Abl.	itîćaŋ	Abl.	itaŋićaŋ
Instr.	itiô	Instr.	itaŋô
Com.	itioś	Com.	itaŋoś.
Nom.	aćanśe, *Elenthier*	Nom.	aćanśîn
Gen.	aćanśâ	Gen.	aćanśînâŋ
Dat.	aćanśâ'a	Dat.	aćanśînâŋa
Loc.	aćanśâhat	Loc.	aćanśînâŋhât
Abl.	aćanśâćaŋ	Abl.	aćanśînânćaŋ
Instr.	aćanśeô	Instr.	aćanśînô
Com.	aćanśeoś	Com.	aćanśînoś.
Nom.	śićalśe, *Schleifstein*	Nom.	śićalśîn
Gen.	śićalśî	Gen.	śićalśîni
Dat.	śićalśîga	Dat.	śićalśîniga
Loc.	śićalśîhât	Loc.	śićalśînihât
Abl.	śićalśîćaŋ	Abl.	śićalśîrićaŋ
Instr.	śićalśeô	Instr.	śićalśînô
Com.	śićalśeoś	Com.	śićalśînoś.
Nom.	hai, *Oheim*	Nom.	hajan
Gen.	hajâ	Gen.	hajanâŋ
Dat.	hajâ'a	Dat.	hajanâŋa

	Singular.		*Plural.*
Loc.	hajâhât	Loc.	hajanâŋhât
Abl.	hajâćaŋ	Abl.	hajanânćaŋ
Instr.	hajô	Instr.	hajanô
Com.	hajoś	Com.	hajanoś.
Nom.	tagai, *Kopf*	Nom.	tagajaŋ
Gen.	tagaî	Gen.	tagajaŋi
Dat.	tagaiga	Dat.	tagajaŋiga
Loc.	tagaihât	Loc.	tagajaŋihât
Abl.	tagaićaŋ	Abl.	tagajaŋićaŋ
Instr.	tagajô	Instr.	tagajaŋô
Com.	tagajoś	Com.	tagajaŋoś.
Nom.	ćûćuk, *Welp*	Nom.	ćûćukan
Gen.	ćûćukâ	Gen.	ćûćukanâŋ
Dat.	ćûćukâ'a	Dat.	ćûćukanâŋa
Loc.	ćûćukâhat	Loc.	ćûćukanâŋhât
Abl.	ćûćukâćaŋ	Abl.	ćûćukanânćaŋ
Instr.	ćûćukô	Instr.	ćûćukanô
Com.	ćûćukoś	Com.	ćućukanoś.
Nom.	t́ox, *Finger*	Nom.	t́ogan
Gen.	t́ogi oder t́ogei	Gen.	t́ogani
Dat.	t́ogiga od. t́ogeiga	Dat.	t́oganiga
Loc.	t́ogihât od. t́ogeihât	Loc.	t́oganihât
Abl.	t́ogićaŋ	Abl.	t́oganićaŋ
Instr.	t́ogô	Instr.	t́oganô
Com.	t́ogoś	Com.	t́oganoś.
Nom.	huś, *Pferd*	Nom.	hućan
Gen.	hućâ	Gen.	hućanâŋ
Dat.	hućâ'a	Dat.	hućanâŋa
Loc.	hućâhât	Loc.	hućanâŋhât

Singular.		Plural.	
Abl.	hućâćaŋ	Abl.	hućanânćaŋ
Instr.	hućô	Instr.	hućanô
Com.	hućoś	Com.	hućanoś.
Nom.	hûś, *Zelt*	Nom.	huŋ
Gen.	hûći	Gen.	huŋi
Dat.	hûćiga	Dat.	huŋiga
Loc.	hûćihât	Loc.	huŋihât
Abl.	hûćićaŋ	Abl.	huŋićaŋ
Instr.	hûćô	Instr.	huŋô
Com.	hûćoś	Com.	huŋoś.
Nom.	˜ôp, *Vater*	Nom.	˜ôpan
Gen.	˜ôpâ	Gen.	˜ôpanaŋ
Dat.	˜ôpâ'a	Dat.	˜ôpanâŋa
Loc.	˜ôpâhát	Loc.	˜ôpanâŋhât
Abl.	˜ôpâćaŋ	Abl.	˜ôpanćaŋ
Instr.	˜ôpô	Instr.	˜ôpanô
Com.	˜ôpôś, ˜ôpaś	Com.	˜ôpanoś.

73. Die *Adjectiva* haben im Jenissei-Ostjakischen zwei For- eine bestimmte und eine unbestimmte. Die erstere kommt als et vor einem andern Nomen vor, die letztere aber nur, wenn djectiv absolut gebraucht wird, z. B. tums, *es ist dunkel*, tajes tajem, *es ist kalt*, ûläm, *es ist nass*. In der bestimmten Form as Adjectiv in seiner einfachen Gestalt auf; die unbestimmte ist durch Ableitung entstanden.

74. Im imbazkischen Dialekt zeichnet sich die unbestimmte durch die Endung m aus, welche entweder unmittelbar oder ttelst eines Bindevocals an die bestimmte Form gefügt wird, bydäm von byt, *fest;* sonam von son, *blau;* kuojäm von kuojä, Der Sym-Dialekt nimmt zur Bildung der unbestimmten Form m auch s an, welches letztere unmittelbar an den Stamm

tritt, während m mittelst eines Hülfsvocal a, ä, e angefügt wird. Oft wird im Sym-Dialekt auch das m fortgelassen und nur die Vocale geben die unbestimmte Form an, z. B. fâte, *es ist dick*, von fât, *dick;* folä, *es ist kurz*, von fol, *kurz;* foraŋe, *es ist süss*, von foraŋ, *süss*.

§ 75. In der unbestimmten Form sind die Adjective ganz unbeugsam und werden auch nur in der bestimmten Form flectirt, wenn sie als Substantiva gebraucht werden. Als Adjectiva gebraucht, können sie nur vor einem nachfolgenden Substantiv in die Pluralform treten, z. B. xeä hûŝ, *grosses Zelt*, Pl. xeä oder xeäŋ huŋ, *grosse Zelte*, Dat. xeä oder xeäŋ huŋdeŋ, *grossen Zelten*.

§ 76. Es fehlt dem Jenissei-Ostjakischen an Comparationsgraden und es werden sowohl der Comparativ als Superlativ durch den Positiv ausgedrückt, wobei man zur Bezeichnung des Comparativs die Wörter fas, *has, *noch*, und des Superlativs xeä, *gross*, *sehr*, bopsä (das Russ. вовсе), *durchaus*, û, *stark*, *sehr*, und byłänaŋêr, *von allen*, braucht und diese vor das Adjectiv stellt, z. B. û'os ugdedu, dyn fas ugdedu, *die Birke ist lang*, *die Tanne noch länger;* kû'on xeä (bopsä, û, byłänaŋêr) aitei atêr, *der Vielfrass ist das schlimmste Thier*. Uebrigens wird der Comparativ auch so ausgedrückt, dass der eine der verglichenen Gegenstände in den Ablativ gesetzt wird, z. B. abaŋäl biŝeäp keändu (Imb.), *der Bruder ist grösser als ich;* beästeŋêr eäd fênädu, *der Zobel ist kleiner als der Haase*.

§ 77. Im *Kottischen* giebt es kein primitives Adjectiv, das nicht zugleich als *Nomen substantivum* gebraucht werden könnte; und in Betracht dessen, dass die Wurzelwörter in dieser Sprache aus Substantiven bestehen, kann man als ausgemacht ansehen, dass die substantive Bedeutung die ursprüngliche ist, z. B. čal, *Kälte*, *kalt;* hô, *Krankheit*, *krank;* âru, *List*, *listig;* ŝui, *Mond*, *gelb*. Ausserdem können manche primitive Substantiv-Adjective als Adverbia gebraucht werden und einige haben sogar die Bedeutung von Postpositionen, z. B. ui, *Länge*, *lang*, *längs;* pei, *Wind*, *fremder*, *nach* (Consecutiv-Partikel).

§ 78. Aus dem geringen Unterschied, welchen die Sprache zwischen den Substantiven und Adjectiven macht, erklärt sich die

Eigenthümlichkeit, dass das Substantiv ohne eine hinzugefügte Endung ein Adjectiv bezeichnen kann, z. B. kola-ton, *Kupfer-Messer*, kêti-îg, *Winter-Tag*. Ebenso kann auch die dritte Person des Präteritums der Verba als adjectivisch gebraucht werden, z. B. onka, *todt*, manapi, *gereift*.

§ 79. Die Endungen, vermittelst derer abgeleitete Adjectiva gebildet werden, sind: 1) a, welches oft der russischen Endung стый entspricht, z. B. hûnaŋa, *löcherig;* 2) še bildet Possessiv-Adjectiva, z. B. ˜âmiše, *mütterlich*, hîpâše, *grossväterlich ;* 3) fun bildet Caritiva, z. B. šinčêtfun, *salzlos*, tagaifun, *kopflos;* 4) haŋo bildet Deminutiva.

§ 80. Auch im *Kottischen* haben die Adjective zwei Formen, eine bestimmte und eine unbestimmte. In der bestimmten Form werden die Adjective als Attribute, in der unbestimmten als Prädicate gebraucht. Die bestimmte oder attributive Form ist im Kottischen die ursprüngliche, und aus ihr wird die unbestimmte oder prädicative vermittelst eines hinzugefügten a gebildet; vor diesem a schieben die vocalisch auslautenden Wörter nach der Aussprache einiger Individuen ein g ein; dieses geschieht zumal nach den Vocalen e und i, z. B. êtiga von êti, *scharf*.

§ 81. Die prädicative Endung a wird meist an das Adjectiv gefügt, wenn es entweder als Neutrum gebraucht wird oder ein lebloses Ding zum Subject hat, z. B. ul pala, *das Wasser ist warm*, îg čala, *der Tag ist kalt*, ton êtigu, *das Messer ist scharf;* ist das Subject aber belebt, so wird gewöhnlicher ein anderer Ausdruck für dieses Prädicat und die Copula durch die dritte Person des Singulars (§ 182) gebraucht, wobei das Prädicat im Masculinum meist die Endung u, im Femininum aber a annimmt, z. B. ˜ôp apištu, *der Vater ist alt*, fûp kasaktu, *der Sohn ist gesund*, ˜âma parkâta, *die Mutter ist jung*. popêča koašta, *die Schwester ist schön.*

§ 82. In der unbestimmten oder prädicativen Form sind die Adjectiva indeclinabel, in der bestimmten wird aber ein Adjectiv nicht gern ohne ein hinzugefügtes Substantiv gebraucht und auch dann als ein *indeclinabile* und stets im Nominativ. Doch kann es

vor den Pluralcasus auch die Pluralendung annehmen, obwohl dies nicht immer und beinahe nur ausnahmsweise geschieht.

§ 83. Sollte es sich treffen, dass dem Adjectiv kein Substantiv beigefügt wird, so wird das Adjectiv ganz wie ein Substantiv declinirt. Die Declination hängt dann ganz von dem *Nomen substantivum* ab, das darunter verstanden wird. Ist dies ein belebter Gegenstand, so wird das Adjectiv nach dem Schema für belebte Gegenstände flectirt, im entgegengesetzten Fall aber wie die unbelebten Gegenstände.

§ 84. Eigentliche Vergleichungsgrade giebt es auch im Kottischen nicht. Um dieselben auszudrücken, bedient sich das Kottische derselben Mittel wie das Jenissei-Ostjakische. Der Comparativ wird durch den Positiv mit dem vorhergehenden Ablativ des Nomens ausgedrückt. Ausserdem kann der Comparativ auch durch ein angehängtes haŋo ausgedrückt werden, welches jedoch eigentlich Deminutiv-Adjectiva bildet, z. B. ôšal haŋo, *ziemlich schlecht.* In der unbestimmten oder prädicativen Form wird haŋo in haŋoša verwandelt. Diese Form wird meist gebraucht, wenn kein Substantiv, auf das sich der Comparativ beziehen könnte, genannt ist.

§ 85. Auch der Superlativ wird gewöhnlich ebenso wie der Comparativ ausgedrückt. Nach Vorgang des Russischen wird auch baranćaŋ, *von allen*, als Superlativcharakter gebraucht. Endlich dient auch îmal, *sehr*, zur Bezeichnung des Superlativs.

§ 86. Die Grundzahlen, von denen alle andern im Jenissei-Ostjakischen abgeleitet werden, sind Adjectiva und haben deshalb sowohl eine bestimmte als unbestimmte Form. Die bestimmte Form zeigt sich nur in zusammengesetzten Zahlen, welche die Hundertzahl übersteigen; sie sind:

	Im Symschen:	Im Imbazkischen:
1	xô	kuok
2	yn (yen)	yn
3	doŋ	doŋ
4	sie	sik

	Im Symschen:	Im Imbazkischen:
5	xâ	k̆âk
6	â	âk
7	oan	oan
8	ynä bĕse xô	
9	xusä bĕse xô	
10	xô	k̆uo.

Die unbestimmte Form der Grundzahlen lautet in den beiden Mundarten:

	Im Symschen:	Im Imbazkischen:
1	xusä oder xogdä	kusäm oder kogdä
2	yenäm, ynäm	yenäŋ
3	dôŋäm	dôŋ
4	sîjäm, sieŋ, sie	sieŋ
5	xâjaŋ, xâjä	k̆âŋ
6	âs	âs
7	oans	oans
8	ynä bĕse xuos	yenäŋ byŋʒem k̆uos
9	xusä bĕse xuos	kogdä (kusäm) byŋʒem k̆uos
10	xuos	k̆uos
11	xusem ak̆ xuos	kogdä (kusäm) ägdä k̆uos
12	ynäm ak̆ xuos	yenäŋ ägäŋ-k̆uos
13	doŋam ak̆ xuos	dôŋ agaŋ k̆uos
14	sîjäm ak̆ xuos	sieŋ agaŋ k̆uos
15	xâjäm ak̆ xuos	k̆âŋ agaŋ k̆uos
16	âs ak̆ xuos	as agaŋ k̆uos
17	oans ak̆ xuos	oans agaŋ k̆uos
18	ynä bĕse eäk̆s	yenäŋ byŋʒem eäk̆s
19	xusä bĕse eäk̆s	kogdä (kusäm) byŋʒem eäk̆s
20	eäk̆s	eäk̆s
21	xusem ağ eäk̆s	kogdä (kusäm) ägdä eäks
22	ynäm ağ eäk̆s	yenäŋ ägäŋ eäk̆s
23	dôŋam ağ eäk̆s	dôŋ agaŋ eäk̆s

	Im Symschen:	Im Imbazkischen:
24	sîjäm ağ eäǩs	sieŋ ağaŋ eäǩs
25	xâjäm ağ eäǩs	ǩâŋ ağaŋ eäǩs
26	âs ağ eäǩs	as ağaŋ eäǩs
27	oans ağ eäǩs	oans ağaŋ eäǩs
28	ynä bése doŋfâs	yenäŋ byŋʒem doŋas
29	xusä bêse doŋfâs	kogdä (kusäm) byŋʒem doŋas
30	doŋfâs	doŋas
40	sikfaxuos	suols
50	xakfaxuos oder xoalapkies	ǩoläp kies
60	âfa xuos	â kuos
70	oanfa xuos	oana kuos
80	ynä bêse kies	yenäŋ byŋʒem kies
90	xusä bêse kies	kogdä (kusäm) byŋʒem kies
100	kies	kies
200	yn kies	yn kies
300	doŋ kies	doŋ kies
400	sî kies	sik kies
500	xâ kies	ǩâk kies
600	â kies	âk kies
700	oan kies	oan kies
800	ynä bêse xô kies	yenäŋ byŋʒem kuok kies
900	xusä bêse xô kies	kogdä (kusäm) byŋʒem kuok ki
1000	xô kies	kuok kies.

§ 87. Wie man aus vorstehendem Verzeichniss ersieht sin die Zahlen 1—5 die ursprünglichen. Der Name für 7, oan, bedeut auch *viel;* 8 und 9 sind durch Subtraction bezeichnet; vielleicht i bêse das russische безъ, *ohne.*

§ 88. Bei der Declination der Grundzahlen kommt die Eigen thümlichkeit vor, dass die Casusendungen sowohl an die unbe stimmte als auch an die bestimmte Form gefügt werden; die De clination ist übrigens eine ganz regelmässige.

§ 89. Die Ordnungszahlen werden gebildet, indem man die Endung mas an die bestimmte Form fügt. Die beiden ersten Ordinalzahlen sind aber andern Ursprungs. Vor die mit einem Vocal im Anlaut versehenen Ordinalzahlen wird ein d gefügt, wenn keine Zusammensetzung stattfindet. Die Ordinalzahlen sind:

	Im Symschen:	Im Imbazkischen:
1	xôtpes (eig. *der äusserste*)	kuokpas, kuopkas
2	xâtkes, dynämas	ynämas
3	doŋamas	doŋamas
4	siemas, 'sijämas	sîgämas
5	xâmas	ǩagamas
6	dâmas	dagamas, agamas
7	donamas	dônamaś, oanamas
8	ynä bêse xoxamas	ynäm byŋʒem ǩôgamas
9	xusä bêse xoxamas	kusäm byŋʒem ǩôgamas
10	xoxamas	ǩôgamas
11	xusäm aǩ xoxamas	kusäm agaŋ ǩôgamas
12	ynäm aǩ xoxamas	ynäm agaŋ ǩôgamas
20	deäğamas	deäğamas (eäğamas)
30	doŋfa xoxamas	doŋam ǩôgamas
40	sikfa xoxamas	suolamas
50	xakfa xoxamas	ǩoläp-kiegamas
60	âfa xoxamas	agam ǩuogamas
70	oanfa xoxamas	oanam ǩuogamas
80	ynä bêse xoxamas	ynäm byŋʒem kiegamas
90	xusä bêse xoxamas	kusäm byŋʒem kiegamas
100	kiesamas	kiegamas
	u. s. w.	u. s. w.

Gewöhnlicher werden jedoch alle Ordnungszahlen, welche die Siebenzahl übersteigen, aus dem Russischen entlehnt.

§ 90. Die *Collectivzahlen* werden durch den Instructiv der Grundzahlen und die *Distributivzahlen* durch den Locativ ausge-

drückt. Ausserdem giebt es noch einige andere Ausdrucksforn für die erstern:

	Im Symschen:		Im Imbazkischen:
2	ynäfâs	ynda	ynäm
3	doŋäfâs	doŋdaŋ	dôŋam
4	siefâs, *sijäfâs	sigdaŋ	sigäm
5	xâjaŋfâs, xâjäfâs	xagdaŋ	ǩâgam
6	âsfäs	âdaŋ	âgam
7	oansfâs	oandaŋ	oanam
10	xuosfâs	xodaŋ	ǩuogam.

§ 91. Die *Distributivzahlen* lauten:

2	ynägei	4	siegei, *sijägei
3	doŋägei	5	xâjägei.

§ 92. Die Bildung der *Iterativzahlen* geschieht mit Hülfe Endung fa, *ha, welche an die Cardinalzahl in der bestimmten F gefügt wird. Eine Ausnahme macht das Wort sin, *einmal*, und si *viermal*, xakfa, *fünfmal*, welche ein k vor der Endsilbe annehn

	Im Symschen:	Im Imbazkischen:
1	sin	sien oder êki sien
2	ynfa	ynä oder ynhä
3	doŋfa	doŋa oder doŋha
4	sikfa	sîkä
5	xakfa	ǩâka
6	âfa	aha
7	oanfa	oana oder oanha
10	xuofa	ǩuoha.

§ 93. Die Temporalia werden aus den Ordinalzahlen mit H von êseŋ oder ese gebildet.

	Im Symschen:	Im Imbazkischen:
1	xotpes êseŋ (ese)	kuokpas êseŋ
2	dynämas êseŋ	ynämas êseŋ

Im Symschen:	Im Imbazkischen:
3 doŋamas êseŋ	doŋamas êseŋ
4 siemas êseŋ	sîgämas êseŋ
5 xâmas êseŋ	ǩagamas êseŋ
6 dâmas êseŋ	dagamas êseŋ
7 donamas êseŋ	donamas êseŋ
10 xoxamas êseŋ	ǩogamas êseŋ.

94. Die *Multiplicativzahlen* werden mit Hülfe von fêreŋei, *fêder im Imbazkischen vermittelst suojeŋen von suojeŋ, *Falte*, drückt:

	Im Symschen:	Im Imbazkischen:
1	xusfêreŋei, xusfêreŋ, *einfach*	
2	ynfêreŋei, ynfêreŋ, *doppelt*	yen suojeŋen
3	doŋfêreŋei, doŋfêreŋ, *dreifach*	dôŋ suojeŋen
4	sikfêreŋei, sikfêreŋ, *vierfach*	u. s. w.

95. Bei der *Bruchbezeichnung* braucht man xoalap, *ǩoaläp um lälfte auszudrücken, andere Brüche werden vermittelst der ungszahlen und dôǧat, *Theil*, ausgedrückt, z. B. doŋamas dôǧat, *Drittel*, siemas dôǧat, *der vierte Theil.* Eine ganze Zahl nebst ı Bruch drückt man mit Hülfe des Instructivs aus, z. B. xusäfâs (eig. $\frac{1}{2}$ mit 1), $1\frac{1}{2}$, ynäfâs xoalap ($\frac{1}{2}+2$), $2\frac{1}{2}$ u. s. w. oder xoalappâs ($1+\frac{1}{2}$), ynä xoalappâs ($2+\frac{1}{2}$) u. s. w. Im Imbazen kann man auch kus âlsin ǩoaläp, $1\frac{1}{2}$ *Arschin*, ynäm âlsin ǩoa- $\frac{1}{2}$ *Arschin* sagen.

96. Im *Kottischen* lauten die Cardinalzahlen folgendermaassen:

1	húča	8	xaltòŋa
2	îna	9	čumnága, *čunnâga
3	tóŋa	10	hâga
4	śêgä	11	hâgal húča
5	xêgä	12	hâgal îna
6	xelúča	20	íntukŋ
7	xelína	30	întukŋûča

40	šêg tukŋ	300	tôŋ ujâkŋ oder ujâx
50	xêg tukŋ	400	šêg ujâkŋ oder ujâx
60	xelûs tukŋ	500	xêg ujâkŋ
70	xelîn tukŋ	600	xelûš ujâkŋ
80	xaltôn tukŋ	700	xelîn ujâkŋ
90	ćumnâx tukŋ	800	xaltôŋ ujâkŋ
100	ujâx	900	ćumnâx ujâkŋ
200	în ujâx	1000	hâx ujâx.

Es muss bemerkt werden, dass neben ujâx, *hundert*, auch astamše gebraucht wird, z. B. astamše kumuš, *100 Kopeken* (*1 Rubel*), astamše šagan, *hundert Eichhörnchen*.

§ 97. Wie die angeführten Beispiele zeigen wird bei den zehn ersten Zahlwörtern der Endvocal überall vor einem nachfolgenden Zahlwort abgeworfen. Dieses geschieht auch vor gewöhnlichen Nennwörtern. Zugleich geht ŋ vor einem harten Consonanten in n über, bleibt aber vor einem weichen Consonanten und vor jedem Vocal unverändert.

§ 98. Wie man deutlich ersieht, bilden die fünf ersten Zahlen die eigentliche Grundlage, denn xelûća, *sechs*, xelîna, *sieben*, und xaltôga, *acht*, sind aus xêga, *fünf*, und hûća, *eins*, îna, *zwei*, tôŋa, *drei*, zusammengesetzt (§ 31) und bezeichnen somit 5 + 1, 5 + 2, 5 + 3, ćumnâga ist offenbar aus hâga, *zehn*, gebildet und vielleicht aus hûća mon hâga, *eins nicht zehn*, entstanden.

§ 99. Von der Declination sowohl der Cardinalia als auch der Ordinalia gilt das oben von der Declination der Adjectiva Gesagte. Sie ist selten, jedoch kommen die Cardinalzahlen im Dativ Singularis declinirt vor und durch diese werden in der That die *Distributivzahlen* gebildet, z. B. înâ'a, *je zwei*, tôŋâ'a, *je drei*, šêgâ'a, *je vier*, xêgâ'a, *je fünf*. Obwohl diese Form ursprünglich nur belebten Gegenständen zukommt, wird sie bei Distributivzahlen auch auf leblose Dinge angewandt.

§ 100. Die *Collectivzahlen* werden im Kottischen auf dreierlei Weise gebildet: *a*) zur Bezeichnung von Personen werden sie aus

den Cardinalzahlen vermittelst der Pluralendung aŋ gebildet, diese Endung aber erhält vor sich ein i, wobei der Auslautsvocal der Cardinalzahlen verschwindet, z. B. îniaŋ, *beide*, tôŋiaŋ, *alle drei*, śêgiaŋ, *alle vier*, xêgiaŋ, *alle fünf*, xêlûćiaŋ, *alle sechs*, înitukŋiaŋ, *alle zwanzig*, ujâkiaŋ, *alle hundert*. 2) Es nimmt die Cardinalzahl nach einem Auslautsvocal ein ś an und nach einem Consonanten aś, z. B. 2 înaś, 3 tôŋaś, 4 śêgäś, 5 xêgäś, 6 xelûćaś, 20 intukŋaś, 100 ujâkaś. Diese Endung ist dieselbe als die, mit welcher der Comitativ gebildet wird und auch verwandt mit der Endung śe, vermittelst welcher *Nomina instrumentalia* gebildet werden. 3) Von dieser Endung śe wird auch der Plural śîn gebraucht, der an die verkürzten Formen der Zahlwörter gefügt wird, z. B. inśîn, *beide*, das sowohl von belebten als unbelebten Gegenständen gebraucht wird, tônśin, *alle drei*, śêgśîn, *alle vier*.

§ 101. Iterativzahlen werden aus den Cardinalzahlen auch von *pa* oder fa gebildet, z. B.

1	alśin oder huśpa, *einmal*	4	śêgpa, *śêgfa, *viermal*
2	înpa, *înfa, *zweimal*	5	xêgpa, *xêgfa, *fünfmal*
3	tômpa, *tômfa, *dreimal*	10	hâkpa, *zehnmal*.

§ 102. Aus den Iterativzahlen wird durch Anfügung der Endung ś die Endung der Ordinalzahlen gebildet. Die Zahlen lauten:

1	huśpâś oder feaŋâ, þeaŋâ	10	hâkpâś
2	înpâś	11	hâgal ûśpâś
3	tompâś	12	hâgal înpâś
4	śêgpâś	20	intukmpaś, intukpâś
5	xêgpâś	21	intukŋ huśpâś
6	xelûśpâś	30	tôn tukmpâś
7	xelînpâś	40	sêg tukmpâś
8	xaltômpâś	50	xêgtukmpâś
9	ćumnakpâś	100	ujâkpâś od. ujâkmpâś.

Zu bemerken ist, dass in den Zahlen înitukŋpâś u. s. w. ŋ theils beibehalten, theils in m verwandelt wird, gewöhnlich aber fortfällt.

§ 103. Aus den Ordinalzahlen werden die Temporalia durch Hinzufügung von fa gebildet, das den Charakter der Temporalia ausmacht, z. B. înpâšfa, *das zweite Mal*, tômpâšfa, *das dritte Mal*, šêgpâšfa, *das vierte Mal*. Die Ordinalzahl feaŋâ ist zugleich ein Temporale und heisst *das erste Mal*, hušpâšfa ist nicht gebräuchlich.

§ 104. *Multiplicativa* werden mit Hülfe von êlakŋa, *-fältig*, von êlakŋ, *Falte*, gebildet, z. B. hûšêlakŋa, *einfach*, înêlakŋa, *doppelt*, tôŋêlakŋa, *dreifach* u. s. w.

§ 105. Was die Bruchzahlen anbelangt, so wird die Hälfte durch halap ausgedrückt, das in Zusammensetzungen in al übergeht (§ 31), vor welchem Ordinalzahlen gebraucht werden, z. B. înpâšal, *zweitehalb*, tômpâšal, *drittehalb*. šêgpâšal, *viertehalb*. Andere Brüche werden durch ki, *Theil*, ausgedrückt, z. B. tômpâš ki, *der dritte Theil*, šegpâš ki. *der vierte Theil* u. s. w.

§ 106. Wie in andern Sprachen sind auch im Jenissei-Ostjakischen die Personalpronomina in ihrer Declination sehr unregelmässig. Sie werden folgendermaassen declinirt:

	Singular.	*Plural.*
Nominativ	áde, *ad, *ich*	ètn, *wir*
Gen., Acc.	ábe	ètn
Dativ	ábaŋ, *abaŋa	ètnaŋ, *ètnaŋa
Locativ	abaŋgei, *abaŋti	ètnaŋgei, *ètnaŋti
Ablativ	abaŋêr, *abaŋäl	ètnaŋêr, *ètnaŋäl
Prosecutiv	adbes	ètnbes
Instructiv	âtfás, *adehâs, adû	ètnfâs, *ètnahâs, *ètnû
Caritiv	atfan, âtfan	ètnfan.
Nom.	ûge, *du*	kèkŋ, *èkŋ
Gen.	ûge	kèkŋ
Dat.	ukŋ, *ûŋa, ûkŋä	kèŋaŋ, *èkkaŋ
Loc.	ukŋgei, *ûŋti	kèŋaŋgei, *èkkaŋti
Abl.	ukŋêr, *ûŋäl, ûkŋäl	kèŋaŋêr, *èkkaŋäl
Pros.	ûbes	kèkŋbes

	Singular.	*Plural.*
Instr.	ûfâs, *ûgehâe, ûgû	kèkŋfâs, *èkŋahâs
Car.	ûfan	kèkŋfan.
Nom.	bû, buda, *er*	bueŋ, *buaŋ
Gen.	bû, buda, *budä	bueŋ, buaŋna
Dat.	budaŋ, *budäŋä	bueŋnaŋ, buaŋnaŋä
Loc.	budaŋgei, *budäŋti	bueŋnaŋgei, *buaŋnäŋti
Abl.	budaŋêr, *budäŋäl	bueŋnaŋêr, *buaŋnäŋäl
Pros.	bubes, *bûbes	bueŋbes
Instr.	bûfâs, *bûgâe	bueŋfâs, *buaŋbâe, buaŋû
Car.	bûfan	bueŋfan.

§ 107. Zu bemerken ist, dass die consonantischen Endungen
ıt einen schwa-artigen Endvocal annehmen, wobei ètn in ènnä
ènna, kèkŋ in kèŋä oder kèŋa übergeht. Ausserdem tritt an
leicht das Suffix da, (dä) welches nach § 22 in na oder nä ver-
delt wird.

§ 108. Bei der ersten und zweiten Person des Singulars fallen
ıt die Endungen fort, worauf die Pronomina als Präfixe an das
ıstfolgende Nomen treten, wenn dieses vocalisch anlautet, z. B.
, *mein Vater*, ukup, *dein Vater;* abam, *meine Mutter*, ukam, *deine*
ter. Dies geschieht bisweilen mit der dritten Person, in der
el aber bleibt buda, sowie die Plurale ènna, kèŋa, buaŋna unver-
ırt, z. B. buda am, *seine Mutter*, ènna am, *unsere Mutter*, kèŋa am,
Mutter, buaŋna am, *ihre Mutter*.

§ 109. Diese Präfixe repräsentiren im Jenissei-Ostjakischen
Pronominalsuffixe. Beim Nomen werden nur die erste und
ite Person präfigirt, beim Verbum aber alle drei Personen. Zu
ixen werden sie auch beim Reflexivpronomen bien, das nur in
suffixiven Form gebraucht und in allen Personen auf folgende
ise declinirt wird:

Singular.

ı.	biende, *ich selbst*	bieŋu, *du selbst*	bienddu, *er selbst*
	biendede	bieŋege	biendede, *biendäde

Singular.

Gen.	biendebe	bientku	biendda
	biendebe	bieŋege	biendeda
Dat.	biendebaŋ	bientkuŋ	bienddaŋ
	*biendebaŋa	bieŋekuŋ, -kuŋa	biendedaŋ, *biendädiŋa
Loc.	biendebaŋgei	bientkuŋgei	bienddaŋgei
	*biendebaŋti	*bieŋkuŋti	*biendädiŋti
Abl.	biendebaŋêr	bientkuŋêr	bienddaŋêr
		bieŋekuŋêr,	biendedaŋêr
	*biendebaŋäl	*bieŋkuŋäl	*biendädiŋäl
Instr.	biendefâs	bientkufâs, bieŋefâs	bienddafâs, biendedafâs
	biendehâs, biendû	*bieŋähâs, bienŋû	*biendehâs, biendû
Pros.	biendebes	bientkes, bieŋebes	bienddabes, -dedabes
Car.	biendefan	bieŋufan, bieŋefan	bienddafau, -dedafan

Plural.

Nom.	biendaŋ, *-däŋ	bieŋaŋ, *-ŋäŋ	bienaŋ, *-näŋ
Gen.	biendaŋ	bieŋaŋ	bienaŋ
Dat.	biendaŋnaŋ	bieŋaŋnaŋ	bienaŋnaŋ
Loc.	biendaŋnaŋgei	bieŋaŋnaŋgei	bienaŋnaŋgei
	*biendäŋnäŋti	*bieŋäŋnäŋti	*bienäŋnäŋti
Abl.	biendaŋnaŋêr	bieŋaŋnaŋêr	bienaŋnaŋêr
	*biendäŋnäŋäl	bieŋäŋnäŋäl	bienäŋnäŋäl
Pros.	biendaŋbes	bieŋaŋbes	bienaŋbes
Instr.	biendaŋfâs	bieŋaŋfâs	bienaŋfâs
Car.	biendaŋfan	bieŋaŋfan	bienaŋfan.

§ 110. Die Demonstrativpronomina sind:

1) tût (tûdu), *tudi, *der*, *der bekannte*, *erwähnte*, im Plural túna.

2) kât (kâdu), *kâdi, *jener*, Pl. kána.

3) kît (kîdu), *kîdi, *dieser hier*, Pl. kina.

Im Singular ist die Declination ganz regelmässig, der Plural abe insofern unregelmässig als er mit Abwerfung des t die Endung na annimmt.

Singular.

Nom.	tût	kât	kît
Gen.	tudda	kadda	kidda
Dat.	tuddaŋ, *tudedeŋa	kaddaŋ, *kaddedaŋa	kiddaŋ, *kidedaŋa
Loc.	tudgei	kadgei	kidgei
Abl.	tuddaŋêr	kaddaŋêr	kiddaŋêr
Instr.	tûtſâs	kâtſâs	kîtſâs
Pros.	tûdbes	kâdbes	kîdbes
Car.	tûtſan	kâtſan	kîtſan.

Plural.

Nom.	tuna, *tudeŋ	kana	kina
Gen.	tunana	kanana	kinana
Dat.	tunanaŋ	kananaŋ	kinanaŋ
Loc.	tunanaŋgei	kananaŋgei	kinanaŋgei
Abl.	tunanaŋêr	kananaŋêr	kinanaŋêr
Instr.	tunaſâs	kanaſâs	kinaſâs
Pros.	tunabes	kanabes	kinabes
Cra.	tunaſan	kanaſan	kinaſan.

§ 111. Die *Interrogativ-* und *Relativpronomina* sind:

ánet, *ána, anae, *wer, welcher?*
assa, *ai, *was?* *âkue oder âku, *was denn?*
ases, *ae, *bileidu, *was für einer, welch einer.*
bica, biräŋsa, *bilejäm, *welcher.*
tunbes, *tumbisi, *solcher, solch einer.*
kinbes, *ein solcher wie dieser.*
kanbes, *ein solcher wie jener.*

Die Declination ist im Singular regelmässig; ases hat im Plural asên.

§ 112. Die *Pronomina indefinita* werden aus den vorhergehenden im Symschen vermittelst des aus dem Russischen entlehnten bet (aus будь) gebildet, wofür im Imbazkischen èaŀgi eintritt.

aned bet, *anagealgi, *irgend einer.*
assa bet, ai èalgi, *irgend was.*
ases bet, *bileidu èalgi, *irgend welcher.*
*tumbisi èalgi, *so einer da.*

Auch kann man sie vermittelst eines vorangehenden tam l
z. B. tam anet, *irgend einer*, tam assa, *irgend was*, tam ases, *welcher.*

§ 113. Die negative Partikel ist bèn (byen) welche bei B der negativen Pronomina ganz einfach an die affirmativen wird, wobei diese die Endung der unbestimmten Adjectiv nehmen.

anes oder anest bèn, *ana byen, *niemand.*
asses oder assest bèn, *ais byen, *nichts.*
bicas (bicast) bèn, *keiner.*
tunbeses bèn, *keiner.*

Dasselbe s tritt auch in den übrigen Casusendungen h
z. B. aneddaŋèrs bèn, *von keinem*, bicadaŋèrs bèn, tunbesdaŋèrs bè

§ 114. Im *Kottischen* werden die Personalpronomina als clinirt:

	Singular.	*Plural.*
Nom., Acc.	ai, *ich*	ajoŋ, *wir*
Gen.	aiŋ	ajoŋ, ajoŋoŋ
Dat.	aiŋa	ajoŋa
Loc.	aiŋhât, *aiŋât	ajoŋhât, *ajoŋât
Abl.	ainćaŋ, anćaŋ	ajonćaŋ
Com.	ajoś	ajoŋoś.
Nom., Acc.	au, *du*	auoŋ, *ihr*
Gen.	au	auoŋ, auoŋoŋ
Dat.	aua	auoŋa
Loc.	auhât, *au'ât	auoŋhât, *auoŋât
Abl.	aućaŋ	auonćaŋ
Com.	auaś	auoŋoś.

	Singular.		Plural.
Nom.	uju, *er*	ujá, *sie*	uniaŋ, *sie*
Gen.	ujuâ	ujai	uniąŋaŋ
Dat.	ujuâ'a	ujaiga	uniaŋaŋa
Loc.	ujuâhât	ujaihât	uniaŋaŋhât
Abl.	ujuâćaŋ	ujaićaŋ	uniaŋanćaŋ
Com.	ujuoś	ujaoś	uniaŋoś.

§ 115. Sehr merkwürdig ist es, dass das Kottische nur für die dritte Person ein Reflexivpronomen hat. Dieses Pronomen ist mintu, *er selbst*, und minta, *sie selbst*. Die Suffixe tu und ta gehören eigentlich der Verbalform des Nomens, dessenungeachtet kann das Reflexivpronomen sowohl im Masculinum als Femininum declinirt werden, nämlich:

	Singular.		Plural.
Nom.	mintu, *er selbst*	mintá, *sie selbst*	mintiaŋ
Gen.	mintuâ	mintai	mintiaŋaŋ
Dat.	mintuâ'a	mintaiga	mintiaŋaŋa
Loc.	mintuâhât	mintaihât	mintiaŋaŋhât
Abl.	mintuâćaŋ	mintaićaŋ	mintiaŋanćaŋ
Com.	mintuoś	mintaoś	mintiaŋoś.

Um das Reflexiv der ersten und zweiten Person auszudrücken, braucht man hitagô, was eigentlich der Instructiv von hitax, *Körper*, ist, z. B. ai hitagô, *ich selbst*, eig. *ich mit dem Körper*, au hitagô, *du selbst*, ajoŋ hitaganô, *wir selbst* (*wir mit den Körpern*).

§ 116. Die Possessivpronomina, die in dieser Sprache sehr im Gebrauch sind, werden vermittelst śe gebildet, das an den Genitiv des Singulars oder Plurals sowohl der Personal- als anderer Pronomina tritt, z. B.

1) anśe, *mein eigen*, Pl. anśîn.
2) auśe, *dein eigen*, Pl. auśîn.
3) ujuâśe, *sein eigen*, Pl. ujuâśîn.
4) ujeiśe, *ihr eigen*, Pl. ujeiśîn.

5) mintuâŝe, *sein eigen*, Pl. mintuâŝîn.
6) mintaiŝe, *ihr eigen*, Pl. mintaiŝîn.
7) ajonŝe, *unser eigen*, Pl. ajonŝîn.
8) auonŝe, *euer eigen*, Pl. auonŝîn.
9) uniaŋanŝe, *ihr eigen*, masc., Pl. uniaŋanŝîn.
10) iniä'anŝe, *ihr eigen*, femin., Pl. iniä'anŝîn.
11) mintiaŋanŝe, *ihr eigen*, Pl. mintiaŋanŝîn.
12) inuâŝe, *diesem eigen*, Pl. inuâŝîn.
13) ineiŝe, *dieser eigen*, Pl. ineiŝîn.
14) ujôâŝe, *jenem eigen*, Pl. ujôâŝîn.
15) uneiŝe, *jener eigen*, Pl. uneiŝîn.
16) inniaŋanŝe, *dieser eigen*, Pl. inniaŋanŝîn.
17) uniôŋanŝe, *jenen eigen*, Pl. uniôŋanŝîn.
18) aŝigâŝe, *wem eigen*, Pl. aŝigâŝîn.
19) bilituiŝâŝe, *welchem eigen*, Pl. bilituiŝâŝîn.
20) aŝiganânŝe, *welchen eigen*, Pl. aŝiganânŝîn.
21) bilituiŝînanŝe, *welchen eigen*, Pl. bilituiŝînanŝîn.

Die Declination dieser Possessivpronomina ist regelmässig, wie man aus folgendem Beispiel ersieht:

	Singular.	*Plural.*
Nom.	anŝe, *mein eigen*	anŝîn
Gen.	anŝâ	
Dat.	anŝâ'a	
Loc.	anŝâhât	
Abl.	anŝâĉaŋ	
Com.	anŝoŝ.	

§ 117. Demonstrativpronomina sind: inu, *dieser*, inä, *diese*, beide von ini, *hier*, gebildet und ujô, *jener*, unä, *jene*. Sie werden also declinirt:

	Singular.		*Plural.*
Nom.	inu, *dieser*	ina, *diese*	inniaŋ
Gen.	inuâ	inei	inniaŋaŋ
Dat.	inuâ'a	ineiga	inniaŋaŋa

	Singular.		*Plural.*
Loc.	inuâhât	ineihât	inniaŋaŋhât
Abl.	inuâćaŋ	ineićaŋ	inniaŋanćaŋ
Com.	inuoś	inaoś	ínniaŋoś.
Nom.	ujô, *jener*	uná, *jene*	unioŋ
Gen.	ujôâ	unei	unioŋaŋ
Dat.	ujôâ'a	uneiga	unioŋaŋa
Loc.	ujôâhât	uneihât	unioŋaŋhât
Abl.	ujôâćaŋ	uneićaŋ	unioŋanćaŋ
Com.	ujôś	unaoś	unioŋoś.

§ 118. Die Relativ- und Interrogativpronomina sind im Kotschen:

1) aśix, *wer*, *welcher*, Pl. aśigan.
2) śina, *śena, *was*, ohne Pl., Gen. śenai.
3) biłäŋ, *was für einer*, *welch einer*, Pl. biłäŋan.
4) bilituiśe, *welcher*, Pl. bilituiśîn.
5) balomâś, *bilomâś, *was für einer*, Pl. balomâćan.
6) hatamâś, *solch einer*, Pl. hatamâćan.

§ 119. Die *Pronomina indefinita* werden aus den interrogativen nd relativen mit Hülfe des aus dem Russischen entlehnten nebut нибудь) gebildet, z. B.

aśig nebut, *irgend einer.*
śina nebut, *irgend etwas.*
biłäŋ nebut, *irgend welcher.*

§ 120. Ebenfalls aus dem Interrogativ- und Relativpronomen erden die negativen mit Hülfe von mon, *môn gebildet, z. B.

mon aśix, *niemand.*
mon śina, *nichts.*
mon biłäŋ, *nichts.*

Oft wird auch dem Pronomen noch ein ta hinzugefügt: aśixta mon ler mon aśixta, z. B. aśixta môn hiâta, *es kam niemand*, aśixta mônće, *ist niemand da.*

§ 121. Das *Verbum* hat im Jenissei-Ostjakischen einen von den meisten Sprachen abweichenden Bildungsprocess, indem der Verbalstamm nach der allgemeinen Natur der Sprache keine eigentliche Flexion hat. Schon bei der Declination der Nomina haben wir die Eigenthümlichkeit bemerkt, dass die Endungen sich gern vom Wortstamm trennen und darnach streben, sich mit dem nachfolgenden Worte zu verbinden. Beim Verbum dagegen gehen alle Veränderungen entweder im Anfang oder in der Mitte des Stammes vor sich, der Auslaut bleibt jedoch stets unverändert. Ueberhaupt pflegt die Wurzelsilbe ihre Stelle am Ende einzunehmen, z. B. dîdeleŋ, *ich arbeite*, von der Wurzel leŋ; bisweilen kommen aber auch am Ende des Worts gewisse Bildungsendungen vor, wiewohl diese dem Samojedischen und Ugrisch-Ostjakischen entlehnt zu sein scheinen.

§ 122. Obwohl die meisten Veränderungen, welche das Verbum zulässt, entweder im Anfang oder in der Mitte des Wortes vor sich gehen, so giebt es jedoch sehr viele Fälle, in denen der Verbalstamm sich fast gar nicht verändern lässt. Es ist natürlich, dass eine so beschaffene Sprache kein reich ausgebildetes Formensystem haben kann. Betrachtet man die Flexion der Verba, so giebt es bloss zwei Arten von Zeitwörtern, *activa* und *reflexiva;* nur drei Modi: den Indicativ, Imperativ und Infinitiv, von den Zeiten nur das Präsens und das Präteritum, zwei Numeri, den Singular und Plural. Nur eine beschränkte Anzahl von Zeitwörtern kann Personalcharaktere annehmen.

§ 123. Die beiden Arten von Zeitwörtern können nicht durch irgend welche allgemeine Charaktere von einander unterschieden werden, sondern nur durch gewisse Personalsuffixe, welche an die reflexiven Verba gefügt werden und die unten näher besprochen werden. Auch für die Modi giebt es keine bestimmten Kennzeichen. sondern sie werden durch die Stelle, die der Accent einnimmt und gewisse allgemeine Buchstabenveränderungen erkannt. Nur der Infinitiv, der auch das Gerundium und Supinum ausdrückt, hat einen Charakter êseŋ (êse), der an die Endung der dritten Person des Singulars gefügt wird. Auch kann das Gerundium vermittelst der

Prosecutivendung -bes ausgedrückt werden, welche im Präsens und Präteritum an jeden Numerus und jede Person treten kann, z. B. dîfen, *ich stehe*, dîfenbes, *während meines Stehens;* kûfen, *du stehest*, kûfenbes, *während deines Stehens;* dûfen, *er steht*, dûfenbes, *während seines Stehens;* dijåfen, *wir stehen*, dijåfenbes, *während unseres Stehens;* dôrfen, *ich stand*, dôrfenbes, *während ich stand;* kôrfen, *du standst*, kôrfenbes, *während du standst.* Der Conjunctiv wird durch die Partikel kam und der Optativ durch sim bezeichnet, welche beide vor das Verbum treten. Die Participia des Präsens und Präteritums sind mit der dritten Person des Präsens und Präteritums des Indicativs identisch.

§ 124. Die meisten Verba im Jenissei-Ostjakischen bilden zwei Zeiten: 1) ein Präsens, das auch das Futurum in sich begreift, und 2) ein Präteritum. Ursprünglich scheint jedoch die Sprache nur ein einziges Tempus gehabt zu haben, welches nach dem jedesmaligen Begriff des Zeitworts entweder die gegenwärtige, vergangene oder zukünftige Zeit ausdrückte. So beschaffene Verba giebt es jetzt nur in geringer Anzahl, z. B. ietpäde, *ich weiss*, xosdede, *ich fürchtete*, endesûĝ, *ich habe vergessen*, usäde, *ich will schlafen* u. s. w. Einige Verba haben zur Bildung ihres Präsens oder Futurums eine besondere auf ĝoas ausgehende Verbalform gebraucht, welche der samojedischen Verbalform gudm (gum) entspricht, z. B. kaina, *ich habe genommen*, Präsens kaiboĝoas, *ich nehme;* ǩimena, *ich bin verheirathet*, ǩimsoĝoas, *ich heirathe;* bugbena, *ich habe fortgeführt*, bugboĝoas, *ich führe fort.* Noch andere, zumal einfache Verba drücken den Unterschied zwischen den Zeiten nur durch verschiedene Buchstabenveränderungen aus, z. B. tabâx, *ich verlasse*, Prät. tobâx (Imp. tajâx); abbataĝan, *ich schwitze*, Prät. abbatoĝan; datpax, *ausgiessen*, Prät. datpijax (Imp. atejâx); fŷlse, *kauen*, Prät. fylle. Bei dem suffixiven Hülfszeitwort wird das Futurum gebildet, indem die Endung jä oder gan an die Präsens-Präteritum-Endung gefügt wird.

§ 125. Sieht man von den im vorhergehenden Paragraph erwähnten Eigenthümlichkeiten ab, so zerfallen die Verba im Jenissei-Ostjakischen durch ihre Modal- und Tempuscharaktere in zwei

Hauptclassen, von denen die eine r (ł) und die andere n sowohl im Präteritum als im Imperativ als Charakter annimmt. Im Präteritum kommt r meist nach betonten und n nach unbetonten Sylben vor; der Imperativ nimmt aber den Präteritum-Charakter an, soweit dieses die Lautgesetze zulassen. Uebrigens kommen bei der Bildung der einzelnen Modi und Zeiten eine unendliche Menge von Bestimmungen vor, die unten genauer dargethan werden sollen.

Anmerkung. Die im Paragraph genannten Buchstaben r und n sind ursprünglich derselbe Charakter und aus dem im Imbazkischen noch jetzt hervortretenden l (ł) entstanden, welches in den finnischen Sprachen eine Verbalform mit continuativem Begriff bildet. Ohne Zweifel ist es auch im Jenissei-Ostjakischen der Charakter derselben Verbalform gewesen, was auch daraus hervorgeht, dass dieser Charakter gerade bei solchen Zeitwörtern ausser Acht gelassen wird, bei denen sich eine continuirliche Handlung nicht gut denken lässt.

§ 126. Die *Pluralbildung* ist in vieler Hinsicht unbestimmt, obwohl sie beim Verbum nicht so viele Eigenthümlichkeiten hat als beim Nomen. Der allgemeine Pluralcharakter ist n, welcher Buchstabe entweder unmittelbar an den Singular tritt oder mittelst eines Bindevocals. Auch die Verba nehmen oft einen verlängerten Plural an, der auf gen, ŋen, neŋen u. s. w. ausgeht. Bisweilen wird vor der Pluralendung der Verbalstamm durch Abwerfung einiger Consonanten verkürzt. Bei den reflexiven Verben bleibt die Pluralendung gewöhnlich fort, da das Suffix selbst schon den Numeralbegriff ausdrückt. Ausserdem kommen bei der Pluralbildung manche Anomalien vor, welche in den nachfolgenden Paragraphen besprochen werden sollen.

§ 127. In der Regel wird bei vocalisch auslautenden Zeitwörtern die Pluralendung n unmittelbar an den Stamm gefügt, z. B. dúsaba, *ich trenne auf*, Pl. dusaban, Prät. dusôbera, Pl. dusôberan; diejo, *ich sterbe*, Pl. diejon, Prät. dîno, Pl. dinon. Eine Ausnahme von dieser Regel bilden nur wenige Verba, deren Plural auf gen ausgeht,

welches jedoch in einzelnen Mundarten mit n wechselt, z. B. sideagaidi, *ich lehre*, Pl. sideagaidigen, im Imbazkischen sideagaidin; deŋäpti, *ich kratze*, Pl. deŋäptigen, im Imbazk. deŋäptin. Bei den auf einen i-Diphthong ausgehenden kann das zweite Element des Diphthongs schwinden, z. B. dêsôgei, *ich rufe*, Pl. dêsogegen.

§ 128. Verba, die im Singular consonantisch auslauten, nehmen vor der Endung einen Bindevocal a (o), e (ä) an, z. B. sîjak, *ich bitte*, Pl. sîjägan (vergl. § 46); bilden aber t, ŧ, đ, s den Auslaut, so tritt n ohne einen Bindevocal an den Stamm, z. B. dagafuot, *ich warte*. Pl. dagafuotn; dîbget, *ich suche*, Pl. dîbgetn; diuksegoas, *ich bringe*, Pl. diuksegoasn; dîbđiđ, *ich lese*, Pl. dîbđîtn. Oft wird auch der Auslautsconsonant des Stammes vor der Pluralendung n (gen) fortgelassen, z. B. kaibogoas, *ich nehme*, Pl. kaibogoan, dâŋägesiŧ, *ich binde an*, Pl. dâŋägesen. Im Imbazkischen kann so das auslautende p fortbleiben, z. B. duledap, *ich trinke*, Pl. duledam. Neben solchen Formen sind jedoch auch die regelmässigen mehr oder minder gebräuchlich.

§ 129. Geht der Verbalstamm auf r, n aus, so wird der Plural oft vermittelst der Endung ŋen gebildet, z. B. digäduon, *ich schinde*, Pl. digäduoneŋen; dìtager, *ich friere*, Pl. dîtagereŋen. Auch kann n im Auslaut des Verbums vor der Pluralendung in t übergehen, z. B. dâbon, *ich werfe*, Pl. dâbotn. Uebrigens haben bei der Pluralbildung viele der Buchstabenveränderungen, welche schon in der Lautlehre besprochen sind, ihre Anwendung und können deshalb hier übergangen werden.

§ 130. Ausser den Prädicatsuffixen, welche das Hülfsverbum ersetzen (§ 182), giebt es im Jenissei-Ostjakischen keine eigentlichen Personalendungen. Bei den gewöhnlichen activen Zeitwörtern werden die Personalendungen deshalb gewöhnlich fortgelassen. Namentlich geschieht es stets, wenn ein Verbum mit einem Consonanten anlautet, die vocalisch anlautenden Verba aber drücken den Personalbegriff durch Präfixe aus, welche im Singular und Plural sind: für die erste Person t, für die zweite k und für die dritte d. Treten diese Präfixe an den Verbalstamm, so wird ein anlautendes

i (ie) in u (uo, ue) in der zweiten und dritten Person des Singulars und Plurals des Präsens verwandelt. Im Präteritum ist der erste Vocal einer solchen Verwandlung nur in einigen wenigen Wörtern unterworfen, z. B. diejo, *ich sterbe*, Prät. 1. dîno, 2. kûno, 3. dûno; auch im Präsens-Fut. unterbleibt diese Verwandlung bisweilen, wenn die erste Silbe kurz ist, z. B. diluksebet, *ich zerbreche*, 2. kiluksebet u. s. w.

Anmerkung. Diese Präfixe kommen als Suffixe beim Personalpronomen vor: ade, uge, buda. So oft das Verbum aber Präfixe annimmt, werden die Personalpronomina in a, u, bu verkürzt. Hieraus kann man folgern, dass die Präfixe nur fortgefallene Endungen der Personalpronomina sind.

§ 131. Die Verba reflexiva nehmen ausser den gewöhnlichen Personalpräfixen gewisse in etymologischer Hinsicht mit ihnen verwandte Charaktere an, welche gewöhnlich dem Worte unmittelbar nach der Wurzelsilbe infigirt werden. Diese Suffixe sind im Singular für die erste Person da, für die zweite ga, für die dritte ja, sa, der Plural wird auf ŋ gebildet: 1. daŋ, 2. gaŋ, 3. jaŋ, saŋ. Die erste und zweite Person können ausser a auch die Bindevocale e, ä, o sowohl im Singular als Plural, je nach Beschaffenheit der Stammvocale, annehmen, und der Bindevocal kann sogar in der ersten und zweiten Person des Singulars fortbleiben, in der dritten aber nur, wenn ein dem Wortstamm gehöriger Vocal darauf folgt, z. B. 1. siddé, *ich erwache*, 2. siteje, 3. siteje. Sonst ist in der dritten Person der Bindevocal stets a, weil der Ton gern auf dieser Silbe ruht. Vermuthlich aus demselben Grunde geht auch j in dem Sym-Dialekt gern in s über (§ 23). Uebrigens kann j in der dritten Person nach den Consonanten r, n, t fortfallen.

§ 132. Würde durch Einfügung der Reflexivsuffixe ein Misslaut entstehen durch zu starke Consonantenhäufung, so werden die Suffixe fortgelassen, was im Imbazkischen häufig geschieht, zumal im Singular der Verba, die consonantisch auslauten und im Stamme ein g haben, z. B. kôigok, *ich fliege*, taiga, *ich gehe*. Die vocalisch auslautenden Verba pflegen in diesem Fall die Reflexivcharaktere

als Präfixe vor den Anlautsvocal zu setzen. Hiebei wird auch der Charakter selbst auf die Weise verändert, dass die erste und dritte Person des Singulars und die dritte Person des Plurals ein b annehmen, das aus dem Genitiv des Personalpronomens der ersten Person abe und dem Personalpronomen der dritten Person buda entstanden ist. Die diesen Präfixen folgenden Vocale werden wie gewöhnlich verändert, sollte aber derselbe Vocal sowohl in der ersten als dritten Person vorkommen, so wird das Präfix in der dritten Person fortgelassen.

§ 133. Im Sym-Dialekt lassen sich die Verba unter drei Hauptclassen bringen, deren erste die Verba umfasst, die meist den Charakter r haben, die zweite n zum Charakter hat und die dritte eigenthümliche Bildungen in sich schliesst. Wir lassen hier ein Verzeichniss dieser Verba folgen, wobei wir die dem Imbazkischen eigenthümlichen Verbalformen durch Klammern einschliessen, einzelne Abweichungen des Sym-Dialekts aber durch ein Sternchen (*) kenntlich machen.

§ 134. I. Verba, die im Präteritum und Imperativ den Charakter r mit vorhergehendem langen Vocal haben.

Anmerkung. Alle Verba auf r sind eigentlich Augmentative; das r ist nur im Präsens ausgefallen. Der Vocal ist im Präteritum vor r in der Regel lang, doch kann er in der Anlautssilbe eines mehrsilbigen Wortes kurz sein; kommt r in der Auslautssilbe vor, so kann der Vocal der nächstvorhergehenden Silbe kurz sein. Enthält der Stamm ein r, so wandert das r zum Ende hin, z. B. dûrânso, *tränken*, Prät. dûranoro.

A) Verba, die im Präsens ein i oder j aufzuweisen haben:

Präsens.	*Präteritum.*	*Imperativ.*
sî, *essen*	sîr (sîł)	sîr (sîł)
taig (taiga), *gehen*	łôrg (tôłega)	łârg (tâłega)
sideağaidî (-ğaidi), *lehren*	sideağôrdî (-ğoldi)	sideağârdî (ğaldi)
siteğaidî, *-xaidî, *wecken*	siteğôrdî, *-xôrdî	siteğârdî, *-xârdî

Präsens.	*Präteritum.*	*Imperativ.*
(sidejeğàjit, *wecken*	sidejeğoldi	sidejeğaldi)
(naidei, *rühren*	naldei	naldei)
ŧaidôx, *fliegen*	ŧûrdôx	ŧârdôx
(koigaꝀ, kaigoꝀ, *fliegen*	kołaŋoꝀ	kaiguꝀ)
detäjû, *helfen*	detórû	etoárû
têiûde, *têiôde, *abwärts fahren*	têrûde, *têrôde	têrûde, têrôde.

B) Verba, die im Präsens keinen Charakter haben:

dagafuot, *warten*	dagôrfuot	agarfuot
(dagagoa, kûgagoa, *warten*	dagałagoa, kûgołagoa	agaloa, bagaloa)
digäduon, *digädû, *schinden*	digôrduon, *digôrdû	igärduon, *igardû
(deopkadûn, »	deopkałdûn	eopkałûn)
fittagît, *leimen*	fittôrgît	fittargît
ŧätägît, *salzen*	ŧätôrgît	ŧätärgît
(tätägit, »	tätołegit	tätałegit)
sitägît, *reinigen*	sitórgît	sitärgît
(sêtägit, »	sêtołegit	sêtäłgit)
tûgentagît, *kämmen*	tûgentôrgît	tûgentargît
(tûgentaget »	tûgentôłeget	tûgentałget)
deitagît, *lecken*	deitôrgit	eitargît
(dîbeğoa, »	bîleğoa	iloa)
dêsagup, *tanzen*	dêsôrgup	êsargup
bûleŋadî, *schreiten*	bûleŋôrdî	bûleŋardî
dâŋanagadî, *vorspannen*	dâŋanagôrdî	âŋanagardî
diđiŋadî, *schreiben*	diđiŋôrdî	iđiŋardî
dâfeŋaddî, *sich erwärmen*	dâfeŋorddî	âfeŋargedî
dîdeleŋ, *arbeiten*	dirdeleŋ	irgeleŋ
naddèi, *sich rühren*	nurdedèi	nargedèi
(naddei, » »*	nuldedei	nalgedei)
taddê, *tadden, *sich legen*	tordedê, *tordedên	targedê, *targedên
(taditn, » »	tolditn	tałgitn)
đieddê, *sich verbergen*	đierdedê	iergedê
fattes, *aufstehen*	furdetes	fargetes

Präsens.	*Präteritum.*	*Imperativ.*
, haltäs, *aufstehen*	huletäs, hultäs	haltäs)
', *handeln*	dirdeǧyf	irgeǧyf
, »	dildeǧa	iɫgoǧa)
;yf, *verkaufen*	dûrdaǧyf	ûrgagyf
ag? »	dûeɫag	ûɫag)
, *laden*	tirdoǧoa	tirgoǧoa
a »	tildoǧoa	tiɫgaǧoa)
ı, *ausruhen*	dûrdefen	ûrgefen
:n, »	dûldiben	ûɫguben)
', *sich erwärmen*	dûsôrddî	ûsargedî
addî, dûsakaddî, dass.	duosaxôrdedî	uosaxargedî
ıdî, dass.	dusekoɫedî	ukekaɫedî)
ıŋ, *sich waschen*	durôrdegeŋ (*-dekiŋ)	urortkeŋ
gäŋ, » »	duläldegäŋ	ulälguganŋ).

erba, die das s des Präsens einbüssen:

;ît, *mahlen*	fientergît	fientergît, -tesägît
git, »	hienligit	hienligit
dî, *spielen*	dâfenîrdî	âfenîrdî
), *tränken*	dûranoro	ûranoro
ıoso »	*dûraŋnoro	ûraŋnoro.

) Eigenthümliche Bildungen:

ı Im Präsens wird zwischen zwei nicht harmonirenden Vo-ǧ singeschoben:

ıǧoŋ, *nagen*	lygentôroŋ	lygentaroŋ.

Im Präsens wird zwischen zwei Vocalen j eingeschoben und r verwandelt:

ɫ, *zaubern*	dieroǧuɫ	ierruɫ, ierǧuɫ
', »	diɫoǧot	illut.

) Verba auf -beɫ, die r zum Charakter haben, aber ihr b im ativ, sowie in der 2. Person des Singulars und in der ersten weiten des Plurals Indicativi in g verwandeln (§ 22):

Präsens.	*Präteritum.*	*Imperativ.*
ságabeŧ, *sagen*	sagórebeŧ	ságargeŧ
désäbeŧ, *rudern*	dêsórebeŧ	ésargeŧ
(desäbät »	dêsuołebät	esełgät)
fotabeŧ, fatabeŧ, *Vögel reinigen*	fotórebeŧ	fótargeŧ
deŋabeŧ, *springen*	deŋôrebeŧ	eŋargeŧ
(deŋabät »	deŋółebeŧ	eŋełgät
kûŋabät »	kûŋôłebät	kûŋołgät)
dieseŋtabeŧ, *abschuppen* (Fi-	dieseŋtôrebeŧ	ieseŋtargeŧ
(dieseŋaŋtäbät » sche)	dieseŋaŋtołebät	ieseŋaŋtâłgät)
dêsxontteŋabeŧ, *gähnen*	dêsxontteŋôrebeŧ	êsxontteŋargeŧ
(dêsokantteŋabät »	dêsokantteŋołebät	êsokantteŋałgät)
kułfúnabeŧ, *gleiten*	kułfunórebeŧ	kúłfunargeŧ
(kułgûnabät »	kułgûnółebät	kułgûnałgät)
xódanabeŧ, *sich fürchten*	xodanórebeŧ	xodanargeŧ
ŧattadabeŧ, *ŧaktadabeŧ, *laufen*	ŧattadórebeŧ	ŧattadárgeŧ
(toktagadebät »	toktagadeołebät	toktagadełgät)
barbeđabeŧ, *beten*	barbeđûrebeŧ	barbeđargeŧ
dûreŋûabeŧ, *Eisen härten*	dûreŋûorbeŧ	ûreŋargeŧ
(dułeŋabät » »	dułeŋôłebät	ułeŋałgät)
sîɴûabeŧ, *aufhängen*	sîɴûorbeŧ	sîɴûargeŧ
(sigenûabät »	sigenûałebät	sigenûałgät)
daŧanûabeŧ, *jagen*, *fangen*	daŧanûorbeŧ	aŧanûargeŧ
(dassonouabät » »	dassonouałebät	assonouałgät)
duđaiŋûabeŧ, *stehlen*	duđaiŋûorbeŧ	uđaiŋargeŧ
(duddeiŋôabät »	duddeiŋôałebät	uddaiŋałgät
kèjeîbeŧ, *sprechen*	kèjeîrebeŧ	kèje'îrgeŧ
toǩmîbeŧ, *schreiten*	toǩmîrebeŧ	toǩmîrgeŧ
(toǩmîbät »	toǩmîłebät	toǩmiłgät)
điđiŋîbeŧ,*điđiŋsebeŧ, *schreiben*	điđiŋîrebeŧ	iđinîrgeŧ
(didiŋîbät »	didiŋîłebät	iłigät)
dâneŋesebeŧ, *denken*	dâŋeŋîrebeŧ	âneŋîrgeŧ
(daneŋôksebät »	daneŋîłebät	aneŋîłegät)
keŋîabeŧ, *speien*	keŋiûreŧ	keŋîargeŧ

Präsens.	*Präteritum.*	*Imperativ.*
ɔeł, *speien*	kèŋijûrebeł	kèŋijaregeł
it, *sehen*	łuŋłûołebät	łuŋłûołgät)
, *löschen*	daŋełebät	âŋełgät)-
, *suchen*	saŋełebät	saŋełgät)
, *lehren*	saguałebät	saguałgät)
ıät, *betrügen*	dałbädôłebät	ałbädałgät)
it, *kaufen*	keaktiłebät	keaktiłgät).

Versetzung:

ıachen	bîrebeł	irgeł
	bîłebät	iłgät).

Verba, die das b des Stammes im Imperativ schwinden ım Consonantenhäufung zu vermeiden.

Der Imperativ behält r vor dem nachfolgenden Consonan-

:hmieren	tôbergît	targît
»	doǩtabîrgît	oǩtargît
it »	doǩtabîłegät	ôǩtałgät)
graben	đôberğîł	đarğił, đarrîł
ŧ »	dugđôbîrğîł	uđarğîł, uđarrîł
ät »	dugdebîłogät	ugdellät)
luosâbedi, *erwärmen*	dûsôberdî	ûsârdî
î, *es siedet*	dôganôberdî	
ılasen	duabîrfê	uarfê
»	duğobîłegä	uğołä).

Versetzung des b:

, *hobeln*	bieraǧyđ	ierryđ
»	bieraǧył	ierrył
»	biłoǧedi	iledi)
ziehen	bîrbaǩ	irbaǩ, irgaǩ
»	bîłebaǩ	iłbaǩ)
lecken	bîleǧoa	iloa).

b) Der Imperativ nimmt statt des r vor nachfolgendem Vocal den Charakter đ an:

Präsens.	*Präteritum.*	*Imperativ.*
dâby, *sammeln*	dốbery	âđy
(dâbei »	duobelei	âdei)
dusaba, *auftrennen*	dusôbera	úseđä
(dusaba »	dusôbełä	usałä)
nâmut, *saugen*	nốmurut	náđut.

Mit Versetzung:

diebier, *singen*	bierier	ieđier
(dîbil »	bîlil	idäł)
dîba, *essen*	bîra	îra.

Mit dem b fällt g nach langem Vocal fort:

dîbget, *suchen*	dîberget, diberget	îđet
(dîbegät »	dibiłegät	iłegät).

Mit gđ im Imperativ:

tîbak, *tîbok, *halten*	tîberak, tîberok	tigđak, tigđok
duotebak, *duotebok, *halten*	duoteberak, duoteberok	uotegđak, uotegđ[illegible]
(duotebak »	duotebelak).	

c) Der Imperativ verliert sowohl b als r vor t:

tôđâfateŧ, tôđeŋatâbteŧ, *stossen*	tôđâfarteŧ, tôđeŋatabîrteŧ	tôđâfateŧ, tôđeŋa[illegible]
(kulesagatät »	kulesaguletät	kulesatät)
dusâbteŧ, *spalten*	dusabîrteŧ	úsateŧ
durfâbteŧ, *versenken*	durfabîrteŧ	úrfateŧ
dábeŧet, *schaben*	dôberŧet	âŧet
(kâbetat »	kôbiłetat	kâtat)
deŋâbŧi, *kratzen*	deŋabîrŧi	eŋaŧi
(deŋâpti »	deŋabîleti	angät)
duŧâbtui, *aufhängen*	duŧabîrtui	uŧatui
dîbetieŋ, *wenden*, *drehen*	bîrtieŋ	itieŋ

Präsens.	*Präteritum.*	*Imperativ.*
ŋ, *wenden, drehen*	kibilliŋ	kidiŋ
ŋ, *ziehen*	bîreɫaŋ	înɫaŋ
ŋ »	biltaŋ	itaŋ)

ʾas Reflexivum:

sitzen	sesôrte	sesakte
»	sesogalta	sesakta).

ʾ) Verba, die im Präsens keinen bestimmten Charakter, im ritum aber r zum Charakter haben und im Imperativ vor Vocal ɗ eintreten lassen; sie stehen den unter *E*, *b* ge-en zunächst.

bitten	sîraǩ	sîɗaǩ
»	sîɫaǩ	sîdaǩ)
hinausgehen	dôraǩ	âɗaǩ
»	doaɫaǩ	adaǩ)
rufen	dêsori	êseɗi
i »	desoɫei	eseädei)
i »	dêsoǧorei	êsoǧoɗi
ei »	dêsôǧaleî	esôǧadei)
lachen	jâǧorei	jâǧaɗi
»	daǧalei	daǧadei)
springen	dorruŋ	aɗuŋ
niesen	dîɫit	îdit).

ʾie Reflexive:

weinen	dîrɗä	igɗä
, dîden, *weinen*	dildän, dilden	kûdan, idän)
stehen	dôrfen	agɗyfen
»	duoɫîn	âdîn)
), *sehen*	dagôrdo	agagdo
loa »	dagoaldoa	agadoa)
, *auffliegen*	dîrdôx	igdôx
ɫ, *diädaǩ, *leben*	duordaǩ, dôrdaǩ	agɗaǩ
laǩ »	duoldaǩ	allaǩ).

*

Präsens.	*Präteritum.*	*Imperativ.*
Mit Abfall des dî:		
dîtoŋ, *sehen*	tôroŋ	tagđoŋ
(dîtoŋ »	tôłoŋ	tâdoŋ)
dittoğoat, *schlafen*	tôroğoat	tarroat
(dìtoğoat »	tôłoğoat	tallat).
Mit Abfall des s:		
kîsûf, *bedecken*	kiɍûf	kiđûf
fâsa, *schneiden*	fâra	fâđa
kèŋso, *speien*	kêŋoro	kêŋađo
*kèŋsu »	kêŋoru	kênađu.

§ 135. II. Die zweite Classe umfasst die Verba, deren Cha-rakter im Präteritum und Imperativ n mit vorgehendem, mei-kurzem Vocal ist.

A) Der Indicativcharakter ist *b*, welches im Imperativ fortfäl-

desâbdak, *legen*	desôbendak	esandak
(desâbdak »	desôbendak	esendak)
dusâbdak, *umwerfen*	dusôbendak	usandak
(dustâbendak »	dustôbendak	ustandak)
(hâbedak, *schiessen*	hôbegdak	hagdeak)
dułtâbdak, *loslassen*	dułtôbendak	ułtandak
*dułätâbdak »	dułätôbendak	ułätandak
(dultâbedak »	dultôbendak	ultändak)
tîbedak, *schaufeln*	tîbendak	tindak
dâbgêdeŋ, *biegen*	dôbeŋêdeŋ	âŋêdeŋ
(dâbegideŋ »	dôbeŋideŋ	angideŋ)
dâbđû, *scheeren*	dôbenđû	ânđû
(dâbedoa »	dôbindoa	ândoa)
fâbđyf, *losbinden*	fôbenđyf	fanđyf
kâbŧi, *losreissen*	kôbenŧi	I
(kâbetät »	kôbentät	k:
deäŋabta, *aufhängen*	ɹeäŋabenta	e:

Präsens.	*Präteritum.*	*Imperativ.*
›to, *aufhängen*	deäŋabento	eäŋanto
›ta »	daŋabenta	âŋenta)
, *zuschliessen*	teŋibinta	teŋinta
a »	tiŋibenta	tiŋinta)
ıta, *speien*	duoleŋfanta	uoleŋfanta
fato »	duoleŋfanto	uoleŋfanto
ät, *spalten*	donabentät	onatät)
*dîbeteŧ, *schlagen*	bînteŧ	înteŧ
»	bintät	intät)
lesen	bîndîđ	îndîđ
»	bînđêđ	înđêđ
di »	bindädi	indädi).

ıt dem Uebergang von p in f:

flechten	bînfê	infê
»	bînoâ	înoâ)
l, *wenden*	diŧôbenfyl	iŧanfyl
əl »	taĝabenił	taĝanił).

t dem Uebergang von p in b vor dem Bindevocal:

*tîbeseŋ, *anbinden*	tîbenseŋ	tînseŋ
ıu*fstellen*	fôbenta	fanta
»	fôbento	fanto.

t nd im Imperativ:

:härfen, schleifen	dôbenî	anđî
» »	dôbenî	andî)
haufeln	tôbenî	tanđî
den Tag zubringen	diefänaǩ	iefänđaǩ
fliegen	dôbenen	anđen
, *betrügen*	darotonâx	aratanđâx
er wird geboren	sîjatonâx	
anlangen	datômnes, *datôbenes	atanđes

Präsens.	*Präteritum.*	*Imperativ.*
(databäs, *anlangen*	datônbäs	atandɔs)
deskâbes, *stromaufwärts fahren*	deskômnes, *deskôbenes	eskåndes.

Der Imperativ hat ŋ statt nb:

deäǩtâbbeŧ, *verschliessen*	deäǩtôbenbeŧ	eäǩtaŋeŧ
dibbaǩ, dubbaǩ, *finden*	dibenbaǩ	iŋaǩ
(dibbaǩ »	dîbinbaǩ	iŋaǩ).

Der Imperativ unregelmässig:

deibäŧâbdaǩ, *aufheben*	deibäŧôbendaǩ	eigeŧandaǩ.

B) Verba, die ihr s im Präteritum und Imperativ verlieren:

(dieksibäs, *kommen*	dî'inbäs	î'inos)
di'uksebes, *bringen*	di'uenbes	i'unos
*di'ukseǥoas »	di'ûenoas	i'ûnoas
(di'uksebäs »	di'ûgenbäs	igûgeŋos)
diluksebeŧ, *brechen*	diluenbeŧ, *dilugenbeŧ	ilueŋeŧ, ilugenbeŧ
(diŧuksebät »	diŧûgenbät	diŧygät)
xonesuksebeŧ, *verlieren*	xonesuenbeŧ	xonesueŋeŧ
duŧsefê, *löschen*	duŧenfê	uŧenfê
(dûksî »	dûnî	ûnî)
faeŝû, *hauen*	faendû	faendû
(hastâ »	hândâ	hândâ)
dêsteŧ, *schmieden*	deinteŧ, binteŧ	ênteŧ
(duoksebät, dûksebät, *kochen*	dûgonebät	ûgonebät)

C) Verba, die ihr s behalten oder es in ʒ verwandeln:

fèlleŋäseŋ, *nähen, flicken*	fèlleŋunseŋ	fèlleŋänseŋ
(hâŧeŋasieŋ » »	hâŧeŋonʒieŋ	hâŧeŋansieŋ)
(dikkebiseŋ, *anbinden*	dikkebinʒeŋ	ikkeseŋ)

D) Verba, die ihren Charakter behalten:

dieteŧ, *peitschen, antreiben*	duntät	anteŧ
*diäteŧ » »	dônteŧ	ânteŧ

Präsens.	*Präteritum.*	*Imperativ.*
it, *peitschen, antreiben*	duntät	antät)
r, *dĭjeter, *erfrieren*	dintager, dinter	
›l »	duntagel)	
erwachen	sitnde	
»	sitendi	sitki).

)ie Reflexiva:

ıf, *sich setzen*	dindeğâf	inğaf
;an » »	kôndegan	kaŋogan)
, *ankommen*	dondedi	aŋedi
»	dondedî	angudî)
, *sich gürten*	dindetân	iŋetân
ı » »	didetân, dinttân	anttân)
i, *zurückbleiben*	tondeidi	taŋeidi
:, *schneiden*	degyntät	egyntät).

?) Verba, die ihr j einbüssen:

*kieifê, *spinnen*	kênfê, kienfê.	

') Verba, die den Charakter n am Ende haben:

schneiden	kôbene	kane
»	kôbena	kana)
ĝo »	kabenoĝo	kobenoĝo)
sterben	dîno	ino
)a	dî'inoa	inoa)
Netze werfen	dôbenu	andeu
ı » »	dâbenon	andun).

'erba auf bet:

et, *biegen*	fâlgîbene	fâlgene
bet, *bessern*	tateŋîbene	tâteŋene
ıibit »	tataŋaibinä	tâtaŋeinä)
t, *anzünden*	xotômne, *xotôbene	xotane
it »	kotabina	kotana)

Präsens.	*Präteritum.*	*Imperativ.*
diebet, *verbergen*	diebene	diene
(diebit »	diebinä	dînä)
dafeŋabet, *erwärmen*	dafeŋêbene	afeŋene
(dâŋebit »	dâŋebinä	âŋenä)
kêgbet, *bedecken*	kêgbenä	kênä
(kègbit »	kĝgbinä	kĝnä)
dağatkebet, *zeigen*	dâğatkîbene	âğatkene
xeilgebet, *unterbreiten*	xeilgêbene	xeilgene.

Verba auf jit oder sit:

dêdajit, *schicken*	dêdone	êdane
(dêdoğâjit »	dêdoğoana	êdağâna)
sitexajit, *wecken*	sitexone	sitexane
(dudoağâjit, *tränken*	dudoağoana	udoağâna)
dâŋesit, *anbinden*	dâŋene	âŋene
dâŋagesit »	dâŋagene	âŋagene
(dâŋagesit »	dâŋagenä	âŋagenä)
bûlesit, *bulesit, *schreiten*	bulene	bulene

§ 136. Zum grössern Theil zur ersten Classe gehören die Verba *reflexiva*, welche mit Präfixen versehen werden. Diese Präfixe sind:

Singular.	*Plural.*
1. ba, 2. ku, 3. bu oder —	1. daŋ, doŋ, deŋ, 2. kaŋ, 3. daŋ.

a) Die dritte Person des Singulars hat b:

bâŋeso, *baŋso, *sehen*	bâŋoro	kuŋodo
(baŋsuoga »	baŋeluoga	kuŋuluo)
bâğboŋ, *anziehen*	bâğboroŋ	kuğedoŋ
*bağaboŋ »	bağaboroŋ	kuğejoŋ
battuŋ, *springen*	battoruŋ	kuttoduŋ, kuttojuŋ
baŋtebê, *schlucken*	baŋteberê	kuŋtedê, kuŋtejê
(baŋtibedap »	baŋtibegdap	kuŋtedap)
(bugabok, *gleiten*	bugabelok	kugadok)

Präsens.	*Präteritum.*	*Imperativ.*
rtgehen	boande	kogde
»	bogoandän	kôgdän).

)ie dritte Person des Singulars hat kein b:

, *tragen*	bağabîrder	kuğobîrder, *-ğogder?
il »	bâğabedildil	koğulan)
hören	bagobîrdi	kugogdi
, bagamdi	bagabîldi, bagabildi	kugâmdi, *kugâmti.

37. III. Verba mit eigenthümlichen Bildungen:

Im Präteritum und Imperativ auf na, im Präsens auf ğoas 4):

;, *nehmen*	kaina	kasna
ıs	kainam	kasnam)
s, *heirathen*	xîmena	xîmena
as »	k̂îmenäm	k̂îmenäm)
ıs, *forttragen*	bugbena	kûna
as »	buŋbenäm	kugenäm)
as, *aufheben*	detibenäm	êtnäm).

Das Präteritum wird ausnahmsweise mit g, der Imperativ ·bildet:

trinken	duregdaf	durejaf
»	durogdof	urajof
»	dulegdap	ulodap).

gleiche:

, *werfen*	hôbegdak̂	hagdeak̂)
.ap, *schlucken*	baŋtibegdap	kuŋtedap).

r Imperativ wird auf n gebildet, das Präteritum hat keitimmten Charakter:

urückgeben	dôbedîax	anâx
»	dôbedîjak̂	anâk)

Präsens.	*Präteritum.*	*Imperativ.*
durejâx, *tränken*	durojâx	urenâx
*durajâx »	duronâx	uranâx
(dulejaǩ »	dulejaǩ	ulenaǩ)
disejâx, *nähren*	disojâx	isenâx
*disajâx »	disonâx	isanâx
(dîsajâǩ »	dîsojâǩ	îsanâǩ)
diejî, *diajei, *tödten*	dâgai	anei
(digejei	dâgai	anai).

D) Ganz unregelmässig:

datpaǩ, *ausgiessen*	datpijaǩ	âtejaǩ
(datpaǩ »	datpijaǩ	addaǩ)
tabâx, *verlassen*	tobâx	tajâx
(tabaǩ »	tobaǩ	tajaǩ)
abbaŧağan, *schwitzen*	abbaŧoğan	afkuŧağan
(abatáğan »	âbatoğan	âkutoğan)
fylse (hylʒi), *beissen*	fylle	fylđe
däboksebes, *sich verirren*	däbûenoas	ägûenoas
(debôksebäs » »	debôgbäš	egûgas).

E) Das Präsens und Präteritum fallen zusammen:

xosdede, *sich fürchten*	xosdede	xosgede
(kostetn » »	kostetn	koskytn)
endesûğ, *vergessen*	endesûğ	ênoksûğ
(eändesuǩ, ändesuǩ, dass.	eändesuǩ	eäŋesuǩ)
ietpäde, *wissen*	ietpäde	ietpäge
(ietpädäm »	ietpädäm	
usäde (useden, ûsaden), *schläfrig sein*	usäde.	

§ 138. Auf diese keineswegs vollständige oder in allen Stücl zuverlässige Uebersicht wollen wir eine Reihe von Paradigmen I gen lassen. Die einfachsten und regelmässigsten Verba der ers Classe werden also flectirt:

I. ACTIVA.

1.

Indicativ.

Sym-Dialekt.		*Präsens.*	Imbazkisch.
Sing.	1.	sitägît, *ich reinige*	sêtäget
	2.	sitägît	
	3.	sitägît	
Plur.	1.	sitägîtn	sêtägetn.
	2.	sitägîtn	
	3.	sitägîtn	

Präteritum.

Sing.	sitôrgît	sêtołeget
Plur.	sitôrgîtn	sêtołegetn.

Imperativ.

Sing. 2.	sitärgît	sêtäłget
Plur. 2.	sitärgîtn	sêtäłgetn.
Stamm :	siget	sêget.

So werden flectirt: fittagît, *leimen*, łätägît, *salzen*, tûgentagît, *k*
, bûleŋadî, *schreiten.*

2.

Indicativ.

Präsens.

Sing.	1.	dágafuot, *ich warte*	dagadoa, *ich sehe*
	2.	kagafuot	kagadoa
	3.	dagafuot	dagadoa
Plur.	1.	dagafuotn	dagadû'un
	2.	kagafuotn	kagadû'un
	3.	dagafuotn	dagadû'un.

Sym-Dialekt.	*Präteritum.*	Imbazkisch.
Sing.	1. dagôrfuot	dagoaldoa
	2. kagôrfuot	kagoaldoa
	3. dagôrfuot	dagoaldoa
Plur.	1. dagôrfuotn	dagoaldû'un
	2. kagôrfuotn	kagoaldû'un
	3. dagôrfuotn	dagoaldû'un.

Imperativ.

Sing.	2. agarfuot	agadoa
Plur.	2. agarfuotn	agadû'un.

werden flectirt: digäduon, *schinden*, deitagît, *lecken*, désagu [illegible], dâŋagadî, *vorspannen*, didiŋadî, *schreiben*.

II. REFLEXIVA.

1.

Indicativ.

Präsens.

Sing.	1. taddê, *ich lege mich*	taditn
	2. tagedê	tagutn
	3. tajadê	tajatn
Plur.	1. tadaŋdê	tadaŋdan
	2. tagaŋdê	tagaŋdan
	3. tajaŋdê	tajaŋdan.

Präteritum.

Sing.	1. tordedê	tolditn
	2. torgedê	tolgutn
	3. toradê	tolatn
Plur.	1. tordaŋdê	toldaŋdatn
	2. torgaŋdê	tolgaŋdatn
	3. toraŋdê	tolaŋdatn.

Sym-Dialekt.	*Imperativ.*	Imbazkisch.
Sing. 2. targedê		tałgutn
Plur. 2. targaŋdê		tałgaŋdatn.

So werden flectirt: naddèi, *sich rühren*, fattes, *aufstehen*, tîdoğô ı), *laden*.

2.

Indicativ.

Präsens.

Sing.	1. dideğyf, *ich handele*	dîdeğa
	2. kugeğyf	kûgoğa
	3. dujağyf	dujağa
Plur.	1. didaŋğyf	didaŋğa
	2. kugaŋğyf	kugaŋğa
	3. dujaŋğyf	dujaŋğa.

Präteritum.

Sing.	1. dirdeğyf	dildeğa
	2. kirgeğyf	kilgoğa
	3. dirağyf	diłağa
Plur.	1. dirdaŋğyf	dildaŋğa
	2. kirgaŋğyf	kilgaŋğa
	3. diraŋğyf	diłaŋğa.

Imperativ.

Sing.	2. irgeğyf	îłgoğa
Plur.	2. irgaŋğyf	îłgaŋğa.

o werden flectirt: dîdeleŋ, ***arbeiten***, dâfeŋaddî, duosaddî, duos- ***sich erwärmen***, **dieddê**, ***sich verstecken***, dugdağyf, ***verkaufen***, dû- ***ausruhen***, duratkeŋ, ***sich waschen***, **und die andern unter *B* und *C*** nten Wörter.

139. Die auf beł (im Imbazk. bät) ausgehenden Verba werden folgenden Paradigmen flectirt:

1.

Indicativ.

	Sym-Dialekt. *Präsens.*	Imbazkisch.
Sing. 1.	kułfûnabeŧ, *gleiten*	kułgûnabät
2.	kułfûnageŧ	kułgûnagät
3.	kułfûnabeŧ	kułgûnabät
Plur. 1.	kułfûnagiŧn oder -gin	kułgûnagätn
2.	kułfûnagiŧn oder -gin	kułgûnagätn
3.	kułfûnabiŧn oder -bin	kułûnabätn

Präteritum.

Sing. 1.	kułfunôrebeŧ	kułgûnôłebät
2.	kułfunôregeŧ	kułgûnôłegät
3.	kułfunôrebeŧ	kułgûnôłebät
Plur. 1.	kułfunôregiŧn, -gin	kułgûnôłegätn
2.	kułfunôregiŧn, -gin	kułgûnôłegätn
3.	kułfunôrebiŧn, -bin	kułgûnôłebätn.

Imperativ.

Sing. 2.	kúłfunargeŧ	kułgûnałgät
Plur. 2.	kúłfunargiŧn, -gin	kułgûnałgätn.

Nach diesem Paradigma werden flectirt: fotabeŧ, *Fische reini* sagabeŧ, *sagen*, xodanabeŧ, *sich fürchten*, ŧattadabeŧ, *laufen*, sinû *aufhängen*, kėjâbeŧ, *sprechen*, kėŋîabeŧ, *speien*, u. s. w.

2.

Indicativ.

Präsens.

Sing. 1.	dêsabeŧ, *rudern*	désäbät
2.	kêsageŧ	kesägät
3.	dêsabeŧ	desägät
Plur. 1.	dêsagiŧn, -gin	desägätn, -gätneŋän
2.	kêsagiŧn, -gin	kes
3.	dêsabiŧn, -bin	des

Sym-Dialekt.	*Präteritum.*	Imbazkisch.
Sing.	1. dêsôrebeŧ	dêsuoƚebät
	2. kêsôregeŧ	kêsuoƚegät
	3. dêsôrebeŧ	dêsuoƚegät
Plur.	1. dêsôregiŧn, -gin	dêsuoƚegätn
	2. kêsôregiŧn, -gin	kêsuoƚegätn
	3. dêsôrebiŧn, -bin	dêsuoƚegätn.

Imperativ.

Sing.	2. esargeŧ	éseƚgät
Plur.	2. esargiŧn, -gin	eseƚgätn.

› werden flectirt: deŋabeŧ, *springen*, dieseŋtabeŧ, *Fische ab-*
en, dêsxontteŋabeŧ, *gähnen*, dûreŋûabeŧ, *Eisen härten*, daŧanûabeŧ,
, *jagen*, duŧaiŋûabeŧ, *stehlen*, diŧiŋîbeŧ, diŧiŋsebeŧ, *schreiben*,
sebeŧ, *denken*, u. s. w.

140. Mit Versetzung von b:

Indicativ.

Präsens.

Sing.	1. diebier, *ich singe*	dîbil
	2. kuobier	kûbil
	3. duobier	dûbil
Plur.	1. diebieren	dîbidîƚeŋen
	2. kuobieren	kûbidîƚeŋen
	3. duobieren	dûbîƚeŋen.

Präteritum.

Sing.	bierier	bîlil
Plur.	bierieren	bîldiƚeŋen.

Imperativ.

Sing.	2. ieŧier	idäƚ
Plur.	2. ieŧieren	îdiƚegen.

§ 141. Indicativ.

Sym-Dialekt.	*Präsens.*	Imbazkisch.
Sing. 1. seste, *ich sitze*		sesta
Plur. 1. seseŋatyn		sestân.
	Präteritum.	
Sing. 1. sesôrte		sesogalta
Plur. 1. sesoŋôrtyn		sesogaltan.
	Imperativ.	
Sing. 2. sesakte		sesäkta
Plur. 2. seseŋaktyn.		

§ 142. Indicativ.

Sym-Dialekt.

Präsens.

Sing.	1. dîʼuŋ, *ich springe*	Plur.	1. diäŋen
	2. kûʼuŋ		2. kûäŋen
	3. dûʼuŋ		3. dûʼäŋen

Präteritum.

Sing.	1. dorruŋ	Plur.	1. dorräŋen
	2. korruŋ		2. korräŋen
	3. dorruŋ		3. dorräŋen.

Imperativ.

Sing.	2. aduŋ	Plur.	2. adäŋen.

Indicativ.

Sym-Dialekt.	*Präsens.*	Imbazkisch.
Sing. 1. dyfen, *ich stehe*		dîʼin
2. kûfen		kûʼin
3. dûfen		dûʼin
Plur. 1. dyäfen		digedeän
2. kûäfen		kugedeän
3. dûäfen		dugeân.

Sym-Dialekt.		*Präteritum.*	Imbazkisch.
Sing.	1.	dǫ̂rfen	duołîn
	2.	kôrfen	kuołîn
	3.	dôrfen	duołîn
Plur.	1.	dorâfen	duołe'ân
	2.	korâfen	kuołe'ân
	3.	dorâfen	duołe'ân.

Imperativ.

Sing.	2.	agđyfen	âdîn od. ałgutîn
Plur.	2.	agđyâfen	âdehân od. ałgaŋteän.

§ 143. Indicativ.

Präsens.

Sing.		ŧâig, *ich gehe*	taiga
Plur.	1.	ŧadaŋat	taigan od. tadaŋoat
	2.	ŧagaŋat	taigan od. tagaŋoat
	3.	ŧajaŋat	taigan od. tajaŋoat.

Präteritum.

Sing.		ŧôrg	tôłega
Plur.	1.	ŧordaŋat	tôłegan od. toldaŋoat
	2.	ŧorgaŋat	tôłegan od. tołgaŋoat
	3.	ŧoraŋat	tôłegan od. tołaŋoat.

Imperativ.

Sing.	2.	ŧârg	tâłega
Plur.	2.	ŧargaŋat	tâłegan od. tajaŋoat.

Indicativ.

Präsens.

Sing.	1.	baŋtebê, *ich schlucke*	baŋtibedap
	2.	kuŋtebê	kuŋtibedap
	3.	buŋtebê	baŋtibedap

	Sym-Dialekt.	Imbazkisch.
Plur. 1.	daŋtebên	baŋtibedan
2.	kaŋtebên	kuŋtibedan
3.	buŋtebên	baŋtibedan.

Präteritum.

Sing. 1.	baŋteberê	baŋtibegdap
2.	kuŋteberê	kuŋtibegdap
3.	buŋteberê	baŋtibegdap
Plur. 1.	daŋteberên	baŋtibegdan
2.	kaŋteberên	kuŋtibegdan
3.	buŋteberên	baŋtibegdan.

Indicativ.

Präsens.

Sing. 1.	battuŋ, *ich springe*	bugabok, *gleiten*
2.	kuttuŋ	kugabok
3.	buttuŋ	bugabok
Plur. 1.	deŋteäŋen, *daŋteŋen	deŋabogen
2.	keŋteäŋen, *keŋteŋen	keŋabogen
3.	butteäŋen, *buteŋen	buŋabogen.

Präteritum.

Sing. 1.	battoruŋ	bugabełok
2.	kuttoruŋ	kugabełok
3.	buttoruŋ	bugabełok
Plur. 1.	deŋtoräŋen, *daŋtoreŋen	deŋabełogen
2.	keŋtoräŋen, *kaŋtoreŋen	keŋabełogen
3.	buttoräŋen, *buttoreŋen.	buŋabełogen.

Imperativ.

Sing. 2.	kuttaduŋ	kugadok
Plur. 2.	keŋtadäŋen, *kaŋtadeŋen	keŋadok.

Sym-Dialekt.

§ 144. Indicativ.

Präsens.

Sing.	1. bâŋso, *sehen*	baŋeso
	2. kûŋso	kûŋeso
	3. bûŋsô	bûŋeso
Plur.	1. dôŋsogen	dâŋesogen
	2. kôŋsogen	kâŋesogen
	3. bôŋsogen	bûŋesogen.

Präteritum.

Sing.	1. baŋoro	bâŋero
	2. kuŋoro	kûŋero
	3. buŋoro	bûŋero
Plur.	1. doŋorogen	dâŋerogen
	2. koŋorogen	kâŋerogen
	3. boŋorogen	bûŋerogen.

Imperativ.

Sing.	2. kagdo	kûŋedo
Plur.	2. kagdogen	kûŋedogen.

Sym-Dialekt.

Indicativ.

Präsens.

Sing.	1. bâğboŋ, *ich ziehe an*	bâğaboŋ
	2. kûğboŋ	kûğaboŋ
	3. buğboŋ	bûğaboŋ
Plur.	1. doŋboŋen	dâŋeboŋen
	2. koŋboŋen	kâŋaboŋen
	3. boŋboŋen	bûŋaboŋen.

Sym-Dialekt.

Präteritum.

Sing.	1.	bâğboroŋ	bâğaboroŋ
	2.	kûğboroŋ	kûğaboroŋ
	3.	bûğboroŋ	bûğaboroŋ
Plur.	1.	doŋoboroŋen	daŋaboroŋen
	2.	koŋoboroŋen	kaŋaboroŋen
	3.	boŋboroŋen	bûğaboroŋen.

Imperativ.

Sing.	2.	kuğejoŋ	kuğadoŋ
Plur.	2.	kaŋejoŋen	kaŋadoŋen.

Indicativ.

Sym-Dialekt.		*Präsens.*	Imbazkisch.
Sing.	1.	bağabder, *ich trage*	bâgabedil
	2.	kuğabder	kôgobedil
	3.	ağabder	agabedil
Plur.	1.	daŋabder	deŋabedil
	2.	kaŋabder	keŋabedil
	3.	aŋabder	aŋabedil.

Präteritum.

Sing.	1.	bağabîrder	bâgabedildil
	2.	kuğabîrder	kôgobedildil
	3.	ağabîrder	agobedildil
Plur.	1.	daŋabîrder	deŋabedildil
	2.	kaŋabîrder	keŋabedildil
	3.	aŋabîrder	aŋabedildil.

Imperativ.

Sing.	2.	kugobîrder	kogulan
Plur.	2.	kaŋobîrder.	

Indicativ.

Präsens.

Sing.	1.	bagâbdi, *ich höre*	bagâpti, bagamdi
	2.	kugâbdi	kugâpti, kugâmdi
	3.	agâbdi	agâpti, agâmdi
Plur.	1.	deŋâbdi	deŋâpti, deŋâmdi
	2.	kaŋâbdi	keŋâpti, keŋâmdi
	3.	aŋâbdi	aŋâpti, aŋâmdi.

Präteritum.

Sing.	1.	bagobîrdi	bagabildi
	2.	kugobîrdi	kugabildi
	3.	agobîrdi	agabildi
Plur.	1.	daŋobîrdi	deŋabildi
	2.	kaŋobîrdi	keŋabildi
	3.	aŋobîrdi	aŋabildi.

Imperativ.

Sing.	2.	kugogdi	kugâmdi
Plur.	2.	keŋogdi	keŋâmdi.

Indicativ.

Präsens.

Sing.	1.	boade, *ich gehe fort*	bôgatn
	2.	kuade	kûgatn
	3.	oade	ôgatn
Plur.	1.	doŋade	daŋatn
	2.	kaŋade	kaŋatu
	3.	oŋade	oŋatn.

Präteritum.

Sing.	1.	boande	bôgoandän
	2.	kuande	kûgoandän
	3.	oande	ôgoandän

Sym-Dialekt.	Imbazkisch.
Plur. 1. deŋoande	deŋoandän
2. kaŋoande	kèŋoandän
3. oŋoande	oŋoandän.

Imperativ.

Sing. 2. kogde	kôgdän
Plur. 2. kaŋogde	kèŋogdän.

§ 145. Paradigmen für die zweite Classe:

Indicativ.

Präsens.

Sing. 1. dułtâbdaḱ, *ich lasse los*	dultâbedaḱ
2. kułtâbdaḱ	kultâbedaḱ
3. dułtâbdaḱ	dultâbedaḱ
Plur. 1. dułtâbdağan	dultâbedağen
2. kułtâbdağan	kultâbedağen
3. dułtâbdağan	dultâbedağen.

Präteritum.

Sing. 1. dułtôbendaḱ	dultôbendaḱ
2. kułtôbendaḱ	kultôbendaḱ
3. dułtôbendaḱ	dultôbendaḱ
Plur. 1. dułtôbendağan	dultôbendağen
2. kułtôbendağan	kultôbendağen
3. dułtôbendağan	dultôbendağen.

Imperativ.

Sing. 2.ułtandaḱ	ultändaḱ
Plur. 2. ułtandağan	ultändağen.

Indicativ.

Sym-Dialekt.	*Präsens.*	Imbazkisch.
Sing.	1. dâbđû, *ich rasire mich*	dâbedoa
	2. kâbđû	kâbedoa
	3. dâbđû	dâbedoa
Plur.	1. dâbđu'un	dâbedugen
	2. kâbđu'un	kâbedugen
	3. dâbđu'un	dâbedugen.

Präteritum.

Sing.	1. dôbenđû	dôbindoa
	2. kôbenđû	kôbindoa
	3. dôbenđû	dôbindoa
Plur.	1. dôbenđu'un	dôbindugen
	2. kôbenđu'un	kôbindugen
	3. dôbenđu'un	dôbindugen.

Imperativ.

Sing.	2. ânđû	ândoa
Plur.	2. ânđu'un	ândoan.

Indicativ.

Präsens.

Sing.	1. dippê, *ich flechte*	dîboâ
	2. kuppê	kugoâ
	3. duppê	duboâ
Plur.	1. dippên	dîboân
	2. kuppên	kûboân
	3. duppên	dûboân.

Präteritum.

Sing.	bînfê	bînoâ
Plur.	bînfên	bînoân.

Sym-Dialekt.	*Imperativ.*	Imbazkisch.
Sing. 2. infê		înoâ
Plur. 2. infên		înoân.

Indicativ.

Präsens.

Sing. 1. diluksebeŧ, *ich breche*		dîłuksebät
2. kiluk̇segeŧ		kiłuksegät
3. diluksebeŧ		diłuksebät
Plur. 1. diluksegin, -giŧn		diłuksegätn
2. kiluksegin, -giŧn		kiłuksegätn
3. diluksegin, -giŧn		diłuksebätn, -gätn.

Präteritum.

Sing. 1. diluenbeŧ		diłûgenbät
2. kilueŋeŧ		kułûgeŋät
3. diluenbeŧ		diłûgenbät
Plur. 1. dilueŋin		diłûgeŋätn
2. kilueŋin		kiłûgeŋätn
3. diluenbin		diłûgenbätn, -ŋätn.

Imperativ.

Sing. 2. ilueŋeŧ		îłûgeŋät
Plur. 2. ilueŋin		îłûgeŋätn.

§ 146. Verba, die ihren Charakter behalten.

Indicativ.

Präsens.

Sing. 1. dieteŧ, *ich peitsche*		digetät
2. kueteŧ		kugetät
3. dueteŧ		dugetät
Plur. 1. dietigen		digetigen
2. kuetigen		kugetigen
3. duetigen		dugetigen.

Sym-Dialekt.		*Präteritum.*	Imbazkisch.
Sing.	1.	duntet	duntät
	2.	kuntet	kuntät
	3.	duntet	duntät
Plur.	1.	dientigen	duntigen
	2.	kuntigen	kuntigen
	3.	duntigen	duntigen.

Imperativ.

Sing.	2.	antet	antät
Plur.	2.	antigen	antigen.

Indicativ.

Präsens.

Sing.	1.	dîtager, *ich erfriere*	dîtagel
	2.	kuitager	kîtagel
	3.	duitager	dîtagel
Plur.	1.	dîtagereŋen	dîtageln
	2.	kuitagereŋen	kîtageln
	3.	duitagereŋen	dîtageln.

Präteritum.

Sing.	1.	dîntager	duntagel
	2.	kîntager	kuntagel
	3.	dîntager	duntagel
Plur.	1.	dîntagereŋen	duntageln
	2.	kîntagereŋen	kuntageln
	3.	dîntagereŋen	duntageln.

Indicativ.

Präsens.

Sing.	1.	sidde, *ich erwache*	siddi
	2.	sitege	sitki
	3.	siteje	sidaji

		Sym-Dialekt.	Imbazkisch.
Plur.	1.	siddaŋe	sideŋe
	2.	sitegaŋe	sitkaŋe
	3.	sitaŋe	sitaŋe.
		Präteritum.	
Sing.	1.	sitnde	sitendi
	2.	sitŋe	siteŋi
	3.	sitane	sitanea
Plur.	1.	sitndaŋe	sindaŋe
	2.	sitŋaŋe	sitkaŋe
	3.	sitaŋane	sitaŋe.
		Imperativ.	
Sing.	2.	sitnde	sitki.

Indicativ.

		Präsens.	
Sing.	1.	dîdeğâf, *ich setze mich*	kâdeğan
	2.	kukk̄âf	kakk̄an od. kağoğa
	3.	dujağâf	kajağan
Plur.	1.	didaŋâf	kadaŋan
	2.	kiŋaŋâf	kagaŋan
	3.	dujaŋâf	kajaŋan.
		Präteritum.	
Sing.	1.	dindeğâf	kôndeğan
	2.	kinkk̄âf	koŋoğan
	3.	dinağâf	konağan
Plur.	1.	dindaŋğâf	kondaŋan
	2.	kiŋaŋğâf	koŋaŋan
	3.	dinaŋğâf	konaŋan.
		Imperativ.	
Sing.	2.	iŋğâf	kaŋoğan
Plur.	2.	iŋaŋğâf.	

Indicativ.

		Sym-Dialekt. *Präsens.*	Imbazkisch.
Sing.	1.	dađđi, *ich komme*	daddî
	2.	kâgđi	kaudî
	3.	dajeđi	dajadî
Plur.	1.	dadaŋđi	dadaŋdî
	2.	kagaŋđi	kagaŋdî
	3.	dajaŋđi	dagaŋdî.

Präteritum.

Sing.	1.	dondeđi	dondedî
	2.	koŋeđi	kuŋudî
	3.	donađi	donadî
Plur.	1.	dondaŋđi	dadaŋdî
	2.	koŋaŋđi	kagaŋdî
	3.	donaŋđi	dujaŋdî.

Imperativ.

Sing.	2.	aŋeđi	âŋudî
Plur.	2.	aŋaŋđi.	

Indicativ.

Präsens.

Sing.	1.	dittâꞥ, *ich umgürte mich*	dittân
	2.	kiŋetâꞥ	kugotân
	3.	dinetâꞥ	dujetân
Plur.	1.	didaŋtâꞥ	dideŋtân
	2.	kiŋaŋtâꞥ	kugoŋtân
	3.	dinaŋtâꞥ	dujeŋtân.

Präteritum.

Sing.	1.	diudetâꞥ	didetân od. dinttân
	2.	kiŋetâꞥ	kiŋetân
	3.	dinetâꞥ	dinetâꞥ

	Sym-Dialekt.	Imbazkisch.
Plur.	1. dindaŋtân	mdideŋtân
	2. kiŋaŋtân	kideŋtân
	3. dinaŋtân	dideŋtân.

Imperativ.

Sing.	2. iŋetân	antân
Plur.	2. iŋaŋtân.	

§ 147. Verba, die den Charakter n am Ende haben.

Indicativ.

Präsens.

Sing.	1. diejo, *ich sterbe*	dîjoğoa
	2. kuojo	kuïjoğoa
	3. duojo	duijoğoa
Plur.	1. diejon	dîjoğoan
	2. kuojon	kuijoğoan
	3. duojon	duijoğoan.

Präteritum.

Sing.	1. dîno	dî'inoa
	2. kûno	kû'unoa
	3. dûno	dû'unoa
Plur.	1. dînon	dî'inoan
	2. kûnon	kû'unoan
	3. dûnon	dû'unoan.

Imperativ.

Sing.	2. ino (inno)	inoa (innoa)
Plur.	2.	inoan.

Indicativ.

Präsens.

Sing.	1. dâbu, *ich werfe das Netz*	dâbon
	2. kâbu	kâbon
	3. dâbu	dâbon

	Sym-Dialekt.	Imbazkisch.
Plur. 1.	dâbutn, *dâbun	dâbon', dâbutn
2.	kâbutn	kâbon', kâbutn
3.	dâbutn	dâbon', dâbutn.
	Präteritum.	
Sing. 1.	dôbenu	dôbenon
2.	kôbenu	kôbenon
3.	dôbenu	dôbenon
Plur. 1.	dôbenutn, -benun	dôbendutn
2.	kôbenutn	kôbenutn
3.	dôbenutn	dôbenutn.
	Imperativ.	
Sing. 2.	anden	andû
Plur. 2.		andutn.

Indicativ.

Präsens.

Sing.	kabe, *ich schneide*	kâba
Plur.	kaben	kâban.
	Präteritum.	
Sing.	kôbene	kôbena
Plur.	kôbenen	kôbenan.
	Imperativ.	
Sing.	kane	kana
Plur.	kanen	kanan.

§ 148. Von den Zeitwörtern mit eigenthümlicher Bildung sind erst die zu merken, die das Präsens auf ğoas, das Präteritum und im Imperativ auf na bilden:

Indicativ.

Präsens.

Sing.	kaiboğoas, *ich nehme*	kaiboğoas
Plur.	kaiboğoan	kaiboğoan.

Sym-Dialekt.	*Präteritum.*	Imbazkisch.
Sing. kaina		kainam
Plur. kaineŋen		kainemen.
	Imperativ.	
Sing. kasna		kasnam.

Indicativ.

Präsens.

Sing. 1.	bugboğoas, *ich trage fort*	bugboğoas
2.	kugboğoas	kugboğoas
3.	bugboğoas	bugboğoas
Plur. 1.	deŋboğoan	deŋboğoan
2.	keŋboğoan	keŋboğoan
3.	bugboğoan	buŋboğoan.

Präteritum.

Sing. 1.	bugbena	buŋbenam
2.	kugbena	kuŋbenam
3.	bugbena	buŋbenam
Plur. 1.	deŋbenemen	buŋbenemen
2.	keŋbenemen	kuŋbenemen
3.	bugbenemen	buŋbenemen.

Imperativ.

Sing. 2.	kûna	kûgenäm.

Andere anomale Verba:

Indicativ.

Präsens.

Sing. 1.	duredaf, *ich trinke*	duledap
2.	kuredaf	kuledap
3.	duredaf	duledap
Plur. 1.	duredôfen	duledan
2.	kuredôfen	kuledan
3.	duredôfen	duledan

Sym-Dialekt.	*Präteritum.*	Imbazkisch.
Sing.	1. duregdaf	dulegdap
	2. kuregdaf	kulegdap
	3. duregdaf	dulegdap
Plur.	1. duregdôfen	dulegdan
	2. kuregdôfen	kulegdan
	3. duregdôfen	dulegdan.

Imperativ.

Sing.	2. urejaf	ulodap
Plur.	2. urejôfen	ulodan.

Indicativ.

Präsens.

Sing.	1. diejî, *diajei, *ich tödte*	digejei
	2. kuejî, *kuajei	kugojei
	3. duejî, *duajei	dugojei
Plur.	1. dadaŋen	digejejin
	2. kagaŋen	kugojejin
	3. dajaŋen	dugojejin.

Präteritum.

Sing.	1. dâğai, *dağai	dâgai
	2. kâğai, *kağai	kâgai
	3. dâğai, *dağai	dâgai
Plur.	1. dâğadâŋen, *dağadeŋen	dâgadaŋen
	2. kâğagâŋen, *kağadeŋen	kâgadaŋen
	3. dâğajâŋen, *dağajeŋen	dâgadaŋen.

Imperativ.

Sing.	2. anei	anai.

Sym-Dialekt.	*Präsens.*	Imbazkisch.
Sing.	1. abbaƚağan, *ich schwitze*	âbatağan
	2. âſkuƚağan	âkutağan
	3. âſaƚağan	â'atağan
Plur.	1. âbdenƚağan	âdeŋtoğan
	2. âſkeŋƚağan	âkaŋtoğan
	3. âſaŋƚağan	â'aŋtoğan.
	Präteritum.	
Sing.	1. abbaƚoğan	âbatoğan
	2. aſkuƚoğan	âkutoğan
	3. âſaƚoğan	â'atoğan
Plur.	1. abeŋƚoğan	âdeŋtoğan
	2. aſkeŋƚoğan	âkaŋtoğan
	3. aſaŋƚoğan	a'aŋtoğan.
	Imperativ.	
Sing.	âſkuƚağan	âkutoğan.

Im Imbazkischen wird von adan, *krank*, *ist krank*, gebi[...]

	Präsens.	*Präteritum.*
Sing.	1. adbân, *ich bin krank*	adbanoƚdän.
	2. adgân	
	3. adgân	
Plur.	1. adgân	
	u. s. w.	

Dafür kommt im Symschen aƚade, *es schmerzt*, imp[...]
Andere, wie es scheint, impersonal gebrauchte Verba
(I. kieseŋağoat), *es wird Tag;* bierubuos, Prät. bieruos (I.
bî'ilus), *es thaut auf, es schmilzt;* ulaƚîdeŋ, *es raucht;* uƚa
nâſê (I. unî), *es losch aus.*

Sym-Dialekt.

I n d i c a t i v.

Präsens.

Sing. 1.	däboksebes, *ich verirre mich*	Plur. 1.	dädaŋsegoasn
2.	kägoksegoas	2.	kägaŋsegoasn
3.	däbokseboas	3.	däboksegoasn.

Präteritum.

Sing. 1.	däbûenoas	Plur. 1.	dädaŋonoasn
2.	kägûenoas	2.	kägaŋonoasn
3.	däbûenoas	3.	däboŋonoasn.

I m p e r a t i v.

Sing. 2.	ägûenoas	Plur. 2.	ägaŋenoasn.

I n d i c a t i v.

Präsens und Präteritum.

	Sym-Dialekt.	Imbazkisch.
Sing. 1.	xósdede, *ich fürchte, fürchtete mich*	kostetn
2.	xosgede	kosketn
3.	xosaide	koseidän
Plur. 1.	xosdaŋde	kostaŋdän
2.	xosgaŋde	koskaŋdän
3.	xosaŋde	kosaŋän.

I m p e r a t i v.

xosgede	koskytn.

I n d i c a t i v.

Präsens und Präteritum.

ŋdesûg, *ich vergesse, vergass*	äŋdesuk
ŋesûg	äŋesuk
ŋdogansûg	ändeisuk

Sym-Dialekt.	Imbazkisch.
Plur. 1. endaŋsûĝ	ändaŋsuk̂
2. eŋaŋsûĝ	äŋaŋsuk̂
3. endoŋonsuĝ	ändaŋsuk̂.

Imperativ.

enoksûĝ	äŋesuk̂.

Indicativ.

Präsens und Präteritum.

Sing. 1. ietpäde, *ich wusste, weiss*	ietpädäm
2. ietpäge	ietkugaŋ
3. ietäre	ietäłäm
Plur. 1. ietpädaŋe	iendäŋłäŋ
2. ietpägaŋe	iekäŋłäŋ
3. ietaŋere	ietäŋłäŋ.

Indicativ.

Präsens und Präteritum.

Sing. 1. úsäde, *ich bin, war schläfrig*	useden
2. úsäge	usegen
3. úsäje	useden
Plur. 1. usädaŋe	usedäŋ
2. usägaŋe	usegäŋ
3. usäŋe	usedäŋ.

§ 149. Hülfsverba sind im Jenissei-Ostjakischen das affirmat[illegible]ve
[illegible], *es giebt*, Fut. usâban, Imb. ûsam, Fut. ûsabogan, und das negat[illegible]ve
[illegible]se, *es giebt nicht*, Fut. bêseaban (Imb. byndsäm, Fut. byndsâbaga[illegible]);
[illegible]ide werden impersonal gebraucht, z. B. taja ûse, *es ist Geld da*,
[illegible] bêse, *es ist kein Geld da*. Im Imbazkischen braucht man auch
[illegible]ldi, *es war*, und byen duoldi, *es war nicht*, wobei duoldi flectirt wird:

Präteritum. Sing. 1. byen duoldi
2. byen kuoldi
3. byen duoldi u. s. w.

)ieses byen, *nicht*, tritt überhaupt bei negativen Verben auf und
ann im Imperativ beider Numeri ata (Imb. atn). Auch kommt
[egation mit Personalsuffixen vor:

Sing. 1.	bènđekti, *ich bin nicht*	Plur. 1.	bènđektaŋ
2.	bènđekku	2.	bènđekkaŋ
3.	bènđektu	3.	bènđiaŋ.

150. Soll durch das Hülfszeitwort ein *Werden* ausgedrückt
en, so braucht man das Hülfswort batâx, Prt. batonâx (I. bâtaǩ,
ıatanaǩ), welches unmittelbar an den Nominalstamm tritt, z. B.
ıtâx, *ich werde ein Russe*, Pl. Siräudaŋtâx; es werden dabei jedoch
öthigen Lautgesetze beobachtet; es wird dies durch einige Bei-
: klar werden:

Indicativ.

	Sym-Dialekt.	*Präsens.*	Imbazkisch.
ıg. 1.	Fèmba-batâx, *ich werde ein Tunguse*		Haŋba-bâtaǩ
2.	» kutâx		» kûtaǩ
3.	» atâx		» âtaǩ
ır. 1.	Fèmban-daŋtâx		» dâŋtaǩ
2.	» kaŋtâx		» kâŋtaǩ
3.	» aŋtâx		» ântaǩ.
		Präteritum.	
ıg. 1.	Fèmba-batonâx		Haŋba-batanaǩ
2.	» kutonâx		» kutanaǩ
3.	» atanâx		» atanaǩ
ır. 1.	» daŋtonâx		» daŋtanaǩ
2.	» kaŋtonâx		» kaŋtanaǩ
3.	» aŋtonâx		» aŋtanaǩ.

Imperativ.

mba-kutâx	Haŋba-kâtaǩ
ıban-kaŋtâx	» kâŋtaǩ.

Infinitiv.

ba-atâx oder atagâseŋ	Haŋba-bedeŋ.

*

Indicativ.

Präsens.

Sing.	1. ub batâx, *ich werde Vater*	Kanasked batâx, *ich werde Ostjak*
	2. up kutâx	Kanasket kutâx
	3. uf atâx	Kanasked atâx
Plur.	1. ub daŋtâx	u. s. w.
	2. up kaŋtâx	
	3. af aŋtâx u. s. w.	

§ 151. Die Stelle des Hülfszeitworts vertreten im Jenissei-Ostjakischen gewisse Prädicatsuffixe, welche an Nomina Substantiva, Adjectiva und Adverbia treten; sie sind:

Sing.	1. di	2. gu (ku)	3. du
Plur.	1. daŋ	2. gaŋ (kaŋ)	3. aŋ.

Diese treten an den Wortstamm, im Plural kann jedoch den Endungen daŋ, gaŋ, aŋ der Pluralcharakter ŋ vorangehen. Zu bemerken ist: 1) dass in der dritten Person des Plurals a und ä vor der Endung in e übergehen, 2) dass das Futurum aus dem Präteritum vermittelst der Endung jä gebildet wird, 3) dass der Imperativ mit der 2. Person des Futurums zusammenfällt, 4) die Infinitivendung êseŋ an die dritte Person des Futurums gefügt wird, 5) beim Zusammentreffen mehrerer Vocale wird in der dritten Person des Plurals ein j eingefügt, z. B. di'ejaŋ statt di'eaŋ von di'e, *Adler;* 6) bei ein- und zweisilbigen Wörtern wird die erste und zweite Silbe in der dritten Person des Plurals verlängert, z. B. xîmeaŋ von xim, *Weib*, âmeaŋ von am, *Mutter*, fûneaŋ von fun, *Tochter*, dagegen allaleŋ von allal, *Götze*, seäneŋeŋ von seäneŋ, *Schaman.*

Indicativ.

Präsens und Präteritum.

Sing.	1. Fèmbadi, *ich bin ein Tunguse*	Plur.	1. Fèmbadaŋ
	2. Fèmbagu		2. Fèmbagaŋ
	3. Fèmbadu		3. Fèmbeaŋ.

Futurum.

Sing. 1. Fèmbadijä		Plur. 1. Fèmbadijägen	
2. Fèmbakujä		2. Fèmbakujägen	
3. Fèmbadujä		3. Fèmbadujägen.	

Imperativ.	Infinitiv.
Fèmbakujä	Fémbadujä êseŋ.

Indicativ.

Präsens und Präteritum.

	Sym-Dialekt.	Imbazkisch.
Sing.	1. eäkṫädi, *ich bin gut*	âkṫadi
	2. eäkṫägu	âkṫagu
	3. eäkṫädu	âkṫadu
Plur.	1. eäkṫädaŋ	âkṫadaŋ
	2. eäkṫägaŋ	âkṫagaŋ
	3. eäkeaŋ	âkteaŋ.

Futurum.

Sing.	1. eäkṫädijä	dâkṫagan
	2. eäkṫäkujä	kâkṫadan
	3. eäkṫädujä	dâkṫagan
Plur.	1. eäkṫädijägen	dâkṫagagan
	2. eäkṫäkujägen	kâkṫadagan
	3. eäkṫädujägen	dâkṫagagan.

Imperativ.

eäkṫäkujä	âkṫadan.

Indicativ.

Präsens und Präteritum.

Sing.	1. xâdi, *ich bin gross*	ƙâdi
	2. xâgu	ƙâgu
	3. xâdu	ƙâdu

	Sym-Dialekt.	Imbazkisch.
Plur.	1. xäŋdaŋ	ķädaŋ
	2. xäŋgaŋ	ķägaŋ
	3. xäŋaŋ	ķägaŋ.

Futurum.

Sing.	1. xåđijä	ķägagan

Indicativ.

Präsens und Präteritum.

Sing.	1. ugdidi, *ugdedi, *ich bin lang*	ugdidi
	2. ugdugu, ugdegu	ugdigu
	3. ugdudu, ugdedu	ugdidu
Plur.	1. ugdeŋdaŋ, ugdedaŋ	ugdidaŋ
	2. ugdeŋgaŋ, ugdegaŋ	ugdigaŋ
	3. ugdeŋäŋ, ugdeäŋ	ugdigaŋ.

Futurum.

Sing.	1. ugdedijä	ugdagan od. ugdes

Imperativ.

Sing.	2. ugdekujä	ugdadan.

Indicativ.

Präsens und Präteritum.

Sing.	1. sukŋdi, *ich bin dick*	sukŋdi
	2. sukŋgu	sukŋgu
	3. sukŋgu	sukŋdu
Plur.	1. sukŋdaŋ	sukŋdaŋ
	2. sukŋaŋ	sukŋgaŋ
	3. sukŋeŋ	sukŋgaŋ.

Futurum.

Sing.	1. sukŋdijä	sukŋagan.

Indicativ.

Präsens und Präteritum.

	Sym-Dialekt.	Imbazkisch.
ing.	1. ubdi, *ich bin Vater*	uobdi
	2. upku	uobgu
	3. ubdu	uobdu
lur.	1. ubdaŋ	uobdaŋ
	2. upkaŋ	uobgaŋ, uopkaŋ
	3. ûfeaŋ	uobaŋ.

Indicativ.

Präsens und Präteritum.

ing.	1. kiedi, *ich bin hier*	kiseäŋedi
	2. kiegu	kiseäŋgu
	3. kiedu	kiseäŋedu
lur.	1. kiedaŋ	kiseäŋedaŋ
	2. kiegaŋ	kiseäŋgaŋ
	3. kîeaŋ	kiseäŋaŋ.

Indicativ.

Präsens und Präteritum.

ing.	1. xâbdi, *ich bin zu Hause*	ǩâdi
	2. xâpku	ǩâgu
	3. xâbdu	ǩâdu
lur.	1. xâbdaŋ	ǩâdaŋ
	2. xâpkaŋ	ǩâgaŋ
	3. xâfeaŋ	ǩâgaŋ.

52. So können die Prädicataffixe auch an einzelne Casus-
en treten, z. B. xuskei, *im Zelt*, xuskeidi, *ich bin im Zelt*,
əigu, 3. xuskeidu u. s. w.; xusfan, *ohne Zelt*, Sing. 1. xusfandi,
ohne Zelt, 2. xusfaŋu, 3. xusfandu. Hieher gehört auch die
s Essivs gebräuchliche Ausdrucksweise. Man bedient sich
ı des Ausdrucks Fèmbannaŋ dîjädax, *ich lebe als Tunguse*, Si-

rännaŋ dîjädax, *ich lebe als Russe*, eig. *bei den Tungusen, bei den Russen.* An diese Dativform können mittelst des Suffixes te die Prädicatsuffixe treten, z. B. Fèmbannaŋtedi, *ich bin wie ein Tunguse*, 2. Fèmbannaŋtegu, 3. Fèmbannaŋtedu u. s. w. Ebenso amnaŋtedi von am, *Mutter*, seäneŋdaŋtedi von seäneŋ, *Schaman*, Kanaskéddaŋtedi von Kanasket, *Ostjake*, tumdaŋtedi von tum, *schwarz*, ûddaŋtedi von ût, *satt.*

§ 153. Im *Kottischen* besteht der Verbalstamm stets aus einem Nomen verbale, das zugleich active und passive Bedeutung hat und dazu dient, den Infinitiv, Imperativ und die Participia zu ersetzen. Obwohl dieser Stamm durch die einzelnen Modi, Zeiten, Formen und alle Gestalten des Verbums geht, ist es dennoch unmöglich bei der Kenntniss des Stammes ein Verbum abzuleiten, weil von einem und demselben Stamm Verba verschiedener Art hergeleitet werden können, nämlich Activa, Passiva, Reflexiva, Frequentativa, Momentanea u. s. w. Viele Verba fügen gewöhnlich die Personalendungen an den Stamm selbst, in andern ist der Stamm dagegen fast unkenntlich und es ist im Allgemeinen unmöglich mit Hülfe des Stammes allein das Verbum zu bilden; es ist wenigstens unumgänglich nothwendig das Präsens des Indicativs zu kennen, aber wenn man dieses auch kennt, kann man keine hinreichende Einsicht in die Bildung und Beugung des Verbums gewinnen.

§ 154. *Modi* giebt es im Kottischen nur zwei: einen *Indicativ* und einen *Imperativ.* Der letztere hat nur die zweite Person beider Numeri; die übrigen Personen werden durch ein enklitisches bêgä ersetzt, das zugleich den Conjunctivcharakter ausmacht, z. B. ai fökŋaŋ bêgä, *mag ich nehmen*, ajoŋ hapitâgantoŋ bêgä, *mögen wir kaufen.* Der Optativ wird durch die Partikel šum ausgedrückt, z. B. ai šum fôrakŋ, *ich möchte nehmen*, au šum fôragu, *du möchtest nehmen* u. s. w. Die übrigen Modi werden auf folgende Weise ersetzt: der *Infinitiv* wird durch verschiedene Casus des Nomen verbale ausgedrückt: *a*) durch den Nominativ: afu karak, *man muss schmieden* (*Schmieden ist nothwendig*); *b*) durch den Dativ: ienta (eig. ientaiga) mântaŋ, *er legte zu kochen*; *c*) Accusativ: ašpôi dillôkŋ, *er befahl zu wachen* (eig.

Wachen befahl er), aćaŋ anaŋajâkŋ, *ich denke zu jagen*, falanće anaŋajäkŋ, *ich denke zu nähen*, śodio anaŋajakŋ, *ich denke zu arbeiten.* So wird auch das Supinum durch das Nomen verbale und namentlich durch den Dativ desselben ausgedrückt, z. B. aćaŋ oder aćaŋiga ujâ'a, *er ging jagen*, śodio oder śodioiga hiâta, *er kam um zu arbeiten.* Das Gerundium wird durch ein Nomen verbale ausgedrückt, die Zeit aber durch das danebenstehende Verbaltempus kenntlich gemacht, z. B. tîne êjaŋôjaŋ, *stehend schreibe ich*, śufôt daujaŋ, *wartend lebe ich*, śufôt ujâ'a, *nachdem er gewartet hatte, ging er fort.* Man hilft sich auch anders; man lässt beide Verba im Präteritum auf einander folgen, z. B. haraitôpolok alâten, *nachdem er gegessen hatte, legte er sich schlafen* (eig. *er ass, legte sich schlafen*), urkolok êćânpenlok, *nachdem er sich gewaschen, betete er* (eig. *er wusch sich, betete*). Auch zum Ausdruck der Participia braucht man das Nomen verbale, z. B. afu het, *Schmied* (eig. *hämmernder Mann*), tîm-het, *stehender Mensch.* Für das Particip des Passivs giebt es eine besondere Form. Diese wird aus der 3. Person des Präteriti Indicativi gebildet, indem der Charakter la (lo), na (no), ra (ro, ru) u. s. w. in ein langes lâ, râ, nâ verwandelt wird. Hiebei giebt es einige eigenthümliche Erscheinungen z. B. die Verba auf kŋ (Prt. -lokŋ, -nokŋ) nehmen ein u nach dem Charakter lâ, râ, nâ an, häufig tritt ein i an die Endung u. s. w.

§ 155. Wenn es im Jenissei-Östjakischen manche Verba giebt, die nur eine Zeit, d. h. ein Präsens oder Präteritum haben, so ist im Kottischen die Zahl solcher Verba sehr gering, die Zahl der Zeiten beläuft sich aber auch nur auf zwei: Präsens und Präteritum. Diese werden auf vierfach verschiedene Weise gebildet: 1) bloss durch eine Vocalveränderung, sowie der Plural bei dem Nomen; 2) mit dem Charakter l; 3) mit dem Charakter r; 4) mit dem Charakter n. Der Imperativ wird aus dem Präteritum gebildet, wobei nur der Vocal des Präteritums verkürzt wird.

§ 156. Lassen wir jetzt eine Uebersicht der Verba folgen, so ist die erste Hauptabtheilung die, welche die Personalendungen am Ende annimmt. In dieser Hauptabtheilung finden sich:

A) Verba, die auf kŋ (eig. kaŋ) ausgehen und nach folge[n]
Schema flectirt werden:

Sing.	1. -kŋ	Plur.	1. -kantoŋ, -gantoŋ
	2. -ku, -gu		2. -kanoŋ, -ganoŋ
	3. -k, -x		3. -kan, -gan.

1) Mit dem Charakter l im Präteritum und Imperativ:

Präsens	-âkŋ oder -âkaŋ
Präteritum	-olôkŋ
Imperativ	-âlćek.

Dahin gehören:

aksagâkŋ (-kaŋ), *assagâkŋ, *hinken.*
Prät. aksagolôkŋ (-kaŋ), Imp. aksagâlćek.
agatâkŋ (-kaŋ), *hauen.*
Prät. agatolôkŋ (-kaŋ), Imp. agatâlćek, Pass. agatolâ'uki.
ajaŋâkŋ (-naŋ), *spielen.*
Prät. ajaŋolôkŋ (-kaŋ), Imp. ajaŋâlćek.
aśpôtâkŋ (-kaŋ), *wachen.*
Prät. aśpôtolôkŋ, Imp. aśpôtâlćek, Pass. aśpôtolâ'uki.
aćaŋâkŋ, *fangen, jagen.*
Prät. aćaŋolôkŋ, Imp. aćaŋâlćek.
aćantâkŋ, dasselbe.
Prät. aćantolôkŋ, Imp. aćantâlćek, Pass. aćantolâ'uki.
anaŋajâkŋ, *denken.*
Prät. anaŋajolôkŋ, Imp. anaŋajâlćek.
anaŋaitâkŋ, dasselbe.
Prät. anaŋaitolôkŋ, Imp. anaŋaitâlćek, Pass. anaŋaitolâ'uki.
atpifunâkŋ (-kaŋ), *schweigen.*
Prät. atpifunolôkŋ, Imp. atpifunâlćek.
afuâkŋ (-kaŋ), *schmieden.*
Prät. afuolôkŋ, Imp. afuâlćek, Pass. afuolâ'uki.
śujeŋâtâkŋ, *śujeŋa'atâkŋ, *irre führen.*
Prät. śujeŋâtôlôkŋ, Imp. śujeŋâtâlćek, Pass. śujeŋâtolâ'uki.

ćagalâkŋ, *schlummern.*

Prät. ćagalolôkŋ, Imp. ćagalâlćek.

ćaŋâkŋ, *zu Gast sein.*

Prät ćaŋolôkŋ, Imp. ćaŋâlćek.

ćaŋatâkŋ, *ćaŋa'atâkŋ, *bewirthen.*

Prät. ćaŋatolôkŋ, Imp. ćaŋatâlćek, Pass. ćaŋatolâ'uki.

ćaćuâkŋ, *pissen.*

Prät. ćaćuolôkŋ, Imp. ćaćuâlćek.

taxtâkŋ oder ataxtâkŋ, *theilen.*

Prät. taxtolôkŋ, Imp. taxtâlćek, Pass. taxtolâ'uki.

tenerâkŋ (-kaŋ), *ausruhen.*

Prät. tenerolôkŋ, Imp. tenerâlćek.

tôpâkŋ (-kaŋ), *essen.*

Prät. tôpolôkŋ, Imp. tôpâlćek.

tukâkŋ, *speien.*

Prät. tukolôkŋ, Imp. tukâlćek.

tupuŋâkŋ, *angeln.*

Prät. tupuŋolôkŋ, Imp. tupuŋâlćek.

taginâkŋ, *herabsteigen.*

Prät. taginolôkŋ, Imp. taginâlćek.

tapilâtâkŋ, *tapila'atâkŋ, *erreichen, einholen.*

Prät. tapilâtôlôkŋ, Imp. tapilâtâlćek, Pass. tapilâtôlâ'uki.

pagajâtâkŋ, *pakaja'atâkŋ, *schelten.*

Prät. pagajâtôlôkŋ, Imp. pagajâtâlćek.

papênukatâkŋ (-kaŋ), *rauben.*

Prät. papênukatolôkŋ, Imp. papênukatâlćek, Pass. papênuka

baktîrâtâkŋ, *loben.*

Prät. baktîrâtolôkŋ, Imp. baktîrâtâlćek.

boronitâkŋ, *eggen.*

Prät. boronitolôkŋ, Imp. boronitâlćek.

faktâkŋ, *nehmen wollen.*

Prät. faktolôkŋ, Imp. faktâlćek.

faguâkŋ, *seine Nothdurft verrichten.*

Prät. faguolôkŋ, Imp. faguâlćek.

fâligâkŋ, *fett werden.*
Prät. fâligolôkŋ, Imp. fâligâlćek.
faćâtnâkŋ, *sich freuen.*
Prät. faćâtnolôkŋ, Imp. faćatnâlćek.
forôganâkŋ, *einherfahren, einhergleiten.*
Prät. forôganolôkŋ, Imp. forôganâlćek.
munxaneràkŋ, *sich quälen.*
Prät. munxanerolôkŋ, Imp. munxanerâlćek.

Als Paradigmen hiefür mögen dienen:

Indicativ.

Präsens.

Sing.	1.	urkâkŋ, *sich waschen*	afuâkŋ, *ich schmiede*
	2.	urkâku	afuâgu
	3.	urkâk	afuâk
Plur.	1.	urkâgantoŋ	afuâgantoŋ
	2.	urkâganoŋ	afuâganoŋ
	3.	urkâgan	afuâgan.

Präteritum.

Sing.	1.	urkolôkŋ	afuâlôkŋ
	2.	urkolôku	afuâlôku
	3.	urkolôk	afuâlôk
Plur.	1.	urkolôgantoŋ	ufuâlôgantoŋ
	2.	urkolôganoŋ	afuâlôganoŋ
	3.	urkolôgan	afuâlôgan.

Imperativ.

Sing.	2.	urkâlćek	afuâlćek
Plur.	2.	urkâlćegonoŋ	afuâlćeganaŋ.

Indicativ.

Präsens.

Sing.	1.	ajaŋâkŋ, *ich spiele*	śodiâkŋ, *ich arbeite*
	2.	ajaŋâku	śodiâku
	3.	ajaŋâk	śodiâk

Plur.	1.	ajaŋâgantoŋ	śodiâgantoŋ
	2.	ajaŋâganoŋ	śodiâganoŋ
	3.	ajaŋâkaŋ	śodiâgan.

Präteritum.

Sing.	1.	ajaŋolôkŋ	śodiolôkŋ
	2.	ajaŋolôku	śodiolôgu
	3.	ajaŋolôk	śodiolôk
Plur.	1.	ajaŋolôgantoŋ	śodiolôgontoŋ
	2.	ajaŋolôganoŋ	śodiolôgonoŋ
	3.	ajaŋolôgan	śodiolôgan.

I m p e r a t i v.

Sing.	2.	ajaŋâlćek	śodiâlćek
Plur.	2.	ajaŋâlćeganoŋ	śodiâlćeganoŋ.

§ 157. B) Der Stamm, der auf einen i-Diphthong ausgeht, lässt
s i vor dem nachfolgenden âkŋ in j übergehen und nimmt vor dem
iteritumscharakter l kein o an; das Schema ist:

Präs. -âkŋ oder -âkaŋ Prät. -lôkŋ Imp. -âlćek.

jâkŋ, *singen.*
Prät. ulailôkŋ, Imp. ulajâlćek.

ıjâkŋ, *spinnen.*
Prät. ulśuilôkŋ, Imp. ulśujâlćek.

akajâkŋ, *kalakejâkŋ, *stottern.*
Prät. kalakailôkŋ, Imp. kalakajâlćek.

ıejâkŋ, *schreiten.*
Prät. kaneilôkŋ, Imp. kanejâlćek.

tejâkŋ, *klopfen, lärmen.*
Prät. katteilôkŋ, Imp. kattejâlćek.

ıorośejâkŋ, konkorośejâkŋ, *läuten.*
Prät. koŋorośeilôkŋ, Imp. koŋorośejâlćek.

erejâkŋ (-kaŋ), *lärmen.*
Prät. kutereilôkŋ, Imp. kuterejâlćek.

hatamejâkŋ, *husten.*

Prät. hatameilôkŋ, Imp. hatamejâlćek.

hujejâkŋ, *schreien.*

Prät. hujeilôkŋ, Imp. hujejâlćek.

śigalaićejâkŋ, *śîgalaićejâkŋ, *trocknen, trocken werden.*

Prät. śigalaićeilôkŋ, Imp. śigalaićejâlćek.

paŋejâkŋ, *heulen.*

Prät. paŋeilôkŋ, Imp. paŋejâlćek.

afutâkŋ, *schmieden.*

Prät. afutolôkŋ, Imp. afutâlćek, Pass. afutolâ'uki.

amalaŋâkŋ (-kaŋ), *sich fürchten.*

Prät. amalaŋolôkŋ (*-kaŋ), Imp. amalaŋâlćek.

ênťâkŋ (-kaŋ), *êantâkŋ, îantâkŋ, *graben.*

Prät. êntolôkŋ, Imp. êntâlćek, Pass. êntolâ'uki.

êperâtâkŋ, *êpera'atâkŋ, *wenden, drehen.*

Prät. êperâtôlôkŋ, Imp. êperâtâlćek, Pass. êperâtolâ'uki.

îgpigâkŋ, *den Tag rasten, zubringen.*

Prät. îgpigolôkŋ, Imp. îgpigâlćek.

îlaŋâtâkŋ, *erbittern, ärgern.*

Prät. îlaŋâtôlôkŋ, Imp. îlaŋâtâlćek, Pass. îlaŋâtolâ'uki.

ulśujâtâkŋ, *ulśuja'atâkŋ, *schwimmen lassen, baden.*

Prät. ulśujatolôkŋ, Imp. ulśujatâlćek, Pass. ulśujatolâ'uki.

urkâkŋ (-kaŋ), *sich waschen.*

Prät. urkolôkŋ (-kaŋ), Imp. urkâlćek.

urtekŋâkŋ, *tropfen.*

Prät. urtekŋolâkŋ, Imp. urtekŋâlćek.

ućâkŋ (-kaŋ), *utćâkŋ, *sich legen.*

Prät. ućolôkŋ, Imp. ućâlćek.

ûtâkŋ (-kaŋ), *stehlen.*

Prät. ûtolôkŋ (-kaŋ), Imp. ûtâlćek, Pass. ûtolâ'uki.

kajantâkŋ, *hungern.*

Prät. kajantolôkŋ, Imp. kajantâlćek.

kareitâkŋ, *schauen.*

Prät. kareitolôkŋ, Imp. kareitâlćek, Pass. kareitolâ'uki.

***kaćeitâkŋ**, lesen.*

Prät. kaćeitolôkŋ, Imp. kaćeitâlćek, Pass. kaćeitolâ'uki.

kanejâkŋ, ***schreiten.***

Prät. kaneilôkŋ, Imp. kanejâlćek.

kôpaŋâkŋ, ***sich rühren.***

Prät. kôpaŋolôkŋ, Imp. **kôpaŋâlćek.**

haŋâtâkŋ, *haŋa'atâkŋ, *bitten.*

Prät. haŋâtôlôkŋ, Imp. **haŋâtâlćek, Pass. haŋatalâ'uki.**

halâkaŋ, *halâkŋ, hâlâkŋ, ***Krieg führen.***

Prät. halolôkaŋ, Imp. **halâlćek.**

hâra'âkŋ, *zögern.*

Prät. hâra'olôkŋ, Imp. **hâra'âlćek.**

haćîkŋ (haćîgaŋ), *bedecken.*

Prät. halaćîkŋ, Imp. **halćik, Pass. halâćik.**

hanpenâkŋ, *beten.*

Prät. hanpenolôkŋ, Imp. **hanpenâlćek.**

hatagâkŋ** (*-kaŋ), ***sich erwärmen.

Prät. hatagolôkŋ, Imp. **hatagâlćek.**

hatakiâkŋ, *erwärmen.*

Prät. hatakiolôkŋ, Imp. **hatakiâlćek, Pass. hatakiolâ'uki.**

haparfunâkŋ, *faulenzen.*

Prät. haparfunolôkŋ, Imp. **haparfunâlćek.**

hapitâkŋ, ***handeln, kaufen, verkaufen.***

Prät. hapitolôkŋ, Imp. **hapitâlćek, Pass. hapitolâ'uki.**

hejaŋâkŋ, ***sich aufmachen.***

Prät. hejaŋolôkŋ, Imp. **hejaŋâlćek.**

herajaŋâtâkŋ, *herajaŋa'atâkŋ, ***nähren.***

Prät. herajaŋatolôkŋ, Imp. **herajaŋatâlćek, Pass. herajaŋatc**

hićînâkn, ***sich beeilen.***

hićînôlôkŋ, Imp. **hićînâlćek.**

aŋ), *beschleunigen.*

atolôkŋ, Imp. **hićînatâlćek.**

en.

ujolôkŋ, Imp. **hitafujâlćek.**

hitćâkŋ, *schiessen.*

Prät. hitćôlôkŋ, Imp. hitćâlćek.

hoâkŋ, *krank sein.*

Prät. hô'olôkŋ, Imp. hôalćek.

hôćikŋ, *anziehen.*

Prät. hôlaćikŋ, Imp. halćik.

honaŋâkŋ, *gähnen.*

Prät. honaŋolôkŋ, Imp. honaŋâlćek.

hujuŋâkŋ, *speien.*

Prät. hujuŋolôkŋ, Imp. hujuŋâlćek.

hapâkŋ, *kaufen, handeln.*

Prät. hapôlôkŋ, Imp. hapâlćek.

śapejâkŋ, *rudern.*

Prät. śapeilôkŋ, Imp. śapejâlćek.

śabanćaŋâkŋ, *pflügen, eggen.*

Prät. śabanćaŋolôkŋ, Imp. śabanćaŋâlćek.

śabanćantâkŋ, dasselbe.

Prät. śabanćantolôkŋ, Imp. śabanćantâlćek, Pass. śabanćantolâ'uki.

śamâtâkŋ oder śama'atâkŋ, *tadeln.*

Prät. śamâtolôkŋ, Imp. śamâtâlćek.

śênaŋâkŋ (*-kaŋ), *zaubern.*

Prät. śênaŋolôkŋ, Imp. śênaŋâlćek.

śiŋićâkŋ, *ringen, kämpfen.*

Prät. śiŋićolôkŋ, Imp. śiŋićâlćek.

śitätigâkŋ, *śitätiâkŋ, *lernen.*

Prät. śitätigolôkŋ, Imp. śitätigâlćek.

śôdiâkŋ (*-kaŋ), *śodâkŋ, *arbeiten.*

Prät. śodiolôkŋ, Imp. śodiâlćek, Pass. śodiolâ'uki.

śujeŋâkŋ, *sich verirren, irren.*

Prät. śujeŋolôkŋ, Imp. śujeŋâlćek.

§ 158. C) Verba, bei denen im Präteritum ś und ć mit l vertauscht werden:

ćôkŋ, *nomadisiren.*

Prät. aitolôkŋ, Imp. aitalôx.

gâkŋ, dasselbe.

Prät. aitolôkŋ, Imp. aitâlćek.

ikŋ, *springen.*

Prät. altôkŋ, Imp. altox.

kŋ, *stossen.*

Prät. ulikŋ, Imp. ulćik.

iptâkŋ, *bedecken.*

Prät. halaćîpaŋ, Imp. halćip.

tpaćâkŋ, *wärmen, heizen.*

Prät. hatpalâkŋ, Imp. hatpalćax.

agâkŋ, *aufstehen.*

Prät. faltajaŋ, Imp. falta.

§ 159. D) Unregelmässige Verba auf âkŋ: 1) mit dem Charakter l:

ó'ukŋ, *säen.*

Prät. aćôla'ukŋ, Imp. aćalćuk, Pass. aćolâ'uki.

ôćekŋ, *anziehen.*

Prät. hôlaćekŋ, Imp. halćek, Pass. hôlâćek.

ätekŋ, *datekŋ, *dätekaŋ, *stehen.*

Prät. alatekŋ (-kaŋ), Imp. altek.

ilâkŋ, *sprechen.*

Prät. dillôkŋ, Imp. dilalćek.

'âkŋ, *bagâkŋ, *halten.*

Prät. balâkŋ, Imp. alax.

§ 160. 2) Verba auf âkŋ (âkaŋ) mit dem Charakter n im Präteritum und Imperativ:

tekŋ, *hineinstecken.*

Prät. ûantekŋ, Imp. ûonek, Pass. ûanâtek.

âkŋ, 3. P. ultâx, *schmelzen.*

Prät. ultonâkŋ, 3. P. ultonâx.

hiltuôtekŋ, *untertauchen.*

Prät. hiltuantekŋ, Imp. hiltuônek.

tâgâkŋ, *schinden.*

Prät. tônâkŋ, Imp. tânax, Pass. tônâge.

bapukŋ, *finden.*

Prät. mâmpukŋ.

fôtâkŋ, *fotâkŋ, *sich gürten.*

Prät. fônatâkŋ, Imp. fantax.

§ 161. 3) Verba auf kŋ, welche im Präteritum und Imperativ einen verschiedenen Charakter haben:

akfâtekŋ, *aufstellen.*

Prät. akfuitekŋ, Imp. akfâjek, Pass. akfujâteki.

aćâ'âtakŋ, *erschrecken.*

Prät. aćâ'uitakŋ, Imp. aćâ'aitax.

atpâkŋ, *ausgiessen.*

Prät. atpiakŋ, Imp. atiax, Pass. atpiâtax.

dâćôkŋ, *daćôkŋ, *eingehen.*

Prät. îćôkŋ, Imp. îćôx.

fôtekŋ, *schiessen.*

Prät. fuitekŋ, Imp. fajek, Pass. fujâteki.

§ 162. B) Ganz wie die Verba auf kaŋ (kŋ) werden in ihren Personen die Verba auf aŋ flectirt, deren Stamm auf ŋ, l, r, p und m ausgeht, d. h. die Verba auf ŋaŋ, laŋ, raŋ, paŋ und maŋ.

1) Mit dem Charakter l:

ifêlaŋ, 3. P. dafel, *wachsen.*

Prät. alifêlaŋ, Imp. afêl.

ôŋaŋ, *anbinden.*

Prät. ôlâŋaŋ, Imp. ôlaŋ, Pass. ôlâŋe.

ôpaŋ, *trinken.*

Prät. olâpaŋ, Imp. alćep.

ofûlaŋ, *drehen, bohren.*
Prät. ôlafûlaŋ oder ônafûlaŋ, Imp. alful oder anful, Pass. anâful.

utotêraŋ, *nass machen.*
Prät. utoratêraŋ, Imp. utârtêr, Pass. utorâtêr.

haćîpaŋ, 1) *bedecken*, 2) *zuschliessen.*
Prät. halaćîpaŋ, Imp. halćîp.

śamaifuiṫâŋaŋ, *träumen.*
Prät. śamaifuiṫolôŋaŋ.

ṫâŋaŋ, *sehen.*
Prät. ṫolôŋaŋ, Imp. ṫâlaŋ, Pass. ṫalaŋi.

ṫaćapîlaŋ, *erreichen.*
Prät. ṫalapîlaŋ, Imp. ṫalpil, Pass. ṫalâpil.

ṫaćuŋaŋ, *zielen.*
Prät. ṫaluŋaŋ, Imp. ṫaluŋ.

đâfelaŋ, *wachsen.*
Prät. alifêlaŋ, Imp. alfêl.

đäćagaraŋ, *đaćagaraŋ, *sagen.*
Prät. alaćagaraŋ, Imp. alćagar, Pass. alâćagar.

đäćamaŋ, *đaćamaŋ, *bellen.*
Prät. alaćamaŋ, Imp. alćam.

đäṫeŋaŋ, *đaṫeŋaŋ, *donnern.*
Prät. alaṫeŋaŋ, Imp. alṫeŋ.

baśêraŋ, *schaben, rein machen.*
Prät. balaśêraŋ, Imp. alśer, Pass. balâśêr.

baćeŋaŋ, *baćaŋaŋ, *reiben.*
Prät. balaćeŋaŋ, Imp. alćeŋ, Pass. balaćeŋe(i).

baṫaraŋ, *schütteln.*
Prät. balaṫaraŋ, Imp. alṫar, Pass. balâṫar.

bêgarâ, *fliesst* (vom Flusse).
Prät. bêlagarâ.

fôćagaraŋ, *aufwinden, haspeln.*
Prät. fôlaćagaraŋ, Imp. falćagar, Pass. falâćagar.

2) Mit dem Charakter n:

ılaŋ, *schleifen.*

Prät. ônaśalaŋ, Imp. anśal, Pass. onâśal.

ılaŋ, *drehen, bohren.*

Prät. ônafûlaŋ, Imp. anful (auch Imp. ôlafûlaŋ, Pass. alful)

Pass. anâful.

3) Mit dem Charakter r:

;aŋ, *nehmen.*

Prät. forâgaŋ, Imp. fârax, Pass. forâge(i).

§ 163. C) Verba auf jaŋ.

1) Diejenigen, welche ihr j in der Flexion beibehalten und
;elmässig nach folgendem Schema flectirt werden:

Sing.	1. jaŋ	2. ju	3. j (i)
Plur.	1. jantoŋ	2. janoŋ	3. jan.

a) Mit dem Charakter l:

;jaŋ, *jagen.*

Prät. âlapêjaŋ, Imp. âlpei, Pass. alâpei.

ıuâjaŋ, *bemitleiden.*

Prät. hêluâjaŋ, Imp. hêluai.

âjaŋ, *verlassen, zurücklassen.*

Prät. tôlagâjaŋ, Imp. talai, Pass. tolâgai.

ljaŋ, *zurückbleiben.*

Prät. taligâjaŋ, Imp. taligai.

upêjaŋ, *auf den Spuren folgen.*

Prät. tulupêjaŋ, Imp. tulupei.

âjaŋ, *hängen, wiegen.*

Prät. feltâjaŋ, Imp. feltai.

jaŋ, *hängen, wiegen.*

Prät. fôlatâjaŋ, Imp. faltai, Pass. fôlâtai.

b) Mit dem Charakter ŋ:

agejaŋ, *gebähren.*
Prät. anagejaŋ, Imp. anei.

aśćai, *geht auf*, z. B. êgä aśćai, *die Sonne geht auf.*
Prät. aśnai.

ôfûjaŋ, *flechten.*
Prät. ônafûjaŋ, Imp. anfui, Pass. ônâfui.

fôfûjaŋ, *winden, drehen.*
Prät. fônafûjaŋ, Imp. fanfui, Pass. fônafui.

§ 164. 2) Die Verba auf jaŋ, bei denen j euphonisch ist, werden nach folgendem Schema flectirt:

Sing.	1. jaŋ	2. u	3. x
Plur.	1. ntoŋ	2. tnoŋ	3. tn, tnan.

a) Mit dem Charakter l:

ârâtaćapajaŋ, *betrügen.*
Prät. ârâtalapajaŋ, Imp. ârâtala, Prät. ârutalâpi.

attêćujaŋ, *ausstreuen.*
Prät. attêlujaŋ, Imp. attêlću.

êśtajaŋ, *legen.*
Prät. êltajaŋ, Imp. elta.

ôpajaŋ, *reinigen, ausweiden.*
Prät. ôlapajaŋ, Imp. âla, Pass. olâpi.

kitaćapajaŋ, *bezahlen.*
Prät. kitalapajaŋ, Imp. kitala, Pass. kitalâpi.

śântaćapajaŋ, *versuchen, prüfen, kosten.*
Prät. śântalapajaŋ, Imp. śântala, Pass. śântalâpi.

śeja âpajaŋ, *verwunden.*
Prät. śeja âlapajaŋ, Imp. śeja âla.

têćujaŋ, *schicken.*
Prät. têlujaŋ, Imp. tâlće.

łaujaŋ, 1) *sitzen*, 2) *leben.*
Prät. alaujaŋ, Imp. ałek.

bapajaŋ, *machen, thun.* Plur. 1. bapêntaŋ, 2. bapêtnoŋ, 2. bapêtn.
Prät. balapajaŋ, Imp. ala, Pass. balâpe

bafujaŋ, *blasen.* (2. bafu, 3. bafu; Pl. 1. bafuntoŋ, 2. bafunoŋ, 3. bafunan).
Prät. balafujaŋ, Imp. alfu, Pass. balâfu.

b) Mit dem Charakter n:

âtijaŋ, *schlagen.*
Prät. ânatijaŋ, Imp. ânti, Pass. anâti.

daxajaŋ, *sterben.* (Pl. 1. daxontoŋ).
Prät. onxajaŋ, Imp. anxa.

dapijaŋ, *zurecht kommen, reif werden.*
Prät. anapijaŋ, Imp. anpi.

bapi, *es reift, wird gar.*
Prät. manapi.

c) Mit dem Charakter r:

altâtajaŋ, *herausnehmen, herausziehen.*
Prät. altûrtajaŋ, Imp. altân, Pass. altorâtai.

aštâtajaŋ, *schlagen.*
Prät. aštûrtajaŋ, Imp. aštân, Pass. aštorâtai.

tontâtajaŋ, *zerschneiden.*
Prät. tontûrtajaŋ, Imp. tontân, Pass. tontorâtai.

dâgejaŋ, *faulen.*
Prät. arâgejaŋ, Imp. aregeu.

bâgejaŋ, *faulen.*
Prät. barâgejaŋ.

battajaŋ, *spalten.*
Prät. barttajaŋ, Imp. arta, Pass. barôua.

d) Ohne Charakter:

bapujaŋ, *ziehen.*
Prät. buipujaŋ, Imp. igi, Pass. bujâpui.

§ 165. 3) Die Verba auf jaŋ, welche in der dritten Person x
ɛn und also flectirt werden:

Sing.	1. jaŋ	2. u	3. x
Plur.	1. 'intoŋ	2. 'inoŋ	3. 'in.

a) Mit dem Charakter l:

tägejaŋ, *lecken.*
Prät. alûptälagejaŋ, Imp. alûptälgex, Pass. alûpolagi.

ijaŋ, *rufen.*
Prät. aćâ'âlajaŋ, Imp. aćâ'âlće, Pass. aćâ'âlagi.

jaŋ, *schreiben.*
Prät. eaŋôlajaŋ, Imp. eaŋâlće, Pass. eaŋôlâgi.

jaŋ, *gehen.* (2. eäxeu, 3. eäxêx; Pl. 1. eäxentoŋ, 2. -tnoŋ, 3. -tn).
Prät. eälaxêjaŋ, Imp. eälxeg.

jaŋ, *losbinden.*
Prät. śunôlajaŋ, Imp. śunâlći, Pass. śunolâgi.

jaŋ, *lachen.*
Prät. ćakôlajaŋ, Imp. ćakâlći.

jaŋ, *bessern.*
Prät. ćićôlajaŋ, Imp. ćićâlće, Pass. ćićôlâgi.

), *atâjaŋ, *schicken.*
Prät. tôlajaŋ, Imp. tâlće, Pass. tolâgi.

ôjaŋ, *kauen, nagen.*
Prät. tamôlajaŋ, Imp. tamâlće(i).

ŋ, *fragen.*
Prät. tôlajaŋ, Imp. tâlće, Pass. tolâgi.

itägejaŋ, *tragen, anhaben.*
Prät. digätälagejaŋ, Imp. digätägex, Pass. digätolagi.

b) Mit dem Charakter n:

ŋ, *adâjaŋ, *vertreiben.*
Prät. dônajaŋ, Imp. danće, Pass. donâge.

c) Mit dem Charakter r:

hânôjaŋ, *werfen.*

Prät. hânôrajaŋ, Imp. hânârće, Pass. hânorâgi.

§ 166. D) Die Verba auf iaŋ werden nach folgendem flectirt:

Sing.	1. iaŋ	2. iu	3. i
Plur.	1. intoŋ	2. inoŋ	3. i oder inan.

a) Mit dem Charakter l:

akŋuṡṫiaŋ, *zerbrechen.*

Prät. akŋulṫiaŋ, Imp. akŋulṫi, Pass. agonâṫi.

âćiaŋ, *bewirthen.*

Prät. âlaćiaŋ, Imp. âlće.

eaŋôṡiaŋ, *kratzen.*

Prät. eaŋôlaṡiaŋ, Imp. eaŋâlṡe(i), Pass. eaŋolâṡi(e).

ôfiaŋ, *auslöschen.*

Prät. ôlafiaŋ, Imp. alfi, Pass. ôlâfi.

urôkiaŋ, *waschen.*

Prät. urôlakiaŋ, Imp. uralki(e), Pass. urolâki.

hôfiaŋ, *umkehren.*

Prät. hôlafiaŋ, Imp. halfi, Pass. holâfi.

đaṡiaŋ, *đâṡiaŋ, *sich schmücken.*

Prät. đalaṡiaŋ, Imp. đalṡe(i).

đäṡṫiaŋ, *salzen.*

Prät. đälaṫiaŋ, Imp. đälṫi, Pass. đälâṫi.

đôṡiaŋ, *zerreissen.*

Prät. đôlaṡiaŋ, Imp. đâlṡe(i), Pass. đolâṡe(i).

đôṫiaŋ, *peitschen.*

Prät. đôlaṫiaŋ, Imp. đalṫi, Pass. đalâṫi.

falaŋôṡiaŋ, *nähen.*

Prät. falaŋôlaṡiaŋ, Imp. falaŋâlṡe(i), Pass. falaŋolâṡi(e).

b) Mit dem Charakter n:

ıŋ, *kämmen.*

Prät. ônaśiaŋ, Imp. ânśe, Pass. onâśi(e).

ıċiaŋ, *Feuer anschlagen.*

Prät. hatônaċiaŋ, Imp. hatânċe(i), Pass. hatonâśe(i).

ıaśiaŋ, *losreissen.*

Prät. śumanaśiaŋ, Imp. śumanśe, Pass. śumanâśe(i).

iaŋ, *biegen.*

Prät. đônakiaŋ, Imp. đanki, Pass. đonâki.

aŋ, *stossen, picken.*

Prät. manatiaŋ, Imp. anti(e).

§ 167. E) Verba auf eaŋ (*iaŋ) werden nach folgendem Schema :tirt:

Sing. 1. eaŋ 2. eu 3. ex
Plur. 1. entoŋ 2. etnoŋ 3. etn.

a) Mit dem Charakter l:

ıċeaŋ, *hineinstecken.*

Prät. axtôlaċeaŋ, Imp. axtalċex.

ıtâċeaŋ, *flicken, bessern.*

Prät. iċantôlaċeaŋ, Imp. iċantâlċex.

âċeaŋ (*-ċiaŋ), *tödten.*

Prät. oga'âlaċeaŋ, Imp. oga'âlċex, Pass. ogalâċex.

ŋôċeaŋ, *behauen.*

Prät. hâraŋôlaċeaŋ, Imp. hâraŋâlċex, Pass. hâraŋolâċex.

baċeaŋ, *treten.*

Prät. śikŋbalaċeaŋ, Imp. śikŋgalċex, Pass. śikŋbalâċex.

b) Mit dem Charakter r:

ıċeaŋ, *schneiden.*

Prät. tônôraċeaŋ, Imp. tonârċex, Pass. tonorâċex.

§ 168. F) Die Verba auf naŋ haben folgendes Schema:

Sing. 1. naŋ 2. nu 3. n
Plur. 1. ntoŋ 2. tnoŋ 3. tn.

a) Mit dem Charakter l:

aitôćinaŋ, *verlieren.*
Prät. aitôlaćinaŋ, Imp. aitâlćen, Pass. aitolâpaś.
auganaŋ, *kochen* (apîkŋ auganaŋ, *schwitzen*).
Prät. alauganaŋ, Imp. alaugan.
imaśinaŋ, *sammeln.*
Prät. imalaśinaŋ, Imp. imalśin, Pass. imalâśen.
oûnaŋ, *schaukeln.*
Prät. ôlaûnaŋ, Imp. âlćun.
hajôśinaŋ, *verderben.*
Prät. hajôlaśinaŋ, Imp. hajalśen, Pass. hajolâśen.
ćauganaŋ, *brennen.*
Prät. ćalauganaŋ, Imp. ćalaugan.
têginaŋ, *fallen, herabsteigen.*
Prät. têlaginaŋ, Imp. têlin.
fit ôginaŋ, *leimen.*
Prät. fit ôlaginaŋ, -ônaginaŋ, Imp. fit alćen, -ânćen, Pass. fit ôl
fit ônâgin.

b) Mit dem Charakter n:

oûnaŋ, *mischen;* s. oben.
Prät. onaûnaŋ, Imp. anćun, *ânćun, Pass. onaûn.
tôćinaŋ, *bereiten, machen.*
Prät. tônaćinaŋ, Imp. tanćen, *tânćen, Pass. tonâćen.
tatâ dêginaŋ, *überführen, überfahren.*
Prät. tatâ dênaginaŋ, Imp. tatâ dênćin.
fit ôginaŋ, *leimen*, s. oben.

§ 169. G) Die Verba auf taŋ werden nach folgendem Sch
flectirt:

Sing. 1. taŋ 2. tn 3. t
Plur. 1. tntoŋ 2. tnoŋ 3. tn, tnan.

a) Mit dem Charakter l:

agôkkîtaŋ, *schnitzen, hobeln.*
Prät. agôlakîtaŋ, Imp. agalkît, Pass. agolâkît.

śikŋ fôkîtaŋ, *treten.*
Prät. śikŋ fôlakîtaŋ, Imp. -fôlkît, Pass. -fôlâkît.

ṫaćakîtaŋ, *schmieren.*
Prät. ṫalakîtaŋ, Imp. ṫalkît, Pass. ṫalâkit.

ṫôpitaŋ, *melken.*
Prät. ṫôlapitaŋ, Imp. ṫâlpit, Pass. ṫolâpit.

ba'ûtaŋ, *saugen.*
Prät. bala'ûtaŋ, Imp. alćut, Pass. balâ'ut.

bakîtaŋ, *bakitaŋ, *reiben.*
Prät. balakîtaŋ, Imp. alkît, Pass. balâkìt.

bagîtaŋ, *bagitaŋ, *suchen.*
Prät. balagîtaŋ, Imp. alćêt, Pass. balâgit.

bafôtaŋ, *warten.*
Prät. balafôtaŋ, Imp. alfôt, Pass. alâfôt.

bafutaŋ, *machen.*
Prät. balafutaŋ, Imp. alfut, Pass. balâfuti.

faŋokîtaŋ, *faŋôkîtaŋ, *abtrocknen.*
Prät. faŋôlakîtaŋ, Imp. faŋalkît, Pass. faŋolâkît.

b) Mit dem Charakter n:

âśêtaŋ, *loslassen.*
Prät. onśêtaŋ, Imp. ânśêt.

he'ûtaŋ, *emporklettern.*
Prät. hêna'ûtaŋ, Imp. hênćut.

đo'ûtaŋ, *hinzufügen, ankleben.*
Prät. đôna'ûtaŋ, Imp. đanćut, *đânćut, Pass. đonâ

c) Ohne Charakter:

›itaŋ, *drücken.*
Prät. huipitaŋ, Imp. hipit, Pass. halâpit.

§ 170. H) Die Verba auf ćaŋ werden nach folgendem Para-
ıa flectirt:

Sing.	1. ćaŋ	2. ću	3. ś
Plur.	1. tntoŋ	2. tnoŋ	3. tn.

a) Mit dem Charakter l:

›aŋ, *dagićaŋ, *rudern.*
Prät. alagîćaŋ, Imp. alćiś.

ûćaŋ, *zuschneiden.*
Prät. bala'ûćaŋ, Imp. ala'uś, Pass. balâ'uś.

b) Mit dem Charakter r:

ićaŋ, *aufheben.*
Prät. aśpôra'ićaŋ, Imp. aśpâriś, Pass. aśpôrâgaś.

§ 171. I) Verba auf kŋaŋ nach dem Schema:

Sing.	1. kŋaŋ	2. kŋu	3. kŋ
Plur.	1. kantoŋ	2. kanoŋ	3. kan.

ı) Mit dem Charakter l:

ıŋaŋ, *stromabwärts fahren.*
Prät. alaćakŋaŋ, Imp. alćakŋ.

ı) Mit dem Charakter r:

›ukŋaŋ, *treten.*
Prät. ŝênfêrukŋaŋ, Imp. ŝênfêrćukŋ.

§ 172. K) Verba auf ttaŋ:

Sing.	1. ttaŋ	2. ttu	3. ttut, *ttût
Plur.	1. tutntoŋ, *tûtntoŋ	2. tutnoŋ, *tûtnoŋ	3. tutn, *tûtn.

a) **Mit dem Charakter n:**

aŋ, ***legen.***

Prät. mântaŋ, Imp. anep, *anêp, Pl. anêpanoŋ.

In verschiedenen Compositis:

ai bâttaŋ, ***erwärmen,*** **śigalai bâttaŋ,** ***trocken machen,*** **śurumai bâttaŋ,**
en, **ṫêgamai bâttaŋ,** ***weissen,*** **ḋekŋai bâttaŋ,** ***verschlucken,*** **pigai bâttaŋ,**
ten; **geht ein harter Vocal vorher, so fallen b und m fort und wird âttaŋ gebraucht.**

ŋ, Prät. ontaŋ, Imp. anep.

In folgenden Compositis:

aja âttaŋ, ***tränken,*** **haipiċaŋaja âttaŋ,** ***erzürnen,*** **ṫegä âttaŋ,** ***umstürzen,***
aŋa âttaŋ, ***vertauschen*** **(Pass. ḋânan ṫolâuki).**

b) **Ohne Charakter:**

ṫôttaŋ, ***sich ankleiden.***

Prät. aċalṫoâttaŋ, Imp. aċalṫe.

ôttaŋ, *uśfôttaŋ, ***öffnen.***

Prät. uśpoâttaŋ, Imp. uśpe.

nṫôttaŋ, ***zeigen.***

Prät. halanṫoâttaŋ, Imp. halanṫe, Pass. halanṫolâpi.

aŋ, ***erreichen.***

Prät. huittaŋ, Imp. anu.

ôttaŋ, ***fangen.***

Prät. hutoâttaŋ, Imp. hute.

ôttaŋ, ***sich bedecken.***

Prät. ḋugoâttaŋ, Imp. ḋegeä.

§ 173. Die zweite Hauptabtheilung umfasst die Verba, welche Personalendungen in der Mitte oder am Ende annehmen, oder beiden Stellen und bisweilen im Anlaut.

A) Verba, die in der dritten Person des Singulars ḋä, ḋâ ausser gewöhnlichen Personalsuffixen annehmen. Schema:

Indicativ.

Präsens.

Sing.	1. *	2. *	3. -đä oder -đâ
Plur.	1. -oŋ	2. -oŋ	3. -đâŋ.

Präteritum.

Sing.	1. *	2. *	3. -â
Plur.	1. -oŋ	2. -oŋ	3. -âŋ.

Hieher gehören: 1) igejaŋ, *ich werde geboren.*

Indicativ.

Präsens.

Sing.	1. igejaŋ′	2. igeju	3. đâgei
Plur.	1. oŋejantoŋ	2. oŋejanoŋ	3. đâŋei.

Präteritum.

Sing.	1. anigejaŋ	2. anigeju	3. anâgei
Plur.	1. anoŋejantoŋ	2. anoŋejanoŋ	3. anâŋei.

Imperativ.

Sing. 2. anigei Plur. 2. anoŋejanoŋ.

2) îgpanaŋ, *ich setze mich.*

Indicativ.

Präsens.

Sing.	1. îgpanaŋ	2. îgpanu	3. đaupan
Plur.	1. ompantoŋ	2. ompatnoŋ	3. đaumpatn.

Präteritum.

Sing.	1. anîgpanaŋ	2. anîgpanu	3. anaupan
Plur.	1. anompantoŋ	2. anompatnoŋ	3. anaumpatn.

Imperativ.

Sing. 2. anîgpan Plur. 2. anompatnoŋ.

3) ijaŋ, *ich gehe fort.*

Indicativ.

Präsens.

Sing.	1. ijaŋ	2. ijau	3. đâga
Plur.	1. oŋatoŋ	2. oŋoŋ	3. đâŋa.

Präteritum.

Sing.	1. uijaŋ	2. uijau	3. uijâga
Plur.	1. uijoŋatoŋ	2. uijoŋanoŋ	3. uijâŋa.

Imperativ.

Sing. 2. anu Plur. 2. oŋoŋ.

Hieran schliesst sich pêtaŋ, *pêtijaŋ, *ich trage fort.*

Indicativ.

Präsens.

Sing.	1. pêtaŋ	2. pêtau	3. petêga
Plur.	1. petoŋatoŋ	2. petoŋoŋ	3. petêŋa.

Präteritum.

Sing.	1. pêtuijaŋ	2. pêtuijau	3. pêtuijâga
Plur.	1. pêtuijoŋatoŋ	2. pêtuijoŋoŋ	3. pêtuijâŋa.

Imperativ.

Sing. 2. pêtnu Plur. 2. pêtnoŋoŋ.

4) înaŋ, *gehen.*

Indicativ.

Präsens.

Sing.	1. înaŋ	2. înu	3. đäini (đaini)
Plur.	1. oŋintoŋ	2. oŋinoŋ	3. đaŋin.

Präteritum.

Sing. 1. aligînaŋ 2. aligînu 3. alâgin.
Plur. 1. aloŋintoŋ. 2. aloŋinoŋ 3. alâŋin.

Imperativ.

Sing. 2. alta Plur. 2. oŋinoŋ.

5) itênaŋ, *sich legen.*

Indicativ.

Präsens.

Sing. 1. itênaŋ 2. itênu 3. đâtên.
Plur. 1. ontênaŋantoŋ 2. ontênaŋanoŋ 3. đântênaŋan.

Präteritum.

Sing. 1. altênaŋ 2. altênu 3. alâtên
Plur. 1. alontênaŋantoŋ 2. alontênaŋanoŋ 3. alantênaŋan.

Imperativ.

Sing. 2. altên Plur. 2. alontênaŋanoŋ.

6) itôjaŋ, *kommen.*

Indicativ.

Präsens.

Sing. 1. itôjaŋ 2. itou 3. đâta
Plur. 1. oŋaitoŋ 2. oŋajoŋ 3. đâŋai.

Präteritum.

Sing. 1. haitôjaŋ 2. haitou 3. hiâta
Plur. 1. hioŋaitoŋ 2. hioŋajoŋ 3. hiâŋai.

Imperativ.

Sing. 2. ota Plur. 2. oŋajoŋ.

Ebenso pêttôjaŋ, *bringen.*

Indicativ.

Präsens.

Sing. 1. pêttôjaŋ   2. pêttou   3. pêtêta
Plur. 2. pêtôŋaitoŋ   2. pêtôŋajoŋ   3. pêtêŋai.

Präteritum.

Sing. 1. peitôjaŋ   2. peitou   3. pêt
Plur. 1. pêt hioŋaitoŋ   2. pêt hioŋajoŋ   3. pêt hi

Imperativ.

Sing. 2. pêtta   Plur. 2. petoŋajoŋ.

7) itakŋ, *hüpfen.*

Indicativ.

Präsens.

Sing. 1. itakŋ   2. itagu   3. đâtax
Plur. 1. ontagantoŋ   2. ontaganoŋ   3. đântax.

Präteritum.

Sing. 1. antakŋ   2. antagu   3. anâtax
Plur. 1. anontagantoŋ   2. anontaganoŋ   3. anântax.

Imperativ.

Sing. 2. antax   Plur. 2. antaganoŋ.

8) kai, *zurückkehren.*

Indicativ.

Präsens.

jaŋ   2. ikaju   3. đâkai
ŋjantoŋ   2. onkajanoŋ   3. đânkai.

Präteritum.

Sing. 1. anikajaŋ	2. anikaju	3. anâkai
Plur. 1. anonkajantoŋ	2. anonkajanoŋ	3. anânkai.

Imperativ.

Sing. 2. anikai Plur. 2. anonkajanoŋ.

§ 174. B) Verba mit regelmässigem Singular aber mit ein aŋ im Plural:

1) đäćênaŋ, *ich weine*, Pl. đäćênaŋantoŋ; Prät. alaćenaŋ, Imp. ćen, Pl. alćênaŋanoŋ.

2) đäśîgalaŋ, *austrocknen*, Pl. đäśîgalaŋantoŋ; Prät. uśîgalaŋ.

3) đâtaŋ, *liegen*, *schlafen*, ist im Singular regelmässig, hat al im Plural das Infix man:

Indicativ.

Präsens.

Sing. 1. đâtaŋ	2. đâtu	3. đât
Plur. 1. đatamantoŋ	2. đatamanoŋ	3. đataman

Präteritum.

Sing. 1. alâtaŋ	2. alâtu	3. alât
Plur. 1. alatamantoŋ	2. alatamanoŋ	3. alataman.

Imperativ.

Sing. 2. alat Plur. 2. alatnoŋ.

4) hipênaŋ, *geben*, hat in der 3. Person des Präsens und Prä ein â, im Plural ein om im Stamm:

Indicativ.

Präsens.

Sing. 1. hipênaŋ	2. hipênu	3. hiâpên
Plur. 1. hiompêntoŋ	2. hiompênoŋ, *-pêtnoŋ	3. hiampên.

Präteritum.

	1.	2.	3.
Sing.	hilipênaŋ	hilipênu	hilâpên
Plur.	hilompentoŋ	hilômpênoŋ, *-pêtnoŋ	hilampên

Imperativ.

Sing. 2. hiłen Plur. hiłenoŋ.

§ 175. C) Verba, die ihre Personalaffixe nur in der Mitte nehmen: 1) êneŋaiṡe, *ich vergesse.*

Indicativ.

Präsens.

	1.	2.	3.
Sing.	êneŋaiṡe	ênuaiṡe	êna 'aiṡe
Plur.	enoŋaiṡe	enoŋaiṡe	enaŋaiṡe.

Präteritum.

	1.	2.	3.
Sing.	ênuŋuiṡe	ênu'uiṡe	ênauiṡe
Plur.	enoŋuiṡe	enoŋuiṡe	enaŋuiṡe.

Imperativ.

Sing. 2. enuaiṡe Plur. 2. enoŋaiṡe.

2) ṫateŋ âṫa, *übergehen, übersetzen.*

Indicativ.

Präsens.

	Sing.		Plur.	
1.	ṫateŋ	âṫa	ṫatoŋ	âṫa.
2.	ṫatu		ṫatoŋ	
3.	ṫata		ṫataŋ	

Präteritum.

	Sing.		Plur.	
1.	ṫateŋ	âlaṫa	ṫatoŋ	âlaṫa.
2.	ṫatu		ṫatoŋ	
3.	ṫata		ṫataŋ	

Imperativ.

Sing. 2. ṫatu âlṫa Plur. 2. ṫatoŋ âlṫa.

*

3) ulapâŋai, *trinken wollen.*

Indicativ.

Präsens.

Sing.	1. ulapaŋai	Plur.	1. ulapoŋai
	2. ulupuai		2. ulapoŋai
	3. ulapa'ai		3. ulapaŋai.

Präteritum.

Sing.	1. ulapô hala'utaŋ	Plur.	1. ulapô halautntoŋ
	2. » hala'utu		2. » halautnoŋ
	3. » hala'ut		3. » halautn.

4) ućâgalaŋai, *schlafen wollen.*

Indicativ.

Präsens.

Sing.	1. ućâgalaŋai	Plur.	1. ućâgaloŋai
	2. ućâgalu'ai		2. ućagaloŋai
	3. ućâgala'ai		3. ućagalaŋai.

Präteritum.

Sing. 1. ućô hala'utaŋ u. s. w.

§ 176. D) Es giebt noch einige Verba in der Sprache, w
die Personalendungen in der Mitte und im Anfang annehmen,
bei die Infixe die Person des Objects angeben. Diese Infixe

Sing.	1. ŋ (n)	2. u	3. a
Plur.	1. oŋ (on)	2. oŋ (on)	3. aŋ (an).

Es tritt n statt ŋ vor harten Consonanten ein. Da die erste
zweite Person des Plurals dasselbe Infix haben, entstehen nu
verschiedene Flexionsarten. Uebrigens muss bemerkt werden
wenn in der 1. und 2. Person Subject und Object aus ders
Person bestehen, d. h. das Verbum reflexiv wird, dabei das
der dritten Person eintritt, woraus man ersieht, dass diese
hältnisse der Sprache ursprünglich fremd sind, z. B.

Indicativ.

Präsens.

1.

Sing. 1. hama'atâkŋ, *ich liebe mich (ihn)*
2. hama'antâku, *du liebst mich*
3. hama'antâk, *er liebt mich*
Plur. 1. hama'atâkantoŋ, *wir lieben mich (ihn)*
2. hama'antâkanoŋ, *ihr liebet mich*
3. hama'antâkan, *sie lieben mich.*

2.

Sing. 1. hama'utâkŋ, *ich liebe dich*
2. hama'atâku, *du liebest dich (ihn)*
3. hama'utâk, *er liebt dich*
Plur. 1. hama'utâkantoŋ, *wir lieben dich*
2. hama'atâkanoŋ, *ihr liebet dich*
3. hama'utâkan, *sie lieben dich.*

3.

Sing. 1. hama'atâkŋ, *ich liebe ihn*
2. hama'atâku, *du liebst ihn*
3. hama'atâk, *er liebt ihn*
Plur. 1. hama'atâkantoŋ, *wir lieben ihn*
2. hama'atâkanoŋ, *ihr liebet ihn*
3. hama'atâkan, *sie lieben ihn.*

4. und 5.

Sing. 1. hama'ontâkŋ, *ich liebe euch*
2. hama'ontâku, *du liebst uns*
3. hama'ontâk, *er liebt uns, euch*
Plur. 1. hama'ontâkantoŋ, *wir lieben euch*
2. hama'ontâkanoŋ, *ihr liebet uns*
3. hama'ontâkan, *sie lieben uns, euch.*

6.

Sing. 1. hama'antâkŋ, *ich liebe sie*
2. hama'antâku, *du liebst sie*
3. hama'antâk, *er liebt sie*

Plur. 1. hama'antâkantoŋ, *wir lieben sie*
2. hama'antâkanoŋ, *ihr liebet sie*
3. hama'antâkan, *sie lieben sie.*

Präteritum.

1.

Sing. 1. hama'atolôkŋ, *ich liebte mich* (*ihn*)
2. hama'antolôku, *du liebtest mich*
3. hama'antolôk, *er liebte mich*

Plur. 1. hama'atolôkantoŋ, *wir liebten mich* (*ihn*)
2. hama'antolôkanoŋ, *ihr liebtet mich*
3. hama'antolôkan, *sie liebten mich.*

2.

Sing. 1. hama'utolôkŋ, *ich liebte dich*
2. hama'atolôku, *du liebtest dich* (*ihn*)
3. hama'utolôk, *er liebte dich*

Plur. 1. hama'utolôkantoŋ, *wir liebten dich*
2. hama'atolôkanoŋ, *ihr liebtet dich* (*ihn*)
3. hama'utolôkan, *sie liebten dich.*

3.

Sing. 1. hama'atolôkŋ, *ich liebte ihn*
2. hama'atolôku, *du liebtest ihn*
3. hama'atolôk, *ich liebte ihn*

Plur. 1. hama'atolôkantoŋ, *wir liebten ihn*
2. hama'atolôkanoŋ, *ihr liebtet ihn*
3. hama'atolôkan, *sie liebten ihn.*

4. und 5.

Sing. 1. hama'ontolôkŋ, *ich liebte euch*
2. hama'ontolôku, *du liebtest uns*
3. hama'ontolôk, *er liebte uns, euch*

Plur. 1. hama'ontolôkantoŋ, *wir liebten euch*
2. hama'ontolôkanoŋ, *ihr liebtet uns*
3. hama'ontolôkan, *sie liebten uns, euch.*

6.

Sing. 1. hama'antólôkŋ, *ich liebte sie*
2. hama'antolôku, *du liebtest sie*
3. hama'antolôk, *er liebte sie*

Plur. 1. hama'antolôkantoŋ, *wir liebten sie*
2. hama'antolôkanoŋ, *ihr liebtet sie*
3. hama'antolôkan, *sie liebten sie.*

Imperativ.

1.

Sing. 2. hama'antâlóek, *liebe mich*
Plur. 2. hama'antâlóekanoŋ, *liebt mich.*

2. und 3.

Sing. 2. hama'atâlóek, *liebe ihn, dich*
Plur. 2. hama'atâlóekanoŋ, *liebet ihn, dich.*

4. und 5.

Sing. 2. hama'ontâlóek, *liebe uns, euch*
Plur. 2. hama'ontâléekanoŋ, *liebet uns, euch.*

6.

Sing. 2. hama'antâlóek, *liebe sie.*
Plur. 2. hama'antâlóekanoŋ, *liebet sie.*

§ 177. Hieher gehören ferner:

I.

Indicativ.

Präsens.

1. arâṫaćapajaŋ, *ich täusche mich, ihn,* 2. âranṫaćapau, 3. âranṫać
Plur. 1. âraṫaćapêntoŋ, 2. aranṫaćapênoŋ, 3. aranṫaćapên

2. arûṫaćapajaŋ, *ich täusche dich.*

3. arâṫaćapajaŋ, *ich täusche ihn.*

4. 5. arônṫaćapajaŋ, *ich täusche euch, uns.*

6. arânṫaćapajaŋ, *ich täusche sie.*

Präteritum.

1. arâṫalapajaŋ, *ich täusche mich (ihn).*

2. arûṫalapajaŋ, *ich täusche dich.*

3. arâṫalapajaŋ, *ich täusche ihn.*

4. 5. arônṫalapajaŋ, *ich täusche euch, uns.*

6. arânṫalapajaŋ, *ich täusche sie.*

Imperativ.

1. âranṫala, *täusche mich.*

2. 3. ârâṫala.

4. 5. ârônṫala.

6. ârânṫala.

II.

Indicativ.

Präsens.

1. aćâ'âjaŋ, *ich rufe ihn (euch),* 2. aćaŋâu, 3. aćaŋâx, Pl. 1. aćâ
toŋ, 2. aćaŋâ'inoŋ, 3. aćaŋâ'in.

2. aćû'âjaŋ, *ich rufe dich.*

3. aćâ'âjaŋ, *ich rufe ihn.*

4. 5. aćoŋâjaŋ, *ich rufe euch (uns).*

6. aćaŋâjaŋ, *ich rufe sie.*

Präteritum.

1. aćâ'âlajaŋ, *ich rief ihn* — 3. aćâ'âlajaŋ
2. aćaŋâlau — 4. 5. aćoŋâlajaŋ
2. aćûâlajaŋ — 6. aćaŋâlajaŋ.

Imperativ.

1. aćaŋâlćex, *rufe mich* — 4. 5. aćoŋâlćex
2. 3. aćâ'âlćex — 6. aćaŋâlćex.

III.

Indicativ.

Präsens.

1. ôga'âćeaŋ, *ich tödte ihn, mich* — 3. ôga'âćeaŋ
2. ôganâćeu, 3. ôganâćex — 4. 5. ôgoŋaćeaŋ
2. ôgau'âćeaŋ — 6. ôgaŋâćeaŋ.

Präteritum.

1. 3. ôga'âlaćeaŋ, *ich tödte ihn, mich* — 4. 5. ôgoŋâlaćeaŋ
2. ôgauâlaćeaŋ — 6. ôgaŋâlaćeaŋ.

Imperativ.

2. ôga'âlćex, *tödte mich*

u. s. w.

IV.

Indicativ.

Präsens.

1. 3. ìatâ ḋêginaŋ, *ich führe ihn, mich über*
2. ìatin ḋêginu — 3. ìatin ḋêgin
Plur. ìatâ ḋêgintoŋ, 2. » ḋêgitnoŋ, 3. » ḋêgitn
2. ìatû ḋêginaŋ
4. 5. ìatôn ḋêginaŋ
6. ìatân ḋêginaŋ.

Präteritum.

1. 3. ịatâ ḍênaginaŋ, 2. ịatin ḍênaginu   4. 5. ịatôn ḍênaginaŋ
2. ịatû ḍênaginaŋ   6. ịatân ḍênaginaŋ.

Imperativ.

1. 2. ịatin ḍênćin   4. 5. ịatôn ḍênćin
3. ịatâ ḍênćin   6. ịatân ḍênćin.

V.

Indicativ.

Präsens.

1. 3. Sing. 1. aćaịâtajaŋ, *ich schlage ihn; mich*   Plur. 1. aśịâtêntoŋ
2. aćanịâtau   2. aćanịâtêtnoŋ
3. aćenịâta   3 aćenịâtêtn.

2. aćûịâtajaŋ
4. 5. aćônịâtajaŋ
6. aćânịâtajaŋ.

Präteritum.

1. 3. aćâịûrtajaŋ   4. 5. aćônịûrtajaŋ
2. aćûịûrtajaŋ   6. aćânịûrtajaŋ.

Imperativ.

1. aćenịân, Plur. aćenịâtnoŋ   4. 5. aćônịân
2. 3. aćâịân   6. aćânịân.

VI.

Indicativ.

Präsens.

1. Sing. 1. aćâ âịakŋ, *ich erschrecke ihn*   Plur. 1. aćâ' âịagantoŋ
2. aćaŋ âịagu   2.
3. aćaŋ âịax   3.

2. aćûâịakŋ
4. 5. aćoŋâịakŋ
6. aćaŋâịakŋ.

Präteritum.

1. aćâ 'uitakŋ　　3. aćoŋuitakŋ
2. aću 'uitakŋ　　6. aćaŋuitakŋ.

Imperativ.

aćâ 'aitax　　aćaŋ 'aitax
u. s. w.

§ 178. Von den *unpersönlichen* Zeitwörtern sind folgende zu ■■nen: 1) solche, die ohne Modi und Zeiten sind:

'aiteän (ŋaiteän), *ich will.*
'âliga, *ich weiss.*

2) Solche, die ein Präsens und Präteritum aber keinen Im-■ativ haben:

hušti, *begreifen*, Prät. hûleti.
hôti, *hören, gehorchen*, Prät. hôlati.
hâŋ hajou, *ermüden*, Prät. hâŋ hajôlax.

3) Solche, die alle Modi und Zeiten haben:

haćâgal, *übernachten*, Prät. hâlaćâgal, Imp. halćâgal.

§ 179. Zu erwähnen ist noch, dass einige wenige Passivfor-■n eine Flexion zulassen, z. B. von ôkîtaŋ, *beschmieren*, Prät. ôla-■ŋ, 3. ôlakît, wird olâkîti, *beschmiert*, gebildet und also flectirt:

Präsens und Präteritum.

Sing. 1. alikîtaŋ, *ich bin, war beschmiert*	Plur. 1. alikîntoŋ
2. alikîtû	2. alikîtnoŋ
3. olâkît	3. alânkît.

2) ɗalati, *gepeitscht.*

Sing. 1. ɗalitîaŋ	Plur. 1. ɗalittîntoŋ oder ɗalôttîntoŋ
2. ɗaliteu	2. ɗalittînoŋ oder ɗalôttînoŋ
3. ɗalâte	3. ɗalânte.

3) urolâki, *gewaschen.*

Sing. 1. uralekiaŋ	Plur. 1. uralekîntoŋ
2. uralekeu	2. uralekînoŋ
3. urolâke	3. uralânke.

4) hajôlâśen, *verderben.*

Sing. 1. hajelaśînaŋ	Plur. 1. hajelaśîntoŋ
2. hajelaśînu	2. hajelaśîtnoŋ
3. hajôlâśen	3. hajôlânśen.

5) agatolâ'uki, *gehauen.*

Sing. 1. agatalikiaŋ	Plur. 1. agatalikîntoŋ
2. agatalikiu	2. agatalikîtnoŋ
3. agatolâ'uki	3. agatolâ'unki.

§ 180. Als Hülfsverba hat man zu nennen das unpersön hićôga, *es ist, war, wird sein,* und mônća, *es ist nicht.*

§ 181. Eine negative Conjugation giebt es nicht, sondern es die negative im Indicativ des Präsens und Präteritums nur môn gebildet werden, der Imperativ aber nimmt bô vor sich an besteht dann aus den Präsensformen, z. B. 1. môn fôgaŋ, *ich nicht,* 2. môn fôgu, 3. môn fôk, Imp. 2. bô fôgu, Pl. bô fôganoŋ.

§ 182. Statt des Hülfsverbums nehmen die Nomina substa sowohl als Adjectiva Verbalsuffixe im Präsens, das zugleic Präteritum ist, an; das Futurum wird durch ein Hülfszeitwort ausgedrückt, das wohl mit śaujaŋ, *leben,* identisch ist. Bisw wird das Präteritum durch alujaŋ (Prät. von śaujaŋ) ausgedr Das Schema ist also folgendes:

Indicativ.

Präsens und Präteritum.

Sing.	1. -taŋ	2. -u	3. -tu
Plur.	1. -toŋ	2. -oŋ	3. -iaŋ (-giaŋ).

Futurum.

Sing.	1. -đäjaŋ	2. -đau	3. -đäx
Plur.	1. -đäjekantoŋ	2. -đäjekanoŋ	3. -đäjekan.

Imperativ.

Sing. 2. -đau (bêä) Plur. 2. -đäjekanoŋ (bêä).

Beispiele: 1) hamâ, *gut.*

Indicativ.

Präsens und Präteritum.

Sing.	1. hamâtaŋ	Plur.	1. hamâtoŋ
	2. hamâu, hamau		2. hamâoŋ
	3. hamâtu		3. hamâ'iaŋ, hamâgia

Futurum.

Sing.	1. hamâđäjaŋ	Plur.	1. hamâđäjekantoŋ
	2. hamâđau		2. hamâđäjekanoŋ
	3. hamâđäx(g)		3. hamâđäjekan.

Imperativ.

Sing. 2. hamâđau Plur. 2. hamâđäjekanoŋ.

2) pai, *reich.*

Sing.	1. paitaŋ	Plur.	1. paitoŋ
	2. paju		2. pajoŋ
	3. paitu		3. pai'iaŋ.

3) bik, *fest.*

Sing.	1. biktaŋ	Plur.	1. biktoŋ
	2. biku		2. bikoŋ
	3. biktu		3. biki'iaŋ.

4) kasax, *gesund.*

Sing.	1. kasaxtaŋ	Plur.	1. kasaxtoŋ
	2. kasagu		2. kasagoŋ
	3. kasaxtu		3. kasak'iaŋ.

5) aipiś, *Greis.*

Sing.		Plur.	
1.	aipiśtaŋ	1.	aipiśtoŋ
2.	aipiću	2.	aipićoŋ
3.	aipiśtu	3.	aipićeaŋ.

§ 183 Diese Suffixe können auch an Adverbia und gewisse Postpositionen treten, z. B. 1) ini, *hier.*

Sing.		Plur.	
1.	initaŋ	1.	initoŋ
2.	iniu	2.	inioŋ
3.	initu	3.	inijaŋ.

2) hućapeaŋ, *zu Hause.*

Sing.		Plur.	
1.	hućapeantaŋ	1.	hućapeantoŋ
2.	hućapeaŋu	2.	hućapeaŋoŋ
3.	hućapeantu	3.	hućapeaŋan.

Anmerkung. So wie das Futurum in solchen Fällen durch ɫäjaŋ ausgedrückt wird, so braucht man um das *Gewordensein* auszudrücken ônіaŋ, *ich wurde,* z. B.

Sing.		Plur.	
1.	pai ôniaŋ, *ich wurde reich*	1.	pai ôᵲeganloŋ
2.	pai ôniu, *ôᵲu	2.	pai ôᵲeganoŋ
3.	pai ôᵲe	3.	pai ôᵲegan.

POSTPOSITIONEN UND ADVERBIA.

§ 184. Bei den Postpositionen nehmen der Dativ und Locativ gern die Endung ɫ an, welche den Adverbien fehlt. Auch kann aus diesem ɫ ein Ablativ gebildet werden, der nur den Postpositionen eigen ist, in der einfachen Form kann jedoch der Ablativ sowohl für Adverbia als Postpositionen gebraucht werden. Hauptsächlich ist zu merken, dass der *Dativ* (*Locativ*) bei den Postpositionen verschieden ist.

1) Die Postposition *auf* wird im Jenissei-Ostj dêɫ ausgedrückt, z. B. tigdêɫ, *auf den Schnee, auf de* von ist der Ablativ tigdêɫdeŋêr, *von dem Schnee he*

cutiv tigdêdbes, *auf dem Schnee entlang*. Diese Postposition ist eigentlich aus deget in dêd zusammengezogen, und von deget, *Oberfläche*, gebildet:

Dat. deget oder dêd, *auf*.
Loc. degetkei, dêtkei, *auf* (selten).
Abl. degetdeŋêr, dêddeŋêr, *von oben her*.
Pros. degedbes, dêdbes, *oben entlang*.
Im Imbazkischen Dat., Loc. diŋä, Abl. diŋäl.

2) toi, *das Obenbelegene, der Himmel*, bildet Postpositionen, welche oft mit den vorhergehenden synonym sind: Dat., Loc. toi, Abl. toideŋêr, Pros. toibes, sie kommen vorzugsweise im Imbazkischen als Postpositionen vor, als Adverbe braucht man im Symschen Dat., Loc., tôsei, Abl. tôseŋêr, tôsêr, der Prosecutiv ist ungebräuchlich.

3) xot bedeutet 1) *das Vordere*, 2) *das Obere*, hiervon werden gebildet:

a) Die Adverbia:

Dat. xotei, *nach vorn*, *nach oben*, *aufwärts;* auch Postposition.
Loc. xotke, *vorn*, *oben*.
Abl. xotêr, *von vorn*, *von oben*.

b) Die Postpositionen:

Dat., Loc. xotket.
Abl. xotkeddiŋêr.
Im Imbazkischen braucht man dafür ûtä oder ûtl, Abl. ûdiŋ.

4) Dat. tygei, *nach unten*.
Loc. tyr, *unten*.
Abl. tyŋêr, *von unten*.
Pros. tygeibes, *unten entlang*.
Im Imbazkischen tygä oder tygl, Abl. tygäŋäl.

5) Den Gegensatz von toi, *das Obere*, bildet fyl, *das Untere*; hiervon werden gebildet:

a) **Adverbia:**

Dat. fyłei, *hinab.*
Loc. fył, *unten.*
Abl. fyđêr, *von unten.*
Pros. fyłbes, *unten entlang.*

b) **Postpositionen:**

Dat., Loc. fyłe (fyłedeŋ), Imb. hîtä,
Abl. fyłedeŋêr, Imb. hîteŋäl.
Pros. fyłebes.

6) Dat. kègei, *jenseitshin.*
Loc. kêđ, *jenseits.*
Abl. kèŋêr, kêdiŋêr, *von jenseits he*
Pros. kêbes, *jenseits entlang.*

Im Imbazkischen keigä, *hinten hin, hi*

7) Dat., Loc. dagił, *hinten hin, hinter.*
Abl. dagiđdiŋêr, *von hinten.*
Pros. dagiđbes, *hinten entlang.*

Vergl. agei xoalap, *Rückseite*, eig. *die a*
Ostjaken scheinen sich vier Seiten vorzu
welche die *obere* (= *südliche*) in sich beg
gedrückt wird; 2) die *hintere, niedere* (*n*
welche durch agdei xoalap, kada xoalap au
westliche, welche *diese* Seite, igdei xoalap, ki

8) Dat., Loc. oŋta, *hinten hin, hinter;*
Abl. oŋtêr, oŋteđdiŋêr, *von hin*
Pros. oŋtabes.

Im Imbazkischen uoŋtä oder uoskä, Al

9) Dat., Loc. ûtis, *nahe;* Imb. ûtis, ûti
Abl. ûtesdiŋêr, *von nahe her;*
Pros. ûtesbes, *nahe entlang.*

10) Dat., Loc. dygel, *neben hin, neben.*
Abl. dygeldiŋêr, *von neben her.*
Pros. dygelbes, *neben entlang.*

11) Von sutan, *Mitte:*
Dat. sutanneŋ, *sutandeŋ, *mitten hin;* Imb. suotn, suotndiŋä.
Loc. sutaŋei, *mitten.*
Abl. sutanneŋêr, sutandeŋêr, *von mitten her;* Imb. suotndiŋäl.
Pros. sutanbes, *mitten entlang.*

12) Von kuokte, kôkte, *Inneres:*
Dat. kuokteden, kôkteden, *hinein;* Imb. kuoktejä, kuoktediŋa.
Loc. kuoktegei, kôktegei, *drin, in.*
Abl. kuoktediŋêr, kôktediŋêr, *von innen;* Imb. kuoktediŋäl.
Pros. kuoktebes, kôktebes, *innen entlang.*

13) Von inbar, *Zwischenraum*, Imb. dînbał:
Dat. inbardeŋ, *zwischenhin*, Imb. dînbałga.
Loc. inbargei, *zwischen.*
Abl. inbardiŋêr, *von zwischen her*, Imb. dînbałdiŋäl.
Pros. inbarbes, *zwischen entlang.*

14) Von dîtel, Imb. kâte, *das Aeusserste, der Rand:*
Dat. dîteldeŋ, kâtediŋä, *längshin.*
Loc. dîtelgei, kâtedihei, *längs*, auch tosalfâs.
Abl. dîteldeŋêr, kâtediŋäl, *längsher.*
Pros. dîtelbes, kâtebäs, *längs.*

15) ätta, atta, *anstatt*, bedeutet eigentlich *gleichsam;* abata, *statt meiner*, ûgata, *statt deiner*, ubdata, *statt des Vaters*, amdata, *statt der Mutter.*

16) tetkei, *wegen, von, anstatt*, eig. *querüber;* Imb. teätkä; z. B. abetetkei kijîben, *sie sprechen von mir*, ubdetetkei, *von deinem Vater.*

17) ugdei, *längs;* Imb. ûgdä.

18) bôgâseŋ, *neben;* Imb. êstiŋa, êstaŋa, *vor, in Gegenwart*, uobdaŋa, *in Gegenwart des Vaters.*

19) beäleŋ, *besonders*.

20) keddätetkei, *gegenüber*.

21) tâteŋ, *gerade, durch*.

22) kemei, *seitwärts, anderswohin;* Imb. kèmä.
kemar, *anderswo;* Imb. kèmal, kèmädiŋä.
kemardiŋêr, *anderswoher;* Imb. kèmädiŋäl.
kemarbes, *xidergei, *vorüber;* Imb. kèmalbäs.

23) èrei, *hinaus;* Imb. èlä, èäłge, èłä.
èrge, èrgeł, *draussen*.
èrêr, èrgediŋêr, *von draussen;* Imb. èlädiŋäl, èłäŋäl.
èrgebes, *draussen entlang*.

24) xâfetkei oder xâfetfâs, *von hinten*.

25) bier, *weit*, bierdiŋêr, *weither;* Imb. biel, bieldiŋä, bieldiŋäl.

26) ârbes, âr, *weiter*.

27) dêtpei, *dêtfei, *bis*, batpel dêtpei, *bis zum Knie*, xus dêtpei, *bis zum Zelt*.

§ 185. Ausserdem sind im Jenissei-Ostjakischen folgende Adverbia zu merken:

a) Ortsadverbia:

1) bireäs, *wohin*, bisaŋ, *wo*, birêr, *woher;* Imb. bileŋä, bileäs; bisäŋ, biseäŋ; bileŋäl, biłeŋäl.

2) ègei, *hieher*, kin, *kidägei, *hier*, kinêr, *von hier;* Imb. ègä, kiseäŋ, kideŋäl, kidiŋäl.

3) kan, kadagei, *dort*, kanês, *dorthin*, kanêr, *von dort;* Imb. kasseäŋ, katneŋä, katneŋäl.

4) tun, tudagei, *da*, tunès, *dahin*, tunêr, *daher;* Imb. tuseaŋ, tuneja, tuneŋäl.

5) tam bisaŋ, *irgendwo*.

6) sûga (im Imbazk. sugei), ƙuoskä, *nach Hause*, ƙâ, *zu Hause*, ƙâŋäl, ƙuostiŋäl, *von Hause;* xâf, xafêr, ausserdem xâbbes, *das Haus entlang*.

7) besdä (Russ. вездѣ), *überall*, auch oan baŋ, *an vielen Stellen*.

b) Zeitadverbia:

1) âuam, *âskei, *wann;* Imb. âsigä.
2) tuda xôngei, kei, *dann;* Imb. kiem.
3) tam âskei, *irgend einmal.*
4) âskes ben, *nie.*
5) en, oanna, *jetzt;* Imb. onna.
6) en fas, *sogleich.*
7) kastak Imb., *einstweilen.*
8) inam, sô, *längst;* Imb. ienäm.
9) ien, *lange.*
10) xotpes, ƙupkei, *zuerst, anfangs;* Imb. anatkai, anât.
11) xâtkei, *später;* Imb. uŋteäl.
12) som Imb., *früher.*
13) xotei, Imb. ƙotai, *schon.*
14) fas, *schon, noch;* Imb. hâsa, hai, *noch.*
15) rana (Russ. рано), *früh.*
16) posda (Russ. поздо), *spät.*
17) anês, anes, *Morgens;* Imb. ƙoanoƙs.
18) bis, *Abends;* Imb. bis.
19) xôŋ, *bei Tage;* Imb. ƙoŋ.
20) sî, *bei Nacht;* Imb. si.
21) suxôŋ, *um Mittag.*
22) su sî, *um Mitternacht.*
23) ennoŋ, ennôŋ, *heute;* Imb. kini i'e, en ƙoŋ.
24) anboks, *anbesoŋ, *morgen;* Imb. anoks.
25) kisoŋ, *kîsoŋ, kisoŋôŋ, *gestern;* Imb. kodes.
26) doŋamas xôŋ, *vorgestern.*
27) at, *schnell,* Imb. ât, âtti; xaks, *schneller,* Imb. kŷłä.
28) ugdemaŋ, *langsam.*

c) Adverbia der Quantität:

1) birei oans, *biren oans, *wieviel;* Imb. bilugun oans.
2) tunen oans, *tunei oans, *soviel;* Imb. tunugun oans.
3) oan, *viel.*
4) xomat, *wenig.*

5) sep, *genug;* Imb. siep.

6) èäk, *èak, *zuviel.*

7) tolko (Russ. только), *nur.*

d) **Adverbia der Qualität:**

1) eäk̄ta, *gut.*

2) sêl, *schlecht.*

3) dêr, dèär, *vergebens, umsonst* (Russ. даромъ).

4) ynäŋ, ènäŋ, *kaum.*

5) fiśei, fisei, *beinahe.*

e) **Adverbia Relationis:**

1) birei, *wie;* Imb. bilä, biłä.

2) ton, *so;* Imb. to'an.

3) byldä, *gänzlich.*

4) butto (будто), *gleichsam.*

f) **Adverbia der Ursache:**

1) ata, *weshalb;* Imb. bileäs.

2) unta, *unta, *deshalb.*

§ 186. Im *Kottischen* giebt es folgende Postpositionen:

1) îkat, *auf*, z. B. tîk îkat mântaŋ, *ich legte auf den Schnee*, t̄
:at bagat, *er liegt auf dem Schnee;* es wird also sowohl der Allat
ls Adessiv dadurch ausgedrückt.

2) îkaćaŋ, *von*, z. B. tîk îkaćaŋ porâk, *er nahm es vom Schnee*

3) ećâ, *auf, hinauf*, ećâl, *auf*, ećâlćaŋ, *von oben.*

4) hâna, *hinunter*, hânal, *unten*, hânalćaŋ, *von unten.*

5) îtal, *nach unten, unter*, îtalćaŋ, *von unten.*

6) ujâ, *aufwärts* (*Strom-*), ujal, *obenauf, über*, uja'ćaŋ, *von obe*

7) tîga, *abwärts*, tigal, *unten*, tigalćaŋ, *von unten.*

8) ôgai, *vorwärts, vor*, ôgaićaŋ, *von vorn.*

9) pulit, fulit, *hintenhin, hinter*, pulitćaŋ, *von hinten.*

10) halapuk, *jenseitshin, jenseits*, halapukćaŋ, *von jenseits her.*

11) ulai, *nebenhin, neben*, ulaićaŋ, *von neben her.*

12) ˜apeaŋ, *hinein, in.*

13) êper, *um, herum*, z. B. êper ćagan, *er läuft herum.*

14) Von haptu, *Mitte*, werden gebildet:
Dat. haptuiga, *in die Mitte.*
Loc. haptuapeaŋ, *mitten in.*
Abl. haptuićaŋ, *von der Mitte her.*

15) Von þui (fui), *das Innere:*
Dat. þuiga, *hinein, in.*
Loc. þujât, þui apeaŋ, *in, drinnen.*
Abl. þuićaŋ, *von innen.*

16) Von ṫi, *Rand*, kommen:
Dat. ṫi'igä, *seitwärts.*
Loc. ṫi'apeaŋ, *an der Seite.*
Abl. ṫićaŋ, *von der Seite.*

17) tagarfui, *zwischenhin, zwischen*, tagarfuićaŋ, *zwischenher.*

18) êligä, *anstatt, statt.*

19) ôjaŋ, *wegen, für, von*, z. B. ˆôp ôjaŋ, *von dem Vater*, huóôjaŋ, *wegen des Pferdes.*

20) atkur, *durch.*

21) utur, *gegen, entgegen.*

22) ui, *längs.*

23) ô (Instructivendung), *mit, durch.*

24) aś (Comitativendung), *mit.*

25) pei (Consecutivendung), *nach.*

26) fun, *ohne.*

27) hitag, *ausser.*

28) uipeaŋa, *längs.*

29) ṫêta, *querüber.*

30) ulàriga, *seitwärts, auf die Seite.*

31) hêpaŋ, *bis*, z. B. śêt hêpaŋ, *bis zum Flusse.*

32) kisarâ, *über.*

§ 187. Als *Adverbia* werden folgende Wörter gebraucht:

a) Ortsadverbia:

1) bili, *wo.*

2) bilṫuŋ, *wohin.*

3) bilćaŋ, *woher.*

4) ini, iɯi, *hier.*

5) utiga, *hierher.*

6) inćaŋ, *von hier.*

7) uni, *dort.*

8) batuŋ, *dorthin.*

9) unćaŋ, *dorther.*

10) hûćiga, *nach Hause*, hûćiapeaŋ,

11) îmaŋ, *nahehin, nahebei*, îmanća

12) pîl, *weithin, weit*, pîlćaŋ, *von* ɩ

13) ûśa, *fort, auf die Seite, auf de*

14) hiliga, *hinaus*, hili, *draussen*, h

15) śûka, *zurück.*

16) êleićaŋ, *von hinten.*

17) palakŋ, *besonders.*

18) pêgai, *besonders, anderswo*, pêg

19) utur, *entgegen.*

20) ôgai, *nach vorn, vorn*, ôgaićaŋ

21) ɫategâtna, *neben.*

22) ulârui, *von der Seite, neben.*

23) bili bili, 1) *irgendwo*, 2) *über*
ilćaŋ bilćaŋ, *irgendwoher.*

24) biltâ mon, *nirgends*, bilɫuntâ m

b) Zeitadverbia:

1) heɫem, *wann.*

2) hêm, *dann.*

3) eaŋa, *jetzt.*

4) eaŋaok, *sogleich.*

5) hônaŋ, *unlängst.*

6) ôgai, *früher, zuerst, vorher.*

7) paŋaś, *früher.*

8) môn âpaŋ, *neulich, unlängst.*

9) hâpag, *lange.*

10) heś, *vor kurzem.*

11) ćâna, *später, hernach.*

12) etpaŋ, *bald,* môn etpaŋ, *selten.*

13) unśa, 1) *immer,* 2) *oft.*

14) śîtman, *Morgens.*

15) honpeaŋ, *Abends, spät am Abend.*

16) pîćigä, *am Abend.*

17) śîg, *in der Nacht.*

18) łanćaŋ, *bei Tage.*

19) inag, *heute.*

20) honćig, *gestern,* — îlćaŋ, *vorgestern.*

21) łuman, *morgen,* — hûćag, *übermorgen.*

22) inśô, inśôx, *noch wiederum.*

23) uś (Russ. уже), *schon.*

24) kolća, *langsam.*

25) feaŋâ, *zuerst, anfangs.*

26) hełem hełem, *irgend einmal,* hełemta mon, *niemals.*

c) Adverbia der Quantität:

1) bilipei, *wieviel.*

2) hätepei, *soviel,* hätepejôk, *eben soviel.*

3) pajaŋ, *viel.*

4) śôlaŋ, *wenig, ein wenig.*

5) mintuś, *ein wenig.*

6) talai, *genug.*

7) îmal, *sehr.*

8) inipei, *nur,* encl. la, z. B. tonla, *nur ein Messer.*

d) Adverbia der Qualität:

1) hagśi, *gut.*

2) śam, śamigä, *schlecht.*

3) łui, łuigä, *leicht.*

4) ajaŋô, *absichtlich* (eig. *spielend*).

5) ûtpaŋ, *umsonst.*

6) derûtpaŋ, *vergebens.*
7) ûtô, *heimlich.*
8) arta, *gerade, wahrlich,* auch ariaga.
9) bulaŋ, *zu Fuss.*
10) hučô, *zu Ross.*
11) kasakkît, *wohlauf.*
12) dôča ačaŋ, *glücklich.*
13) arai, *kaum.*
14) daskar, *stark.*

e) Adverbia der Menge:

1) huśpaŋ, *zusammen.*
2) palakŋ, *einzeln, besonders.*
3) alśin, *einmal.*
4) înpa, înfa, *zweimal.*
5) tômpa, tômfa, *dreimal.*
6) dônaś, *in Masse.*

f) Adverbia der Relativa:

1) biläŋ, *wie.*
2) häteäŋ, *so,* häteäŋôk, *ebenso.*
3) iniäŋ, *gerade so,* iniäŋôk, *ebenso.*
4) bâča, *gleichwie, wie,* z. B. alśip bâča, *wie ein Hund.*
5) biläŋ biläŋ, *irgendwie.*

g) Adverbia der Ursache:

1) śena ôjaŋ, uŋô, uŋôjaŋ, *weshalb.*
2) una ôjaŋ, *deshalb.*
3) ina ôjaŋ, *aus dieser Ursache.*

§ 188. Im *Jenissei-Ostjakischen* ist die Zahl der *Conjunctio*
ehr gering; einige wie *und, aber, denn* fehlen gänzlich, anc
ind dem Russischen entlehnt.

1) li oder libo (Russ. ли, либо), *oder;* Imb. ûga verkürzt ga.

2) li — li oder libo — libo (Russ. ли — ли oder либо — либо), *entweder — oder;* Imb. ûga — ûga.

3) enôx (Russ. однако), *jedoch;* Imb. enaga bada.

4) xam, *wenn, dass;* im Imb. das encl. ka, ga.

5) äta, ätta, *gleich als wenn;* Imb. etä.

6) butto (Russ. будто), dasselbe.

7) hai Imb., *noch.*

8) tam drückt eine Ungewissheit aus.

§ 189. Im *Kottischen* finden wir folgende Conjunctionen:

1) da, *und,* z. B. huś da tîgä, *Pferd und Kuh.*

2) -bo, encl. Fragepartikel, z. B. huśbo, *das Pferd?* alśibbo, *der Hund?*

3) -bo — -bo, *entweder — oder.*

4) -ôk (-ok), *auch* (Tat.).

5) -śe » (Russ. же).

6) -ta » anta, *du aber,* eaŋata, *jetzt gerade.*

7) -bet (Russ. вѣдь), *ja, doch.*

8) -bâća, encl., *gleich als wenn.*

9) -ta, encl., *wenn nur.*

10) -la, encl., *nur.*

11) -śog (Russ. еже-), *je.*

12) onâko, *jedoch.*

13) śum, *wenn.*

14) bêä, *wenn gleich.*

§ 190. Interjectionen sind im Jenissei-Ostjakischen und Kottischen folgende:

1) Des Hinweisens: tuda, uju, uju; Kott. hâtola, *sieh da.*

2) Des Wartens: Kott. hâra.

3) Des Zurufens: xêi xêi; Kott. hei.

4) Der Furcht: û; Kott. hei hei.

5) Des Schmerzes: ai ai ai; Kott. aija aija.

6) Des Lachens: xe xe xe; Kott. hehe hehe.
7) Des Aufforderns: te; Kott. hei.
8) Der Rache: Kott. he he.
9) Der Bewunderung: ê; Kott. hêt.
10) Des Zugebens: a'a; Kott. dâ.
11) Der Frage: èi; Kott. â.

JENISSEI-OSTJAKISCH-DEUTSCHES

WÖRTERVERZEICHNISS.

Verzeichniss der Abkürzungen.

B.	Bachta-Mundart des Imbazkischen.
I.	Imbazkischer Dialekt.
N.	Nasymowsche Mundart des Sym-Dialekts.
OI.	Ober-Imbazkische Mundart.
Ostj.-Sam.	Ostjak-Samojedisch.
S.	Sym-Dialekt.
Ugr.-Ostj.	Ugrisch-Ostjakisch.

---

a, *â, *mein.*

â, *heiss;* s. af.

a'a, Injerjection des Zugebens.

ai, Plur. ajaŋ, *Sack, Quersack, Ranzen;* s. âjei.

ai-faŋ S., ai-jaŋ I., ajaŋ B., *feines Netz.*

ai I., *was.*

ai bien, *nichts.*

aijax, Imperat., *lebe;* s. âgdak.

aitî, aitei, *schlecht.*

ais I., *was;* - byen, *nichts.*

ak, *Springhase.*

akŋan, *Regenbogen.*

ak, *âk, *Baum, Holz,* Pl. von uks.

ak, ağ, Verbindungswort bei Zahlen; Gr. § 86.

âkta, akta I., *gut, frisch.*

agaloa, Imp., *warte;* s. dagagoa.

agarfuot, Imp., *warte;* s. dagafuot.

agam, *sechs.*

agamas, *der Sechste.*

agam-kôgamas, *der Sechzigste.*

agebadak, *geschossen;* s. dagabedak.

âgdak, aijax N., Imp., *lebe;* s. diedak.

ağater S., ağâtl I., *Ambos.*

ağatkene, Imp., *zeige;* s. dağatkebet.

ağadoa B., ağagdo N., Imp., *sieh;* s. dağadoa.

ağasedi, ağaste B., Imp., *haue* (*Holz*), von ak; s. dağas.

ağabedil, *getragen.*

âŋ, *Strick, Riemen, Schnur.*

aŋanagardî, aŋene S., âŋagenä B., âŋaŋene N., Imp., *spanne vor, binde;* s. daŋanagadî, daŋagesit, daŋesit.

aŋadi S., aŋadî I., *komme*, Imp. zu daddi, daddî.

âŋelgät, Imp., *lösche;* s. daŋsebät.

âŋena B., Imp., *wärme;* s. dâŋebit

aŋedi N., aŋgudî B., Imp., *komme;* s. daddi.

aŋeŋ, *Zeltstange.*

aŋtabat, *gereinigt, ausgeweidet* (von Fischen).

aha I., *sechsmal.*
aha-Kuoga, *sechzigmal.*
ahada, *je sechs.*
ahahâs, asahâs, âsu, *mit sechs.*
ajaŋ B., *feines Netz;* s. ai-faŋ.
âjei, Pl. âjejaŋ, *Blasbalg;* s. ai.
âl I., *Fischsuppe.*
âl-i'e I., *Mittag.*
âlaŋ, âleŋ, *âɫeŋ B., Pl. âlaŋan, *Hosen.*
alg, Pl. algen, *Entenart.*
allaK B., *lebe,* Imp. zu digädaK.
allal, Pl. allalaŋ, *Götze* (aus Holz).
alteäK, âɫteäK, *Schlamm.*
âlsin (R. аршинъ), *Arschin.*
âɫ, 1) *weich, locker;* 2) *Name einer Jelogui-Mündung.*
âɫge Ol., *schwarze Erde.*
âɫteäK, *Schlamm.*
âɫgit B., aɫgit, *Schuld.*
Aɫba, *Name einer Gottheit.*
aɫbädaɫgät I., aɫbädi B., Imp., *betrügen;* s. daɫbädabät.
âr, ârbes, *weiter, fort.*
aratandâx, Imp., *betrügen;* s. daratâx.
ana, anas, Pl. anaŋ, anataŋ I., *wer.*
anabien, *niemand.*
anagèäɫgi, *irgend einer;* Gr. § 27.
anaK B., anax N., Imp., *gieb;* s. dabâK, dabâx.
anât, anatkai, *zuerst.*
anam, *wann;* s. âskes.
anei S., anai I., Imp., *tödte;* s. diejî, digejei.
âneŋ, Pl. âneŋen, *Verstand.*
âneŋentoŋ, *verständig, klug.*
âneŋbeɫ, âneŋirgeɫ S., aneŋîɫegät B., Imp., *denken;* s. dâneŋsebeɫ.
anet, *wer.*
aned bet, tam anet, *irgend einer.*
anes ben, *niemand.*
anes, Pl. anesekŋ, *Morgen, am Morgen;* s. koanoks.
ânildi B., Imp., *spiele;* s. dânsida.
ânteɫ S., antät I., Imp., *peitsche;* s. diäteɫ.
anttân B., Imp., *gürte dich;* s. dittân.
anden B., Imp., *fliege;* s. dâben.
andî B., andi S., Imp., *schärfe;* s. dabî.
ândoa B., andû N., Imp., *rasire dich;* s. dâbedoa, dâbdû.
andun S., Imp., *wirf;* s. dâbon.
ânbakŋ I., *grosse Welle.*
anboks, anbesoŋ, *anbesôŋ, *morgen.*
angät B., Imp., *kratze;* s. deŋâbti.
anax N., Imp., *gieb;* s. dabâx.
angebagat, *geschabt;* s. dangâbti.
angideŋ B., âŋêdeŋ S., Imp., *biege;* s. dâbegideŋ.
ât, Verbalstamm, *suchen;* s. dîbegät.
at, Pl. âdeŋ, *Knochen.*
ata, *weshalb.*
atandes N., atandäs B., Imp., *lande;* s. databes.
attâs, Pl. attaseŋ, *Tungusenschwert;* Gr. § 14.
âtap, Pl. âtâf, *Zange.*
atabdon, *âtabel doan, *Scheere.*
âtejaK, addaK, Imp., *giesse aus;* s. datpaK.
atet, *Selbstschuss.*
ateɫ (Verbalstamm), *schmieden;* s. deisteɫ.
ateɫ-ket S., atat ket I., *Schmied.*
atta, *statt, anstatt, gleichsam,* z. B. abatta, *statt meiner.*
âtû, *âta, Pl. âtûn, *Sarg.*
aɫ, S., ad, ât, âtti I., *bald.*

aŧanûargeŧ, Imp., *jagen, fangen*, von aŧêr; s. daŧanuabeŧ.
aŧêr, Pl. âŧen, aŧen, *wildes Thier*.
âŧel, *schabe*, Imp. zu dâbeŧet.
âŧes, *âtegis, Pl. âŧaŋ, aŧeseŋ, *Feile*.
ađaǩ B., Imp., *komme hervor;* s. dîjaǩ.
ađan I., *es ist krank, es schmerzt*.
adbân, *ich bin krank*.
ađe, *ad S., âde I., *ich*.
âdei, âđy S., Imp., *sammle;* s. dâbei.
âdes, *âdes, Pl. âdesn, *Nagel*.
âdîn B., âgđyfen, Imp., *steh;* s. dî'in, dŷfen.
aduŋo I., âduŋyŋ S., *stark*.
ađade, âđoade N., *es ist krank, es schmerzt*.
ađuŋ, N., Imp., *springe;* s. dî'uŋ.
âs, *as, Pl. âseŋ, *Feder*.
âs S., âs I., *sechs*.
âkies S., âk kies I., *sechshundert*.
ases, *was für ein*, § 111.
ases bet, tam ases, *irgend einer*.
âsi, Pl. âseŋneŋ, *Kiste*.
âsigä I., âskei S., *wann*.
âsiɫ, asɫ, Pl. âsiɫeŋ, âsɫeŋ, *Schneeschuh*.
âsûr, Pl. âsûreŋ, S., *âsal, asal I., *grosses bedecktes Boot*.
askèät S., askeagat B., *Märchen*.
assa, *was*.
assa bet, tam assa, *irgend was*.
asses bèe, assest bèe, *nichts*.
assonouaɫgät B., Imp., *jage, fange;* s. dassonouabät.
asseɫ I., *wildes Thier*.
assup, *assep, Pl. assufen, *Schneehuhn*.

âsfèl, Pl. asfŷɫ, *Wolke*.
âs I., *Flügel*.
âs I., *sechs*.
âsbien, *nichts*.
abî, *geschossen;* s. dâbî.
abbaŧaǧan S., âbaŧaǧan I., *schwitzen;* § 137 D, p. 74.
âf, *â, *heiss*.
âtôbeledaǩ, *es wurde heiss*.
â od. âŧaŋ tabadaǩ, *es wird heiss*.
âfeŋene, Imp., *wärme;* s. dâfeŋabeŧ.
âfeŋargedi, Imp., *wärme dich;* s. dâfeŋaddî.
âfa, *sechsmal*.
âfa xuos S., âguos I., *sechzig*.
âfêi, afei, *ajei, Pl. âfejeŋ, *Balg, Fell*.
âfenîrdi, afanîredi, Imp., *spiele;* s. dâfensedî.
âm, Pl. âmêŋ, *Mutter*.
ammas S., amŋas B., *Stiefmutter*.
âm-kâmla, *bisher*.
ägûenoas, Imp., *irre umher;* s. däboksebes.
ändesuǩ I., *vergessen*, § 137 E.
ätta, *statt, anstatt;* s. atta.

ê, Pl. ên S., *Eisen*.
êg-don, *eisernes Messer*.
eäǩta, *gut*.
eäǩta, Pl. eäktân, *Gürtel*.
eäǩtaŋeŧ, Imp., *schliesse zu;* s. deäǩtabeŧ.
eäǩs, *zwanzig*.
eäǧamas, *der Zwanzigste*.
eäǩä, eäǩäda, *je zwanzig*.
eäŋanta, Imp., *hänge auf;* s. deäŋabta.
eäl, Pl. eiɫ, êɫ, 1) *Schaale*, 2) I. *Preiselbeere*.

eälle, ela, *Thür.*
eän, *eäne, Pl. êneu (Gr. § 16), ...*ersohn.*
... , êuin gêmeu, 1) *Frau* ...ün *Bruders*, 2) *Frau*
...*busen.*
...*rgessen.*
...
... n, eätn,
...*obel.*
eäp, Pl. ... *aten*, *Schneeschaufel.*
eäfer S., eaferen, êferen, § 16, *Preiselbeere;* s. eäl.
ei, Pl. eäi, ejän, eäjän, *Zunge.*
eidä gup, *Zungenspitze;* s. kup.
eide di'ä, *Gaumen.*
eiget, *geleckt.*
eifan, *ëjän, *stumm.*
ei, Pl. eän, *Fichte.*
êi S., eji B., Pl. ejan, eäjen, *Insel.*
eigetandak, Imp., *hebe auf;* s. deibetâbdak.
eitargît, Imp., *lecke;* s. deitagît.
eitu, *eänte, eänt, Pl. ejän tunen, *Flussbusen.*
eopkalûn, Imp., *schinde;* s. deopkadûn.
êkn, *ekn, Pl. eäknen, *Donner.*
êgugoas S., egûgas I., *verirre dich*, Imp. zu dêboksebes.
egyntät I., Imp., *schneide;* s. deität.
en, *ên, Pl. eänen, *Ei.*
enarget S., *enelgät I., *hüpfen, springen*, Imp. von denabet.
en-ket, *Springer.*
ëjänaf, *kleiner Monat;* s. Bull. hist. phil. T. XIV. p. 191 = Mél. russ. T. III. p. 312.

ela, *Thür.*
êrenat, Pl. êrenaden, *Ellbogen.*
erfak, *erfok, Pl. erfakn, *Thür.*
en, *jetzt.*
en kon, *heute.*
enoksûg, Imp., *vergiss;* s. endesûg.
enôx (Russ. однако), *jedoch*, *allein.*
ennon, *ennôn, *heute;* s. en.
ên ..., Pl. êntâgan S., entagatak I., entak, tak B., *Zeigefinger.*
ênt... , *eintet, Imp., *schmiede;* s. deistet.
Entin, *ein Männername.*
...sûg S., eändesuk, ändesuk I., *vergessen*, § 137 E.
êtam, *scharf.*
ête doan B., eddoan Ol., *scharfes Messer.*
etä I., *gleich als wenn.*
etoarû, Imp., *hilf;* s. detajû.
êtnäm, *hebe auf*, Imp. von detibogoas.
Etnen, *ein Männername.*
êdagâna I., êdane S., *schicke*, Imp. zu dêdogâjit I., dêdajit S.
êdok-kip, êdokn kip, *Weidenlaubfall-Monat;* s. Bull. hist. phil. T. XIV. p. 191 = Mél. russ T. III. p. 312.
ês, Pl. êsen, *Himmel*, *Gott.*
ês kus, Pl. ês kûsn, *Götterbild.*
êsxai, Pl. êsxannan (*-nen), *Wolke*
esarget S., ese...
zu dêsab
êsargup, *tanze*,
êsandak, *lege*,
êsegai, *bewö*
êsedi, eseädei,

êsoğadi, *esôğadei, *rufe*, Imp. zu dêsoğei, dêsôğei.
eskandes, *fahre abwärts;* Imp. zu deskandes.
êsxontteŋ, *gähnend;* — ket, *Gähner*.
êsxontteŋârget S., êsokantteŋalgät I., Imp., *gähne;* s. dêsxontteŋabet
eslä I., *Papier*.
êstiŋa, estaŋa, *bei*.
emt, Pl. emtäŋ, emtaŋ S., emälti, Pl. eämaltägen B., *Nuss*.
èak, Pl. èagdeŋ, eageŋ, *Schlinge*.
èax, *èağ, Pl. èağan, *Zweig*.
èag, Pl. èagen, *èäğ, Pl. èäğen, *Laus*.
èagan, *gekocht*.
èagen I., *Gehirn*.
èaŋneŋ, *aŋneŋ, Pl. èaŋneŋen, *Zeltstange*.
èaf, *èaŋ, Pl. èafeŋ, *Blatt*.
èamalât, Pl. èamalâtaŋ, *Kinn*.
èampal, èmpal, *èämbel, Pl. èampalaŋ, èämbalaŋ, *Moltebeere*.
èäk, *èak OI., *zu viel*.
èäkta, Pl. èäktân, *Gürtel*.
èäŋ, *èäŋuŋ I., Pl. èäŋen, èäŋuduŋ, *Dorf*.
èäğ, Pl. èäğen, *Laus*.
èäl, *öl B., Pl. èätn, *Frosch*.
èäl I., *ledig;* èäl-get, *lediger Mann*.
èäle, *Strasse, das Aeussere*.
èlä, èäle I., èlä B., *hinaus*.
èälgediŋäl, elädiŋäl, *von draussen*.
èät, Pl. èäteŋ, *Köcher*.
èi, *was?* § 190.
èif, èife, Pl. èifêŋ S., èäji I., *schwarze Johannisbeere*.
èkŋ, Pl. èäkŋen, *Donner*.
èkŋ, *ihr*, § 106.

ègei S., ègä I., *hieher*.
êŋei, Pl. èŋejäŋ, *Gast*.
Èlluk, Èäluk, *Jelogui*.
èrei, *hinaus*.
èrgä, erget, *draussen*.
èrêr, èrgediŋêr, *von draussen*.
èrgebes, *draussen entlang*.
ènäŋ, *kaum*.
ètn, *wir*, § 106.
Ès-ses, *Imbak* (Fluss).

î, Pl. i'eŋ, *Haut;* s. § 6.
î, Pl. eäŋ (îgàŋ B.), 1) *Sonne*, 2) *Name*, § 12.
îam, îgam I., Pl. îameŋ, *neuer Rennthierpelz*.
i'e S., i'ä B., *Tag*.
iel-teokpas I., *Hahn*.
ielaŋ, *Span*.
iellàm I., illäm B., *Tisch*.
iergedê, Imp., *verbirg dich;* s. dieddê.
iergyd, *ierryt S., iledi I., Imp., *hoble;* s. diebağyd, diebağyt, dîboğedi.
ierrut (iergut), irrut S., illut I., Imp., *zaubere;* s. diejoğut, dijoğot.
ien, Pl. eäneŋ, ieneŋ, *Nadel*.
ien, *lange*.
ienäm I., *längst*.
iene, ien, Pl. îneŋ § 16, *în, Pl. înen, *Nagel*.
i'et, *iti, Pl. îteŋ, *Zahn*.
ietpäde S., ietpädäm I., *wissen*, § 137 E.
iedier S., idäl, idel I., *singe*, Imp. zu diebier, dîbil.
ies, Pl. eäseŋ, *Pflöckchen*.
ieseŋ, *Fischschuppe*.

iesentarget S., iesenantälgät I., Imp., *reinige* (Fische), *schuppe ab;* s. diesenţabet
ief S., *Athem.*
iefändak, Imp., *raste;* s. diefak.
iemak I., iemak B., *kleiner Wald.*
Iemäs, *Weibername.*
i'inos I., Imp., *komme;* s. dieksibäs.
iogus, iegus, *Winteraufenthalt, Haus.*
*iugus B., *Decke?*
i'unos S., i'ûnoas I., Imp., *bringe;* s. di'uksebes, di'uksegoas.
ikkesen, *ikkesien I., Imp., *binde an;* s. dikkebisen.
igäjä, *abgenommen.*
igärduon, igardû N., *schinde,* Imp. zu digäduon, digädû.
igûgenos I., Imp., *bringe;* s. di'uksebäs.
igdôx, Imp., *fliege;* s. dîdôx.
igdä, Imp., *weine;* s. didä.
în, Pl. îgen, *Baumrinde.*
inak, Imp., *finde;* s. dibbak.
inetân, Imp., *gürte dich;* s. dittân.
iloa, *lecke,* Imp. zu dîbegoa.
iluenet, ilugenbet, Imp., *brich;* s. diluksebet.
ilak, *jage,* Imp. zu dîjak.
Iläŋup, *Männername.*
ilbak I., *ziehe,* Imp. zu dibbak.
îra, irä, *iss,* Imp. zu dîba.
irgegyf S., ilgoga I., Imp., *handle;* s. dîdegyf, dîdega.
irgelen, Imp., *arbeite;* s. dîdelen.
irget S., ilgät I., *mache,* Imp. zu dibbet, dibbät.
irroa S., iloa I., *lecke.* Imp. zu dîbegoa.
îrbak, îrgak S., Imp., *ziehe;* s. dibbak.
în, Pl. înen, *Nagel, Klaue.*

inam, *längst.*
înoâ I., *flechte,* Imp. zu dîboâ.
îno, inoa I., Imp., *stirb;* s. diejo, dijogoa.
iŋaf, *setze dich,* Imp. zu dîdegâf.
întan S., itan I., Imp., *ziehe;* s. dibetan.
îndid, îndêd S., indädi I., Imp. *lies;* s. dîbdîd, dîbdêd, dîbedädi.
inbar, *Zwischenraum.*
inbarden, *zwischenhin,* Dat.
inbargei, *zwischen,* Loc.
inbardinêr, *von zwischen her,* Abl.
inbarbes, *zwischen entlang,* Pros.
infê, *flechte,* Imp. zu dippê.
it, *ît, Pl. itên, *Geruch.*
itien, îtien, Imp., *drehe;* s. dîbetien.
itn, iten, Pl. itnen, *getrockneter Fisch.*
itanfyl, *wende,* Imp. zu dittâpyl.
îdit, îdet, Imp., *niese;* s. dijit.
îdet, *ilegät, îliget, îdit, *suchen,* Imp. zu dîbget, dîbegät.
idin, *Schrift.*
idinardî, idinirget S., ilgät I., *schreibe,* Imp. zu didinadî, didinîbet, didinibät.
îs S., is I., *Fisch.*
Îsagai, *Männername.*
îsal, *iesal S., îsal, îsagal I., *geizig.*
isenâx, isanâx S., îsanak I., *nähre;* s. disejâx, disajâx, dîsajâk.
îsi'ilgät, Imp., *wirthschafte;* s. dîsi'ibät.
ifän, *namenlos;* s. î, *Name.*
ifän tak, *Ringfinger.*
im, *îm, Pl. imên, *Cedernuss.*
Imla I., *unterirdische weibliche Gottheit;* s. Banûs.
imdä, *dicht* (vom Tuch).

Yelnei, *Name einer Jelogui-Mündung.*

ŷnäŋ I., *ynäm S., *zwei.*

ynämas, *der Zweite.*

yn kies, *zweihundert.*

ynä bêse xuos, *acht.*

yn dä, *ynda, *je zwei.*

ynfa S., ynä, ynhä I., *zweimal.*

ed, yedi, Pl. êd, yeti, yedeŋ, *Frühling.*

k, *Männchen, Mann.*

yk-ket, *Mann.*

yk-xôi, *Bär.*

yg-det, *Auerhahn.*

ŷgen, *Baumrinde.*

ŷleŋät, *Ellnbug.*

ŷläm S., ŷlläm B., *Landungsbrett.*

ŷnäŋ, *ènäŋ, *kaum.*

yntip, *yntip, Pl. yntap, *Welp.*

ytäkäi ket, *Gast.*

yddantei-ĝîp, ydde-antai-ĝîp, *der Junimonat;* s. Bull. hist. phil. T. XIV. p. 191 = Mél. russ. T. III. p. 311.

ŷfel, Pl. ŷfelen S., ŷl, Pl. ŷeln I., *Espe.*

oanna S., onna, ono I., en B., *jetzt.*

oans S., oans I., 1) *viel,* 2) *sieben.*

oan kies, *siebenhundert.*

oans ak xuos, *siebzehn.*

oanam, *alle sieben.*

oanamas, *der Siebente.*

oanfa S., oana, oanha I., *siebenmal.*

oanfa xuos S., oana kuos I., *siebzig.*

oan S., oandi I., *viel.*

oafei, *oai I., Pl. oafejeŋ, *Busen.*

oks, in Zusammensetzungen:

fien-oks S., hien oks, *Maserholz.*

oktargît, *oktaigît, ôktalgät, *schmiere,* Imp. zu doktabgît, doktabgät.

ôktagabet, *geschmiert.*

okteŋ, *ogdi, Pl. ôkteŋen, *Ohr.*

oŋneäs, oŋeäs, *Bett.*

ôŋneŋ, Pl. ôŋneŋen, *Fischrogen.*

oŋta, *zurück, hinter.*

oŋtêr, *von hinten her.*

oŋtet, *hinten.*

oŋtet tak, *Ringfinger.*

oŋtediŋêr, oŋteddiŋêr, *von hinten her.*

oŋteda buoleŋ, *Hinterfüsse.*

ôŋbes, *oŋbes, Pl. oŋbesn, *Kissen.*

ol, Pl. olen, olan, *Wurm, Zahnwurm.*

ol, Pl. oleŋ, *ûli, *Stiel, Schaft.*

donol, *Messerschaft.*

tôgol, *Axtschaft.*

bulôl, *Fussschaft, Strumpf.*

ôlen S., oln I., Pl. ôleneŋ, *Nase.*

olenda kîkseŋ, olnda kîkseŋ, *Nüstern*

onatät, Imp., *spalte, zerhaue;* s. donâbtät.

ônet-ket, *ûnade ket, *Taschenspieler.*

oppas, Pl. oppasêŋ S., *okpas I., *Stiefvater.*

û, *Kraft, stark, weitreichend, sehr.*

ûfan, ufan, *ûân, *kraftlos, schwach.*

û, Pl. oan, *Feld.*

û, Interjection der Furcht.

ûagan, *es kocht.*

uarfê S., uarfe N., *blase,* Imp. zu duappê.

ûetä I., Imp., *schnäuze dich;* s. duĝop.

ui, *uoi I., Pl. uŋneŋ, *Wiege.*

Uoktaŋ, *Männername.*

oŋtä, *hinten, zurück.*
uoŋtädiŋä, *hintenhin.*
uoŋtäŋäl, uoŋtädiŋäl, *von hinten.*
olap, ullap I., *Wuhne.*
oleŋ, Pl. uoleŋen S., uołeŋ I., *Speichel.*
uoleŋfanta(o) S., uołeŋati, Imp., *speie;* s. duoleŋfata(o).
ollai, Pl. uollaŋnaŋ, *Welle.*
oł-get, *ein Ostjakengeschlecht am Jelogui.*
on I., *Scheide.*
'ot, 'uot, uoti, Pl. utn, *Maus.* § 14.
otegdak, uotegdok S., Imp., *halte;* s. duotebak, duotebok.
'os, Pl. ûoseŋ (ûseŋ), uos I., Pl. uoseŋ, ûseŋ, *Birke.*
osardî, ûsârdî I., Imp., *wärme;* s. duosâbdî.
osaxargedì, Imp., *erwärme dich;* s. duosaxaddî.
osegabat I., Imp., *halte;* s. duosegagoat.
oskane S., uoskenäm I., Imp., *öffne;* s. duoskeâbgas.
oskä I., *hinten, zurück.*
uoskädiŋä, *nach hinten.*
uoskäŋäl, uoskädiŋäl, *von hinten.*
k, 'ûk I., Pl. oksn, 'oaksen. *Sterljäd.*
k, Pl. ugêŋ S., 'ûk B., uok I., *Suppe, flüssiger Brei.*
ks, Pl. ak (âk) S., uks I., uoks B., *Baum;* vergl. Ugr.-Ostj. jûx.
ga I., Fragepartikel.
ûga — ûga, *entweder — oder.*
ge, û, *du.*
gołä I., *blase,* Imp. zu duĝoppa
gor, Pl. ûgoreŋ(n) S., *Fischsuppe.*
gongät, ûgonebät I., ûgenet N., Imp., *koche;* s. dûksebät, duok — sebät.
ugde S., ûgdi I., *lang, hoch.*
ugdei S., ugdedeä, ûgdä I., *längs*
ugdemaŋ, *langsam.*
ugdellät I., udargêł, udarrîł, udargił, udaigił N., Imp., *grabe;* s. dugdâbgät, dugdâbgît.
ugdargîł, *grabe,* Imp. zu dugdâbgî
ugdebagat I., *gegraben.*
ûŋłam, 'uŋläŋ I., *Fussboden;* s. xôte
uŋteäl, *später, nachher.*
ujo, 'uijo, Pl. ujôŋ, 'uijûŋ, *Boden, Grund.* § 6.
uju, uju, Interj. des Hinweisens.
ul S., ûläm, ułtu I., *nass, feucht,* z. B. ul baŋ, *nasser Boden,* ul xal, *nasses Kleid.*
uletä I., ultu B., *nass.*
ultûgom, *ist es nass?*
ulälguga I., Imp., *wasche dich;* s. dulädigäŋ.
uleäs I., *Gewitterwolke.*
uleŋsäŋ, Pl. uleŋensäŋen, *Lunge.*
ulenak I., Imp., *tränke;* s. dulejak.
ulodap I., Imp., *trinke;* s. duledap.
ulgił, 'ûłgit, Pl. ulgideŋ, *Arm-knöchel.*
ûlgubän, ûłguben I., Imp., *athme, ruhe aus;* s. dûdibän.
ultändak S., ułtandax, ultandak, ułä-tandax S., N., Imp., *lasse los;* s. dultabedak.
ułtaŋ, Pl. ołtaŋen, 'ułtaŋ, uołtaŋ I., *Hode.*
uł B., uoł I., *Wasser;* s. ur, § 6.
ułebaŋti I., *Strand.*
ûłbes I., *fl...*
ûłbesäm, *es*

ûɫ, ûɫäm B., 1) *gerade, eben, glatt;* 2) *Name einer Jelogui-Mündung;* s. kâdem

uɫan, *uɫân S., ulân B., uolân I., *kleines Weidengestrüpp.*

uɫät, ûɫät, Pl. ûɫädeŋ, *Rippe.*

Uɫäp, *Männername.*

uɫeŋaɫgät I., Imp., *härte* (Eisen); s. duɫeŋabät.

Uɫostuoida-kuo, *Name einer Jelogui-Mündung.*

ûɫi I., *Schaft;* s. ol.

uɫtandaǩ, uɫädandaǩ S., ultändaǩ I., Imp., *lass los;* s. duɫtâbdaǩ, duɫätâbdaǩ, ultändaǩ.

ûɫbei, Pl. ûɫbeŋneŋ, *Seele.*

uɫbenaŋ-ǩip, *Monat;* s. Bull. hist. phil. T. XIV. p. 191 = Mél. russ. T. III. p. 311.

ur S., uɫ B., uoɫ I., Pl. urêŋ (urieŋ), *Wasser.*

ureŋket, *Wassermann.*

urgûs, Pl. urgûsn, *Wassergott.*

urajof S., Imp., *trinke;* s. duradof.

urargekiŋ, urejägeŋ, *waschen.*

urortkeŋ N., Imp., *wasche dich;* s. duratkeŋ.

urgeŋ, *gewaschen.*

ùranoro, uraŋnoro, Imp., *trinke;* s. dûranso.

urenâx, uranâx S., ulenaǩ I., Imp., *tränke;* s. durejâx, durajâx, dulejaǩ.

urafèl, Pl. urafŷɫ, urafêɫeŋ, *uolap, ullap I., *Wuhne.*

ûreŋargeɫ S., N., Imp., *härte* (Eisen); s. dûreŋûabeɫ.

ùres, *Regen.*

uresfan, *regenlos.*

ureɫi, *uraɫi S., uɫetä I., *regnerisch*

ûrgaǧŷf S., *ûɫag I., Imp., *verkaufe* s. dugdaǧyf, dugdeag.

ûrgefen S., ûɫguben I., Imp., *ruh aus;* s. dûdefen, dûdiben.

urf, *Nebel;* s. xoaŋ.

urfateɫ, Imp., *versenke;* s. dusfâbteɫ

unaɫä, *trenne;* s. dunaba.

unâde I., *langsam.*

ûnade-ket I., *Taschenspieler.*

ûnî I., Imp., *lösche aus;* s. dûksî.

unta, *unta B., *deshalb.*

untî S., untei I., Pl. untejaŋ, *Korb aus Birkenrinde.*

ût, *utâl, ûtal, *voll, ganz.*

ûtibenä, *satt.*

uɫatui, Imp., *hänge auf;* s. duɫâbtui

utaɫîɫeŋ, *es raucht.*

ûtä, utl I., *aufwärts.*

ûtä deäŋ I., *die oberen Leute, die symschen Ostjaken.*

utâs, ûtâs, *neblig.*

ûtes, ûts, ûc, *nahe zu, bei.*

*ûtis I., Loc. ûtistiŋä I., *nahe.*

ûtesdiŋêr, ûtsdiŋêr S., ûtistiŋäl, *von nahe her.*

ûtesbes, ûtsbes, *nahe belegen.*

ûts baŋ, *nahbelegenes Land.*

ûtes ket, *Schwager.*

ûtoak I., *gehalten.*

utpaŋ, *uotpaŋ, *blind.*

uɫatui, Imp., *hänge auf;* s. duɫâbtui

uɫenfê, utnfê, Imp., *lösche aus;* s. duɫsefê.

ûdeŋäl, ûtldiŋäl I., *von oben.*

udoaǧâna, Imp., *tränke;* s. dudoaǧâjit.

udop, *uduo, *betrunken.*

udokŋ I., *faul.*

uddaiŋaɫgät I., uɗaiŋarŋeɫ S., uɗaiŋûargeɫ N., Imp., *stehle;* s. duddeiŋôabät, duɗaiŋûabeɫ.
uɗajeŋ ket, *Dieb.*
uɗä bei, 'udä bei, *Nordwind.*
us, Pl. useŋ, uoseŋ, *Speer.*
ûs, uos; ûs B., *warm.*
ûsârdî, Imp., *erwärme;* s. dûsâbdî.
usateɫ, Imp., *spalte;* s. dusâbteɫ.
ûsä S., ûsam I., *ist, war.*
ûsâban, *wird sein.*
usäns, ûseäns I., usäns B., Pl. usänsîneŋ, *Decke.*
usäde S., useden I., *schlafen wollen.*
useket S., *gewärmt.*
usekaɫjedî, usekaɫaŋdî, ûsargedî S., uosaxargedî, ûsakargedî N., Imp., *wärme dich;* s. dusekadî, dusakaddî, dûsaddî.
useɗä S., usaɫä, uoselä I., *trenne auf,* Imp. zu useɗä, dusaba.
ustandaꝁ I., 'usandaꝁ S., Imp., *wirf um;* s. dustâbendaꝁ, usandaꝁ.
uske I., *zurück.*
up, 'uop, Pl. obêŋ, *Vater.*
ûmola S., Pl. ûmolân, 'umɫä I., *Zinn* (Russ. олово).

kaiboǧoas, *nehmen;* Prät. kaina, kâna, Imp. kasna.
Kaka, *Männername.*
kaꝁte, *Hals, Nacken;* s. kèaꝁte.
kagɗat, *Arm;* s. kègɗan.
kaŋ, Pl. kâŋen, *Loch.*
Kaŋit, *Männername.*
karei-ket, 'kalei-get, *Mannsmörder.*
kânaŋ, 'kâneŋ, Pl. kânaŋan, *Perle;* s. kèanaŋ.

Kanas-ket, Pl. Kan-ɗeäŋ, *Je[illegible] Ostjak.*
kannoꝁ, Pl. kannoneŋ, *Fuchs[illegible]*
kantät, *losreissen,* Imp. kânɫi.
kansa, Pl. kansân, *Pfeife.*
kan, *dort.*
kanês, *dorthin.*
kanêr, *von dort.*
kanbes, *so einer wie jener.*
kat, 'kât, *alt.*
kât (kâdu), kaddô, kâdi, Pl. *jener.*
katneŋä I., *dahin.*
katneŋäl, *von dort.*
kat sim I., *gleich als wenn.*
Kâti, *Name einer Jelogui-Mün[illegible]*
katlbedeŋ I., *rasch.*
kâɫ S., Pl. kâɫeneŋ, kâti I., B., S[illegible] *instrument.*
kadagei, *dort.*
kâdegan, *sich setzen;* Prät. kôn[illegible] Imp. kaŋogan, kanogan.
kassat, *Fusssohle.*
kasseäŋ I., *dort.*
kaspegel I., kaspegeɫ B., *Blas[illegible]*
kasaŋ, Pl. kasaŋen, *Quappenh[illegible]*
kastak, *bisher.*
kâba S., kâbi I., *Schabeisen Gerben.*
kâbetat, *schaben;* Prät. kôb[illegible] Imp. kâɫat.
kabe, 'kâbi, kâboǧo, *schneiden, h[illegible]* Prät. kôbene, kâbenoǧo, noǧo, Imp. kane.
kâbɫi, *losreissen,* Prät. kôbenɫi, kânɫi.
keaksebät, keaktiɫebät, *kaufen,* keatiɫgät I.
keaktesebeɫ, Imp. keakterge[illegible]

Keäŋ-ses, *der Tym-Fluss.*
kèkŋ, *ihr*, § 106.
kêgbit, kêgbet, *bedecken*, Prät. kêgbinä, kêgbene, Imp. kênä, kênä.
keŋ, Pl. keäŋen, *Flügel.*
kentebol, kêntebul, Pl. kenteboleŋ, kentebuleŋ S., kên-tul (tugul) I., *Schulter.*
Kêłykŋ, *Männername.*
Kendełeŋ, *Weibername.*
ket S., Pl. daŋ, kêt, kiet, Pl. keädeŋ I., 1) *Mensch*, 2) *Ostjake.*
kedä-kuokte I., B., *Seele.*
keddätetkei, *gegenüber.*
kes, Pl. kasn, *Quappe.*
kemei, *anderswohin, fort.*
kemar, *anderswo*, -baŋ, *anderes Land.*
kemardiŋêr, *anderswoher.*
kemarbes S., kemalbes I., *vorüber.*
kèakte, kakte, Pl. kèakteneŋ, *Hals, Nacken.*
kèagan, Pl. kèaganen, *Fuchs.*
kèanaŋ, *kânaŋ, kâneŋ, Pl. kânaŋan, *Perle.*
kèiganeŋ, Pl. kèiganîneŋ, *Gehirn.*
kègdan, *kagdat, Pl. kègdân, *Arm.*
kèŋ, *Speichel.*
kèŋîabet, *speien*, Prät. kèŋiûrebet, Imp. kèŋîarget.
kèŋîabät, kèŋiołebät, kêŋîałgät I.
kèŋijarebet, kèŋijûrebet, kèŋijâreget.
kèŋso, Prät. kêŋoro, Imp. kêŋado.
kèŋsu » kêŋoru » kènadu.
kèjeibet, *sprechen*, Prät. kèjeîrebet, Imp. kèjeirêget.
kèlät, Pl. kêläden, *Gurgel, Kehle.*
kèlgup, *kêłgup, Pl. kèlgufen, *Muksun.*
kêne, Pl. kêneŋen, *Morgenröthe.*
kêt, Pl. kêdeŋ, kètâŋ, *Feuermarder*
kête, *kêti I., kŷti B., Pl. kèäteŋ *Winter.*
kêtä-ĝîp, *Wintermonat;* s. Bull hist. phil. T. XIV. p. 191 = Mél. russ. T. III. p. 312.
kèmä, kèmädiŋä I., *seitwärts.*
kèmal, kèmädiŋäl, kèmaldiŋäl, *von der Seite her.*
kèmalbäs, *von der Seite entlang*
kî, Pl. kieŋ oder kieŋ, *Rachen*, § 6
kie, ki'ä I., *neu.*
ki'e, Pl. kien, *Strähne.*
kieifê od. kiesfê, *spinnen*, Prät. kienfê Imp. kienfê, kênfê.
kiexut, *Spinnapparat.*
Kiegu-ku'o, Kuigu, *Name einer Jelogui-Mündung.*
kietî, *kitei, *jung.*
kies, *hundert.*
kieseŋ, *es wird Tag.*
kiespän I., *lahm.*
kiem, kei, *dann.*
kîl I., *breit.*
Kiłem, *Weibername.*
kin, Pl. kinêŋ, *Schuhschaft von Tuch*
kîni i'e, *heute.*
kins I., Pl. kysn, *Götze;* s. kûs.
kin, *hier.*
kinêr, *von hier.*
kinbes, *ein solcher.*
kît (kîdi), Pl. kina, *dieser.*
kidägei, *hier.*
kidu xoalap, *diese Seite, diesseits*
kitn, *kiten, Pl. kitneŋ, kiteneŋ S. kêtłeŋ, kîtłeŋ I., *Hanf, Brennnessel.*
kit, *kît, Pl. kidêŋ, kideaŋ, *Fleisch*

kiɫ, *kit, Pl. kêɖeŋ, *Preis*.
  xâgiɖe, k̄eägit S., *theuer* (*grosser Preis*).
  tolgiɖe, *billig*.
kîdar, *kîdel, Pl. kidareŋ, kîdâreŋ, *Faden*, *Zwirn*.
kideŋäl, kidiŋäl I., *von hier*.
kis, ki'es, kiɫät, Pl. kesêŋ, ki'eseŋ, *Lende*.
kiseäŋ I., *hier*.
kisoŋ (kîsoŋ), kisoŋôŋ, *gestern*.
kîsŷf, *bedecken*, Prät. kîrgŷf, Imp. kiɖŷf.
kîbitiŋ, *drehen*, Prät. kibiltiŋ, Imp. kidiŋ.
kŷ, Pl. kŷkŋ, *Fürst*, § 6.
kyks, *Entenart*.
kyŋ, *Speichel*; s. kèŋ.
kyl, Pl. kŷɫ, *Rabe*, § 12.
Kyne, Pl. Kysn I., *Russe*.
kyt, *kŷt, Pl. kytèŋ, kyet, Pl. kyeden, *Fett aller Art*.
ko'a, *ko'o, *kogat, kôgot, *Knochenmark*.
koal, *Baumstamm*.
kôigä, *Stück*, *Kopeke*.
kôigak̄, *fliegen*, Prät. koɫaŋok̄, Imp. kaiguk̄, kôiguk.
kôubat I., *hinreichend*, *genug*.
Kôkndêɫeŋ, *Männername*.
kôksa, koksel, *kûnsä, *ein anderer*.
kôk̄te, *kuok̄te, Pl. kôk̄teneŋ, *das Innere*.
kogdä I., *eins*.
kogde N., Imp., *geh fort*; s. boade.
koŋelak̄, *koŋeɫak̄, Pl. koŋelagaŋ I., *Glocke*.
kol, *koal, Pl. kûɫ, *Baumstamm*, *Baumstumpf*.
konî I., *dunkel*, *finster*.
kotabit, kotabît, *anzünden*, Prät. kotabina, Imp. kotana.
kodes, *kodes I., *gestern*.
kosteln I., koskytn, *sich fürchten*, § 137 E.
kop, *kuop, Pl. koafen, kôfen, *fliegendes Eichhörnchen*.
  kofenep-xîp, *Monatsname*; s. Bull. hist. phil. T. XIV. p. 191 = Mél. russ. T. III. p. 312.
kôbenduk, *zerbrochen*.
  kôbetät, *ich brach*.
Komi I., *Name einer Jelogui-Mündung*.
komî I., *schwer*.
kûagoa I., *warten*, Prät. kûgoɫagoa, Imp. bagaloa.
kui I., *dick* (von der Grütze).
ku'o, *k̄u'a B., Pl. kûneŋ, *Flussmündung*.
kuoi I., Pl. kuojaŋ, *Oheim*.
kuok̄te, kôk̄te, *Inneres*.
  kuok̄tegä, kuok̄tediŋa, kuok̄tegei, kôk̄tegei, *in*, *drin*.
  kouk̄tedeŋ, kôk̄tedeŋ, *nach innen*, *hinein*.
  kuok̄tediŋêr, kôk̄tediŋêr, kuok̄tediŋäl, *von innen*.
  kuok̄tebes, kôk̄tebes, *innen entlang*.
kuokpa I., kuopka B., *das Aeusserste*.
  kuokpas, *kuopkas, *der Aeusserste*, *der Erste*.
kuoläs S., k̄oläs B., *Huf*.
kuoɫeŋ I., kôɫeŋ B., *trocken*.
kû'on S., kuone(i) I., B., Pl. kuonen, kuoneäŋ, *Vielfrass*.
kuot, Pl. kuodeŋ S., *Steiss*.

kuot I., Pl. kuodeŋ, *Gürtel.*
kuotke I., kuokti B., *der Vordere.*
  kuotkediŋä, *vorn.*
  kuotkeŋäl, kuotkediŋäl, kuotiŋäl, *von vorn.*
kuos I., *Kuh.*
ku'u, kû S., ku'o, Pl. kûneŋ, *kûnaŋ, *Russ;* vergl. Burj. xô.
kûg, *ruhig, still.*
kugadok, Imp., *gleite einher;* s. bugabok.
kugogdi S., kugâmdi I., Imp., *höre;* s. bagâbdi, bagamdi.
kuğedoŋ, Imp., *ziehe an,* = kuğejoŋ N.; s. bâğboŋ, bâğaboŋ.
kuğogder, Imp., *trage,* = koğulan I., kuğobîrder N.; s. bağabder.
kûŋabät, *springen,* Prät. kûŋôɫebät, Imp. kûŋoɫgät.
kûŋedo, N. kagdo, Imp., *sieh;* s. bageso.
kuŋtedê, N. kuŋtejê, kuŋtedap, Imp., *schlucke;* s. baŋtebê, baŋtibedap.
kulam, Pl. kuɫameŋ, *Deckel.*
kulap, *kuläp S., kuɫäp I., Pl. kulafeŋ, *kleiner Hermelin.*
Kuleiga I., *Kureika* (Fluss).
kulesagatät I., *stossen,* Prät. kulesagîletät, Imp. kulesätät.
kûɫ, *Bart.*
kuɫfûnabeɫ, *kuɫgûnabät, Prät. kuɫfûnôrebeɫ, kuɫgûnôɫebät, Imp. kuɫfunârgeɫ, kuɫgûnaɫgät, *einhergleiten.*
kun, *kuon I., Pl. kuoneŋ, kuoneaŋ B., *Perle.*
kûna, Imp., *trage fort;* s. bugboğoas.
kûnsä I., *ein anderer;* s. kôksa.
kûtaǩ I., Pl. kutağaŋ, *Wickelband. aus Birkenrinde.*

kuttoɫuŋ, Imp., *springe;* s. battuŋ.
kuda xoalap, *jenseits.*
kûdan, Imp., *weine;* s. dîdän.
kudap I., *Schwarm* (von Fischen).
kus S., Pl. kusu, kusen, *Pferd.*
kûs, Pl. kûsu, *Götze, Geist;* s. kins.
  ê-kûs, *eiserner Götze.*
kueäm I., *eins.*
kûbeaŋ ǩip I., *Entenmauserungs-Monat;* s. Bull. hist. phil. T. XIV. p. 191 = Mél. russ. T. III. p. 312.
kufaǩ, koaǩ, Pl. kufâxon, kufağan, *Faust;* Kar. kofadeś.
kûfel, Pl. kûfeleŋ, *Kohle.*

ǩâ I., *zu Hause;* s. xâf.
  ǩâŋäl, *von Hause.*
ǩa'a I., *Wort.*
ǩai I., *steiles Ufer.*
ǩakŋ, *Föhrenwald, Heide.*
ǩaǩteŋ I., ǩäǩtem B., *Husten.*
ǩâgaɫ I., *Daumen;* Ostj.-Sam. kâgal.
ǩâğan, ǩèağan, Pl. ǩèağanen, *Fuchs.*
ǩâŋ I., *fünf.*
  ǩâk kies, *fünfhundert.*
  ǩâgam, *ihrer fünf, fünfmal.*
  ǩâgamas, *der Fünfte.*
ǩâlaǩ I., *Neffe.*
ǩâleŋ I., ǩaɫeŋ B., *Möve;* Ostj.-Sam. kaɫeŋ.
ǩan I., Pl. ǩâneŋ, ǩâneaŋ, *Klafter, Faden;* Ostj.-Sam. kâme.
ǩan I., Pl. ǩâneŋ, *Fürst;* s. xan
ǩâte, *ǩâtiga I., *Rand, Ecke;* s. ǩup.
  ǩâtediŋä, *längshin.*
  ǩâtedihei, *längs.*
  ǩâtediŋäl, *längsher.*
  ǩâtebäs, *den Rand entlang, längs.*

ǩâtti, *ǩât I., B., *Oberkleid.*
ǩâde I., *Wolle, Haar.*
kus ǩâde, *Augenbraue.*
dêstä ǩâde, *Augenwimper.*
ǩâdem, *eben, gerade.*
ǩâbet I., *Rücken* (unterer Theil), *Axt-* oder *Messerrücken.*
ǩâm I., ǩam S., Pl. kameŋ, *Pfeil.*
ǩê, *jenseits;* s. ǩei.
ǩêgei, *jenseitshin.*
ǩêdiŋêr, *jenseitsher.*
ǩeakpen, Pl. ǩeakpeneŋ, *Wespe.*
ǩeä I., *gross.*
ǩeä-get, *Anführer.*
ǩeäǧis (*der grosse Fisch*), *Hausen.*
ǩeäǧap I., *der eilfte Monat;* s. Bull. hist. phil. T. XIV. p. 191 = Mél. russ. T. III. p. 312.
ǩeäs I., Pl. ǩeädeŋ, *Sandufer.*
ǩei I., Pl. ǩejaŋ, *Rücken, Bergrücken.*
ǩeindeä, ǩeiles B., *undicht.*
ǩèa, ǩèigä I., *hinten belegen.*
ǩèadiŋä, *nach hinten.*
ǩèaŋäl, ǩèadiŋäl, kèidiŋäl, *von hinten.*
ǩèaǧan, Pl. ǩèaǧanen, *Fuchs.*
ǩèi I., *Birkenrinde.*
ǩègeɫaŋ B., ǩèäleŋ I., *bitter.*
ǩêgbit, *tadeln,* Prät. ǩêgbînä, Imp. ǩênä.
ǩîp, ǩip I., *Grossvater, Oheim, Mond.*
ǩîbedil I., *anziehen,* Prät. ǩîlbedîl, Imp. ǩîbedîl.
ǩîm, ǩim I., Pl. kîmeŋ, *Weib, Frau.*
ǩimtu, ǩimibet, *beweibt.*
ǩimdyl I., *Mädchen.*
ǩimsoǧoas, *heirathen,* Imp. ǩîmena.

ǩîmä I., Pl. kimän, *Frau des ältern Bruders.*
ǩyei I., *Scheiben von Birkenrinde.*
ǩyet I., *Bogen.*
ǩŷkti I., Pl. ǩâkteakŋ, *Löffel.*
ǩŷl I., *breit.*
ǩylät, ǩŷlä I., ǩyɫä B., *bald, schnell.*
ǩyti, Pl. ǩeätn I., *Wolf.*
ǩo'a I., Pl. ǩo'aŋ, *Horn.*
ǩoaǩpen, *ǩoapǩen I., *Kuckuck.*
ǩoaǩpi I., ǩoapǩo B., *Wade.*
ǩoaǩpun, *Weibername.*
ǩoaǧ I., Pl. ǩoaǧaŋ. *Stern.*
ǩoal, *ǩoɫ, *der Fluss Tunguska.*
ǩoalap I., ǩoaɫ B., *halb, Seite, Wand.*
ǩoaneŋ, *Fichtenreiser, die als Lager gebraucht werden.*
ǩoat, Pl. ǩoadeŋ I., *Weg.*
ǩoatl I., ǩotl B., Pl. ǩoatɫeŋ, *Tuch.*
ǩoapneŋ, ǩoapteŋ I., ǩotneŋ, *Schaum.*
ǩoabdi I., *flache Hand.*
ǩoi I., Pl. ǩojaŋ, *Bär.*
ǩoigit, *Männername.*
ǩok I., *Wade.*
ǩouǩsl, *Haken.*
ǩoǧat I, *hungrig.*
ǩoǧdi I., *Herbst.*
ǩoŋ I., *bei Tage.*
ǩolät, *Krähe.*
ǩoläs I., *Huf.*
ǩolen I., *Asche.*
ǩoɫät, Pl. ǩoɫädeŋ I., *Wange.*
ǩotai, ǩot (Russ. хоть) I., *schon.*
ǩomat I., *wenig.*
ǩû I., *Eis.*
ǩû I., Pl. ǩoan, ǩûgaŋ, *Mund.*
ǩui I., *Frau des ältern Bruders, Tante.*
ǩuoi, *leer.*

B., I., *Plötze.*
et, *Männername;* s. kuksl
., kuole I., *Hecht.*
I., kuotpas B., Pl. kuotpäseŋ,
och im Dache, Rauchloch.
I. kuosn, *Birkenzelt, Zelt.*
cä, *nach Hause.*
iŋäl, *von Hause.*
zehn.
kies, *tausend.*
ım, *Zehend*, kuoha, *zehnmal.*
nas, *der Zehnte.*
ch.
Jenissei.
iserner Haken am Schnee-
uhstab.
kûtn I., Pl. kutneŋ, kuot-
ŋ, *Brustdecke.*
nd S., *Höhe* I., Pl. kûbaŋ,
obaŋ.
i, *zuerst.*

, xa', Pl. xân, *Wort*, § 9.
F., xâjaŋ unbest. F., *fünf.*
Pl. xaŋnaŋ, xaŋneŋ, *steiles*
r.
. xadgûsn, *Waldgott;* s. kûs.
et, *Ostjak-Samojede*, auch
jake aus Dubtschesk.
ıŋ, Pl. xakŋan, *Föhrenwald*,
de.
kaktem, Pl. xaktemeŋ, *Hu-*
.
neller; s. xoks.
ıfmal.
ıos, *fünfzig.*
ılle.
), *blau, grün.*
), *kègełaŋ, *bitter.*

xâŋ, Pl. xâŋan, xâŋen, *Weihe* (*Falco milvus*).
xâłeŋ, Pl. xâłeŋen, *Möve.*
xârok, *kâlak, Pl. xârogan, *Neffe, Nichte.*
xan, *Klafter, Faden.*
xan, *kan, Pl. xanêŋ, *Fürst, Kaiser.*
xat, *kâti, Pl. xadeŋ, xâdeŋ, *Oberkleid.*
xałet, Pl. xèŋteln, *Greis.*
xâtkei, *später.*
xâtkes, *der Zweite.*
xâde, *kâde, Pl. xâdeŋ, *Wolle.*
xâf, *zu Hause, daheim.*
xâfêr, *aus dem Hause.*
xâbbes, *das Haus entlang.*
xâfet, xŷfet, *kâbet, *Rücken.*
xâfetkei, xâfetfâs, *hinten, hinten entlang.*
xam, Pl. xâmaŋ, *Pfeil.*
xam, *wenn, immerhin.*
xâm, Pl. xaŋamaŋ, *Mutter, Alte.*
xâmas, *der Fünfte;* s. xâ.
xamgok, Pl. xamgokŋ, *Fenster.*
xäs, Pl. xâdeŋ, *Sandufer.*
xe xe xe, Interj. des Lachens.
xeä, *gross.*
xeäs, *keä-get, Pl. xeäŋsen, *Anführer.*
xei, *kei, Pl. xeŋneŋ, *Bergrücken.*
xêi, xês, Interj. des Rufens.
xeił, *kyl, *breit.*
xeilgebeł, *ausbreiten*, Prät. xeilgêbene, Imp. xeilgene.
xeŋdäs, *undicht.*
xemłoŋ, ximtu, *verheirathet.*
xempän, *ledig, unverheirathet;* s. eäł.
xèkte, xèkt, Pl. xèktakŋ, xaktakŋ, *Löffel*, Dem. xèktâneŋ.
xèrin, *böse.*

xidergei, *vorüber, vorbei.*
xip, xîp, *ǩîp, Pl. xîfen, *Grossvater, Oheim, Mond.*
xim, *ǩim, ǩîm, Pl. xîmen, *Weib, Frau,* § 12; Dem. ximâneŋ.
xemtoŋ, ximtu, *verheirathet.*
xempän, *ledig, unverheirathet.*
xîmä, xima S., Pl. ximêŋ, *Grossmutter.*
ximdyl, *ǩîmdyl, Pl. ximendyläť, *Mädchen* (eig. *Weib-Kind*).
xŷ, Pl. xyŋ, *Birkenrinde.*
xyt, *ǩyti, Pl. xatn, *Wolf.*
xyt, Pl. xaŋ, *Bogen.*
xŷf, *Handel.*
xŷf-get, *Kaufmann.*
xô, best. F., *zehn.*
xô kies, *tausend;* s. xuos.
xoaǩpen, *ǩoaǩpen, Pl. xoaǩpeneŋ, *Kuckuck.*
xoax, *ǩoaǧ, Pl. xoaxan, xoaǧan, *Stern;* Ugr.-Ostj. xus
xoalap, Pl. xoalafeŋ, *Hälfte, Seite.*
xoaneŋ, *ǩoaneŋ, Pl. xoaneŋen, *Fichten- und Lärchenreiser.*
xoat, *ǩoat, Pl. xêneŋ, *Weg.*
xôi, *ǩoi, Pl. xon, *Bär.*
xoks, *schneller;* s. xaks.
xoksa, xokse, *koksä, koksel, *ein anderer.*
xoksel, Pl. xokseleŋ, *Hagel;* s. balbedeŋ.
xôǩsel, *ǩoksil, Pl. xôkseleŋ, *ǩouǩsl, *eiserner Haken am Schneeschuhstab.*
xogdä, *eins.*
xogdu, *koǧdi, Pl. xogdeneŋ, *Herbst.*
xoxamas, *der Zehnte.*
xôŋ, *ǩo'a, Pl. xôŋan, *Horn.*
xôŋ, *Tag, bei Tage.*
su xôŋ, *um Mittag.*
xoŋei, *nüchtern;* s. hunol.
xôŋoroǩ, Pl. xôŋoroǩŋ, *Glock*
xôja, Pl. xôjan, *Bärenloch.*
xol, *ǩâgal, Pl. xûl, *Daume*
Xol, *Koal, *mittlere Tungusk*
xôlat, Pl. xôlatn, xôlateŋ, *Kr* xûlat.
xoläť, *xolat S., ǩoläť I., Pl. x *Wange.*
xolet, xolat S., ǩoläs I., Pl. : xoletâŋen, *Huf.*
xorâf, *Wunde.*
xonesuksebet, *verlieren,* Prät sûenbet, Imp. xonesûe
xont, Pl. xonteneŋ, *Asche;* Ugr.-Ostj. xôjem; s. l
xot, 1) *vordere,* 2) *obere;* x lap, *obere Seite.*
xotei, *nach vorn, aufwär*
xotke, *vorn, oben,* Loc. deäŋ, *obere Leute.*
xotêr, *von vorn, von obe* baŋ, *Oberland,* Abl.
xoteibes, *vorn, oben entlan*
xotket, Postp., *nach obe* Dat., Loc.
xotkeddiŋêr, *von oben her*
xotkebes, *oben entlang,* l
xotabet, *anzünden,* Prät. x xotômne, Imp. xotane,
xotei S., *schon.*
xôter, Pl. xôtereŋ, 1) *Tuch,* 2 *boden.*
xotpes, 1) *früher, anfangs, Erste* (von xot).
xôtoŋs, xôtoŋxam S., *ästige*

xodanabeŧ, *sich fürchten*, Prät. xodanôrebeŧ, Imp. xodanârgeŧ.
xodan-get, *der sich Fürchtende.*
xôdeŋ, *todt.*
Xóses, *Kas* (Fluss).
xosdede, *sich fürchten*, Imp. xosgede.
xoc, Pl. xocîneŋ, *Bett;* s. sie.
xop, Pl. xôfeŋ, *Fusssohle;* s. kassat.
xôpteneŋ, *ƙoapneŋ, *Schaum.*
xobđi S., ƙoabdi I., Pl. xobđân, *flache Hand.*
xomat, *wenig.*
xû, xou, xûŋel, *ƙû, *Eis.*
xû, xu'o, *kû, ku'o, Pl. xoaŋ, xûneŋ, *Mund, Mündung.*
xû, *still* (*windlos*).
xui, *ƙui, *Tante, Frau des ältern Bruders.*
xuibelteŧ, *lahm;* s. kiespän.
xuoi, *ƙuoi, *leer.*
xuos, xus, *ƙuos, Pl. xuŋ, *Zelt.*
xuos unbest., xô best., *zehn.*
xuofa, *zehnmal.*
xuk, Pl. xukseŋ, xûneŋ, *Loch, Rauchloch.*
Xuk, *Ƙuk, *Jenissei.*
xeä xuk, *grosser Fluss.*
xûlat, xôlat, *ƙolät, Pl. xôlatn, xôlateŋ, *Krähe.*
xulŧaƙ, *Windeln aus weicher Birkenrinde;* s. kûtaƙ.
xutn, xuten, *ƙutn, *Brustdecke.*
xutpes, *ƙuotpäs, Pl. xutpeseŋ, *Loch im Dache für die Fenster.*
xuŧ, *Zauberei.*
xûđ, *ƙuoti, Pl. xukŋ, *Hecht.*
xûđebel, *Monatsname;* s. Bull. hist. phil. T. XIV. p. 191 = Mél. russ. T. III. p. 312.
xus, Pl. xuŋ, *Zelt;* s. xuos.
xuskei, *im Zelt.*
xusä unbest., xô best., *eins.*
xusfèreŋei, xusfèreŋ, *einfach.*
xup, *ƙup, Pl. xôf, *Gipfel, Wipfel, Höhe* (Fluss, Baum u. s. w.).
xup, Pl. xûfen, *Birkhuhn* (*Tetrao Tetrix*).
xûf, Pl. xûfeŋ, *Stange.*

hai, Pl. hajaŋ, 1) *Ceder* I., 2) *Ruder.*
hâi, *noch.*
hâƙsem, *fein.*
hâksimoŋti, *hasemogdi, *Schläfe.*
kedä-hâksimoŋti B.
hagaji, *geschnitten.*
hâgam, *ästiger Pfeil.*
haŋ I., *Hündin.*
hâŋe (haŋe) diŧ, *Auerhenne.*
hâŋi teokpas, *Auerhahn.*
Haŋba, *Hèaŋba I., *Tunguse.*
hâŧeŋasieŋ, *bessern*, Prät. haŧeŋonʒieŋ, Imp. hâŧeŋansieŋ.
hâles, Pl. hâleseŋ, hâleseŋen, *Segel.*
hâltam, Pl. hâltameŋ, *Rock aus Rennthierfell ohne Haar.*
hâŧak, haŧak, *Pulver;* s. fôrak.
haŧge, hâŧge, Pl. hâŧgen, *Kaulbarsch.*
handak, *gemahlen.*
hât, *dick.*
hatat, *Scheitel.*
hadoa, *gehauen.*
hadtäs, *aufstehen*, Prät. huletäs, Imp. haltäs.
hâdbil, Pl. hâdbiŧeŋ, *Trommelstock.*
hâsa, *noch.*
hâsta, *hauen*, Prät. u. Imp. hânda.
has I., hâs has B., *Zaubertrommel.*

hâbedaǩ, *werfen, schiessen*, Prät. hôbegdaǩ, Imp. hagdeaǩ.
heällak, hâłak, hałak, *Pulver.*
hêläŋ I., hêłaŋ B., *süss.*
Hełom, *Weibername.*
hèagał B., hèal I., *schwarze Ente mit langem Schnabel.*
Hèaŋba I., *Tunguse;* s. Haŋba.
hèäŋ, Pl. hèäŋen, *Netz.*
hèäŋneŋ I., hèŋneŋ B., *Hand* (von der Wurzel an).
hèäneŋ, Pl. hèäneŋen, 1) *Sand*, 2) *Sandufer.*
hèäneŋuł, *kleine Flusskrümmnng am Sandufer.*
hèlät, Pl. hèläden, *weichgegerbte Haut, sämisch Leder.*
hène I., hènä B., *klein.*
hêtnut, *Herd aus Lehm.*
hî, Pl. hîgaŋ, higaŋ, *Traubenkirsche.*
hî, *Magen;* s. hŷ.
hielaŋ I., hiełaŋ B., *süss.*
hi'en, Pl. hi'eneŋ, *Schöpfgefäss.*
hiensigit, *mahlen*, Prät. und Imp. hienligit.
hi'et I., *Leim.*
hietten, *Leimschaale.*
hîg B., hîgi(e) I., Pl. hîgin, *Mann.*
hîgät I., higät B., *Kinn.*
hîgdyl, *Knabe* (*Mann-Kind*).
hitä, hîtä, *hinab, unten.*
hîte, *das Untere.*
hîteŋäl, *von unten her.*
hîtem, *eng.*
hîsai I., hisai B., Pl. hîsajaŋ, *Wald, Heide.*
hŷ, Pl. hŷjaŋ, hyäjaŋ, *Magen.*
hyei, Pl. hyejaŋ, hykŋ, *Nachteule.*
hyel I., hyeł B., *heiter, klar.*
hyes I., hyes B., *schief.*
hyesâbagan, *es wird schief werden*
hyep I., hyp B., *Sohn.*
hylʒi, hylʒean, *kauen.*
hoi, Pl. hojaŋ, hojoks, *Silbertanne*
hôǩ, Pl. hôĝâŋ, *Koth, Dreck.*
hôli, *kurz.*
holtaŋ, Pl holtagen, 1) *Himbeere* 2) *Knopf.*
*hołtaŋ, hôłtaŋ, Pl. hołtaŋen.
hodap, *Fischschwanz.*
homileŋ, *weich.*
hû, Pl. hûgaŋ, *Herz.*
huogo, *tief.*
huołi, *Fett.*
huołagoan, *fett werden.*
huon I., hun B., *Tochter.*
huos, Pl. huoseŋ, *Schwarzbeere.*
hû'ut, *Schwanz.*
hûl, hûł, *hûgul B., Pl. huołeŋ, hûłeŋ, *Hammer.*
hunel I., hunal B., *nüchtern.*
hunel-get, *ein nüchterner Mensch*
hutuŋ, *dicht, dick.*

jâǩ, *Gelächter;* Ugr.-Ostj. nâx, nax
jâĝei, *lachen*, Prät. jâĝorei, Imp jâĝadi.
jajeŋ, *Krankheit, krank.*
jajeŋ-get, *ein Kranker.*
jêr, jèär, *hinterlistig.*
jiergedê, Imp., *verstecke dich;* s diedde.
juoks, ju'oks, Pl. juaǩ, *Scheit*, § 9.

Lâk I., *Ostjak-Samojede.*
lâŋ, laŋ, *łaŋ B., Pl. lâŋan, *Saite.*
laŋtei I., laŋtegai B., *böse.*
lâteł, *lâtedi, Pl. lâtedeŋ, *Biber.*
laptokŋ, laptanokŋ, B., *beissen.*

lâf, Pl. lêfeŋ, *Stück, Kopeke.*
lafâneŋ Dem.
lam S., Pl. lêmeŋ, *Brett.*
Lâmin, *Männername.*
lamti, lamtûp I., ɫamtup B., *Stück;* s. lâf.
leŋ, *Arbeit.*
li — li, *entweder — oder* (Russ. ли — ли).
libo — libo (Russ.), *entweder — oder.*
lygetaǧoŋ, *nagen*, Prät. lygentôroŋ, Imp. lygentaroŋ.
lŷtis, *lyts, Pl. lycen, *Teufel.*
lok, ɫok, 1) *Schmutz*, 2) *Waare.*
lôlt I., *Fingerglied.*
lôfeŋ, *lôŋ, *rasch, fleissig.*
luon I., Pl. luoneŋ, *Lippe.*
lun, Pl. luneŋ, lunêŋ, *Aesche.*
lus, Pl. lôs, *weibl. Geschlechtsglied.*
lum, Pl. lômen, *Schwimmhölzchen an der Angel.*

Ɫak, Pl. Ɫagen S., *Ostjak-Samojede.*
ɫaŋ, *fest, hart, zäh.*
ɫâŋ B., *Saite.*
ɫâŋat I., *Arm mit der Hand.*
ɫanteŋai B., *böse.*
ɫam B., *Brett.*
ɫamtup B., *Stück.*
ɫamteŋ, *zerbrochen.*
ɫäŋe-get I., *kundiger Mensch, Meister.*
ɫiem I., *Brett;* Ostj.-Sam. lêm, liem.
ɫiemaŋatl B., *bretterner Fussboden.*
ɫok I., *Waare.*
ɫôktel I., ɫoktel B., *flüssig* (Grütze).
ɫôŋ I., *fleissig.*
ɫôbädabät, *arbeiten*, Prät. -dôɫebät, Imp. ɫôbädäɫgät, ɫôgodaɫgät.
Ɫôbdagat, *Männername.*
ɫuolɫ, Pl. ɫuolɫaŋ, *Fingerglied.*
ɫuon, Pl. ɫuoneŋ, *Lippe.*
ɫuodeŋ, *essbarer Stengel.*
ɫuŋɫûabät, *sehen*, Prät. ɫuŋɫûoɫebät, Imp. ɫuŋɫûoɫgät.

rana (Russ. рано), *früh.*

naidei, nâjidei, *rühren*, Prät. nuldei, Imp. naldei (nâɫedei).
nan I., Pl. nâneŋ, *Boot;* s. nen.
naddèi, naddei, *sich rühren*, Prät. nurdedèi, nuldedei, Imp. nargedêi, nalgedei.
nâmut, *saugen*, Prät. nômurut, Imp. nâdut; s. mam u. § 23.

nen S., Pl. neneŋ, nenêŋ, *Brot;* Ugr.-Ostj. nan, Pers. nan.

tai, Pl. tâjeŋ, *Frost. kalt.*
tajes, tajem, *es ist kalt.*
taigâǧoan, *es wird kalt.*
taiga I., *gehen*, Prät. tôɫega, Imp. tâɫega.
taum B., *weiss.*
taumagan, *ich werde weiss.*
takɫ I., takti B., Pl. takɫaŋ, *Knäkente* (*Anas Crecca*).
tak I., teak, Pl. teaǧan, *Finger.*
tâǧ, *ta'u, tau, Pl. tâgen, *Kranich.*
tagdeŋ, *Baumrinde, die weich gerieben und in die Schuh gelegt wird.*
tagdoŋ S., tâdoŋ I., Imp., *sieh;* s. dîtoŋ.
taǧappel, *drehen*, Prät. taǧabeniɫ, Imp. taǧaniɫ.
tâŋ I., Pl. tâŋen, *Hundejoch.*
taŋ I., *ohne, ausser.*
taŋut B., *Spreu.*

taja I., *Silber, Geld;* s. tèja
talan, Pl. talaneŋ, *Mehl;* Kar. talham.
tallat I., Imp., *schlafe;* s. dîtoĝoat.
târ, Pl. takŋ, *Otter.*
tarroat S., Imp., *schlafe;* s. dittoĝoat.
tannô, *glücklich.*
tâteŋ, *gerade, durch.*
tâteŋebeł S., tâtaŋaibit I., *bessern,* Prät. tateŋîbene, Imp. tâteŋene.
tâdeiđi, *bleiben,* Prät. tondeiđi, Imp. taŋeiđi.
taditn I., *sich schlafen legen,* Prät. tolditn, Imp. tałgitn.
taddak, *fallen,* Prät. tuldidak, Imp. tâłedak, tâłgedak.
taddê S., *sich legen,* Prät. tordedê, Imp. targedê, § 17.
Tâdbil, *Männername.*
tabâk(x), *zurücklassen,* Prät. tobâk(x), Imp. tajâk(x).
tâbalap kîp, *Rennthierbrunstmonat;* s. Bull. phil. hist. T. XIV. p. 191 = Mél. russ. T. III. p. 312.
tâbeĝê, *sagen,* Prät. tîbenĝê, Imp. tanĝe.
tâbî, *schaufeln, schöpfen,* Prät. tôbenî, Imp. tanđî.
tâbgît, *schmieren,* Prät. tôbergît, Imp. targît, § 17.
tâfa, *tâ, Pl. tâfân, *Stab.*
tâfel-tap, *tâl-tap, *der Ring am Schlittschuhstab.*
tam (§ 188) in:
  tam anet, tam aneđ, *irgend wer, irgend einer.*
  tam âskei, tam ases, *irgend einer.*
  tam asa, *irgend was.*
  tam bisaŋ, *irgend wo.*

tamat I., *grosse Ente.*
te, *wohlan!*
teak, *tak, Pl. teaĝan, *Finger.*
teäget I., *gesalzen.*
teäĝ, Pl. teäkŋ S., *Ostjakenschu*
teäŋ I., *Haar.*
teäs I., *Ostjakenschuh.*
teäp I., *rund.*
têiûde, *têiôde, *abwärts fahren,* P[illegible] Imp. têrûde, têrôde.
teokpas I., *Huhn;* iel-teokpas, *H[illegible]*
teoĝûl, teokûl, *teoĝuoł, Pl. teoĝ[illegible] *Fingerring.*
teuŋat I., *Ofen.*
teûl, teôl, *tejôl, tejogal, Pl. te[illegible] *Korb aus Birkenrinde.*
teŋibita, *zuschliessen,* Prät. teŋib[illegible] Imp. teŋinta.
tênbil B., *Kesselholz.*
têl, I., *Mammuth.*
telâ, telâbas, tełâbas B., *kräftig, s[illegible]*
têt, Pl. teätn, tatn, *Mann, Ehem[illegible]*
tetkei S., teätkä I., 1) *querüber,* 2 *gen, von,* 3) *fort.*
têm, *tym, *Gans.*
tè, *tè'ä, Pl. tên, *Barsch.*
  tèäneŋ Dem.
tèä-bei, *Südwind.*
tèäk, *lockerer Thon, Lehm.*
tèŋnäs I., teäŋnâs, *Kissen.*
tèja, *taja, Pl. tèjân S., *Silber, [illegible]*
tî, Pl. tîn, *Boot von mittlerer Gr[illegible]*
  tîâneŋ Dem.
tiäget, Pl. tiäĝäŋ, tiäĝeđeŋ, *Sch[illegible] instrument.*
tieĝ, Pl. tieĝen, *Schlange.*
tieđ, *tiedi(e) I., tieti B., Pl. tî[illegible] *tîdeŋ, *Wurzel.*
tiebeleŋ keijä I., *lockiges Haar.*

tik, Pl. tigêŋ, *Schnee;* vergl. Ostj.-Sam. ŧeg.
tigbes, *weiss;* s. taum.
tiğ, tieğ B., *Schwan.*
tidi B., I., *Steuerruder.*
tidoğoa, *tîdoğô, *laden,* Prät. tirdoğoa, tildoğoa, Imp. tirgoğoa, tiŧgağoa.
Tis, *der Fluss Tis.*
tip, tîp I., *Hund.*
tîpseŋ, tîbeseŋ, *anbinden,* Prät. tîbenseŋ, Imp. tînseŋ.
tîbaƙ, *halten,* Prät. tîberaƙ, tîberoƙ, Imp. tigŧaƙ, tigŧoƙ.
tîbedaƙ, *schaufeln,* Prät. tîbendaƙ, Imp. tindaƙ.
ty'a, *Salz.*
ty'ėn, Pl. tŷneŋ, *Kessel.*
tyės I., Pl. tėaŋ, *Stein, Berg.*
tygei S., tygä I., *nach unten.*
tyr S., tygl I., *unten;* tyr xoalap, *untere Seite.*
tyŋėr, *von unten;* tyŋėr baŋ, *Nieder-, Unterland.*
tygeibes, *unten entlang.*
tyŋ, *Haar.*
tyŋel, *hoch.*
tyl, Pl. tylteŋ, *Nabel.*
tyt, Pl. tytêŋ, *Ameise, Moschka.*
tyŧ, *tyet, *taub.*
tyt-ket, *Tauber.*
tym I., *Gans;* s. têm.
Tym, *der Fluss Ket.*
toai I., *das Obere.*
toai, tôsä, *nach oben.*
toaidiŋäl, tôsäŋäl, *von oben.*
toat, tot, Pl. toatêŋ, totêŋ, *Taimen.*
tôi, Pl. tojaŋ, *Flussarm.*
toiga I., Pl. toigân, *Eimer.*
toifel, *toil, Pl. toifeleŋ, *Mittelleib, Kreuz.*
toktagadebät, *laufen,* Prät. -deoŧebät, Imp. -gadeŧgät.
toƙ I., *Schritt.*
toƙmîbeŧ, -mibät, *schreiten,* Prät. toƙmîrebeŧ, toƙmiŧebät, Imp. toƙmîrgeŧ, toƙmîŧgät.
toğajeŋ, *trocken, dürr.*
toğaŧa, *tôğaŧa, toğo, *eng, schmal;* Ugr.-Ostj. tôknem, tâknem.
tôx, *tôğ I., Pl. tôxan, tôğan, *Quakerente (Anas clangula).*
Toŋolga, Toŋol-ku'o, *Name einer Jelogui-Mündung.*
tôŧgit I., *billig.*
toŧgobai I., *Kaufmann* (R. торговый).
ton S., to'an I., *so.*
tônos, *tûnugus, Pl. tôneŋ, *Sommerjurte;* s. baŋus.
total I., Pl. totaleŋ, *Schnäpel.*
toŧ, *seicht.*
tôŧâfateŧ, *stossen,* Prät. tôŧâfarteŧ, Imp. tôŧâfateŧ.
toŧėŋatâbteŧ, Prät. toŧeŋatabîrteŧ, Imp. tôŧeŋateŧ.
tosal, Pl. tosaleŋ, *Seite.*
tosalfâs, *an der Seite entlang.*
tû, Pl. tûneŋ, *der Theil des Körpers, der unter dem Arme und der Schulter belegen ist.*
tu'o, Pl. tûneŋ, *Lehm, fester Thon.*
tuolaƙ I., B., *weiches Lager für Kinder aus verfaulten Birkenstämmen;* s. tulaƙ.
tuoltân, tuoŧtân I., tuŧtân B., *Lehm.*
tuoŧe I., *Darm;* Ugr.-Ostj. sut, sot, Wotj. suol.
tuoвel, *Eidechse.*

tuosä, *nach oben, oben.*
tuosäŋäl, *von oben.*
tuom I., *schwarz.*
tuomağan, *ich ward schwarz.*
tuk I., *Axt.*
tûgen, Pl. tûgeneŋ, *Kamm.*
tûgentagît, -taget, *kämmen,* Prät. tûgentôrgît, -tôłeget, Imp. tûgentargît, -tałget.
tugenet, *gekämmt.*
tugde(l) I., Pl. tugdaŋ, *mit Gestrüpp bewachsenes Ufer.*
tûl I., *link.*
tulak̇, *tuolak̇, Pl. tulak̇ŋ, *weiches Lager für Kinder aus verfaulten Birkenstämmen.*
tulen, *rein.*
tulet, *tulät, Pl. tuleteŋ, *Johannisbeere.*
tulum, tuluŋ, *neu.*
tułä I., *Kupfer.*
tułtân, *Thon, Lehm.*
tûroŋ, *tûreŋ, Pl. tûroŋen, tûroŋan, *schwarzes Moos.*
tuneŋa I., tunês S., *dorthin;* s. tût.
tuneŋäl I., tunêr S., *von dort.*
tunen oans, *tunei oans S., tunugun oans I., *soviel.*
tun, *dort;* s. tût.
tunbes, *tumbisi, *solch einer.*
tût, tûdi, Pl. tuna, *er, der Bekannte.*
tudagei S., tuseaŋ I., *dort.*
tut, Pl. tuŋ, *Bogensehne.*
tuda, *sieh!*
tuda xôngei, *dann.*
tum, *tuom, *schwarz, dunkel.*
tumäs, Pl. tumäseŋ, *Gewitterwolke.*
ta'a, *Salz;* s. tè'ä.
tâig, *gehen,* Prät. tôrg, Imp. târg.

taidôx, *fliegen,* Prät. târdôx, târdôx.
tâŋ, *flüssig.*
taŋban, *Entenart;* s. tèŋban.
tâŋfaŋ, *Netz.*
tattadabet, *laufen,* Prät. tattadô... Imp. tattadarget.
tattât-ket, *Läufer.*
tâdeŋ, Pl. tâdeŋen, *weisses M...*
tabalep xip, *tâbalep k̇îp, *Renn brunstmonat;* s. Bull. hist. T. XIV. p. 191 = Mél. T. III. p. 312.
tafâŋ (*tâŋ), Pl. tafaŋen, *Joc... Hunde,* § 14.
tamat, *tamat, Pl. tamatn, *grosse, füssige, rothschnabelige, ... halsige Ente.*
tamget, Pl. tamgat, *kleine Ent...*
tägêt, *teäget, *gesalzen.*
tätägît, *salzen,* Prät. tätôrgît, tätärgît.
tê, Pl. tên, *Kienspan.*
tê, *pfui!*
teäs, *teäs, Pl. teäseŋ, *Ostjakens...*
têl, tel, *têl, Pl. têtn, tetn, *...muth.*
têm, tem, *têm, tym, Pl. teämen, ...
tè'ä, *ta'a, tè'a, Pl. tè'än, *Salz*
têŋ, *teäŋ, tŷŋ, Pl. têŋen, *Haa...*
tèŋbaŋ-bei, *Ostwind.*
tèŋban, *taŋban, Pl. tèŋbanêŋ, *E... art.*
tîg, *tîg, Pl. tîgen, *Schwan;* (Sam. teŋ, tiŋ
tip, *tip, Pl. tap, *Hund.*
tifâneŋ Dem.
ty'e, Pl. tèaŋ, *Kopf;* Dem. ty...
tyès, *tyes, Pl. tèaŋ, *Stein, Be...*

ɫoi, *das Obenbelegene, der Himmel.*
ɫoi, *hinauf, oben*, Dat., Loc.
ɫoideŋêr, *von oben*, Abl.
ɫoibes, *oben entlang*, Pros.
ɫoŋai, Pl. ɫoŋajaŋ, *der Rücken zwischen den Schultern.*
ɫôgoɫ, Pl. ɫôgôɫeŋ, *Axtschaft;* s. ɫuk.
ɫûgor, ɫûgor, Pl. ɫôgoreŋ, *Schnüpel.*
ɫôsei, *hinauf, oben;* s. ɫoi.
ɫôsêr, ɫôseŋêr, *von oben.*
ɫuk, Pl. ɫôg, ɫugêŋ, *Axt;* Sam. tubka.
ɫoganeŋ Dem.

daitaɫa I., *schlecht werden*, Imp. daitağan.
dâktagağoan, -gağan B., *sich bessern.*
dâgai I., *Adlernest;* s. dèagai.
dagagoa I., *warten*, Prät. dagaɫagoa, Imp. agaloa.
daganâbdî, *es kocht*, Prät. daganôberdî.
dagado S., dagadoa I., *sehen*, Prät. dagôrdo, dagoaldoa, Imp. agagdo, agadoa.
dagafuot, *warten*, Prät. dagôrfuot, Imp. agarfuot.
dagebedak I., *schiessen.*
dagiɫ, *hinter, hintenhin.*
dagiɫdiŋêr, *von hinten.*
dagiɫbes, *hinten entlang.*
dağai I., *lachen*, Prät. dağalei, Imp. dağadei.
dağân, dân, *Gras.*
dağatkebeɫ, *dâğatkebeɫ, *zeigen*, Prät. dağatkîbene, Imp. ağatkene.
dağas I., *Holz hauen*, Prät. dağasɫ, Imp. ağasti, ağasedi.
daŋagesit I., dâŋagesiɫ S., *vorspannen, einspannen*, Prät. dâŋagene, daŋagenä, Imp. âŋagene (âŋagenä).
Daŋan, *Männername.*
dâŋanagadî, *vorspannen*, Prät. dâŋanagôrdî, Imp. âŋanagardî; s. aŋ, *Riemen.*
dâŋesiɫ, *anbinden*, Prät. dâŋene, Imp. âŋene.
dâŋebit I., *wärmen*, Prät. dâŋebinä, Imp. aŋena.
daŋsebät I., *löschen*, Prät. daŋeɫebät, Imp. âŋeɫgät.
daɫbädabät I., *betrügen*, Prät. daɫbädôɫebät, Imp. aɫbädaɫgät.
dar, Pl. dâraŋ S., dal I., *Sehne.*
daratâx, *betrügen*, Prät. daratonâx, darotonâx, Imp. aratandâx.
dâreja, Pl. dârejân, *Eisente (Anas cauda acuta).*
dargeɫ, Pl. dareŋeɫeŋ, *Wade;* s. koakpi.
dân, dağan, Pl. dânêŋ, *Gras.*
dâneŋsebeɫ S., *denken*, Prät. dâneŋîrebeɫ, Imp. aneŋîrgeɫ; s. aneŋ.
daneŋôksebät I., Prät. daneŋîɫebät, Imp. aneŋîɫegät.
dânsida I., *spielen*, Prät. dânildi, Imp. ânildi.
daŋgâbti I., *schaben.*
databes, -bäs, *landen*, Prät. datôbenes, datômnes, datônbäs, Imp. atandes, atandäs.
datpak, *ausgiessen*, Prät. datpijak, Imp. âtejak, addak B.
dataŋûabeɫ, *fangen, jagen*, Prät. datanuôrbeɫ, Imp. atanûargeɫ; s. atêr, *Thier.*
dadî I., *Narr.*

daddi S., daddî I., *kommen, gelangen*, Prät. dondedi, dondedî, Imp. aŋadi S., aŋadî I., aŋedi N., angudi B.

dâseŋâhansig I., *sprechen*, Prät. dâseŋahanîleg, Imp. dâseŋâhansig.

dasdaŋabi S., *pflücken, rupfen.*

dassonouabät I., *fangen, jagen*, Prät. -noualebät, Imp. assonoualgät.

dapta, Pl. daptân, *Joch für Menschen.* dapta'âneŋ Dem.

dabâx S., dabâk I., *fortgeben*, Prät. dôbediâx, dôbedîjâk, Imp. anâx, anâk.

dâbei I., dâby S., *sammeln*, Prät. duobelei, dôbery, Imp. âdei, âdy.

dâbegideŋ I., *biegen*, Prät. dôbeŋideŋ, Imp. angideŋ.

dâbgêdeŋ S., dasselbe, Prät. dôbeŋêdeŋ, Imp. âŋêdeŋ.

dâben, *fliegen*, Prät. dôbenen, Imp. anden.

dâbetet, *schaben*, Prät. dôbertet, Imp. âtet.

dâbedoa I., dâbdû S., *scheeren, sich rasiren*, Prät. dôbindoa, dôbendû, Imp. ândoa, ândû.

dâbî S., *schärfen*, Prät. dôbenî, Imp. andî, andî

dâbu S., dâbon I., *das Netz werfen*, Prät. dôbenu, dôbenon, Imp. andeu, andun.

dâfeŋaddî, *sich wärmen*, Prät. dâfeŋorddî, Imp. âfeŋargedî.

dâfeŋabet, *wärmen*, Prät. dâfeŋîbene, Imp. âfeŋene.

dâfensedî, dâfansedî, *spielen*, Prät. dâfenîrdî, dafanîredî, Imp. âfenîrdî, afaniredî, § 12.

dâmas, *der Sechste.*

däboksebes, däboksegoas, *umhe* Prät. däbûenoas, Imp. noas.

dê, Pl. dên, *Plötze;* s. kuolg

deä, de'ä, Pl. dêŋ (deŋ), *See*, §

deäktâbbet, *zuschliessen*, Prät tôbenbet, Imp. eäktaŋe

deägamas, *der Zwanzigste.*

deäŋabta(o), *aufhängen*, Prät. benta(o), Imp. eäŋanta(

deäsei I., *rufen*, Prät. desole eseädei.

deäsi S., dasselbe, Prät. Imp. êsedî (eäsedei).

deitagît, *lecken*, Prät. deitôrgî eitargît.

deität I., *schmieden*, Prät. d Imp. egyntät.

deistet, dêstet S., *schmieden*, P tet, dêntet, Imp. eintet

deibätâbdak, *aufheben*, Prät tôbendak, Imp. eigeta

deopkadûn I., *schinden*, Prä kaldûn, Imp. eopkalûn

deget, *Oberfläche;* s. dêd; Mo degedu.

degetkei, *auf.*

degeddeŋêr, *von oben.*

degedbes, *oben entlang.*

Dêgon, *Männername.*

deŋatn I., *fortgehen*, Prät. de

deŋabet S., deŋabät I., *springe* deŋôrebet, deŋôlebät, In get, eŋelgät, § 12.

deŋâbti S., deŋâpti I., *kratze* deŋabîrti, deŋabîleti, Im angät.

dêŋneŋ S., Pl. dêŋneŋen, *Su*

deŋbog̃oan I., *forttragen.*
detâjû, *helfen*, Prät. detôrû, Imp. etoarû.
detibog̃oas I., *aufheben*, Prät. detibenäm, Imp. êtnäm.
dêtpei, dêtfei, *bis.*
dêd̶ajit, *schicken*, Prät. dêd̶one, Imp. êd̶ane.
*dêdog̃âjit, Prät. dêdog̃oana, Imp. êdag̃âna.
dêd̶, deget, *Oberfläche.*
Dat., Loc. deget, dêd̶, degetkei, dêtkei, *hinauf, auf.*
Abl. dêd̶deŋêr, deged̶deŋêr, *von oben.*
Pros. dêd̶bes, deged̶bes, *oben entlang.*
des, Pl. deäs, *Auge.*
desfan, *blind.*
dêsagup, *tanzen*, Prät. dêsôrgup, Imp. êsargup.
dêsabet S., *rudern*, Prät. dêsôrebet, Imp. esarget.
desäbät I., Prät. dêsuołebät, Imp. esełgät.
desâbdak̃ S., *legen*, Prät. desôbendak̃, Imp. esandak̃.
desâbdak̃ I., Prät. desôbendak̃, Imp. esendak̃.
dêsog̃ei S., *rufen*, Prät. dêsog̃orei, Imp. êsog̃ad̶i.
dêsog̃ei I., Prät. dêsôg̃alei, Imp. esôg̃adei.
deskâbes, *stromaufwärts fahren*, Prät. deskôbenes, deskômnes, Imp. eskand̶es.
dêsχontteŋabet S., *gähnen*, Prät. dêsχontteŋôrebet, Imp. êsχontteŋarget.
*dêsok̃antteŋabät I., Prät. dêsok̃antteŋôłebät, Imp. êsok̃antteŋałgät.
dêboksebes, *sich verirren*, Prät. dêbôgbes, Imp. êgug̃oas.
*debôksebäs B., Prät. debôgbäs, Imp. egûg̃as.
Dê-get, Pl. Dê-deäŋ, *Samojede, Jurak.*
dèäg̃ai, *dâg̃ai, Pl. dèag̃aŋnaŋ, dèag̃aŋneŋ, *Adlernest.*
Dèäg̃el, *Männername.*
dèkte, Pl. dèktakŋ, daktakŋ, *Ufer.*
dêłget, Pl. dêłgät, *Weidengebüsch.*
dêr, *zerstückelte, getrocknete Fische.*
diajei, diejî, *tödten*, Prät. dâg̃ai, Imp. anei.
diätet, dietet, *peitschen*, Prät. dôntet, duntet, Imp. ântet, antet.
di'e, Pl. dien, *Adler.*
di'e gip, *Adlermonat* = *März.*
dieksibäs I., *kommen*, Prät. dî'inbäs, Imp. î'inos.
diejo, *sterben*, Prät. dîno, Imp. ino.
diejog̃ut, *zaubern*, Prät. dierog̃ut, Imp. ierrut (ierg̃ut), § 22.
diedak̃, *diädak̃, *leben*, Prät. duordak̃, dôrdak̃, Imp. agd̶ak̃.
dieseŋtabet, *abschuppen*, *reinigen*, Prät. dieseŋtôrebet, Imp. ieseŋtarget.
*dieseŋaŋtäbät, Prät. dieseŋaŋtołebät, Imp. ieseŋaŋtäłgät
diebag̃yd̶(t), *hobeln*, Prät. bierag̃yd̶, Imp. ierryd̶.
diebier S., *singen*, Prät. bierier, Imp. ied̶ier.
diebit I., *verstecken*, Prät. diebinä, Imp. dînä.

diebogoat I., *verstecken.*
diefak, *rasten, den Tag zubringen*, Prät. diefänak, Imp. iefändak.
dï'igäne I., *ermüden*, Prät. dï'iłegäne, Imp. iłegäne.
dï'in I., *stehen*, Prät. duołin, Imp. âdîn.
dï'inołi, dï'ogał I., *satt werden.*
di'uksebes, *bringen*, Prät. di'uenbes, Imp. i'unos.
di'ukseğoas, Prät. di'ûenoas, Imp. i'ûenoas.
*di'uksebäs I., Prät. di'ûgenbäs, Imp. igûgeŋos.
dï'uŋ, *springen*, Prät. dorruŋ, Imp. aduŋ.
dikkebiseŋ, *anbinden*, Prät. dikkebinʒeŋ, Imp. ikkeseŋ, -sieŋ.
dîgak I., *hervorkommen*, Prät. doałak, Imp. adak.
digädak I., *leben*, Prät. duoldak, Imp. allak.
digädû, *schinden*, Prät. digôrdû, Imp. igardû.
*digäduon, Prät. digôrduon, Imp. igärduon.
digejei I., *tödten*, Prät. dâğai, Imp. anai.
digetät I., *peitschen*, Prät. duntät, Imp. antät.
digdağoan I., *zurückbleiben*, Imp. igdadan
dîjak, *hervorkommen*, Prät. dôrak, Imp. âdak
dîjak I., *jagen*, Prät. dûłak, Imp. îłak.
dîjit I., *niesen*, Prät. dîłit, Imp. îdit.
dîjoğoa I., *sterben*, Prät. dï'inoa, Imp. inoa.

dîjoğot I., *zaubern*, Prät. dî
Imp. illut.
diluksebeł, *brechen*, Prät. dilu
dilugenbeł, Imp. ilueŋeł.
*diłuksebät I., Prät. diłûg
Imp. îłûgeŋät.
dînbał I., *Zwischenraum.*
dînbałga, *zwischenhin*, Dat
dînbałdiŋäl, *zwischenher*, Al
dîtel, *Rand, das Aeusserste;* ses
Flusskante.
Dat. dîteldeŋ, *längshin*, § 1
Loc. dîtelgei, *am Rande*, l
dîtêr, *erfrieren*, Prät. dîntêr,
întêr.
*dîtagel I., dîtager S., § 129,
duntagel, dintager, dinter
dîtoŋ, *sehen*, Prät. tôroŋ, *tôłoŋ,
tagdoŋ, tadoŋ.
dittân, *sich gürten*, Prät. din
Imp. iŋetân.
*dittân I., Prät. didetân, di
Imp. anttân.
dittoğoat, *schlafen*, Prät. tôroğo
łoğoat, Imp. tarroat, tall
dił, *dit, Pl. dekŋ, *Auerhahn.*
yg-dił, *hîg-dit, *Auerhahn.*
faŋ-dił, *kim-dit, *Auerhenne*
diłâppyl, *drehen*, Prät. ditôb
Imp. itanfyl.
didän I., *weinen*, Prät. dildän,
idän, kûdan.
dîdeğa I., *handeln*, Prät. dil
Imp. iłgoğa.
dîdeğâf, *sich setzen*, Prät. diu
Imp. inğâf.
dideğyf, *handeln*, Prät. dirdeğyf,
irgeğyf.

dîdeleŋ, *arbeiten*, Prät. dirdeleŋ, Imp. irgeleŋ.

didiŋîbät I., *schreiben*, Prät. didiŋîɫibät, Imp. iɫigät.

dîdôx, *auffliegen*, Prät. dîrdôx, Imp. igdôx.

dîđä S., *weinen*, Prät. dîrđä, Imp. igđä.

diđiŋîbeɫ, diđiŋsebeɫ, *schreiben*, Prät. diđiŋîrebeɫ, Imp. iđiŋiregeɫ.

diđiŋadî, *viel schreiben*, Prät. diđiŋôrdî, Imp. iđiŋardî.

disajâx, *nähren*, Prät. disoнâx, disoнâx, Imp. isaнâx.

*dîsajâǩ, Prät. dîsojâǩ, Imp. îsanâǩ B.

dîsiʼîbät I., *wirthschaften*, Prät. dîsiʼîɫebät, Imp. îsiʼîɫgät.

*dîsibedabät, Prät, dîsibädôɫebät.

dîskag̊oat I., *schweigen*, Prät. dîskaɫeg̊oat, Imp. dîskag̊oat.

dippê, *flechten*, Prät. bînfê, Imp. înfê.

dîpteɫ, dîbeteɫ, *schlagen*, Prät. bînteɫ, Imp. înteɫ.

dîba, *essen*, Prät. bîra, birä, Imp. îra, irä.

dîbegät I., *suchen*, Prät. dibiɫegät, Imp. iɫegät.

dîbget S., Prät. dîberget, diberget, Imp. îđet, îdget.

dîbeg̊oa, *lecken*, Prät. bîleg̊oa, Imp. iloa.

dîbetaŋ I., dîbeɫaŋ S., *ziehen*, Prät. biltaŋ, bîreɫaŋ, Imp. itaŋ, înɫaŋ.

dîbetät I., *klopfen*, Prät. bintät, Imp. intät.

dîbetieŋ, *drehen*, Prät. bîrtieŋ, Imp. itieŋ.

dîbedädi, dîbedät I., *lesen*, Prät. bindädi, bindät, Imp. indädi, indät.

*dîbđîđ, dîbđêđ S., Prät. binđîđ, Imp. înđîđ, înđêđ

dîbil I., *singen*, Prät. bîlil, Imp. idäɫ, Part. ieɫ.

dîboâ I., *flechten*, *spinnen*, Prät. bînoa, Imp. înoâ.

dîbog̊edi, dîbogeɫ I., *hobeln*, Prät. bîɫogedi, Imp. iledi.

dîbîɫ, S., Prät. bîrîɫ, Imp. irriđ.

dibbaǩ, *dubbaǩ, *finden*, Prät. dibendaǩ, Imp. iŋaǩ, § 22.

dibbaǩ, *ziehen*, Prät. bîrbaǩ S., bîɫebaǩ I., Imp. irbaǩ S., (irgaǩ) iɫbaǩ I.

dibbeɫ, dibbêđ, *dibbät, *machen*, Prät. bîrebeɫ, *bîɫebät, Imp. irgeɫ, iɫgät.

Dŷ-get, *Samojede, Jurake;* s. Dê-get.

dyʼäfen, *stehen*, Prät. dôrfen, dôrâfen.

dyʼè, Pl. dŷneŋ, *Mütze*.

dyʼâneŋ Dem.

dygel, *neben*.

dygeldiŋêr, *von neben her*.

dygelbes, *neben entlang*.

dyl, Pl. dyläṫ, *Kind, klein*.

dylä-, dyɫätaǩ, *kleiner Finger*.

fîgdyl, *hîgdyl, *Knabe*.

xîmdyl, *ǩîmdyl, *Mädchen*.

dyltî, Pl. dyleŋtŷn, *kleines Holzboot*.

dyn, *dŷn, Pl. dyeneŋ, *Tanne*.

dynämas S., *der Zweite*.

dyfen, *stehen*, Prät. dôrfen, Imp. agđŷfen.

doan, Pl. doaneŋ, *Messer*.

donâneŋ, donâneŋâneŋ Dem.

donol, Pl. donoleŋ, *Messerschaft*.

Doks, *der Tas-Fluss.*
doktâbgît S., doktâbgät I., *schmieren,* Prät. doktabîrgît, doktabîłegät, Imp. oktargît, ôktałgät.
doks S., Pl. doksn, *Narr.*
Dogal, *Männername.*
dôganâbdî, *es kocht;* s. dagânâbdî.
dôgat, *Theil (Bruch).*
dôŋ, doŋ best., dôŋäm unbest., *drei.*
doŋ kies, *dreihundert.*
doŋfa, *dreimal.*
doŋfâs, doŋfas, *dreissig.*
doŋamas, *der Dritte;* -xoŋ, *vorgestern.*
dôŋai, *dôŋai, Pl. dôŋajaŋ, *Omul (Salmo Coregonus).*
donâbtät I., *spalten,* Prät. donabentät, Imp. onatät.
donamas S., donamas I., *der Siebente.*
dondu, Pl. donduneŋ, dondeneŋ, *Scheide.*
duappê, *blasen,* Prät. duabîrfê, Imp. uarfê.
dûänagoan Prät., *schwach werden.*
du'o, *Rauch.*
dûoksebät I., *kochen;* s. dûksebät.
duoleŋfata(o) S., *duołeŋati I., *speien,* Prät. duoleŋfanta(o), duołeŋalti, Imp. uoleŋfanta(o), uołeŋati.
duoldi I., Pr., *ich war.*
duot, Pl. duoteŋ, *Ahle.*
duotebak, duotebok, *halten,* Prät. duoteberak, duoteberok, Imp. uotegdak, uotegdok.
*duosegagoat I., Prät. duosegołogât, Imp. uosegabat.
duosaxaddî, *sich wärmen,* Prät. duosaxôrdedî, Imp. uosaxargedi.
duosâbedî, *wärmen,* Prät. duosôberdî, Imp. uosârdî.
duoskeâbgas I., *öffnen,* Prät. duoskeôbnäm, Imp. uoskenäm.
duosxaddî, *sich wärmen,* Prät. duosxorddî, Imp. uosxargedi.
dûksebät I., *kochen,* Prät. dûgonebät, dûgenibät, Imp. ûgongät, ûoŋät B.
dûksî I., *auslöschen,* Prät. dûnî, Imp. ûnî.
dugdagŷf, *verkaufen,* Prät. dûrdagŷf, Imp. ûrgagyf.
dugdâbgît, *graben,* Prät. dugdôbîrgît, dugdobiergît, Imp. ugdargît.
*dugdâbgoat, dugdâbgät, Prät. dugdebîlegoat, dugdebîłegät, Imp. ugdellät.
dûgop I., *sich schnäuzen,* Prät. dûgobîłegä, Imp. ûełä.
dugoppa I., *blasen, sich schnäuzen,* Prät. dugobîłegä, Imp. ugołä.
duŋdeag I., *verkaufen,* Prät. dûełag, Imp. ûłag.
dulädigäŋ I., *sich waschen,* Prät. duläldegäŋ, Imp. ulälgugäŋ.
dulejak I., *tränken,* Imp. ulenak.
duledap I., *trinken,* Prät. dulegdap, Imp. ulodap.
dultabedak I., *loslassen,* Prät. dultôbendak, Imp. ultändak.
dûldag I., *verkaufen.*
dulseä I., *nass werden.*
dułätâbdak, *loslassen,* Prät. dułätôbendak, Imp. ułätandak.
dułeŋabät I., *Eisen härten,* Prät. dułeŋôłebät, Imp. ułeŋałgät.

duɫtâbdaǩ, *loslassen*, Prät. duɫtôbendaǩ, Imp. uɫtandaǩ.

durajâx, durejâx, *tränken*, Prät. duronâx, durojâx, Imp. uranâx, urenâx.

dûranso, *tränken*, Prät. dûranoro, Imp. ûranoro.

*dûraŋnesu, -noso, Prät. dûraŋneru, -noro, Imp. ûraŋneđu, -noro.

duratkiŋ (-keŋ), *sich waschen*, Prät. durôrdekiŋ, Imp. urargekiŋ, urortkeŋ.

dureŋûabeŧ, *Eisen härten*, Prät. dureŋuôrbeŧ, Imp. ureŋârgeŧ.

duredaf, *duradof, *trinken*, Prät. duregdaf, durogdof, Imp. urejaf, urajof.

durſâbteŧ, *ersäufen*, Prät. durfabîrteŧ, Imp. urfateŧ.

dunaba, *auftrennen*, Prät. dunôbeɫä, Imp. unaɫä.

dûno, *todt*.

duŧâbtui, *aufhängen*, Prät. duŧabîrtui, Imp. uŧatui.

duŧsefê, *auslöschen*, Prät. duŧenfê, Imp. uŧenfê.

dûdefen, *ausruhen*, Prät. dûrdefen, Imp. ûrgefen.

*dûdebän I., Prät. dûldebän, Imp. ûlgubän.

dûdiben, *athmen*, Prät. dûldiben, Imp. ûɫguben.

dudoaĝâjit, *tränken*, Prät. dudoaĝoana, Imp. udoaĝâna.

duđaiŋûabeŧ, *stehlen*, Prät. duđaiŋuôrebeŧ, Imp. uđaiŋargeŧ.

*duddeiŋôabät I., Prät. duddeiŋôaɫebät, Imp. uddaiŋaɫgät.

dusaba, *auftrennen*, Prät. dusôbera, Imp. useđä.

*dusaba, Prät. dusôbeɫä, Imp. usaɫä.

dusâbteŧ, *spalten*, Prät. dusabîrteŧ, Imp. usateŧ.

*dusnâbteŧ, Imp. usabatäŧ.

dûsâbdî, *dusekeibät, *wärmen;* s. duosâbdî.

dusekadî, *sich erwärmen*, Prät. dusekoɫedî, Imp. usekaɫedî.

dûskî, *löschen*, Prät. dûnî, Imp. ûnî.

dustâbendaǩ I., *umwerfen*, Prät. dustôbendaǩ, Imp. ustandaǩ.

dusâbdaǩ S., *umwerfen*, Prät. dusôbendaǩ, Imp. usandaǩ.

dup, Pl. dûfen, *Angelhaken*.

dufâneŋ Dem.

dupta, Pl. duptân, *eine Art Netz*.

dûps, *Essen*.

dum I., *Vöglein*, *Sperling*.

đakpel, Pl. đakpeleŋ, *Haufen*, z. B. *Holz*.

đâbaĝîŧ (*-ĝîđ), *đâbgîŧ, *graben*, Prät. đôberĝîŧ, Imp. đarrîŧ.

đêr, đeär (Russ. даромъ), *vergebens*, *umsonst*.

đi'e, *di'e, Pl. đan, *Baumstamm*.

đieddê, *sich verstecken*, Prät. đierdedê, Imp. iergedê.

điesot, *versteckt*.

điebeŧ, *verstecken*, Prät. điebene, Imp. điene.

đik, Pl. đigêŋ, *Harz*.

Sîrân đik, son đik, *Schwefel*.

saǩ, Pl. sâxan, sâĝan, *Eichhorn*.

sagabeŧ, *sagen*, Prät. sagôrebeŧ, Imp. sagargeŧ.

sâgdi I., *Stiefel*.

sâğai, *sağai, *Eichhörnchennest.*
sağatl I., Pl. sağatłeŋ, *Span* (von einem Messer).
saŋesebät, *suchen*, Prät. saŋełebät, Imp. saŋelegät.
sal I., 1) *Axt-*, *Messer-Schneide*, 2) *Tabak.*
sâl I., *Karausche.*
sallas, *sallas I., *Tabaksdose.*
sar, *sâl, sal, Pl. san, *Karausche.*
sar, *sal I., Pl. sâraŋ, 1) *Axt-*, *Messerschneide*, 2) *Tabak.*
sarfan, *salan, *stumpf.*
sâs, *sease I., seas B., Pl. sâseŋ, *Beinling.*
sabeł, *gesagt.*
sam, *samma, Pl. samêŋ, sammâŋ, *Beere.*
sânef, *Eberesche;* vergl. Ostj.-Sam. sâna.
seas B., sease I., *Beinling;* s. sâs.
seäŋan, Pl. seäŋanaŋ, *Funke.*
seär, *seäł, Pl. seän, *Rennthier.*
seäneŋ, Pl. seäneŋen, *Schaman.*
seäs, *säs, Pl. sê, sei, *Lärchenbaum.*
seäp I., seif S., Pl. seifeŋ, *Tasche.*
seŋ, *sieŋ, Pl. sêŋen, seäŋen, *Leber.*
sêl, *siel B., *schlecht.*
sêłäğan I., *ich werde schlecht.*
sêłağoan, *ich wurde schlecht.*
ses, *sês, Pl. sâs, seas B., *Fluss*, *Flüsschen*, *Bach.*
sêtägit I., *reinigen*, Prät. sêtołegit, Imp. sêtälgit.
seste, *sitzen*, Prät. sesôrte, Imp. sesakte.
*sesta, Prät. sesogalta, Imp. sesäkta.
sep, *siep, *genug;* Ostj.-Sam. sêp, sieb.
sê, *soaga, *schwer.*
sêlte, Pl. sêltaŋ, *Schmalbein.*
sêd, *soat, Pl. sêdeŋ, *Ferse.*
sî, Pl. sieŋ, I. *sîgaŋ, *Nacht.*
su sî, *Mitternacht.*
sî, *essen*, Prät. sîr, *sîł, Imp. s
sie best., sîjäm unbest., *sieŋ, *vier.*
sî kies, *vierhundert.*
sikfa, *sikä, *viermal.*
sikfa xoxamas, *der Vierzig*
sikfa xuos, *vierzig.*
siemas, *sijämas, *sîgämas, *d.*
si'e, si', Pl. siŋ, *Rennthierh* *Lager*, § 17.
sien, *verfault.*
sîes I., sîhes B., Pl. sieseŋ, *B*
sigene, *gewogen.*
sigenûabät I., *aufhängen*, *w* Prät. sigenûałebät, Imp.
siget, *gereinigt.*
siŋäŋabät I., *schiessen*, Prät. łebät, Imp. sigäŋałgät.
sîjak, *bitten*, Prät. sîrak, sîłak sîdak, sîjak, sîdak, sîga
sîjatâx, *er wird geboren*, Prä tonâx.
sîra, *sîłi, Pl. sîraŋ, siełeŋ, *Sc*
sîra-xip, *sîla gîp, *Somme* = *Mai.*
Sirä, Pl. Siran, *Russe.*
sin I., *Schmutz.*
sintes, *schmutzig.*
sinûabeł, *aufhängen*, *wiegen*, sinûôrbeł, Imp. sinûarg
sins, *gewogen.*
sitägît, *reinigen*, Prät. sitôrgît sitärgît, § 12.
sitäjägît, *gereinigt.*

sitegaidî, *wecken*, Prät. sitegôrdî, Imp. sitegârdî.
  sitexajit, Prät. sitexone, Imp. sitexane.
  sitexaidî, Prät. sitexôrdî, Imp. sitexârdî.
sidagaidi I., *lernen*, Prät. sidagoldi, Imp. sidagalgedi.
sideagaidî, *lehren*, Prät. sideagordî, Imp. sideagârdî.
  *sideagaidi, Prät. sideagoldi, Imp. sideagaldi.
  sideagadi, *gelehrt.*
sidejegâjit I., *wecken*, Prät. sidejegoldi, Imp. sidejegaldi.
sidde, *erwachen*, Prät. sitnde, Imp. sitege(?), sitnde(?).
  *siddi, Prät. sitendi, Imp. sitki.
sideŋoks, *ein kleines Schabeinstrument.*
sidelû, *sidalû, *sidelä, sidelgä, Pl. sidelûn, *Span* (von der Axt).
sîbaŋ, *sibaŋ, Pl. sîbaŋen, *Geschwür.*
sibätäjägît, *reinigen.*
sîfes S., *Haufen.*
sîfut, *sifut, Pl. sîfudeŋ, *Ratte.*
sŷ, Pl. sykŋ, *Jahr.*
syk, *syek, Pl. sykŋ, syekŋ, *Kelle.*
Sym, *Fluss Sym.*
sym, *damit, auf dass.*
sô, *lange, längst.*
sôam, *sôgam, Pl. sôamaŋ, sôameŋ, *Klumppfeil.*
sôm, *sogom, Pl. sômeŋ, *Pud.*
su, *Mitte;* s. sutan.
  suxôŋ, *Mittag, um Mittag.*
  susî, *Mitternacht, um Mitternacht.*
sû, Pl. suŋ, *Haselhuhn* (*Tetrao Bonasia*).

sui, *sûi, sui, Pl. sujeŋ, *Mücke.*
suigalâf, Pl. suigalêfeŋ, *suidi, suidi, *Tuch.*
suole, *suol, Pl. suoleŋen, *eiserner Haken an der Wiege.*
  suolâneŋ Dem.
sukŋ, *suokŋ, *dick* (Mensch).
sûhul B., *Hundeschlitten.*
suŋte, *suŋte, Pl. suŋteneŋ, *grosses Schabeisen.*
  suŋtâneŋ Dem.
sujaŋ-gât, *sujaŋ-gât, *Hemd;* s. kât.
sûjeŋan, Pl. sûjeŋân, *Leinwand.*
sujeŋoks, *sujuŋoks, Pl. sujeŋak, *Erle.*
sul, *suol, Pl. sûl, *Njelma.*
sûl, *sûl, Pl. sûleŋ, *Hundeschlitten.*
sûl, sûl, sul I., *Blut.*
sulgei, *der Linke.*
sur, Pl. surêŋ, *Blut;* surbes, *roth.*
sûrak, *surak, Pl. surakŋ, *Feuermarder*, § 14; s. kêt.
sutan, *sutn, suotn, Pl. sutân, sutaneŋ, *Mitte.*
  sutan tak, *Mittelfinger.*
  Dat. sutanneŋ, sutandeŋ, *mittenhin.*
  Loc. sutaŋei, *mitten.*
  Abl. sutandeŋêr, sutanneŋêr, *mittenher.*
  Pros. sutanbes, *mitten entlang.*

sak B., Pl. sagen, *Eichhörnchen.*
saguabät I., *lehren*, Prät. sagualebät, Imp. sagualgät.
sâgdi B., *Stiefel.*
saŋesebät, *suchen*, Prät. saŋelebät, Imp. saŋelgät.
sâl I., Pl. san, *Karausche.*
sal B., Pl. salaŋ, 1) *Schneide*, 2) *Tabak.*
  salan B., *stumpf.*

säɫ B., *Rennthier.*
säneŋ B., *Schaman.*
säs B., *Lärchenbaum.*
sî I., Pl. siekŋ, *Jahr.*
soaǧa I., *schwer.*
soat, *Ferse.*
soɫgä dân B., *Blume.*
soŋ I., *blau.*
sondik, *Schwefel.*
śopäs I., Pl. sopäseŋ, *Steuerruder.*
som I., *früher.*
sui, Pl. sujaŋ, *Mücke.*
suidi I., Pl. suidin, *Tuch.*
suokŋ I., *dick.*
sûogindak, sûoletak I., *begegnen.*
suojeŋ I., *Falte.*
suojeŋen, *-fältig*, § 94.
suol I., *Njelma.*
suleŋbaŋ-ǩip, *Njelma-Netzmonat;* s. Bull. hist. phil. T. XIV. p. 191 = Mél. russ. T. III. p. 312.
suolam, suols, suole, *vierzig.*
suolamas, *der Vierzigste.*
suolha, *vierzigmal.*
suoloks B., *Kesselhaken.*
suoɫ B., *Wiegenhaken.*
suotn, sutn, suotndiŋä, sutndiŋä I., *Mitte, mitten, mittenhin.*
suotndiŋäl, *mittenher.*
sûga, *nach Hause.*
suŋte (i), Pl. suŋteneŋ I., *grosses Schabeeisen.*
sujaŋ-ǧât, *Hemd;* s. ǩât.
sujuŋoks I., *Erle.*
sûl, Pl. suoɫeŋ, *Hundeschlitten.*
sûl, sul, *Blut;* sulem, *roth.*
sutn, suotn, *Mitte.*
sut-taǩ, suot-taǩ, *Mittelfinger.*

posda (Russ. поздо), *spät.*

Baǩtoǧ I., *Beaǩtáx S., *Bachta*(
bâg, Pl. bakŋ, *Klotz*, § 14.
bagâbdi, *hören*, Prät. bagobîrd kugogdi.
*bagâpti, bagamdi, Prät. ba Imp. kugâmdi.
bage, *gefunden*, z. B. bage dibbaǩ.
bagdeŋ-ket, *Zieher;* s. dibba
baǧat, *Greis.*
bâǧabedil I., *tragen*, § 136,
baǧam I., *Alte.*
bâǧaboŋ, *anziehen*, Prät. ba Imp. kuǧedoŋ.
baǧabder, *tragen*, Prät. baǧ Imp. kuǧobîrder.
baǧboŋ, *anziehen*, Prät. bâ Imp. kuǧejoŋ.
baŋ, Pl. bâŋan, bâŋen, *Erde*
baŋ têger xîp, *baŋ teägal gi *frierungs-Monat;* s. Bu phil. T. XIV. p. 191 russ. T. III. p. 311.
baŋal, Pl. baŋálaŋ, *Hausen.*
bâŋeso, *schauen*, Prät. bâŋer kûŋedo.
bâŋso, Prät. bâŋoro, Imp kûŋedo.
*baŋsuoga, Prät. baŋeluog kûŋuluo.
baŋèl, *baŋeɫ, bâŋel, Pl. baŋŷɫ § 12; Ugr.-Ostj. wan wâŋ, banka, baggo.
Baŋûs S., *unterirdische Gottheit* (Baŋ + kûs).
baŋus I., baŋus, *Sommerjur*

baŋtebê, *schlucken*, Prät. baŋteberê, Imp. kuŋteđê.
*baŋtibedap, Prät. baŋtibegdap, Imp. kuŋtedap.
bajan, bajân, *kleine Welle.*
baltî, Pl. baltèjaŋ, *Tonne, Fass.*
balbedeŋ I., *Hagel.*
bałbas I., *Götterbild.*
bałbäs, *Kreuz.*
barbeđabeł, *beten*, Prät. barbeđûrebeł, Imp. barbeđargeł.
ban, *banna, banâ, Pl. bêneŋ, *Aermel.*
bâner, *baln, Pl. bânereŋ, *Faulbaum.*
batâx S., bâtak I., *werden*, Prät. batonâx, batanak, Imp. kutâx.
battat, *batat, Pl. battatineŋ, 1) *Stirn*, 2) *Gesicht.*
battap S., Pl. battafeŋ, *Handvoll.*
battuŋ, *springen*, Prät. battoruŋ, Imp. kuttađuŋ.
batpel, *bâtpil, batl, Pl. batpeleŋ, *Knie.*
basel I., *dick.*
basem, Pl. básemeŋ, *Wittwe.*
basl-get, *Wittwer.*
bäs, *längs, bis.*
Beaktax S., *Bachta;* s. Baktoġ.
beäleŋ, *besonders.*
beäs, *beäs, Pl. beäsn, *beäsen, *Haase.*
beäp I., *Frau des ältern Bruders.*
bei, Pl. bejeŋ, *Wind.*
bei oks, *Mast.*
bêŋ, *beäjeŋ, *faul.*
bensäŋ I., *Lunge.*
bet (Russ. вѣдь), *doch, ja.*
betkinł, *bêkinti, Pl. betkinłaŋ, -łaŋen, *Handfläche.*
bede-ket, *Macher;* s. dibbät.
bêsam, Pl. bêsameŋ, *Haarpelz.*
besdä (Russ. вездѣ), *überall.*

bèäibèl, bèibel, Pl. beäibeleŋ, *Flechte.*
bèäjäm, bèjäm B., *viel.*
bèän, *bän, bèn, Pl. bènêŋ, *Ente.*
bèibè, *Waise.*
bèus, bedus, *reich.*
bèntan, Pl. bèntaneŋ, *Enterich* (*Anas Boschas*); s. bèän.
bèn, *nicht.*
bètn, bèten, Pl. bètnaŋ, bètneŋ, bèteneŋ, *Salmo Lenoc.*
bêse, *es ist nicht*, § 149; auch in Zahlencompositis, s. § 87.
bèsel, *basel, *dick;* s. boal.
bî, bi, *fremd.*
bi-get, *fremder Mensch.*
bieŋ, Pl. bieŋen, *Hand* (im engeren Sinne).
Dem. bieŋâneŋ, bieŋâneŋâneŋ.
biel, bieläs, bieł I., *fern, weit.*
bieldiŋä, *weithin.*
bieldiŋäl, biłdiŋäl, *von fern.*
bier S., *weit.*
bierdiŋêr, *von fern.*
bier kemar, *fern, entfernt.*
bierier, *ich sang;* s. diebier.
bien, Pronomen reflex., § 109.
biende, *ich selbst.*
bienbuos S., bî'inbus I., *es thaut*, Prät. bieruos, bî'ilus.
biesel, Pl. bièseleŋ, *Fischflosse.*
bigbaŋneŋêr, *Fremder, Ausländer.*
bilä I., biłä, *wie.*
bileŋä, biłeŋä I., *wohin.*
bileas, biłeäs, *wo.*
bileas, *weshalb.*
bilejäm, *bileidu, *was für einer.*
bîlil, *getrunken.*
biltaŋ, *gezeigt;* s. dîjak.
bildei, *er ärgerte sich.*

bîł, Pl. bîłeŋ, *Strandschwalbe.*
biraŋsa, biräŋsa S., *welcher.*
bireäs, *biles, bileŋä, *wohin;* bireäs bèn, *nirgendshin.*
birêr, *bileŋäl, biłeŋäl, *woher.*
bisäŋ, *biseäŋ, *wo;* tam bisäŋ, *irgendwo.*
birei, *wie;* birei oans, biren oans, *bilugun oans I., *wieviel.*
bina (R. вино), *Branntwein;* s. boguł.
bines (Russ. свинецъ), *Blei.*
bînoâ, *flechten;* s. dîboâ.
bił, Pl. bikŋ, *bit, Pl. bideŋ, *Taucher* (*Colymbus arcticus*).
bis, *bîs, bîs, Pl. bisekŋ, *Abend, Abends.*
bise bei, *Westwind.*
bisaŋ S., bisäŋ I., biseäŋ B., *wo.*
bisaŋs-bèn, *nirgends.*
biseäp, Pl. bisnbeäfen; bisndêfen, *Bruder,* § 61.
biseäp xâm, *Schwester.*
bica, *welcher von zweien.*
bicas bèn, *keiner.*
bibebät I., *gemacht,* Prät. bîłebät; s. dibbät.
biboâ, *geflochten, gesponnen;* s. dîboâ.
bibbäta I., *hörbar.*
byeibè, Pl. byeibeäŋ, *Waise.*
byen, *nicht,* § 149.
byldä, *ganz und gar, alles, alle.*
byłänaŋêr, *von allen,* § 76.
byndeäm I., *es giebt nicht,* § 149.
bŷt, bŷdäm B., *hart, fest, zäh.*
bydäĝoan, *ich wurde fest.*
bydäĝän, *werde fest.*
bys, Pl. bŷs, *männliches Glied.*
boal B., *dick.*
boade, *fortgehen,* Prät. boande, Imp. kogde.
bok, Pl. bogêŋ, bogâŋ, *Feuer.*
boktes, *boktes, Pl. boktaŋ, *Feuerstein.*
boǩ, Pl. bokŋ, *Reuse;* Sam. poŋa.
bogâneŋ Dem.
boǩ, *bôǩ, Pl. bôxan, bôĝan, *Handschuh.*
bogatn, *fortgehen,* Prät. bogoandän, bôandän, Imp. kôgdän.
bogoi, *nöthig.*
boguł I., *Branntwein* (*Feuer* + *Wasser*).
bogdatka, *bogdotka, bogdetkä, Pl. bogdatkân, bogdetkän, *Feuerstahl.*
bogdoĝam, *bogdáĝaŋ, *Flinte.*
bôĝat, *rechts, rechts befindlich.*
bôĝâseŋ, *nebenan.*
boŋo-dîreŋs, *boŋo dilsi, *die kleinste Mausart.*
bôŋol, *buŋoł B., Pl. boŋołeŋ, *Knoten;* Ugr.-Ostj. muŋol, Ostj.-Sam. mûkol.
Boŋnóĝal S., Boŋnôĝal I., Boŋnôl, *untere Tunguska.*
bonktuk, Pl. bonktugen, *Häring.*
bopsä (Russ. вовсе), *sehr.*
bû, buda, Pl. bueŋ, buaŋ, *er.*
bugabok, *einhergleiten,* Prät. bugabełoǩ, Imp. kugadok.
bugboĝoas, *forttragen,* Prät. bugbena, bugbenam, Imp. kûna, kûgenäm.
buŋ, Pl. buŋêŋ, *Leiche.*
bul, Pl. buoleŋ, *Fuss.*
bulâneŋ, bulâneŋâneŋ Dem.
bûleŋadî, *schreiten,* Prät. bûleŋôrdê, Imp. bûleŋardî; s. bul.

bûlesit, bulesit, *schreiten*, Prät. bûlene, bulene, Imp. bûlene, bulene.
bulol, *bulôl, Pl. buloleŋ, *Strumpf*, (*Fuss-Schaft*), § 14.
bultak̊, Pl. bultâğan, *Zehe* (*Fuss-Finger*).
bulba, *bołba, Pl. bolbân, *Zunder*.
buołeba, Pl. buołebân.
butto (Russ. будто), *gleich als wenn*.

faesû, *hauen*, Prät. faendû, Imp. faendû.
fai, Pl. fiŋ, *Ceder*, *Ruder*; s. hai.
faksemogdi, Pl. -gdân, *Schläfe*; s. hasemogdi.
fak̊sem, *dünn*; s. hâk̊sem.
fàgała, Pl. fâgałân, *Knäkente* (*Anas Crecca*).
faŋ, *Netz*; s. hèaŋ.
łâŋ faŋ, *Zugnetz*.
faŋ, Pl. fáŋen, *Hündin*, *Weibchen*; s. haŋ.
faŋe-dit, *Auerhenne*; s. hâŋe-dit.
fâł, *gebogen*.
falg, Pl. falgen, *Kaulbarsch*; s. hałge.
fâlgebet, *biegen*, Prät. fâlgîbene, Imp. fâlgene
farsei, *fârsei, Pl. farseŋneŋ, *Nest eines kleinen Vogels*.
fât, *dick*, *dicht* (Wald); s. hât.
fatabet, *Fische reinigen*; s. fotabet.
fattat, Pl. fattateŋ, *Scheitel*; s. hatat.
fâtnok, fâtnuk, *hêtnut, Pl. fâtnûneŋ, *Ambos*.
fattes, *aufstehen*, Prät. furdetes, Imp. fargetes.
fadbel, *hâdbil, Pl. -beleŋ, *Trommelstock*.

fas, *noch*; en fas, *sogleich*.
fas, *has, Pl. fâs, *Zaubertrommel*.
fâsa, Prät. fâra, Imp. fâda, *schneiden*, *hauen*.
fapselät, *fapselat, Pl. fapselaŋadeŋ, *Lende*, § 61.
fâbta(o), *stellen*, Prät. fôbenta(o), Imp. fanta(o).
fâbdyf, *losbinden*, Prät. fôbendyf, Imp. fandyf.
fêt S., Pl. fêteneŋ (R. печь), *Ofen*.
fèär, far, Pl. fèäreŋ, *Blase*.
fèäneŋ, fâneŋ, Pl. fèäneŋen, *Sand*; Ugr.-Ostj. pân; s. hèäneŋ.
fèlleŋäseŋ, *nähen*, Prät. fèlleŋunseŋ, Imp. fèlleŋänseŋ.
fèr, Pl. fèn, *Tauchergans* (*Mergus Merganser*).
fènä, *klein*; s. henä.
fênînä Dem.
Fèmba, Pl. Fèmbân, *Tunguse*; Ostj.-Samoj. Pömbaŋ, Pömbak; s. Haŋba.
fî, Pl. fieŋ, *Traubenkirsche*; s. hî.
fi'en, Pl. fîneŋ, *Schöpfgefäss*; s. hi'en.
fien oks, *Maserholz*; s. hien oks.
fientesgît, *mahlen*, Prät. fientergît, Imp. fientergît, -tesägît.
fîg, Pl. fîgen, *Mann*, *Männchen*; Ung. fi; s. hîgi.
fîgdyl, *Knabe*; s. hîgdyl.
Fit, *der Fluss Pit*.
fit, Pl. fitêŋ, *Leim*; s. hiet.
fiten, fitn, Pl. fitneŋ, *Leimgefäss*; s. hietten.
fittagît, *leimen*, Prät. fittôrgît, Imp. fittargît.
fitem, *niedrig*.
fis, Pl. fisêŋ, *Vogelschwanz*.

fisâs, Pl. fisäseŋ, *Schwanzfeder.*
fisei, fiŝei, *beinahe, fast.*
fŷ, Pl. fyjeŋ, *Magen, Bauch;* s. hŷ.
fyei, Pl. fytn, *Nachteule;* s. hyei.
fyer S., *heiter;* s. hy'el.
fyes, *schief, schräg;* s. hyes.
fyes-des-ket, *schiefäugiger Mensch.*
fył, *das Untere.*
Dat. fył, fyłei, fyłedeŋ, *hinunter.*
Loc. fył, fyłe, *unten.*
Abl. fyđêr, fyłêr, fyłedeŋêr, *von unten.*
Pros. fyłbes, fyłebes, *unten entlang.*
fŷł, Pl. fŷłeŋ, *Darm;* s. tuołe.
fylse, *beissen*, Prät. fylle, Imp. fŷlđe.
fyp, Pl. fŷfen, *Sohn;* s. hyp.
fok̂, Pl. fóxeŋ, *Koth;* s. hôk̂.
fôĝ, *tief.*
fojap, *Fischschwanz;* s. hodap.
fojoks, Pl. fojak̂, *Silbertanne;* s. hoi.
fol, *kurz;* s. hôł.
follat, Pl. follateŋ, *sämisches Leder;* s. hèlät.
foltam, Pl. foltameŋ, *Rock aus Rennthierfellen ohne Haar;* s. hâltam.
fôrak̂, Pl. foragêŋ, *Schiesspulver;* s. hâłak.
foraŋ, *süss;* s. hêläŋ.
fotabeł, *Fische reinigen*, Prät. fotôrebeł, Imp. fotargeł.
fomileŋ, *weich;* s. homileŋ.
fû, Pl. fûn, *Herz;* s. hû.
fuos, *Schwarzbeere;* s. huos.
fułta, Pl. fołtân, *Himbeere;* s. holtaŋ, hołtaŋ.
fulben, Pl. fólbeneŋ, *Stock.*
fûłä, Pl. fûłäŋ, *Hammer;* s. hûl.
fun, Pl. fuoneŋ, fuṅêŋ, *Tochter;* s. hun.
fûd, Pl. fûdeŋ, *Schwanz;* s. hû'ut.

mam, Pl. mâmen, *Brustwarze.*
mâmar, *mâmel, *Milch.*

KOTTISCH-DEUTSCHES

WÖRTERVERZEICHNISS.

Verzeichniss der Abkürzungen.

rj.	Burjätisch.	Mong.	Mongolisch.
t.	Jakutisch.	Ostj.-Sam.	Ostjak-Samojedisch.
ı.-Ostj.	Jenissei-Ostjakisch.	Russ.	Russisch.
m.	Kamassinisch.	Salb.	Salbinsche Mundart.
r.	Karagassisch.	Soj.	Sojotisch.
d.	Kandakowsche Mundart.	Tat.	Tatarisch.
ib.	Koibalisch.	Tawgy-Sam.	Tawgy-Samojedisch.
ıch.	Katschinzisch.	Ugr.-Ostj.	Ugrisch-Ostjakisch.

ɔpartikel.
joŋ, *ich;* Jen.-Ostj. ade.
:, *unser eigen.*
Ausruf des Schmerzes.
Verlieren.
ıaŋ, *verlieren*, Prät. aitôla-
ıaŋ, Imp. aitalćen, Pass. ai-
apaś, aitolaśen.
ɔmadisiren.
kŋ, *nomadisiren*, Prät. aito-
:ŋ, Imp. aitalôx.
kŋ,*aitokâkŋ, dasselbe, Prät.
olôkŋ, Imp. aitalćek.
. aipićänśîn, *alt*, *der Greis;*
ɔib. apŧak, Knd. apsak.
lie Greisin, *die Alte*, G. ai-
ei, Pl. aipîćeänśîn.
ıuoŋ, *du.*
Pl. ausîn, *dein eigen.*
:, *euer eigen.*

auganaŋ, *kocken*, Prät. alauganaŋ, Imp. alaugan; Jen.-Ostj. daganâbdî.
ake, *verfault;* s. age.
akŋuśtiaŋ, *brechen*, Prät. akŋultiaŋ, Imp. akŋulti, Pass. agonâti(e).
aksax, *lahm;* Koib. aksak.
aksax het, *Lahmer.*
aksagâkŋ (*-kaŋ), assagâkŋ, *hinken*, Prät. aksagolôkŋ (*-kaŋ), Imp. aksagâlćek.
akćex, *akćeg, *Aufstellen.*
akfâtekŋ, *aufstellen*, Prät. akfuitekŋ, Imp. akfäjek, Pass. akfujâteki.
hat —, *anzünden.*
ki —, *schätzen*, *taxiren.*
agaŋa, *akâŋa, Pl. agaŋan, *Märzente* (*Anas Boschas*).
agan, *âgan, Pl. aganan, âgatn, *Luchs.*

agántan, *agantán, Pl. -tanaŋ, *Kragen.*
aganti(e), *Theilen, Sondern.*
agat, *Hauen* (von ax, ag, *Wald*).
agatâkŋ (agatâkaŋ), Prät. agatolôkŋ, Imp. agatâlček, Pass. agatolâ'uki; Jen.-Ostj. dagas.
âgatal, Pl. âgatálaŋ, *Sattel.*
age, *ake, *verfault.*
agejaŋ, *gebähren*, Prät. anagejaŋ, Imp. anei; s. ŝigei.
agel, *âgel, Pl. agelaŋ, *Uluss, Zeltdorf;* Koib. âl.
*ajel, Pl. ajélaŋ.
âx (ag), Pl. âgan, *Wald;* Jen.-Ostj. ak, *Bäume.*
axkît, *Schnitzen, Hobeln.*
agôkîtaŋ, *akôkîtaŋ, *schnitzen.* Prät. agolakîtaŋ, Imp. agalkit, Pass. agolâkît.
axčex, *Stechen, Hineinstecken.*
axtâčeaŋ, *stechen*, Prät. axtôlačeaŋ, Imp. axtâlčex.
aŋ, *âŋ, G. âŋi(e), Pl. âŋán, *Nase.*
aja aja, Ausruf des Schmerzes.
ajak, Pl. ajakan, *Donner.*
ajax, Pl. ajakŋ, ajagan, *Tannenwald.*
ajaŋ, Pl. ajaŋan, *Spiel, Spielen;* s. Koib. ôjen.
ajaŋ-het, *Spieler.*
ajaŋô, *absichtlich* (eig. *spielend*).
ajaŋâkŋ, ajaŋâkaŋ, *spielen*, Prät. ajaŋolôkŋ (-kaŋ), Imp. ajaŋâlček; Koib. oinîrben.
ajonŝe, *unser eigen.*
ala (Koib. ala), *scheckig.*
alaga, *alak, aláx, G. alagei, Pl. alagan, alakŋ, *Stern.*
alagîčaŋ, Prät. zu dägîčaŋ, *rudern.*

aláŋ, Pl. alákŋ, *Hosen;* Jen.-Ostj. âleŋ, âlaŋ.
alaŋai, *Herausnehmen, Herausziehen, Abziehen.*
altâtajaŋ, *herausnehmen*, Prät. altûrtajaŋ, Imp. altân, Pass. altôrâtei.
alačakŋaŋ, Prät. zu däčakŋaŋ, *abwärts fahren.*
alačênaŋ, Prät., alčen, Imp. zu däčenaŋ, *weinen.*
alataŋ, Prät., alat, Imp. zu dôtaŋ, *schlafen legen.*
*âliga, *ich weiss.*
alîgînaŋ, Prät., alta, Imp. zu înaŋ, *gehen.*
âlîx, *âlîg (von hal + îx), Pl. âlikŋ, âlîgan, *Mittag;* Jen.-Ostj. âl-i'e.
alit, alît, Pl. alitn, alîtn, *Frau,* § 42.
alîtfun, alîtpun, *unbeweibt, ledig.*
alîta, *verheirathet.*
âlu, *âlu-hit, Pl. âluan, *Rasender, Wahnsinniger;* vergl. Koib. âlyx, alak.
alup, Pl. alupaŋ, *Zunge.*
*alûp, Pl. alupan.
alûpfun, alûppun, *stumm.*
alûpkît, *Lecken.*
alûp tägejaŋ, *lecken*, Prät. alûp tälagejaŋ, Imp. alûptälgex, Pass. alûptolagi.
alŝen, alŝin, *einmal.*
alŝip, Pl. alŝáp, *Hund;* Jen.-Ostj. tip, tip.
alŝap-ŝulpi, *schwarze Johannisbeere.*
alŝapanŝe, *auf den Hund bezüglich.*
altênaŋ, Prät., altên, Imp. zu itênaŋ, *sich legen.*

un (Koib. altèn), Pl. altúnaŋ, *Gold.*
ûma, G. altûmâ, Pl. altûman, *Vöglein;* Jen.-Ostj. dum.
altûma śulpi, *Steinbrombeere* (*Rubus saxatilis*).
ai, Pl. altájan, -ján, *Schnäpel.*
ax, Pl. altagan, altakŋ, *Quakerente* (*Anas clangula*); Kar. ala, Jen.-Ostj. tôx.
it, altît, Pl. altîtan, altîtn, *Gefährte.*
îtega, *altîteka, Pl. altîtegan, -kan, *Ameise;* Jen.-Ostj. tyt.
ián (Mong. alban, Kam. alman), Pl. alpáŋaŋ, *Tribut.*
ieś, Pl. alpéćaŋ, *Wunder.*
iuga, *alpuka, *alpaka, Pl. alpugán, alpakân, G. alpugâ, *fliegendes Eichhörnchen;* vergl. Kam. alboga, Koib. albaga, *Zobel.*
erem, Pl. alfereman, *Rock aus Renthierhaut.*
ii (Kar., Mong. arai), *kaum, mit Mühe.*
ik (Koib. ârak), *mager.*
ŋan, *araŋ, Pl. -ŋatn, *Glied, Gelenk.*
itaćapajaŋ, *betrügen,* Prät. ârâtalapajaŋ, Imp. ârâtala, Pass. ârutalâpi; Jen.-Ostj. daratâx; s. ârupi.
amfun, *kränklich,* § 30, 4, von araŋ, *Glied.*
eś (Koib. ârès), Pl. áretn, *Roggen, Sommerkorn.*
ix (Koib. ârax, ârex), *rein.*
môn-arix, *unrein.*
u (Kar. argande), *hinterlistig, listig.*
upi, *Betrügen.*
ká (Koib. araga), Pl. arkákŋ, G. arkai, *Branntwein.*

arkáś, Pl. arkanaŋ, *Nüster.*
arśa, *aranśân, arsân, G. arśei, Pl. arśán, *Knie.*
arta, *wahrhaft;* -tôćînaŋ, *erreichen.*
aśáme, *aśâm, *schlecht;* s. śam.
aśâmiśe, G. -śî, *aćamiśi, aćamiś, *weibliches Geschlechtsglied;* s. kar.
aśela, *gleich als wenn.*
aśetaŋ, *loslassen,* Präs. onśêtaŋ, Imp. ânśêt; s. śićêt.
aśix, *welcher, wer.*
aśig nebut, *irgend einer.*
aśigta mon, mon aśig, *keiner.*
aśigâśe, aśiganânśe, *wessen.*
aśiś, Pl. aśîćaŋ(n), *Feile;* Jen.-Ostj. âtes
aśke, *aśki, G. aśkei, Pl. aśkejaŋ, aśkijaŋ, *Schuld.*
aśkô, *schuldig.*
aśkôtaŋ, *ich bin schuldig.*
aśćai, *es geht auf,* z. B. êgä aśćai, *die Sonne geht auf.*
aśnai, *ging auf.*
aśtôkŋ, *springen,* Prät. altôkŋ, Imp. altok; s. tox.
aśtâtajaŋ, *schlagen,* Prät. aśtûrtajaŋ, Imp. aśtan, Pass. aśtorâtei.
aśpar, *aśpór, Pl. aśparaŋ, *aśpóraŋ, *Wolke.*
aśpôi'ćaŋ, *aufheben,* Prät. aśpôra'-ićaŋ, Imp. aśpâriś, Pass. aśpôrâgaś.
aśpôt, *Wachen.*
aśpôt-het, *Wächter.*
aśpôtâkŋ, *wachen,* Prät. aśpôtolôkŋ, Imp. aśpôtâlćek, Pass. aśpôtolâ'uki.
aćâ'âjaŋ, *rufen,* Prät. aćâ'âlajaŋ, Imp. aćâ'âlćex, Pass. aćâ'âlagi.

aćâ'âtakŋ, *erschrecken*, Prät. aćâ'uitakŋ, Imp. aćâ'aitax.
aćaŋ, *Fangen, Fang.*
aćaŋâkŋ, *fangen*, Prät. aćaŋolôkŋ, Imp. aćaŋâlćek.
aćantâkŋ, *fangen*, Prät. aćantolôkŋ, Imp. aćantâlćek, Pass. aćantolâ'uki; Jen.-Ostj. datanûabet.
aćaltauk, *Ankleiden.*
aćaltottaŋ, *ankleiden*, Prät. aćaltoâttaŋ, Imp. aćalte.
aćar, Pl. aćaraŋ, *Schulterblatt.*
aćánśe, G. aćanśa, Pl. aćanśîn, 1) *Elenthier*, 2) *grosser Bär.*
*aćaŋśi, Pl. aćaŋśin.
aćampaś, *Erheben, Aufheben.*
aće, aći, *Rufen.*
aćâ'âjaŋ, *rufen*, Prät. aćâ'âlajaŋ, Imp. aćâ'âlte, Pass. aćâ'âlagai.
aćenćâgan, *Erschrecken.*
aćâ'âtakŋ, *erschrecken*, Prät. aćâ'uitakŋ, Imp. aćâ'aitax.
âćiaŋ, *bewirthen*, Prät. âlaćiaŋ, Imp. âlće; s. śići.
aćô'uk, *Säen.*
aćô'ukŋ, *säen*, Prät. aćôla'ukŋ, Imp. aćâlćuk, Pass. aćôlâ'uki.
aćuk, *Schlagen.*
aśtâtajaŋ, *schlagen*, Prät. aśtûrtajaŋ, Imp. aśtân, Pass. aśtorâtei.
anaŋ, *Riemen.*
anaŋai, Pl. anaŋajaŋ, 1) *Denken*, 2) *Verstand;* Jen.-Ostj. âneŋ.
anaŋaifun, *dumm.*
anaŋaja, *klug.*
anaŋajâkŋ, *denken*, Prät. anaŋajolôkŋ, Imp. anaŋajâlćek; Jen.-Ostj. dâneŋsebet.
anaŋaitâkŋ, *denken*, Prät. anaŋaitolôkŋ, Imp. anaŋaitâlćek, Pass. anaŋaitolâ'uki.
ânar, Pl. ânaraŋ, *Lende.*
aneä, *aneä, Pl. anán, anećan, anêgan, *Schwiegertochter;* Jen.-Ostj. eänâm.
aneiśe, *der Schwiegertochter gehörig.*
*ani, *ane, G. anâ, Pl. anân, *Schwiegersohn;* Jen.-Ostj. eän, eäne.
*ani, Pl. anan.
anâśe, *dem Schwiegersohne gehörig.*
anikajaŋ, Prät., anikan, Imp. zu ikajaŋ, *umkehren.*
anigejaŋ Prät., *geboren werden*, Imp. anigei.
anîgpanaŋ, Prät., anîgpen, Imp. zu îgpanaŋ, *sich setzen.*
anu, Imp. zu bôttaŋ, *erreichen.*
anśe, Pl. anśîn, *mein eigen.*
anep, Imp. zu bâttaŋ, *legen.*
atax, G. atagi oder ataga, Pl. atakŋ oder atagan, *Zelt.*
ataxtâkŋ, *theilen;* s. taxtâkŋ.
ataŋ, Pl. ataŋán, *Feuerstahl.*
atkur, *aktur, *hindurch;* vergl. Kar-ôtkirä.
atći, Pl. ak oder ax, *Baum;* Jen.-Ostj. uk, uke, Pl. ak.
*atće, Pl. âx.
âttaŋ, s. bâttaŋ.
attêćujaŋ, *ausstreuen*, Prät. attêlujaŋ, Imp. attêlću.
atpi, 1) *Hören*, 2) *Nachricht.*
atpi bêtek, *es ist zu hören.*
mon bêtek, *es ist nicht zu hören.*
atpoa, *es ist zu hören.*

mon atpoa, *es ist nicht zu hören.*
atpifun, *Schweigen.*
atpifun bet, *schweigsamer Mann.*
atpifunâkŋ (-kaŋ), *schweigen*, Prät. atpifunolôkŋ, Imp. atpifunâlćek.
âta, s. taleŋ âta.
atâjaŋ, *schicken*, Prät. atôlajaŋ, Imp. atâlće; s. tâjaŋ.
âtijaŋ, *schlagen*, Prät. ânatijaŋ, Imp. ânii, Pass. anâti.
atol, *atôl, Pl. atôlaŋ, *Thür.*
adâjaŋ, *austreiben;* s. dâjaŋ.
âsa (Kar. asa), G. âsâ, Pl. âsan, *Teufel, böser Geist;* s. uliś.
askár (= Kam.), Pl. askâran, *Hengst.*
astamśe, *astamśi, astamś, G. astamśi, Pl. astamśin, *hundert, Rubel.*
aspáx(k) (Kam. aspa'), Pl. aspákŋ, aspagan, *Kessel.*
apaŋ, *ganz, heil.*
âpajaŋ in śeja âpajaŋ, *verwunden*, Prät. âlapajaŋ, Imp. śeja âla.
âpal, *âpul, Pl. âpalaŋ, âpulaŋ, *Ohrring.*
˘apeaŋ, *in, hinein.*
âpêjaŋ, *jagen*, Prät. âlapêjaŋ, Imp. âlpei, Pass. alâpei.
âpeś, *âpuś (Koib. âbès), Pl. âpećan, âpućan, *Priester.*
apîkŋ, Pl. apîkŋán, *Schweiss.*
apîkŋ auganaŋ, *schwitzen* (eig. *Schweiss kochen*), Prät. alauganaŋ, Imp. alaugan; Jen.-Ostj. abbataġan.
afu, *Schmieden;* afu-bet, *Schmidt.*
afuâkŋ, afuâkaŋ, *schmieden*, Prät. afuolôkŋ, Imp. afuâlćek, Pass. afuolâ'uki.
afutâkŋ, dasselbe, Prät. afutôlôkŋ, Imp. afutâlćek, Pass. -tolâ'uki.
afuśe, *afuśi, Pl. afuśin, *Blasbalg.*
˘âma, G. ˘âmi, Pl. ˘âman, *Mutter*, § 8; Jen.-Ostj. am.
˘âmiśe, *mütterlich.*
˘âma-hićä, ˘âma'ićä, Pl. ˘âma'ićän, *Stiefmutter.*
*˘âma'iće, Pl. ˘ama'ićan.
amalaŋ, Pl. amalaŋán, *Furcht.*
amalaŋa, *furchtsam.*
amalaŋâkŋ (*-kaŋ), *sich fürchten*, Prät. amalaŋolôkŋ (*-kaŋ), Imp. amalaŋâlćek.
amar, Pl. amaraŋ, amarakŋ, *kleine Grube.*
ampa, G. ampai, Pl. ampakŋ, *Thierhaut als Lager;* vergl. Jur.-Sam. ˘âmdor'.
ampaś, *âmpaś, Pl. ampaćaŋ, âmpaćaŋ, *Mühe.*
amfox, ampox (eig. aŋ-pox, *Nasenschmutz*), Pl. ampokŋ, amfôkŋ, *Rotz.*
˘äiteän, *wollen.*

eaŋ, *Graben.*
eaŋa, *jetzt;* Jen.-Ostj. en, oanna.
eaŋaok, *sogleich.*
eaŋôx, *Schreiben.*
eaŋôjaŋ, *schreiben*, Prät. eaŋôlajaŋ, Imp. eaŋâlće, Pass. eaŋôlâgi.
eaŋôśiaŋ, *kratzen*, Prät. eaŋôlaśiaŋ, Imp. eaŋâlśe(i), Pass. eaŋolâśi(e); Jen.-Ostj. deŋâbti.
eäxêjaŋ, *gehen*, Prät. eälaxêjaŋ, Imp. eälxex(g).
ei, Pl. en, *Fichte;* Jen.-Ostj. ei.
ei, Pl. êjaŋ, *Stimme, Laut.*

êk, Pl. êkán, êkŋ, *Haar;* Jen.-Ostj. têŋ.
êka, *behaart.*
êkŋśog, *täglich;* s. îg.
êg (êx), Pl. ag (ax), *Ziege.*
êga, *êgä, G. êgei, Pl. êgaŋ, *Sonne;* Jen.-Ostj. î.
egîg, egîx, Pl. egîkŋ, *Flussarm.*
êx, êg, 1) *überflüssig,* 2) *leer, ledig.*
êgśoś, *zu viel.*
êlakŋ, Pl. êlakŋan, *Falte.*
elei, êlei, *hinterer, hinten befindlich.*
eleićaŋ, *von hinten.*
êligä, *anstatt.*
elór, *erol, *nüchtern;* Soj. elür, Burj. elụr, erụl, Mong. [Mongolian script]
êś, Pl. êćán, 1) *Himmel,* 2) *Gott;* Jen.-Ostj. ês.
Dat. ećâ, *nach oben.*
Loc. ećâl, *oben.*
Abl. ećâlćaŋ, *von oben.*
êś-kan, Pl. êś-kanaŋ, *Kaiser von Russland.*
êśtajaŋ, *legen,* Prät. êltajaŋ, Imp. elta; s. śićei; Jen.-Ostj. desâbdax.
tekŋai êśtajaŋ, *schlucken.*
kalpi —, *beerdigen.*
pulai —, *die Vorderfüsse binden.*
êći, Pl. êćaŋ, *Fischschuppe;* Jen.-Ostj. ieseŋ.
en, *ên, Pl. ênaŋ, *Welle;* Jen.-Ostj. anbakŋ.
enai, *enâi, Pl. enâjaŋ, *Föhrenwald, Heide.*
êneŋaiśe, *vergessen,* Prät. enuŋuiśe, Imp. enuaiśe; Jen.-Ostj. endesûğ.
ênśekŋ, *Vergesslichkeit.*
— hit, *vergesslicher Mensch.*

êntâkŋ, *êantâkŋ, îantâkŋ, *g*
Prät. êntolôkŋ, Imp. ênt
Pass. êntolâ'uki; s. eaŋ.
êti, G. êtî, Pl. êtaŋ, 1) *scharf,*
bend; Jen.-Ostj. êtam.
etpaŋ, *bald;* Jen.-Ostj. at.
môn etpaŋ, *selten.*
eser (Kar. eserek), *trunken.*
eseraićei, *das Trunkenmach*
eseraja attaŋ, *trunken mach*
êper (Koib. îberä), *Kreis, rund*
êperâtâkŋ, *êpera'atâkŋ, *d*
wenden, Prät. êperâtôlôkŋ,
êperâtâlćek, Pass. êperâto
êmpul, Pl. êmpulaŋ, *Mücke;* s. pul.

ikajaŋ, *umkehren,* Prät. ani
Imp. anikai; s. kai.
îkat, *auf, hinauf.*
îkaćaŋ, *von oben.*
iki, Pl. ikán, *Laus;* Jen.-Ostj
ig, *Männchen,* § 42; Jen.-
yk, fîg.
ig-huś, *Hengst.*
îg, *îx, Pl. eäkŋ, *Tag;* Jen.-Os
îgpi, *Tageruhe, Rasttag.*
îgpigâkŋ, *den Tag zubringe*
sten, Prät. îgpigolôkŋ, In
pigâlćek.
igejaŋ, *geboren werden,* Prät
gejaŋ, Imp. anigei; s. ś
îgpanaŋ, *sich setzen,* Prät. anîg
Imp. anîgpan; Jen.-Os
değâf.
ix (îx), Pl. îkŋ, *Name.*
ix, Pl. ekŋ od. eäkŋ; Jen.-C
ixśin, *Sammeln;* s. imaśinaŋ.
ijaŋ, *fortgehen,* Prät. uijaŋ, Im

îji, G. îjî, Pl. îjaŋ, *îjân, *Frühling;* Jen.-Ostj. yed, yedi.
îlaŋ, Pl. îlaŋan, *Säure.*
îlaŋa, *sauer, bitter.*
îlaŋâtâkŋ, *erbittern, ärgern.*
îri, îre, G. irî (îrî), Pl. îraŋ, irân, 1) *Faden, Band,* 2) *Sehne.*
irtiś, Pl. irtićaŋ, *Knoten.*
iśtip, Pl. iśtipaŋ, 1) *eiserner Nagel,* 2) *Schmiedezange;* Jen.-Ostj. âdes
ićantâćeaŋ, *flicken, bessern.*
ići, *iće, G. ićî, Pl. ićaŋ, *Feder;* Jen.-Ostj. âs, as.
îći, Pl. îćaŋ, Koib. it, *Fleisch;* Jen.-Ostj. kit.
in, în, Pl. inaŋ, înaŋ, *Nadel;* Jen.-Ostj. ien, Koib. iŋä, Kar. înä.
îna, *zwei;* Jen.-Ostj. yenäŋ, yn.
îniaŋ, *beide, ihrer zwei.*
înśin, *beide.*
înfa, înpa, *zweimal.*
inpâś, *der Zweite*; -al, *anderthalb.*
inpâśfa, *zum zweiten Mal.*
inaôjaŋ, *aus dieser Ursache.*
inag, inax (ini, *hier* + ig, *Tag*), *heute;* Jen.-Ostj. ennoŋ.
înaŋ, *gehen*, Prät. aliginaŋ, Imp. alta.
ini, *hier.*
inipei, *gerade soviel, nur.*
iniä'anśe, Pl. iniä'anśîn, *ihr eigen* (*earum*).
inśo, inśôx, *noch, wiederum.*
inniaŋanśe, *ihr eigen* (*eorum*).
intukŋ, *zwanzig;* von îna.
intukmpâś, -kpâś, *der Zwanzigste.*
ini, *hier.*
inćaŋ, *von hier.*
ina, Pl. inniaŋ, *diese hier.*

ineiśe, Pl. ineiśîn, *dieser eigen.*
inu, Pl. inniaŋ, *dieser hier.*
inuâśe, Pl. inuâśin, *diesem eigen.*
iniäŋ, *iniäŋ, *so.*
iniäŋôk, *so auch.*
ît, Pl. îtn, *Geruch;* Jen.-Ostj. it.
îta, *stinkend.*
îtal, *unter, unten;* Jen.-Ostj. hitä.
îtalćaŋ, *von unten.*
îtanpajaŋ, *messen.*
îtanpeiśe, îtanpeiśi, *îtanpeiś, Pl. îtanpeiśin, *Maass aller Art.*
itênaŋ, *sich legen*, Prät. altênaŋ, Imp. altên.
iti, *ite, G. itî, Pl. itaŋ, *Zahn;* Jen.-Ostj. îet, îti
itôjaŋ, *kommen*, Prät. haitôjaŋ, Imp. ota.
itpak, *iptak, Pl. itpakŋ, iptakŋ, *Brot;* vgl. Koib. ippäk, اتماك itmäk.
itakŋ, *springen*, Prät. antakŋ, Imp. antax; s. tôkŋ.
isar, Pl. isatn, *Auerhahn.*
îp, Pl. iŋ, *eŋ, *Schneeschuh.*
ipal, *îpal, 1) *geräumig, weit,* 2) *frei.*
îpal, Pl. îpatn, *Espe;* Jen.-Ostj. ŷfel.
ifêlaŋ, *wachsen*, Prät. alifêlaŋ, Imp. afêl; s. śifel.
îm, Pl. îman, îmaŋ, *Nusskern;* Jen.-Ostj. im, îm.
îmaŋ, *nahe, nahezu, nahbelegen.*
îmanćaŋ, *von der Nähe her.*
îmaŋhaŋo, *näher.*
îmal, *sehr, allzusehr.*
îmaśinaŋ, *sammeln*, Prät. îmalaśinaŋ, Imp. imalśin, Pass. imalâśen.

ô, Pl. ôan, *Giftkuchen.*
ô, *zugleich, mit*, Postposition.

oûn, *Schaukeln.*
oûnaŋ, *schaukeln*, Prät. ôlaûnaŋ, Imp. âlćun.
oûnaŋ, *mischen*, Prät. onaûnaŋ, Imp. anćun, âućun, Pass. ona'ûn; s. śi'un.
ôk, *doch, ja.*
oga'âćeaŋ, *tödten*, Prät. oga'âlaćeaŋ, Imp. oga'âlćex, Pass. ogalâcex.
okćex, oxćex, *tödtend.*
ôgai, *früher, vorderer, vor, nach vorn.*
ôgaićaŋ, *von vorn.*
ogar, Pl. ogaraŋ, *Galle;* Jen.-Ostj. xâĝal.
ogé, *ôge, *ôke, G. ogei, Pl. ogán, okan, *Zweig;* Jen.-Ostj. èax, èag.
ôx, Pl. ôgaŋ, *Wiese.*
ôŋaŋ, *anbinden*, Prät. olâŋaŋ, Imp. ôlaŋ, Pass. ôlâŋe; Jen.-Ostj. daŋesit; s. śigaŋ, śiŋaŋ.
oŋxoi, Pl. oŋxon, oŋxotn, *Schlange.*
ôjaŋ, 1) *wegen*, 2) *für.*
inaôjaŋ, *aus dieser Ursache.*
ol, Pl. ôlaŋ, *Grab.*
hita-ol, *Menschengrab.*
ol, *ôl, 1) *kahl, haarlos*, 2) *waldlos.*
olća, G. olćei, Pl. olćan, olćân, *Kleid, Kleidung.*
ol-têg, oltêx, oltex, Pl. oltakŋ, *Sumpf.*
ôr, Pl. ôran, *Tabune* (Heerde von Rossen, Ziegen, Schaafen); Kar. ôr.
oreäk, *ureäk, Pl. oreäkan, *Grünes.*
oś, *durch*, Postposition für den Instructiv.
ôśal, *elend.*
ôśalaŋ, *schleifen*, Prät. ônaśalaŋ, Imp. anśal, Pass. onâśal; s. śićal.

ôśiaŋ, *kämmen*, Prät. ônaśiaŋ ânśe, Pass. onâśi; s. śi
onâko (Russ. однако), *jedoch.*
onxa, onka, *todt;* vergl. Mon

onśêtaŋ, Prät. zu âśêtaŋ, *losl*
ôṅaŋ, *ôniaŋ, Prät., *ich wurd*
˘ôp, Pl. ˘ôpan, ˘ôpaŋ, *Vater.* § 8 Ostj. up.
˘ôpa-hići, ˘ôpa'ići, ˘ôpâći, P hićan, *Stiefvater.*
˘ôpaśe, *dem Vater gehörig.*
˘ôpananśe, *den Vätern geh*
ôpaŋ, *trinken*, Prät. olâpaŋ, I ćep; s. śigap.
ôpajaŋ, *reinigen, ausweiden,* ôlapajaŋ, Imp. âla, Pass s. śipi.
ôbal, *ôpal, Pl. ôbalaŋ, ôpalaŋ, Koib. obal, ôbal, Kam
ôfiaŋ, *auslöschen*, Prät. ôlafiaŋ alfi, Pass. ôlâfi; Jen.-O sefê; s. śifi.
ôfûjaŋ, *flechten, spinnen*, Pr fûjaŋ, Imp. anfui, Pass. Jen.-Ostj. dippê, dîboâ;
ôfûlaŋ, *drehen, bohren*, Prät laŋ, ôlafûlaŋ, Imp. aufu Pass. anâful; Jen.-Ostj pŷl; s. śiful

ui, Pl. ûjaŋ, *Wiege;* Jen.-Ostj.
ui, 1) *lang*, 2) *Länge*, 3) Jen.-Ostj. ugśi.
uipeaŋa, *längs.*
ûôtekŋ, *hineinstecken*, Prät. ı Imp. ûoṅek, Pass. ûan śićip.
fît ûôtekŋ, *verstecken.*

tem ûôtekŋ, *laden* (eine Flinte).
anaŋâ ûôtekŋ, *anspannen.*
anaŋ —, *durchstecken.*
uk, Pl. ukan, (Koib. ügürä), *Milchsuppe.*
uxei, uxêi, Pl. uxêjaŋ, Koib. un, *Mehl.*
uŋ, *sitzend, lebend.*
alaujaŋ, *sitzen, leben,* Prät. alaujaŋ, Imp. ałek.
uŋo, uŋôjaŋ, *weshalb.*
ujâ, *stromaufwärts.*
ujal, *ujäl, *oben.*
ujalćaŋ, *ujälćaŋ, *von oben.*
ujâkŋ, *ujâx, *hundert.*
ujempol, *ujompal, *ujempul, Pl. ujempolaŋ,-laŋan, ujampolaŋan, ujempulaŋ, *Mücke.*
ujô, Pl. unioŋ, *jener dort.*
una, *jene dort.*
ujôâśe, Pl. ujôâśîn, *sein eigen.*
ujôla, *sieh da!*
uju, *er,* uja, *sie,* Pl. uniaŋ.
ujuâśe, Pl. ujuâśîn, *sein eigen.*
ujeiśe, Pl. ujeiśîn, *ihr eigen.*
ûl, Pl. ûlaŋ, *Wasser;* Jen.-Ostj. ur, uł
uliś, Pl. uliśin, *Wasserkobold.*
*uliśe, uliśi; Jen.-Ostj. urgûs.
ulai, Pl. ulajaŋ, *Rippe;* Jen.-Ostj. ułät.
ulai, *neben.*
ulaićaŋ, *von neben her.*
ulâi, Pl. ulâjaŋ, *Lied, Gesang, Sang.*
ulajâkŋ, *singen,* Prät. ulailôkŋ, Imp. ulajâlćek.
ulâr, *urâr, Pl. ulâraŋ, urâraŋ, *Seite.*
Dat. ulâriga, *seitwärts.*
Loc. ulârapeaŋ, ulârîkat, *auf der Seite.*
Abl. ulâr ićaŋ, *von der Seite her.*
ulârui, *urârui, *von der Seite, vorbei.*
ulapaŋai, *trinken wollen,* Prät. ulapò hala'utaŋ.
ulaptai, *ulaptâi, Pl. ulaptâjaŋ, *Wuhne;* Jen.-Ostj. ullap, uolap.
ûlam, *glatt, eben;* Jen.-Ostj. ûł.
ûluk, Pl. ûlukan, ûlukŋ, *Blase.*
ulśui, *Baden, Schwimmen* (von ul + śui).
ulśujakŋ, *sich baden,* Prät. ulśuilôkŋ, Imp. ulśujâlćek.
ulśujâtâkŋ, *ulśuja'atâkŋ, *baden, schwimmen lassen,* Prät. ulśujatolôkŋ, Imp. -tâlćek, Pass. -tolâ'uki.
ulśuk, Pl. ulśukŋ, (Kam. olturuk, Kar. ôrtolok), *Insel.*
ultâkŋ, *schmelzen, thauen,* Prät. ultonâkŋ,-Imp. ultâx, ultonâx.
ur, *ûr, Pl. ûraŋ, *Regen;* Jen.-Ostj. ures.
ûra, 1) *nass,* 2) *regnerisch.*
ûr-têg, ûr-têx, Pl. ûrtakŋ, *See.*
urán, urân, Pl. urânaŋ, *Thau.*
ureäk, *Grünes;* s. oreäk.
uruk, Pl. urukan, *Bergthal.*
urúm, Pl. urumaŋ, *Tuch, Leinwand.*
urkán, Pl. urkánaŋ, *Rossschlinge;* Tat. arkan.
urki, *Waschen.*
urókiaŋ, *waschen,* Prät. urôlakiaŋ, Imp. uralki(e), Pass. urolâki; Jen.-Ostj. urargekiŋ.
urkâkŋ, *sich waschen,* Prät. urkolôkŋ, Imp. urkâlćek; Jen.-Ostj. duratkiŋ.
urkiśe, Pl. urkiśîn, *Seife.*

ùrśä, Pl. urśän, *Biber.*
*urśe, Pl. urśan.
ùrtekŋ, *Tropfen.*
urtekŋâkŋ, *tropfen*, Prät. urteŋolôkŋ, Imp. urtekŋâlćek.
uś (Russ. уже), *schon.*
ûśa, *fort, fern;* ûśaićaŋ, *von fern.*
uśôx, uśou, Pl. uśokŋ, *Eis.*
uśfauk, uśpauk, *Oeffnen.*
uśfôttaŋ, uśpôttaŋ, *öffnen*, Prät. uśfoâttaŋ, uśpoâttaŋ, Imp. uśfe, uśpe; Jen.-Ostj. duoskeâbĝas.
uća, *utća, 1) *das Sich Legen*, 2) *Schlaf.*
ućâkŋ, *utćâkŋ, *sich legen, schlafen*, Prät. ućolôkŋ, Imp. ućâlćek.
ućâgalaŋai, *schlafen wollen*, Prät. ućô halautaŋ.
ûća, *ûći, Pl. ûćan, *Birke;* Jen.-Ostj. û'os, uos.
ućaptár, *ućuptár, Pl. ućaptanaŋ, *Pilz.*
ućik, *Stossen.*
ućikŋ, *stossen*, Prät. ulikŋ, Imp. ulćik.
ùćul, Pl. ućûlaŋ, *Fisch- oder Fleischsuppe ohne Milch.*
ùn, *still, ruhig;* s. huś.
ùna ôjaŋ, *deshalb.*
ùniaŋanśe, Pl. uniaŋanśîn, *ihr eigen.*
unioŋânśe, *ihr eigen.*
unśa, *immerfort, immer, oft.*
unćaŋ, *von dort.*
une, *uni, *dort;* una, *jene dort.*
uneiśe, Pl. uneiśîn, *jener eigen.*
utatêr, *Anfeuchten.*
utotêraŋ, *anfeuchten*, Prät. utoratêraŋ, Imp. utârtêr, Pass. utorâtêr.

ûtam, *ganz.*
ûti, *voll;* Jen.-Ostj. ûtäl, i
ûti, *Stehlen.*
ûti-het, *Dieb;* Jen.-Ostj ket.
utiga, *hierher.*
ûtô, *heimlich, verstohlen.*
utor, *entgegen;* Kar. uturü.
ûtpaŋ, *vergebens.*
ûtâkŋ, *stehlen*, Prät. ûtolôk ûtâlćek, Pass. ûtolâ'ul Ostj. dudajeŋûabet.

kai, *Zurückkehren;* s. ikaj
ka'ir, *kajer, Pl. ka'iraŋ, kaj *bergeil;* Koib. kajer.
kajax, kajag, Pl. kajagan *Butter;* Soj. kajak, Ja
kajante, *Hungern.*
kajante-hit, *hungriger* ...
kajantâkŋ, *hungern*, Prät lôkŋ, Imp. kajantâlće
kajantetaŋ, *hungrig sein*
kalakai, kalakei, *stotternd;* lekê, kelegei.
kalakajâkŋ, *stottern*, Prät lôkŋ, Imp. kalakajâlće kelekelnäm.
kaleś, *kaliś, Pl. kalićaŋ, Salb. kaleś.
kalôx, Pl. kalôgán, *Ohr;* T
kalkul, *taub.*
kalśu, G. kalśui, Pl. kalśutn *strüpp bewachsenes* ...
kaltar, *braunes Pferd mit Maul* = Kar.
kaltapen, Pl. kaltapánaŋ, S
kar, Pl. karaŋ, *weibl. Ge glied.*

karâğa, G. karâğâ, Pl. karâğan, *Krähe;* Koib. kârga.

karaŋ, Pl. karaŋan, *Steppe;* Kam. karad.

karei, *Beschauen.*

kareitâkŋ, *beschauen*, Prät. kareitolôkŋ, Imp. kareitâlćek, Pass. kareitolâ'uki; Burj. karanam, xэranap.

kareś, kariś, Pl. kârećaŋ, kâricaŋ, *Spanne;* Salb. kareś, Koib. kârès, Jak. харыс.

kaćei, *Lesen.*

kaće-het, *Schreiber.*

kaćeitâkŋ, *lesen*, Prät. kaćeitolôkŋ, Imp. kaćeitâlćek, Pass. kaćeitolâ'uki.

kâćoga, G. kâćogai, Pl. kâćogan, *Fussknöchel;* Koib. kâzak, Soj. katek.

kan, Pl. kânán, (Tat., Mong.), *Fürst.*

kânaŋ, Pl. kânaŋán, *Rogen.*

kanantax, Pl. kanantakŋ, *Ring.*

kanei, *Schreiten.*

kanejâkŋ, *schreiten*, Prät. kaneilôkŋ, Imp. kanejâlćek.

kankoi, Pl. kankójaŋ, *Gurgel, Kehle.*

kanśa, G. kanśei, Pl. kanśân, *Pfeife;* Koib. kaŋza.

kanćal, Pl. kanćalaŋ, *Hode.*

kanćôkśe (kanćôkśi), *Frosch.*

kantêx, kantêg, Pl. kantakŋ, *Halfter.*

kat, *Papier.*

kat, Pl. tant., *Kinder*, § 64, 5.

kattejâkŋ, *lärmen*, Prät. katteilôkŋ, Imp. kattejâlćek.

kasak, kasax, *gesund*, *Gesundheit;* Koib. kâzak.

kasakkît, *wohlauf.*

kapax, Pl. kapakŋ, *Stirn;* Kar. kabak, *Augenbogen.*

kapax-êk, kapaki êkŋ, *Augenbraue.*

kaptu, G. kaptui, Pl. kaptuan, kaptutn, *Scheere;* Koib. kèptè.

kapsagai, *rasch, flink* (Mensch, Pferd, Hund).

kamagalá, Pl. kamagatn, *Nuss.*

kamur, *schief.*

kamurśe, kamurśi, kamurś, Pl. kamurśin, *Zobel;* vgl. Koib. kumeska, Kar. kamerska, *Ameise.*

kamću, Pl. kamćuan, kamćutn, *Peitsche;* Koib. kamde.

kei, Pl. keaŋ, *Flügel;* Jen.-Ostj. keŋ.

kêja, *beflügelt.*

kêgär, *kê'är, Pl. kêgäreŋ, *Hand.*

keri, *keré, Pl. keraŋ, *Gras.*

kerśo, *klug.*

kêti, G. kêtî, Pl. kêtaŋ, kêtân, *Winter;* Jen.-Ostj. kête, Koib. kès, Jak. кыс.

kêti fôkŋ, kêti fôgaŋ, *überwintern.*

ki, Pl. kêjaŋ, 1) *Preis*, 2) *Theil* (*Bruch*); Jen.-Ostj. kit.

ki akfâtekŋ, *taxiren.*

ki, *neu;* Jen.-Ostj. ki'ä, kie.

kiŋ, *Geruch.*

hôk-kiŋ, *Gestank.*

kîr, Pl. kîraŋ, 1) *Fett*, 2) *Talg;* Jen.-Ostj. kyt.

kiślâ, *klein.*

kinig, *kinîx, Pl. kinîgân, *Morgenröthe;* Jen.-Ostj. kêne.

kisar, *durch*, wohl von Koib. kîserben, *zerschneiden.*

kitaćapajaŋ, *bezahlen*, Prät. kitalapájaŋ, Imp. kitala, Pass. kitalâpi.

kipi, *Bezahlung* (von ki, *Preis*).

koaś, koâś, *schön, hübsch;* Koib. kôs, Kam. kuwas.
koi, Pl. kojan, *Schaaf;* Koib. koi.
ig koi, *Widder.*
þeŋe koi, feŋe koi, *Schaaf.*
koi, *leer;* Jen.-Ostj. xuoi, ƙuoi
koipala, G. koipalei, Pl. koipatn, *Niere.*
kogól, Pl. kogôlaŋ, *Kiste.*
koŋar, *hellroth mit gelb gesprenkelt* (Pferdefarbe): Burj. xoŋor.
koŋoroś, *konkoroś, *Glocke;* Koib. konkinôr, Soj. koŋora.
koŋorośei, konkorośei, *Läuten.*
koŋorośejâkŋ, *konkorośejâkŋ, *läuten,* Prät. koŋorośeilôkŋ, Imp. koŋorośejalćek.
kôja, G. kôjâ, Pl. kôkŋ, *Rennthier.*
kôjâśe, *dem Rennthier gehörig.*
kolá, G. kolai, Pl. kolákŋ, 1) *Kupfer,* 2) *Messing;* Koib. kola; s. baker.
śûram kola, *Kupfer.*
têgam kola, *Messing.*
kolêćka, G. kolećkei, Pl. kolêćkân oder -kan, *Fingerring* (Russ. колечко).
kólća, *langsam* (Pferd, Mensch).
korkôtn, *korogotn, Pl. korogôtneŋ, *Blei;* Koib. korgaldin.
têgäm —, *Zinn.*
kônak, Pl. kônakan, konakŋ, (Koib. kögänäk), *Hemd.*
kônaŋ, Pl. kônaŋan, *Mark, Gehirn;* Jen.-Ostj. ko'a, Tawgy-Sam. koaimu.
Kôtu, Pl. Kôtúan, *agulscher Tatar.*
koskun, Pl. koskunaŋ, *Schwanzriemen;* Koib. kôskan.
kôpaŋ, *Rühren, in Bewegung Setzen.*
kôpaŋâkŋ, *sich rühren,* Prät. kôpaŋolôkŋ, Imp. kôpaŋâlćek.
kôpur, kopur, Pl. kôpuraŋ, kopuraŋ, *Brücke;* Koib. kôbergä, Kar. köfürüg.
komtú, Pl. komtutn, *Grab;* Koib. komdè, Kam. kom; s. ol.
kui, Pl. kun, *Aesche.*
kuikan, *geizig.*
kukanak, *Hemd;* s. kônak.
kukûka, G. kukûkâ, Pl. kukûkan, *Kuckuck.*
kulún, Pl. kulunán, *Füllen;* Kar. [illegible], Jak. kulun.
kułêp, kułep, Pl. kułêpaŋ, *Schaufe*[illegible].
kułuk, 1) *kühn,* 2) *Kühnheit;* Koib[illegible]. külük; Mong. [illegible]
kûra, G. kûrei, Pl. kûrakŋ, *Stric*[illegible], *Riemen;* vgl. Koib. kur, Ja[illegible]. кур, *Gurt,* Burj. hur, *Rieme*[illegible].
kurîrax, Pl. kurîragan, kurîrakŋ, *Kr*[illegible]*nich;* Kam. kuro.
kurup, Pl. kurupáŋ, *Thierhöhle;* Ka[illegible]. kürüp.
kuterei, *Lärmen, Klopfen.*
kuterejâkŋ, *lärmen,* Prät. kute[illegible]i-lôkŋ, Imp. kuterejâlćek.
kumuś, Pl. kumućaŋ, *Silber, Geld, Kopeken;* Koib. kümüs, J[illegible]k. кӧмӱс.

xa, ƙa, Pl. xajikŋ, *Tod.*
xagal, ƙagal, xakal, Pl. xagalaŋ, *Knochen;* vergl. Jen.-Ostj. ƙagal, *Daumen.*
xaltôŋa, ƙaltôŋa, *acht,* § 98.
xaltôntukŋ, *achtzig.*
xaltômpâś, *der Achte.*

n, Pl. xatnaŋ, *Eichhorn-*
e.
l. xêjaŋ, *Axtrücken, Messer-*
ken.
l. xen, *Leiche, Verstorbener.*
, Pl. xêgan, *Wort;* Jen.-
j. xâ.
ä, *fünf;* Jen.-Ostj. xâjäm.
xêgfa, *fünfmal.*
, *der Fünfte.*
akŋ, *fünfhundert.*
kŋ, *fünfzig.*
êg, Pl. xêlêtn, *Bergrücken;*
.-Ostj. xei.
elîna, *sieben,* § 98.
kŋ, *siebzig.*
iś, *der Siebente.*
elûća, *sechs,* § 98.
ıkŋ, *sechzig.*
âś, *der Sechste.*
ǩep, Pl. xapaŋ, *Boot;* Koib.
ıä, Knd. kemä.
n, Pl. xamaŋ, *Pfeil;* Jen.-
tj. xam, ǩam.

hajan, *Oheim;* Jen.-Ostj.
i.
, *dem Oheim gehörig.*
erderben; s. hajôśinaŋ.
i, Pl. haićân, *unterer Saum.*
l. haipanaŋ, *Aermel;* Jen.-
tj. ban.
zornig, böse.
ŋaići, *Aergern.*
ŋaja âttaŋ, *ärgern.*
hau'i, Pl. hôkŋ, 1) *Horn,*
Daumen, 3) *grosse Zehe;*
.-Ostj. xoŋ, ǩo'a.
, *gehörnt.*

hauk, *Gelangen;* s. hôttaŋ.
hautu, Pl. hautuan, haututn, *Fluss-*
busen; Jen.-Ostj. eitu.
hagá, Pl. hagán, *Lilienzwiebel.*
têgam haga, *Kandyk-Wurzel.*
hâga, *zehn;* Jen.-Ostj. xuos, xô.
hâkpâś, *der Zehnte.*
hâg ujâkŋ, *tausend.*
hâgal hûća, — ûća, *eilf.*
— ìna, *zwölf.*
hagai, *Bedauern;* s. hêôûâjaŋ.
hagal, *hakal, *dick* (Suppe, Brei).
hagîni, hagine, hagine, Pl. hagînaŋan,
Zeltstange; Jen.-Ostj. èaŋeŋ.
hagśi, *tauglich, gut;* Jen.-Ostj. eäǩta.
hagśi tôćinaŋ, *bessern.*
haŋâ, *Bitten.*
haŋâtâkŋ, haŋa'atâkŋ, *bitten,* Prät.
haŋâtôlôkŋ, Imp. haŋatâlćek,
Pass. haŋâtâlâ'uki.
haŋo, § 84.
pajaŋ haŋo, *mehr.*
sôlaŋ haŋo, *weniger.*
haŋkan, Pl. haŋkanâŋ, *Faust.*
hâŋhajou, *ermüden,* Prät. hâŋhajôlâx.
hâja, Pl. hâjan, G. hâjei, *Tante;*
Jen.-Ostj. xui, ǩui.
hâjiśe, *der Tante gehörig.*
hajôśinaŋ, Pl. hajôlaśinaŋ, *verderben,*
Imp. hajâlśen, Pass. hajolâśen.
hajônaŋ, Pl. hajônaŋan, *Dickicht.*
halaŋi, *Zeigen.*
halantôttaŋ, *zeigen,* Prät. -toâttaŋ,
Imp. halante, Pass. halantolâpi.
halap, Pl. halapaŋ, *Hälfte;* Jen.-Ostj.
xoalap, ǩoalap.
halapuk, *auf die andere Seite, jenseits.*
kopur —, *jenseits der Brücke.*
Abl. halapukćaŋ, *von jenseits her.*

hali, *Krieg;* hali-hit, *Krieger.*
halâkŋ, *hâlâkŋ, *Krieg führen,* Prät. halolôkŋ, Imp. halâlćek.
halćîg, *halćix, Pl. halćikŋ, 1) *Nagel,* 2) *Huf, Klaue;* Jen.-Ostj. xolet, Koläs.
haletniś, halêtniśe(śi), Pl. haletniśin, *Waldgeist.*
hâra, Interj., *schon!*
hâra, *Zögern.*
hâra'âkŋ, *zögern,* Prät. hâra'olôkŋ, Imp. hâra'alćek.
harâ, *reissend.*
harai, G. harai, Pl. harâjaŋ, *Brot, Nahrung.*
hâranćex, *Schnitzen, Behauen.*
hâraŋôćeaŋ, *schnitzen,* Prät. hâraŋôlaćeaŋ, Imp. hâraŋalćex, Pass. hâraŋolâćex.
hâś, Pl. hâćan, *Dachs.*
hâś, *seicht.*
haća'utaŋ, *wollen,* Prät. halautaŋ (R. хочу).
hejaŋô —, *fahren wollen.*
patija —, *bringen wollen.*
fâgô —, *nehmen wollen.*
haćâgal, *übernachten,* Prät. halaćâgal, Imp. halćâgal; s. śagal.
haćar, Pl. haćaraŋ. *Schuhsohle.*
haćat, Pl. haćátn, *Falke.*
haćapitaŋ, *drücken,* Prät. huipitaŋ, Imp. bipit, Pass. halâpit.
haćei, Pl. haćejaŋ, *Nest,* 1) *für Vögel,* 2) *für Zobel und kleinere Thiere;* Jen.-Ostj. farsei.
haćik, *Bedecken, Einwickeln.*
haćîkŋ, haćîgaŋ, *bedecken,* Prät. halaćîkŋ, Imp. halćîk, Pass. halâćik.
haćip, *Bedecken.*
hacîpaŋ, 1) *Bedecken,* 2 *schliessen,* Prät. halaćîpaŋ halćîp.
haćiptâkŋ, *bedecken,* Prät. paŋ, Imp. halćîp, halaćî
han, Pl. hanaŋ, *Schiesspulver;* Ostj. hâlak.
hâna, Dat., *hinunter.*
hânal, Loc., *unten, unten b niedrig.*
hânalćaŋ, Abl., *von unten.*
hanaŋ, Pl. hanaŋan, hanakŋ, vergl. Jen.-Ostj. hèäne
hâni, *Werfen.*
hânôjaŋ, *werfen,* Prät. hân Imp. hânârće, Pass. hâ
hantîŋ, *Emporklettern, Empor* s. héûtaŋ.
hantunśe,-śi, Pl. hantuŋśîn, 1
hanpen, Pl. hanpenaŋ, *Beten,* — hit, *Beter.*
hanpenâkŋ, *beten,* Prät. ha lôkŋ, Imp. hanpenâlćek; êćâ'a, *zu Gott.*
hat, Pl. hati, hatan, *Feuer.*
hat akfâtekŋ, *brennen, anz*
hatpaś, *feuergleich.*
hatpaćâkŋ, *wärmen, heizen*
hatpalâkŋ, Imp. hatpalć
hatax, *Erwärmen.*
hatagâkŋ (*-kaŋ), *sich erw* Prät. hatagolôkŋ, Imp.-
hataćei, *Feuer Anschlagen*
hatâćiaŋ, *Feuer anschlagen.*
hatônaćiaŋ, Imp. hatâ Pass. hatonâśe(i).
hatagêm, hatagem (hat, *Feuer +* *Pfeil*), Pl. hatagamaŋ,

ıtal, Pl. hatálaŋ, hatalâkŋ, *Filz.*
taśîś (hat + śîś), Pl. hataśeŋ, *Feuerstein.*
ˈapiś, Pl. hatapićáŋ, *Zunder.*
am, Pl. hatamaŋ, 1) *Husten*, 2) *Speichel;* Jen.-Ostj. xaktem.
hatamei, *Husten.*
hatamejâkŋ, *husten*, Prät. hatameilôkŋ, Imp. hatemejâlćek.
ımâś, G. -śâ, Pl. hatamâćan, *solch einer.*
jel, Pl. hatijelaŋ, *Feuerstelle.*
ıŋ, *dahin.*
ıâtola, *sieh da!* (von leblosen Dingen).
ıît, Pl. hatkîtn, *Mann, Gatte.*
ıatkîta, *verheirathet.*
ıatkîtfun, hatkîtpun, *mannlos.*
ıg, hâpax, *lange.*
nonâpaŋ, *neulich, unlängst.*
ılaś, Pl. hapalatn, *Todtenvogel.*
ar, Pl. haparaŋ, *Rücken;* Jen.-Ostj. xâfet, kâbet.
haparô, *auf dem Rücken.*
haparfun, 1) *rückenlos*, 2) *faul.*
haparfunâkŋ, *faul sein*, Prät. haparfunolôkŋ, Imp. haparfunâlćek.
ar, *hâpur, Pl. hâparaŋ, *Schaum;* Jen.-Ostj. xôpteneŋ.
ıan, *hapun, Pl. hâpanaŋ, *Brei, Grütze.*
ıi, 1) *Handel*, 2) *Handeln.*
— het, *Kaufmann.*
hapâkŋ, *kaufen, verkaufen, handeln;* Prät. hapôlôkŋ, Imp. hapâlćek.
hapitâkŋ, dasselbe, Prät. -tolôkŋ, Imp. -tâlćek, Pass. -tolâ'uki.

hapit, *Drücken;* s. haćapitaŋ.
haptu, Pl. haptuan, haptutn, *Mitte.*
Dat. haptuiga, *mittenhin.*
Loc. haptu apeaŋ, *in der Mitte.*
Abl. haptuićaŋ, *von der Mitte her.*
hafi, *Wenden;* s. hôfiaŋ.
ham, Pl. hâmaŋ, *Gefäss, Tasse, Schaale;* Burj. haba.
hamâ, *gut.*
haŋo, *besser.*
hama'atâkŋ, *sich lieben*, Prät. hama'atolôkŋ, Imp. hama'antâlćek.
hamal, Pl. hamalaŋ, *Armvoll.*
hamal ôfûjaŋ, *einwickeln;* s. śifui.
häići, Pl. -ćân, *unterer Saum;* s. haići.
häjóp, Pl. häjopaŋ (-pan), *oberer Saum.*
häteäŋ, *so.*
häteäŋôk, *ebenso.*
hätepei, *soviel.*
hätepejôk, *ebensoviel.*
hei, *hêi, Pl. hêjaŋ, 1) *Pelz*, 2) *Oberkleid.*
hei, hêi, Interj. der Aufforderung.
hei hei, Interj. der Furcht.
he'ûtaŋ, *emporklettern*, Prät. hêna'ûtaŋ, Imp. hênćut; s. hantîŋ.
hek, Pl. hajaŋ, *Spur, Weg.*
hehe, Interj. der Rache.
hehe hehe, Interj. des Lachens.
heŋai, Pl. heŋajaŋ, *Haar.*
axśei heŋai, *Schläfe;* Jen.-Ostj. hâksemoŋti.
hejaŋ, *das Gehen, Fahren.*
hejaŋâkŋ, *sich aufmachen*, Prät. hejaŋolôkŋ, Imp. hejaŋâlćek.
heɫem, *wann.*
heɫem heɫem, *dann und wann, immer.*
mon heɫem, heɫemta mon, *nie.*

herai, *Brot.*
herajaŋ, *Nähren, Füttern.*
herajaŋâtâkŋ, *herajaŋa'atâkŋ, *nähren*, Prät. herajaŋâtolôkŋ, Imp. -tâlček, Pass. -tolâ'uki.
heś, *neulich, vor einiger Zeit.*
hêči, Pl. hêčaŋ, *Schuh;* Jen.-Ostj. teäs.
hečiuâkŋ, *sich beeilen;* s. hičînâkŋ.
hêčuâjaŋ, *bedauern*, Prät. hêluâjaŋ, Imp. hêluai.
hen, Pl. hênaŋ, *Klafter;* Jen.-Ostj. xan.
hênar, hinar, Pl. hênaraŋ, *Schulter.*
het, *Mensch;* s. hit.
hêt, Interj. der Verwunderung, des Zornes.
hetča, *hitča, *Schiessen;* s. fôtekŋ.
hitčâkŋ, *schiessen*, Prät. hitčôlôkŋ, Imp. hitčâlček.
hêpaŋ, *bis*, z. B. hanaŋ hêpaŋ, *bis zum Ufer.*
hem, hêm, *dann.*
hî, Pl. hîaŋ, hi an, *Bogen;* Jen.-Ostj. xyt, kyet.
hikeiše, hikeiši, Pl. hikeišin, *Eule;* Jen.-Ostj. hyei.
hîgal, *breit;* Jen.-Ostj. xeil; vergl. Kar. alhyg, alheg.
mon hîgal, *schmal;* s. tâge.
hîgär, Pl. hîgäraŋ, *Weihe* (*Falco Milvus*).
hîji, *hîje, Pl. hîjan, hîkŋ, *Herr, Fürst;* Jen.-Ostj. kŷ.
hîla, G. hîlâ, Pl. hîlan, *Rabe;* Jen.-Ostj. kyl.
hili, *draussen;* Jen.-Ostj. èäle.
hiliga, *hinaus.*
hiličaŋ, *von draussen.*
hiltukŋ, *Untertauchen.*
hiltuôtekŋ, *untertauchen*, Prät. hiltuantekŋ, Imp. hiltuônek.
hičal, *hoch.*
hičîn, *Eilen.*
hičîn-hit, *Eilender.*
hičînâkŋ, *hečînâkŋ, *sich beeilen*, Prät. hičinôlôkŋ, Imp. -nâlček.
hičînâtâkŋ, *hečîna'atâkŋ, *beschleunigen*, Prät. -tolôkŋ, Imp. -tâlček.
hičôga, *es ist, es war*, § 180.
hit, *het, Pl. čeäŋ, *Mensch;* Jen.-Ostj. ket, kiet.
hitâše, *menschlich.*
hîta, G. hîtei, Pl. hîtan, *Hanf;* Jen.-Ostj. kîtn, kiten.
hitag, hitax, Pl. hitagan, 1) *Körper*, 2) *ausser.*
baltu hitax, *ausser dem Beil.*
hitafui, *Spinnen, Zwirnen;* Jen.-Ostj. kieifê.
hitafuiše(i), hitafuiš, Pl. -šîn, *Spinnrocken.*
hitafujâkŋ, *spinnen*, Prät. hitafujolôkŋ, Imp. hitafujâlček.
hîtêg, *hîtêx, Pl. hîtakŋ, *Gürtel;* Jen.-Ostj. èäkta.
hitča, *Schiessen.*
hitčâkŋ, *schiessen*, Prät. hitčôlôkŋ, Imp. hitčâlček.
hîpa, *aufs Gesicht.*
hîpa, Pl. hîpan, *Grossvater.*
hîpâše, *dem Grossvater gehörig.*
hîpal, Pl. hîpalaŋ, *Birkenrinde;* Jen.-Ostj. xŷ.
hîpêg, hîpêx, Pl. hîpêaŋ, *Feld.*
hipênaŋ, *geben*, Prät. hilipênaŋ, Imp. hilen.

na, G. hîmi, Pl. hîman, *Grossmutter;* Jen.-Ostj. xîmä.
niše, *grossmütterlich.*
, *krank, Krankheit.*
hô-hit, *Kranker.*
hôâkŋ, *krank sein,* Prät. hô'olôkŋ, Imp. hôalćek.
i, Pl. hon, *Wurm.*
u, *todt;* Jen.-Ostj. xodeŋ.
k-kiŋ, *Geruch;* Jen.-Ostj. hôk, *Koth;* s. kiŋ.
kŋa, *gehörnt;* s. hau.
l, *hôl, Pl. hôlaŋ, *Wange;* Jen.-Ostj. xolät.
olanka, Pl. holankan, -kân, *Feuermarder;* Burj. holoŋo.
olpei, Pl. holpijaŋ, *Fischaar (Falco haliaetus):*
ôri, G. hôrî, Pl. hôraŋ, *hôran, *Herbst;* Jen.-Ostj. xogdu, kogdi.
ôćek, *Anziehen.*
hôćikŋ, *hôćekŋ, *anziehen,* Prät. hôlaćikŋ, Imp. halćik, Pass. hôlâćek.
n, *dunkel, finster.*
hônpeaŋ, *in der Dämmerung.*
naŋ, *unlängst, neulich.*
nćig(x), *gestern.*
honćig îlćaŋ, *vorgestern.*
naŋ, *Gähnen.*
honaŋâkŋ, *gähnen,* Prät. honaŋolôkŋ, Imp. honaŋâlćek; Jen.-Ostj. dêsxonttoŋabet.
nêla, honela, Pl. honêlan, honelan, *Geschwür.*
t (Russ. хоть), *obwohl.*
ti, *hören, gehorchen,* Prät. hôlati.
ttaŋ, *gelangen,* Prät. huittaŋ, Imp. anu; s. hauk.

hôpal, *gerade.*
hôpetal, *hôptal, Pl. hôptalaŋ, 1) *Satteldecke,* 2) *Teppich.*
hôpi, Pl. hôpaŋ, *Mund;* Jen.-Ostj. xû.
hôñaŋ, *umkehren,* Prät. hôlañaŋ, Imp. halñ, Pass. holâñ.
hû, *huś, *friedlich.*
hui, Pl. huján, *Hirsch.*
hui, *leer;* Jen.-Ostj. xuoi.
huk, Pl. hûnáŋ, *Loch;* Jen.-Ostj. xuk.
hûnaŋa, *löcherig.*
hukaićei, *Erwärmen.*
hukai bâttaŋ, *erwärmen;* Jen.-Ostj. dusekeibät.
hûja, G. hûjâ, Pl. hûkŋ, *Hecht;* Jen.-Ostj. xûd, kuoti.
hujei, *Schreien, Schrei.*
hujejâkŋ, *schreien,* Prät. hujeilôkŋ, Imp. hujejâlćek.
hujêk, Pl. hujêkŋ, hujêkan, *Mähne.*
hujuŋ, *Speien.*
hujuŋâkŋ, *speien,* Prät. -juŋolôkŋ, Imp. -ŋâlćek; Jen.-Ostj. duoleŋati.
hulup, Pl. hulupán, *Hermelin.*
hulup, *halûp, Pl. hulûpaŋ, halupaŋ, *Bart;* Jen.-Ostj. kulap.
huś, Pl. hućan, *Pferd;* Jen.-Ostj. kus.
hućeä, *Stute.*
hućanśe, *dem Pferde gehörig.*
hućô, *zu Ross, reitend.*
hûś, Pl. huŋ, *Zelt;* Jen.-Ostj. xuos, xus.
êćâ-hûś, *Kirche (Gottes-Zelt).*
hûćapeaŋ, *zu Hause.*
hûćiga, *nach Hause.*
hûśćaŋ, *von Hause.*

huśti, *begreifen*, Prät. hûleti.
hûća, *eins;* Jen.-Ostj. xusä.
huśfa, *einmal.*
huśpàś, *der Erste.*
huśujâkŋ, *hundert.*
huśpaŋ, *zusammen.*
hućax(k), *Eingehen*, *Eintreten;* s. däćôkŋ.
hućaŋa, Pl. hućaŋan, *Zügel.*
*hućaŋe, G. hućaŋei.
hućoltip, Pl. -tipaŋ, *Gebiss.*
hûnaŋa, *löcherig;* s. huk.
hûtn, Pl. hûtnaŋ, *Mündung;* Jen.-Ostj. xu'o.
hutôttaŋ, *fangen*, Prät. hutoâttaŋ, Imp. hute.
hutomei, *Fangen.*
hupaŋá, Pl. hupaŋán, *Ladstock.*
hupár, Pl. -páraŋ, 1) *Ende*, 2) *Gipfel;* Jen.-Ostj. xup.
hûpi, Pl. hupan, *Birkhuhn* (*Tetrao tetrix*); Jen.-Ostj. xûp.
hûpiga, *einsam*, *allein.*
hupôi, Pl. hupôjaŋ, *Kohle.*
hupuś, Pl. hupućaŋ, *Stöckchen*, *Pflock.*

-la, encl., *nur.*

śâk, *śâx, śâg, Pl. śâkŋ, śâgan, *Eiskruste auf dem Schnee.*
śaga, G. śagâ, Pl. śagán, *Eichhörnchen;* Jen.-Ostj. sak, saǩ.
śagal, *Uebernachten;* s. haćâgal.
śagaɫi, śagaɫe, *śakaɫi, Pl. śagaɫikŋ, *Baumstumpf.*
śagar, *hart*, *zäh.*
śâŋpi, *Kosten*, *Prüfen.*
śântaćapajaŋ, *kosten*, *prüfen*, Prät. -talapajaŋ, Imp. -tala, Pass. -talâpi.

śajaŋ, Pl. śajaŋán, *Bär;* Kam. *Bär* (eig. *der Schwarz*
śal, G. śali, Pl. śâlaŋ, śalaŋ, *Sch* Jen.-Ostj. sar, sal, saɫ.
śalfun, *śalpun, *stumpf;* Jen. sarfan.
śar, śâr, *isabellfarben;* Burj.
śarakŋ, Pl. śarakŋan, *Rost.*
śâśkana, *śâśkan, G. -nâ, -nei, I katn; Koib. sâskèn, sâsl
śântaćapajaŋ, *versuchen*, *prüfe sten*, Prät. śântalapajaŋ, śântala, Pass. śântalâpi.
śat, Pl. śatn, śatan, *Karausche;* Ostj. sar, sâl, sal.
śapêi, śâpei, Pl. śâpêjaŋ, *R Ruder.*
śapejâkŋ, *rudern*, Prät. śap Imp. śapejâlćek; Jen.-O sabeɫ.
śabanćaŋ, *pflügen*, von śaban, und ćaŋ.
śabanćaŋâkŋ, *pflügen*, *eggen*
śabanćaŋolôkŋ, Imp. śa ŋâlćek.
śabanćantâkŋ, dasselbe, Pr bantolâkŋ, Imp. śaban Pass. śabantolâ'uki.
śam, *schlecht;* — haŋo, *schl* s. aśâm.
śamigä, Adv.
śamâtakŋ, śama'atâkŋ, *tadeln* -tolôkŋ, Imp. -tâlćek.
śame, Pl. śaman, *Traum*, *Tr*
śamaifui, *Träumen.*
śamaifuitâŋaŋ, *träumen*, -t s. tâŋaŋ.
śe (Russ. же), encl., *aber.*

śei, Pl. śêjakŋ, 1) *Ritze, Spalte,* 2) *Baumschicht,* 3) *Wunde.*
śeipi, *Verwunden.*
śeja âpajaŋ, *verwunden,* Prät. — âlapajaŋ, Imp. — âla.
śêki, Pl. śêkŋ, śêkan, *Span;* Jen.-Ostj. sagatl.
śêga, *śêgä, Pl. śêkŋ, *Jahr;* Jen.-Ostj. sy, sî.
śêgä, *vier;* Jen.-Ostj. sîjäm.
śêgîukŋ, *vierzig.*
śêg ujâx, — ujâkŋ, *vierhundert.*
śêgiaŋ, śêgśîn, *ihrer vier.*
śêgfa, *viermal.*
śêgpâś, *der Vierte.*
śêgpâśfa, *das vierte Mal.*
śeŋa, *steinig;* s. śiś.
śeli,*śele,*śeƚe, G. śelâ, Pl. śetn, *Wild;* Jen.-Ostj. asseƚ.
śera, *sera, G. śerei, Pl. śeran, śerân, (Koib. serä), *Bier.*
śênaŋ, *Zauberei;* — hit, *Schaman;* Jen.-Ostj. seäneŋ, säneŋ.
śênaŋâkŋ (*-kaŋ), *zaubern,* Prät. śênaŋolôkŋ, Imp. śênaŋâlćek.
śêt, Pl. śat, *Lärchenbaum;* Jen.-Ostj. seäs, säs; (Koib. töt).
śêt, Pl. śatí, *Fluss, Bach;* Jen.-Ostj. ses, sês.
śêtôk(g), Pl. śêtôkŋ, śêtôgan, *-kan, *Bach.*
śêt, Pl. śataŋ, *Beinling;* Jen.-Ostj. sâs, seas.
śeti(e), *Stossen, Klopfen der Vögel;* s. batiaŋ.
śêp, *genug;* Jen.-Ostj. sep.
śêptaŋ, *genug für mich.*
śêptu, *genug für dich.*
śiax, *Halten;* s. ba'âkŋ.

śiun, *Mischen;* s. oûnaŋ.
śiut, *Saugen;* s. ba'ûtaŋ.
śikît, *Reiben;* s. bakîtaŋ.
śikŋ, *Spalten;* s. battajaŋ.
śikŋ fôkit, *Treten.*
— fôkîtaŋ, dasselbe, Prät. — fôlakîtaŋ, Imp. — fôlkît, Pass. — fôlâkît.
śikŋ baćeaŋ, *treten,* Prät. — balaćeaŋ, Imp. — galćex, Pass. śikŋbalâćex.
śîkŋ, *schwer;* Jen.-Ostj. sê.
śîkŋkîa, *theuer (schwer + Preis).*
śig, *Speise;* Jen.-Ostj. sî, *essen.*
śîg, *śîx, Pl. śaŋ, *Nacht;* Jen.-Ostj. sî.
śigaŋ, *śigaŋ, *Anbinden;* s. ôŋaŋ.
śîgal, *trocken, dürr.*
śîgalaićei, *Trocknen.*
śîgalaićejâkŋ, *trocken werden;* Prät. -ćeilôkŋ, Imp. -ćejâlćek.
śîgalai bâttaŋ, *trocknen.*
śîgalśe, śîgalśi, śîgalś, Pl. śîgalśîn, *Bärenlager.*
śigap, *Trinken;* s. ôpaŋ.
śigei, *Gebähren;* s. agejaŋ.
śîgi, Pl. śîgán, *Schwan;* Jen.-Ostj. ƚig, tig.
śigiś, *Rudern;* s. đägîćaŋ.
śigit, *Suchen;* s. þagîtaŋ.
śiŋeäŋ, Pl. śiŋeäkŋ, *Felsen;* vergl. śiś, *Stein.*
śiŋeś, *śiŋiś, Pl. śiŋećaŋ, *Kämpfen, Ringen.*
śiŋićâkŋ, *ringen;* Prät. śiŋićolôkŋ, Imp. śiŋićâlćek.
śilpaŋ, Pl. śilpaŋán, -pakŋ, *Sommer;* Jen.-Ostj. sîra, sîƚi.
— fôgaŋ, *den Sommer zubringen.*

śîrapenśe, -penś, Pl. -penśîn, *Fürst.*
śirtupui, śirtafui, śirtapui, Pl. -fujaŋ, -pujaŋ, *Kissen.*
śîś, Pl. śeŋ, *Stein;* Jen.-Ostj. tyès, tyès, Koib. tas, Kar. taiś.
śićal, *Schleifen;* s. ôśalaŋ.
śićalśe(i), śićalś, Pl. -śîn, *Schleifstein.*
śićâtn, Pl. śićâtnaŋ, *Lunge.*
śićei, *Legen, Machen;* s. êśtajaŋ, bâttaŋ.
śićeŋ, śićaŋ, *Reiben, Gerben;* s. baćeŋaŋ.
śićer, 1) *Schaben,* 2) *Reinigen;* s. baśêraŋ.
śićerśe(i), śićerś, Pl. -śîn, *Schabeeisen.*
śićêt, *Loslassen, Vergeben;* s. âśêtaŋ.
śići(e); *Bewirthen;* s. âćiaŋ.
śići(e), *Kämmen;* s. ôśiaŋ.
śićil, Pl. śićilaŋ, *Leber;* Jen.-Ostj. seŋ, sieŋ.
śićip, *Hineinstecken;* s. ûôtekŋ.
śina, śena, G. śinai, *was.*
śina nebut, *irgend etwas.*
mon śina, *nichts.*
śina ôjaŋ, *weshalb.*
śinaŋ, Pl. śinakŋ, *Flussquelle.*
śinćêt, Pl. -ćêtaŋ, *Salz;* Jen.-Ostj. tè'a.
śinćêta, *salzig.*
śinćêt dästiaŋ, *salzen.*
śitar, *Erschüttern, Schütteln;* s. bataraŋ.
śitap, Pl. śitapáŋ, *Herz.**
śitäti, *Lehren;* — hit, *Gelehrter.*
śitätigâkŋ, *śitätiâkŋ, *lernen,* Prät. -golôkŋ, Imp. -gâlćek; Jen.-Ostj. sideaĝaidî.

śiti, *Schlagen;* s. âtijaŋ.
śitman, śitmân, Pl. śitmân, -mânaŋ, *Morgen.*
śipei, *Jagen;* s. âpêjaŋ.
śipi, *Reinigen;* s. ôpajaŋ.
śipi, *Thun;* s. bapajaŋ.
śipu, *Ziehen;* s. bapujaŋ.
śifel, *Wachsen;* s. ifêlaŋ.
śifu, *Blasen;* s. bafujaŋ.
śifui, 1) *Flechten,* 2) *Spinnen;* s. ôfûjaŋ.
śiful, *Drehen, Bohren;* s. ôfûlaŋ.
śifut, *Mahlen;* s. bafutaŋ.
-śog, -śox (Russ. еже-), *je.*
êkŋśog, *jeden Tag.*
śôlaŋ, *wenig, ein wenig.*
— haŋo, *weniger.*
śośka, Pl. -kan (Salb. śośka, Koib. soska), *Schwein.*
śodio, 1) *Arbeiten,* 2) *Arbeit;* — hit, *Arbeiter.*
śodiâkŋ (*-kaŋ), *śodâkŋ, *arbeiten,* Prät. śodiolôkŋ, Imp. śodiâlćek, Pass. śodiolâ'uki.
śodôśe(i), Pl. -śîn, *Arbeit.*
śu, Pl. śuan, *Boden.*
śu, G. śuâ, Pl. śuan, *Haselhuhn;* Jen.-Ostj. suo.
śui, Pl. śûjaŋ, 1) *Mond, Monat,* 2) *gelb.*
śui, Pl. śun, *Moschka;* Jen.-Ostj. sui, sui.
śu'ol, Pl. śu'ôlaŋ, *Tonne, Fass.*
śu'uś, *Zuschneiden;* s. baća'ûćaŋ.
śûka, *zurück.*
śukŋ, *dick;* Jen.-Ostj. sukŋ, suokŋ.
śugur, *einäugig;* Kar. sogur, *blind,* Jak. соххор, *einäugig.*

ʒai, Pl. ʹśugájaŋ, *Flechte.*
'śukai, Pl. śukajaŋ.
ʒa'iči, Pl. śuga'ičan, *Ferse.*
'śukaiči, Pl. śukaičân; Jen.-Ostj. sêd, soat.
ɪśi(e), *Losreissen.*
jeŋ, *sich Verirren, Irre Gehen.*
śujeŋâkŋ, *irre gehen*, Prät. -ŋolôkŋ, Imp. -ŋâlček.
śujeŋâtâkŋ, śujeŋa'atakŋ, *irre führen*, Prät. śujeŋâtôlôkŋ, Imp. -ŋatâlček, Pass. -ŋâtolâ'uki.
ei, Pl. śulejaŋ, *Ei.*
i, 'śuɫe(i), Pl. śulaŋ, (Koib. sulu), *Hafer.*
i, 'śûɫe(i), Pl. śûlaŋ, śûlân, *Haken;* Jen.-Ostj. suoɫe.
ˢai, Pl. -čâjan, -čân, -čan, *Wespe.*
ɪi, Pl. śulpan, -pân, *Beere.*
tum śulpi, *Schwarzbeere.*
Pl. śûraŋ, *Blut;* Jen.-Ostj. sur, sul.
śurumaičei, *Roth machen, Färben.*
śurumai bâttaŋ, — eśtajaŋ, *färben.*
ʒan, Pl. śurgamaŋ, *kaltes Wetter.*
i, *Losbinden.*
śunôjaŋ, *losbinden*, Prät. śunôlajaŋ, Imp. śunâlče, Pass. śunolâgi.
Pl. śutn, *Milch;* Koib., Kam. süt.
ɜt, *Warten;* s. baśôtaŋ.
ɪ, *wenn, wenn doch*, § 154; Jen.-Ostj. sum.
ɑarčôgana, 'śumurčôgana, Pl. śumarčôgatn, *Fuchs.*
ɪaśiaŋ, *losreissen*, Prät. śumanaśiaŋ, Imp. śumanśi(e), Pass. śumanâśe; s. śuxśi.
bu (Russ. чтобы), *damit, auf dass.*

čauganaŋ, *brennen*, Prät. čalauganaŋ, Imp. čalaugan.
čâk, čâx, čâg, Pl. čâgan, *Kraft.*
čâgfun, čâgpun, *kraftlos, schwach.*
čaga, *stark;* čagan eäxêjaŋ, *laufen.*
čake, *Lachen.*
čakâjaŋ, *lachen*, Prät. čakôlajaŋ, Imp. čakâlče(i); Jen.-Ostj. jâǵei, dâǵai.
čakŋ, *abwärts Fahren;* s. ɗäčâkŋaŋ.
čagal, *Schlummern, Schlafen.*
čagalâkŋ, *schlummern*, Prät. čagalolôkŋ, Imp. čagalâlček.
čagar, *Sagen;* Jen.-Ostj. sagabeɫ; s. ɗäčagaraŋ.
čagantak, *Laufen.*
čâgantagâkŋ, *laufen*, Prät. čâgantolôkŋ, Imp. čagantâlček.
čaŋ, *Gast Sein;* čaŋ-hit, *Gast.*
čaŋâkŋ, *zu Gast sein*, Prät. čaŋolôkŋ, Imp. čaŋâlček.
čaŋatâkŋ, 'čaŋa'atâkŋ, *bewirthen, aufnehmen*, Prät. čaŋatolôkŋ, Imp. čaŋatâlček, Pass. čaŋatolâ'uki.
śaban čaŋâkŋ, *pflügen.*
čal, Pl. čálaŋ, *Kälte, kalt;* Jen.-Ostj. tai.
čâlgana, 'čâlkana, Pl. čâlgatn, čâlkatn, *Rübe;* Koib. salgan.
čâraŋ, Pl. čârakŋ, *Flussarm.*
čaś, *Harn.*
čačuâkŋ, *harnen*, Prät. čačuolôkŋ, Imp. čačuâlček.
čâna, 'čân (čan), *später;* Burj. čâna.
čam, Pl. čamáŋ, *Gebell;* s. ɗäčamaŋ.
čamar śulpi, *Preiselbeere.*
tum čamar śulpi, *Schwarzbeere.*

ćeäŋ, *ćeaŋ, Pl. ćeäŋan, *Volk;* Jen.-Ostj. deäŋ.
ćeäŋanśe, *dem Volke gehörig, allgemein.*
ći, Pl. ćan, *Baumstamm;* Jen.-Ostj. đi'e.
ćîk, Pl. ćîkan, 1) *Harz,* 2) *Schwefel;* Jen.-Ostj. đik, Kar. ŧuk.
ćićag(x), *Bessern.*
ćićôjaŋ, *bessern,* Prät. ćićôlajaŋ, Imp. ćićâlće, Pass. ćićôlâgi.
ćićipa, G. ćićipâ, Pl. ćićipan, *Bachstelze.*
ćîn, *fest;* Burj. śînäŋ, Mong.
ćitan, Pl. ćitanaŋ, *Hof;* Kam. śeden.
ćôgor, *bunt;* Koib. ŧôkor, Mong.
ćobaktin, *ćogaptîn, Pl. -tînaŋ, *Ziel.*
ćugar, *ćukár, Pl. ćugaraŋ, ćukaráŋ, *Schlitten;* Koib. sôr, M.
ćûćuk, Pl. ćûćukán, *Welp.*
ćubaktin, *Ziel;* s. ćobaktin.
ćumnâga, *ćunnâga, *neun,* § 98.
ćumnâx tukŋ, *neunzig.*
ćumnâx ujâx, ujâkŋ, *neunhundert.*
ćumnâkpâś, *der Neunte.*

takŋ, Pl. takŋán, *Eiter.*
tagai, *takai, Pl. tagajaŋ, takajaŋ, *Kopf;* Jen.-Ostj. ŧy'è.
tagaifun, *kopflos, ausgelassen, muthwillig.*
tagarfui, *Zwischenraum.*
Dat., Loc. tagarfui, *zwischenhin, zwischen; mittlerer.*
Abl. tagarfuićaŋ, *von der Mitte her.*
tagé, *take, G. tagá, Pl. takŋ, *Adler;* Jen.-Ostj. di'e.

tax, tak, *Theilen;* Jen.-Ostj. dô *Theil.*
taxtâkŋ, taktâkŋ, *theilen,* Prät. tolôkŋ, Imp. taxtâlćek, P taxtolâ'uki.
tal, Pl. tálaŋ, *Sehne, Faden;* J Ostj. dar, dal.
talai, *genug, wunderbar;* Koib. t *Meer,* Mong.
talôx, *Bauch;* s. talôx.
talôga, 1) *schwanger,* 2) *träc*
taran, G. *tarân, Pl. tarânaŋ, *Schm Unreinigkeit.*
tarei, *tarêi, Pl. tarêjaŋ, *grobes T* Koib. târ.
tarup, *tarûp, Pl. tarupán, -paŋ, *misches Leder.*
taćúp, Pl. taćupán, *Augenwimpe*
tamuk, Pl. tamûnaŋ, *Fenster;* J Ostj. xamgok.
tâmuk, Pl. tâmukáŋ, *Tabak;* K tamgu.
tâmukol, Pl. tâmukôlaŋ, *Tab dose.*
te, ti, G. tei, tì, Pl. tekŋ, *Mü* Jen.-Ostj. dy'è.
têg, têx, Pl. têgan, *Fisch;* Jen-(is, is.
têga, *auf den Fisch bezüglicl*
tegan, *tekán, Pl. teganaŋ, *Licht*
têśfun, teśfun, teśpun, *blind;* J Ostj. desfan; s. tîś.
ten, Pl. tanaŋ, *Brustwarze.*
tener, *Ausruhen.*
tenerâkŋ, *ausruhen,* Prät. ten lôkŋ, Imp. tenerâlćek; K tènanèrben.
tem, *têm, Pl. tamaŋ, *Kugel.*

ti, *Mütze;* s. te
tiŋeiśe, *tiŋeiśi, tiŋeiś, G. -śî, *Saiteninstrument, Balalaika.*
tîli, *tîle, *tîłe, Pl. tîlaŋan, *Weidengebüsch.*
  śam-tîli, *Erle,*
tîś, Pl. têčagan, *Auge;* Jen.-Ostj. des.
  têśfun, teśfun, teśpun, *blind.*
tîni, *tîni, Pl. tînaŋan, *Tanne;* Jen.-Ostj. dyn, dŷn.
tîni, *Stehen;* Jen.-Ostj. dî'in; s. datekŋ.
tîpar, Pl. tîparaŋ, *Nebel.*
toi, *tui, Pl. tójaŋ, tuján, *Hochzeit;* Koib. toi.
tôkŋ, *Springen;* s. itakŋ.
tox, *Springen, Sprung;* s. aśtôkŋ.
tôŋa, *drei;* Jen.-Ostj. dôŋäm, doŋ.
  tôŋiaŋ, tônśîn, *ihrer drei.*
  tôŋ ujâx, — ujâkŋ, *dreihundert.*
  tôntukŋ, *dreissig.*
  tômpa, tômfa, *dreimal.*
  tômpâś, *der Dritte.*
  tômpâśfa, *das dritte Mal.*
tor, *braun* (vom Pferde); Koib. tôrox, Kam. tor.
torá, *Stube;* s. turá.
ton, Pl. tônaŋ, *Messer;* Jen.-Ostj. doan.
  tonol, *tonol, Pl. tonôlaŋ, *Scheide.*
tônapul, *tônaful, Pl. tônapulaŋ, *Schuhheu.*
tontâtajaŋ, *zerschneiden,* Prät. tontûrtajaŋ, Imp. tontân, Pass. tontorâtai.
tôteäś, Pl. tôteätn, *Silbertanne.*
  *toteś, Pl. totêtn; Kar. toigan.

tôp, *Essen, Speise;* Jen.-Ostj. dûps.
  tôpâkŋ, *essen,* Prät. tôpolôkŋ, Imp. tôpâlček; Jen.-Ostj. dîba.
topâk, *topâx, Pl. topâgan, topâkan, *Baummoos;* vgl. Ostj.-Sam. tumb.
tu, G. tui, Pl. tuan, *Rauch;* Jen.-Ostj. du'o, Ktsch. tüdün.
  tua, *rauchig.*
tui, Pl. tuján, *Hochzeit;* s. toi.
tuk, *Speichel;* Koib. tükürük.
  tukàkŋ, *speien,* Prät. tukolôkŋ, Imp. tukâlček; Koib. tüdürärben.
tura, *torá, Pl. turakŋ, *Stube;* Koib. tura.
tût, Pl. tûtn, *Ahle, Pfriem;* Jen.-Ostj. duot.
tupuŋ, Pl. tupunaŋ, *Angeln, Angelhaken;* Jen.-Ostj. dup, *Angel.*
  tupunśe, Pl. tupunśîn, *Angel.*
  tupuŋâkŋ, *angeln,* Prät. tupuŋolôkŋ, Imp. tupuŋâlček.

ṫauk, *Umstürzen;* s. ṫegä âttaŋ.
ṫakît, *Schmieren;* Jen.-Ostj. tâbgît; s. ṫačakîtaŋ.
ṫagai, *Zurückbleiben;* Jen.-Ostj. digdagoan; s. ṫigâjaŋ.
ṫagâjaŋ, *verlassen,* Prät. ṫolagôjaŋ, Imp. ṫalai, Pass. ṫolâgai.
ṫagar, Pl. ṫagaraŋ, *Schmutz.*
ṫagan, ṫakán, Pl. ṫaganaŋ, *Sand.*
ṫâge, 1) *dünn, fein,* 2) *schmal,* § 7.
ṫagin, *Herabsteigen;* s. ṫêginaŋ.
  ṫaginâkŋ, *herabsteigen,* Prät. ṫaginolôkŋ, Imp. ṫaginâlček.
ṫax, *Schicken;* s. ṫâjaŋ.
ṫax, ṫag, *Fragen;* s. ṫôjaŋ.

tâx, *Schinden.*
tâgâkŋ, *schinden*, Prät. tônâkŋ, Imp. tânax, Pass. tônâge; Jen.-Ostj. digäduon.
tâjaŋ, *schicken*, Prät. tôlajaŋ, Imp. tâlće, Pass. tolâgi; Jen.-Ostj. dêdajit; s. tax, atâjaŋ.
taŋ, *Sehen.*
tâŋaŋ, *sehen*, Prät. tolôŋaŋ, Imp. tâlaŋ, Pass. talâŋi; Jen.-Ostj. dagadoa.
śamaifui tâŋaŋ, *träumen.*
talak, talax, Pl. talagan, talakŋ, *Baumfäule.*
talaga, *verfault;* s. age.
talôx, talôk, Pl. talôgan, talôkŋ, *Bauch.*
talôga, *schwanger, trächtig.*
talogûti, *satt.*
taćakîtaŋ, *schmieren*, Prät. talakîtaŋ, Imp. talkît, Pass. talâkit; Jen.-Ostj. tabgît; s. takît.
pêt-taćakîtaŋ, *streicheln.*
taćapîlaŋ, *erreichen*, Prät. talapîlaŋ, Imp. talpîl, Pass. talâpîl; s. tapil.
taćin, *bereiten;* s. tôćinaŋ.
taćuŋ, *Zielen.*
taćuŋaŋ, *zielen*, Prät. taluŋaŋ, Imp. taluŋ.
tanćaŋ, Pl. tanćaŋan, *der helle Tag;* s. taŋ.
tanćaŋ, *bei Tage.*
tantu, Pl. tantutn, *Schneegestöber;* Jur.-Sam. tander.
tatâ dêginaŋ, *übersetzen, überführen*, Prät. — dênaginaŋ, Imp. — dênćin.
tategâtna, *neben.*
tateŋ âta, *überfahren, übersetzen*, Prät. — âlata, Imp. — âlta.
tatôgan, *Uebersetzen, Ueberfahren.*
tapalô, *nackt.*
tapei, *Verfolgen;* s. tućupêjaŋ.
tapil, *Erreichen;* s. taćapîlaŋ.
tapilâtâkŋ, *tapila'atâkŋ, *erreichen*, Prät. tapilâtôlôkŋ, Imp. tapilâtâlćek, Pass. tapilâtôlâ'uki.
tapit, *Melken;* s. tôpitaŋ.
tâpora, *tâpura, Pl. -rân, *-ran oder -potn, -putn, *Ring* (von Eisen, Holz, Gold).
tapui, Pl. -ujaŋ, *Stab;* Jen.-Ostj. tâfa.
tamox, *Kauen.*
tamôjaŋ, *kauen*, Prät. tamôlajaŋ, Imp. tamâlće(i).
te, Pl. tekŋ, *Rand;* Jen.-Ostj. dîtel; s. ti.
teäŋ, *teaŋ, Pl. teäŋan, *Reif.*
têinaŋ, *fallen*, Prät. têlaginaŋ, Imp. têlin; Jen.-Ostj. taddak.
teûr, *flüssig, dünn* (Suppe, Wasser).
têg, têx, Pl. takŋ, *Riemen.*
tî-têg, *Bauchgurt*, § 31.
têgam, *têkam, *weiss;* Ostj.-Sam. tegä, teg, Jen.-Ostj. tigbes.
têgamaićei, têgamai bâttaŋ, *weiss machen.*
tegä âttaŋ, *umstürzen*, Prät. — ontaŋ, Imp. — âaep.
teg bâttaŋ, dasselbe, Prät. — mântaŋ.
tegäl, *tigal, tegälćaŋ, *unterhalb belegen;* Jen.-Ostj. tygl, tyr.
têgär, *tê'är, Pl. têgätn, *Otter;* Jen-Ostj. târ.
têginaŋ, *fallen, herabklettern*, Prät. têlaginaŋ, Imp. têlin.

êgä têgin, *die Sonne geht unter.*
êgä tôlagin, — *ging unter.*
teċujaŋ, *schicken*, Prät. têlujaŋ, Imp. tâlċe.
têċûr, Pl. têċûraŋ, *Thräne* (von tîs, *Auge*, + ur, *Wasser*).
tenak, Pl. tenakan, *Russ.*
têoaŋ, *Treten, Stampfen.*
têofêċukŋaŋ, *treten*, Prät. têofêrukŋaŋ, Imp. tenfêrċukŋ.
têta, *querüber*, Jen.-Ostj. tetkei.
tempu, Pl. -puan, -putn, *geschmolzenes Fett.*
tempul, *têmpul, Pl. -pulaŋ, *Wurzel;* Jen.-Ostj. tied.
ti, *te, Pl. tikŋ, tekŋ, *Rand;* Jen.-Ostj. ditel
Dat. ti'igä, *zum Rande.*
Loc. ti'apeaŋ, *am Rande, neben.*
Abl. tiċaŋ, *vom Rande her.*
tî-têg, *Bauchgurt;* Kar. tèrtêg.
tîk, G. tîki, Pl. tîkan, *Schnee;* Jen.-Ostj. tik.
tîga, *hinab.*
Dat. tigal, *unten.*
Abl. tigalċaŋ, *von unten.*
tigalċaŋ pei, *Nordwind.*
tîgâjaŋ, *zurückbleiben*, Prät. taligâjaŋ, Imp. taligai; s. tagai.
tigä, *ti'ä, Pl. tigän, tikŋ, *Kuh.*
tigeiŝe, *der Kuh gehörig.*
tinkálaŋ, *steil, abschüssig.*
tit, Pl. tâtn, *Taimen;* Jen.-Ostj. toat, tot.
tip, Pl. tipaŋ, *Eisen;* Koib. tîmir.
istip, *eiserner Nagel, Schmiedezange.*
pultip, *Steigbügel.*
tîpara, *nebelig;* s. tipar.

tok, *tox(g), G. togi, togei, Pl. togan, 1) *Finger*, 2) *Zehe;* Jen.-Ostj. teak, tak.
tôjaŋ, *fragen*, Prät. tôlajaŋ, Imp. tâlċe, Pass. tolâgi; s. tax.
tôċinaŋ, *bereiten*, Prät. tônaċinaŋ, Imp. tanċen, tânċen, Pass. tonâċen.
bêlen toċinaŋ, *bereiten.*
bik —, *befestigen.*
pêpagan —, *ebenen.*
arta —, *gerade machen.*
hagŝi —, *ausgleichen.*
tonol, *Scheide;* s. tonol.
tônuk, *Schneiden.*
tônôċeaŋ, *schneiden*, Prät. tônôraċeaŋ, Imp. tônarċex, Pass. tonarâċex.
tôpitaŋ, *melken*, Prät. tôlapitaŋ, Imp. talpit, *tâlpit, Pass. tôlâpit.
tu, *roh; unreif.*
tui, 1) *leicht*, 2) *billig;* Jen.-Ostj. tôlgit.
tuigä Adv.
tûki, *kurz.*
tul, *link;* Jen.-Ostj. tûl, sulgei, Koib. sol, Kar. taldir.
tulup, Pl. tulupan, *Reiher.*
tuċupêjaŋ, *verfolgen*, Prät. tulupêjaŋ, Imp. tulupei; s. tapei.
tun, Pl. tûnaŋ, *Kamm;* Jen.-Ostj. tûgen.
tutul, *tutûli, Pl. tutûlaŋ, *Darm;* Jen.-Ostj. tuole.
tum, *schwarz;* Jen.-Ostj. tum, tuom.
tum-têgam, *grau.*
tum ŝulpi, *Gartenerdbeere.*
tuman, *tumân, *morgen.*
tuman hûċag, *übermorgen.*

da (Russ. да), *und.*

đâ, Interjection des Zugebens.

đaujaŋ, 1) *sitzen*, 2) *leben*, Prät. alaujaŋ, Imp. ałek; s. uŋ.

đa'ut, *Vermachen*, *Befestigen;* s. đo'-ûtaŋ.

đaki, *Biegen;* s. đôkiaŋ.

đagâx, *Stromwehre;* s. đegâk.

đagei, *bedecken* (mit Decken); s. đugôltaŋ.

đâgejaŋ, *faulen*, Prät. arâgejaŋ, Imp. aregen.

đagiċaŋ, *đägiċaŋ, *rudern*, Prät. alagîċaŋ, Imp. alċis; s. śigiś.

đax, *Austreiben.*

đajaŋ, *austreiben*, Prät. đônajaŋ, Imp. đanċe, Pass. đonâge; s. ađâjaŋ.

đaxajaŋ, *sterben*, Prät. onxajaŋ, Imp. anxa; Jen.-Ostj. dîjoġoa; s. xa.

đâjaŋ, *vertreiben*, Prät. đônajaŋ, Imp. đanċe, Pass. đonâge.

đal, Pl. đakat, *Kind;* Jen.-Ostj. dyl.

đaleä, đäleä, *Mädchen.*

đalate, *gepeitscht.*

đaś, *Putzen*, *Schmücken.*

đaśiaŋ,*đäśiaŋ, *putzen*, *schmücken*, Prät. đalaśiaŋ, Imp. đalśe.

đaśi(e), *Zerreissen;* s. đôśiaŋ.

đaċagaraŋ, *sagen*, Prät. alaċagaraŋ, Imp. alċagar, Pass. alâċagar; Jen.-Ostj. sagabet; s. ċagar.

đaċamaŋ, *đäċamaŋ, *bellen*, Prät. alaċamaŋ, Imp. alċam; s. ċam.

đaċôkŋ, *eingehen*, *eintreten*, Prät. îċôkŋ, Imp. îċôx; s. huċax.

fît-đaċôkŋ, *sich verstecken.*

đan, *đân, Pl. đânaŋ, *Lippe.*

đanċei, *Vertauschen.*

đânaŋa âttaŋ oder eśtajaŋ, *vertauschen*, Prät. — ontaŋ, — eltajaŋ, Imp. — anep, Pass. đanantolâ'uki.

đâtaŋ, *liegen*, Prät. alâtaŋ, Imp. alat; s. uċa.

đatekŋ, *đätekŋ, *stehen*, Prät. alatekŋ, Imp. altek; Jen.-Ostj. dî'in; s. tîni.

đateŋaŋ, *donnern*, Prät. alateŋaŋ, Imp. alteŋ.

êś đateŋ, *es donnert.*

đati, *Peitschen;* đôtiaŋ.

đaskar, *stark*, *sehr.*

đapijaŋ, *zurechtkommen*, *reifen*, Prät. anapijaŋ, Imp. anpi.

đâfal, *đâfol, *đâful, Pl. đâfalaŋ, *Brett.*

đâfêlaŋ, *wachsen*, Prät. alifêlaŋ, Imp. alfêl

đâfoi, Pl. đâfon, *Bremse.*

đäġîċaŋ, *sagen;* s. đagîċaŋ.

đâleä, G. đâlei, Pl. đâleätn, *kleines Mädchen.*

đäśîgalaŋ, *austrocknen*, Prät. uśigalaŋ.

đäśti, *Salzen.*

đäśtiaŋ, *salzen*, Prät. đälatiaŋ, Imp. đälti, Pass. đälâti.

śinċêt đäśtiaŋ, dasselbe.

đäċakŋaŋ, *abwärts fahren*, Prät. alaċakŋaŋ, Imp. alċakŋ.

đäċagaraŋ, *sagen;* s. đaċagaraŋ.

đäċamaŋ, *bellen;* s. đaċamaŋ.

đäċênaŋ, *weinen*, Prät. alaċenaŋ, Imp. alċen; Jen.-Ostj. dîđä; s. hai.

đäċôkŋ, *eingehen*, *eintreten*, Prät. iċôkŋ, Imp. îċox.

fît-đäċôkŋ, *sich verstecken.*

đätekŋ, *stehen;* đatekŋ.

đäteŋaŋ, *donnern;* s. đateŋaŋ.
đegâk, *đagâx, Pl. đejâgan, đakâkŋ, *Stromwehre;* Koib. tègan.
đekŋaiĉei, *Verschlucken.*
  đekŋai bâttaŋ, *verschlucken.*
  — eśtajaŋ, dasselbe, Prät. eltajaŋ, Imp. elta.
đèginaŋ s. tatâ đêginaŋ.
đera, Pl. đetn oder đerán, *Eidechse;* s. đira.
đerûtpaŋ, *vergebens;* Jen.-Ostj. đèr
đî, Pl. đîan, *Berg;* Jen.-Ostj. tyès, tyès.
  đî'aŋa, *bergig.*
đigei, *Tragen* (Kleider).
  đigätägejaŋ, *tragen,* Prät. đigätälagejaŋ, Imp. đigätägex, Pass. đigätôlagi.
đigen, Pl. đigenaŋ, *Moos;* Jen.-Ostj. tâdeŋ.
đix, Pl. đekŋ, đigan, *Berg;* Koib. tax.
đili, *Sprechen;* Koib. til, *Zunge.*
  đilâkŋ, *sprechen,* Prät. đillôkŋ, Imp. đilâlĉek.
đira, G. đirâ, đirei, Pl. đitn, *Eidechse.*
đida, G. đidei, Pl. đidan, *Speer;* Koib. đida, Mong. ᠵᠢᠳᠠ
đipi, G. đipî, Pl. đipaŋ, *Blatt;* Jen.-Ostj. èaf.
đibak, *đipak, Pl. đibakan, đibakŋ, *seidener Faden;* Koib. đibäk.
  đibakśe, *-śi, Pl. -śîn, *seidener Stoff.*
đo'ûtaŋ, *vermachen, befestigen,* Prät. đôna'ûtaŋ, Imp. đanĉut, *đânĉut, Pass. đonâ'ut; s. đa'ut.

đôkiaŋ, *biegen,* Prät. đônakiaŋ, Imp. đanki, Pass. đonâki; s. đaki.
đoga, G. đogâ, Pl. đogan, *Nisse;* Koib. sîrgä.
đôrgan, Pl. đôrganaŋ, *Decke;* Koib. đôrgan.
đôś, Pl. đôĉaŋ, *Glück;* Jak. ɥол.
  đôĉa, đôĉa aĉaŋ, *glücklich.*
đôśiaŋ, *zerreissen,* Prät. đôlaśiaŋ, Imp. đâlśe(i), Pass. đolâśe(i).
đônaś, *in Masse des Volks;* Koib. đon, *Volk.*
đôtiaŋ, *peitschen,* Prät. đôlatiaŋ, Imp. đalti, Pass. đalâti; Jen.-Ostj. diätet; s. đati.
đugôttaŋ, *sich bedecken,* Prät. đugoâttaŋ, Imp. đegeä; s. đagei.
đûta, G. đûtâ, Pl. đûtn, *Maus;* Jen.-Ostj. û'ot.

pai, *reich;* Soj. pai, Koib. bai.
pagai, *recht;* Jen.-Ostj. bôĝat.
pagai, *Schelten.*
  pagajâtâkŋ, *pagaja'atâkŋ, *schelten,* Prät. -tôlôkŋ, Imp. -tâlĉek.
pagan, Pl. paganaŋ, *Handschuh;* Jen.-Ostj. bok̆, bôk̆.
paŋ, Pl. paŋan, 1) *Erde, Land,* 2) *Stelle,* 3) *Thon;* Jen.-Ostj. baŋ.
paŋaś, *alt* (von Dingen), *längst, früher.*
paŋei, *Heulen* (Wolf, Hund).
  paŋejâkŋ, *heulen,* Prät. paŋeilôkŋ, Imp. paŋejâlĉek.
pajaŋ, *viel,* Jen.-Ostj. bèäjäm.
  pajaŋ haŋo, *mehr.*
palakŋ, *besonders;* Jen.-Ostj. beäleŋ.
parkâ, *jung.*

paśûpśe (-śi), 1) *Waise*, 2) *Wittwe*, 3) *Wittwer;* Jen.-Ostj. basem, *Wittwe*.
paćem, Pl. paćemaŋ, *Hornisse*.
pantut, *pantût, Pl. pantûtaŋ, *Weissdorn*.
pât, Pl. pâtn, *Lenoc;* Jen.-Ostj. bèteń, bètn, Kar. mêt, Jak. бы-јыт.
patei, *Bringen*.
pateja haća'utaŋ, *ich will bringen*.
papênuk, *Rauben;* — hit, *Räuber*.
papênukatâkŋ, *rauben*, -atolôkŋ, Imp. -atâlćek, Pass. -atolâ'uki.
pei, *pêi, 1) *Fremder*, 2) *Anderer*, 3) *nach*, Consecut. Part.: Jen.-Ostj. bî, bi; Ugr.-Ostj. peg, pa, *ein Fremder*, *ein Anderer*.
peipaŋ (pei + paŋ, *Land*), peipaŋićaŋ, *Fremder*.
pêi, Pl. pêjaŋ, *Wind;* Jen.-Ostj. bei.
tigalćaŋ pei, *Nordwind*.
ujalćaŋ pei, *Südwind*.
êgä têgin paŋićaŋ pêi, *Westwind*.
êgä aśćai paŋićaŋ pêi, *Ostwind*.
pêja, *windig*.
pêg, pêx, Pl. pakŋ, *Klotz;* Jen.-Ostj. bâg.
pêgai, pegai, *anderswo*, *Fremder*.
pêgaićaŋ, *anderswoher;* s. pei.
peś, Pl. paćan, *Springhase*, *Erdhase*.
peś (Russ. печь), Pl. pêćaŋ, *Ofen*.
pêt taćakîtaŋ, *streicheln*, *glätten* (das Haar).
pêtaŋ, *pêtijaŋ, *forttragen*, Prät. pêtuijaŋ, Imp. pêtnu.
pêttôjaŋ, *bringen*, Prät. peitôjaŋ, Imp. pêtta; s. patei.
pêpagan tôćinaŋ, *ebnen*.
pigaićei, *Braten*.
pigai bâttaŋ, — eśtajaŋ, *braten*.
pîl, pil, *weit*, *fern;* pîl haŋo, *ferner;* Jen.-Ostj. biel, biel.
pîlćaŋ, *von fern*.
pîlpaŋ, *fern*.
pîś, Pl. pîćaŋ, *Abend;* Jen.-Ostj. bis, bîs.
pîćigä, *Abends*.
pićal, Pl. pićálaŋ, *Angesicht;* Jen.-Ostj. battat.
pin, Pl. patn, *Ente;* Jen.-Ostj. bèän.
pogaltin, pogaltìn, Pl. -tînaŋ, *Nebel*.
polśoja, Pl. polśójan, -jân, *Baumschwamm*.
popêś, Pl. popêćan, *Bruder;* Jen.-Ostj. biseäp.
fi-popêś, dasselbe, § 42.
popêća, G. popêći, Pl. popêćan, *Schwester*.
popêćâśe, *brüderlich*.
popêćîśe, *schwesterlich*.
pul, Pl. pulaŋ, *Fuss;* Jen.-Ostj. bul, Soj. put, Kar. but.
pulai eśtajaŋ, *die Vorderfüsse festbinden*.
pulap, Pl. pulápaŋ, *Fusssohle*.
puś, *männl. Geschlechtsglied;* Jen.-Ostj. bys.
pućar, *dick*, *Dicke;* Jen.-Ostj. bèsèl.

ba'âkŋ, *bagâkŋ, *halten*, Prät. balâkŋ, Imp. alax; Jen.-Ostj. duotebak; s. śiax.
ba'ûtaŋ, *saugen*, Prät. bala'ûtaŋ, Imp. alćut, Pass. balâ'ut; s. śi'ut.
baker, *Kupfer*, *Messing;* Tat. bakyr باقر.

baker kumuś, *Kupfergeld.*
śûram baker, *Kupfer.*
têkam baker, *Messing.*
bakîtaŋ, *bakitaŋ, *reiben*, Prät. balakîtaŋ, Imp. alkît, Pass. balâkit; s. śikît.
baktîr, *Rühmen, Loben;* Koib. maktîrben, *loben*, Mong.
baktîrâtakŋ, baktîra'atâkŋ, *loben*, Prät. -râtolôkŋ, Imp. -râtâlćek.
bâgejaŋ, *faulen*, Prät. barâgejaŋ; s. age.
bagîtaŋ, *bagitaŋ, *suchen*, Prät. balagîtaŋ, Imp. alćêt, Pass. balâgit; Jen.-Ostj. dîbget; s. śigit.
baha, *kräftig, stark; Held;* Kar. behei.
bal, Pl. bâlaŋ, balân, *Vieh;* Koib. mal; Mong.
balomâś, *bilomaś, G. bilomâća, Pl. balomâćan, *welch einer;* Jen.-Ostj. bilejäm.
baliu, G. baltui, Pl. baltutn, *Axt;* Koib. baltè, Jak. балта; Mong.
bar, *bâr, *alles;* Jak. бары, Tat. باری, Koib. brai, berai.
bâranćâna, *zu allerletzt.*
-baś oder -bâća, *wie, gleichsam.*
alśipbaś, *wie ein Hund.*
baśêraŋ, 1) *schaben*, 2) *reinigen*, Prät. balaśêraŋ, Imp. alśer, Pass. balâśer; Jen.-Ostj. dâbetet; s. śićer.
baća'ûćaŋ, *Zuschneiden*, Prät. bala'ûćaŋ, Imp. ala'uś, Pass. balâ'uś; s. śu'uś.
baćeŋaŋ, *baćaŋaŋ, 1) *reiben*, 2) *gerben*, Prät. balaćeŋaŋ, Imp. alćeŋ, Pass. balâćeŋe(i); s. śićeŋ.
bât, *wirklich, wahrhaft;* Burj. magat.
battaŋ, *legen, machen*, Prät. mântaŋ (§ 30), Imp. anep, anêp; s. śićei.
hukai battaŋ, *wärmen.*
śigalai —, *trocknen.*
śurumai —, *färben.*
têgamai —, *weissen.*
têg —, *umstürzen.*
dekŋai —, *schlucken.*
pigai —, *braten.*
battajaŋ, *spalten*, Prät. barttajaŋ, Imp. arta, Pass. barôua; Jen.-Ostj. donabetät; s. śikŋ.
bataraŋ, *erschüttern, schaukeln*, Prät. balataraŋ, Imp. altar, Pass. balâtar; s. śitar.
batiaŋ, *stossen, klopfen*, Prät. manatiaŋ, Imp. anti(e); s. śeti.
bapajaŋ, *machen*, Prät. balapajaŋ, Imp. ala, Pass. balâpe; s. śipi.
bâr bapajaŋ, *beendigen* (*alles machen*).
feaŋâ —, *anfangen.*
bapi, *es reift*, Prät. manapi.
bapukŋ, *finden*, Prät. mâmpukŋ (eig. mânpukŋ) § 30; Jen.-Ostj. dibbak
it bapukŋ, dasselbe.
bapujaŋ, *ziehen*, Prät. buipujaŋ, Imp. igi, Pass. bujâpui; Jen.-Ostj. dîbetaŋ; s. śipu.
bafôtaŋ, *warten*, Prät. balafôtaŋ, Imp. alfôt, Pass. alâfôt; Jen.-Ostj. dagafuot; s. śufôt.

bafujaŋ, *blasen*, Prät. balafujaŋ, Imp. alfu, Pass. balâfu; Jen.-Ostj. duappê; s. śifu.

bafutaŋ, *mahlen*, Prät. balafutaŋ, Imp. alfut, Pass. balâfuti(e); s. śifut.

bêä, *begä (Russ. бы), Conjunctivcharakter, § 154.

bêgarâ, *es fliesst, rinnt.*

bêlen, *fertig;* — ṫôćinaŋ, *bereiten;* Kar. belen, Mong.
 Prät. bêlagarâ, *es floss.*

bet (Russ. вѣдь), *doch, ja.*

bik (Koib. bik), *stark, fest.*
 bik ṫôćinaŋ, *befestigen.*

bili, *wo;* Jen.-Ostj. bilä, biłä.
 bili bili, 1) *irgendwo,* 2) *überall.*
 mon bili, bilta môn, *nirgends.*
 bilṫuŋ, *wohin.*
 bilṫuŋ bilṫuŋ, *hier- und dorthin, irgendwohin.*
 môn bilṫuŋ, bilṫunta môn, *nirgendshin.*
 bilćaŋ, *woher.*
 bilćaŋ bilćaŋ, *von hier und dort, irgendwoher.*

bilituiśe, *welcher;* Jen.-Ostj. biraŋsa, bica.
 bilituiśâśe, Pl. -śîn, *wessen, welches.*
 bilituiśînanśe, *welchen gehörig.*

bilipei, *bilipêi, *wieviel;* Jen.-Ostj. birei oans.
 môn bilipei, *nichts.*

bilomâś, *welch einer;* s. balomâś.

biłäŋ, Pl. biłäŋan, *was für einer, wie;* Jen.-Ostj. bilejäm.
 biłäŋ nebut, *irgend einer.*
 biłäŋ biłäŋ, *irgendwie.*

bo, Fragepartikel, § 189.
 bo — bo, *entweder — oder.*

bô, Prohibitiv-Partikel, § 181.

boga, G. bogâ, Pl. bogân, *Stier;* Koib. buga, Mong.

bolat, Pl. bolataŋ, *Stahl;* (Koib. môlat, Mong.

boronitâkŋ (Russ. боронить), *eggen,* Prät. -ṫolôkŋ, Imp. -ṫâlćek.

bôru, G. bôruâ, Pl. bôruan, *Wolf;* Koib. bûr, Kar. bürü, Jak. бӧрӧ.
 feŋe (fenke) bôru, *Wölfin.*

bosarak, *fuchsfarben;* Koib. bôzerak, Kam. bôzera.

bulaŋ, *zu Fuss;* s. pul.

buśôu, G. buśô'uâ, Pl. buśô'uan, *Kalb;* Koib. buzô.

butto (Russ. будто), *gleich als wenn.*

fa, *þa, G. fai, Pl. fajikŋ, *Brust.*

faituŋ, *þaituŋ, Pl. faituŋán, *Trommelstock;* Jen.-Ostj. fadbel.

fakṫâkŋ, *nehmen wollen,* Prät. -ṫolôkŋ, Imp. -ṫâlćek; s. fôk.

fagé, þage, G. fagei od. fagâ, Pl. fakŋ, § 7, *Traubenkirsche;* Jen.-Ostj. bâner, Ostj.-Sam. muge, muke.

fago, þago, *Schmutz.*

fagoi, þagoi, Pl. fagón, *Fliege.*

faguâkŋ, *seine Nothdurft verrichten,* Prät. faguolôkŋ, Imp. faguâlćek; s. fôk.

fâx, *Nehmen;* s. fôgaŋ.

faŋkît, *Abtrocknen.*
 faŋokîtaŋ, *faŋôkîtaŋ, *abtrocknen,* Prät. faŋôlakîtaŋ, Imp. faŋalkît, Pass. faŋolâkît.

fal, þal, *heiss, warm.*

falaŋ, ƥalaŋ, *süss;* Jen.-Ostj. fôraŋ, hêläŋ.
falanćâk(g), *falanćâx, Pl. falanćâgan, -ćâkŋ, *Sack, Beutel.*
falanće, *Nähen.*
falaŋôśiaŋ, *nähen,* Prät. falaŋôlaśiaŋ, Imp. falaŋâlśe, Pass. falaŋolâśi(e); Jen.-Ostj. fèlleŋäseŋ.
fâli, ƥâli, *fâłe, *fett;* Jen.-Ostj. huołi.
fâligâkŋ, *fett werden,* Prät. fâligolôkŋ, Imp. fâligâlćek; Jen.-Ostj. huołağoan.
farán, ƥaran, Pl. faránaŋ, *dicht* (Wald); Jen.-Ostj. fât, hât.
farpax(g), ƥarpak, Pl. farpakan, *-gan, farpakŋ, *Baumrinde.*
faćâ, *ƥaćâ, *gross;* Jen.-Ostj. xeä.
faćâtn, *Freude.*
faćâtnâkŋ, *sich freuen,* Prät. faćâtnolôkŋ, Imp. -tnâlćek.
faćagar, *Haspeln, Aufwinden;* s. fôćagaraŋ.
faćâx, Pl. faćâgan (von faćâ + îx, *grosser Tag*), *Feiertag.*
faćam, ƥaćam, *dünn, fein;* Jen.-Ostj. fâksem.
fantaŋâx, *ƥantaŋâk, Pl. -ŋâkŋ, -gan, 1) *Ranzen,* 2) *Beutel.*
fatai, *Hängen, Wiegen;* s. fôtâjaŋ.
fataiśe(i), Pl. -śîn, 1) *Schnellwage,* 2) *Pud.*
fatagâkŋ, *aufstehen,* Prät. faltajaŋ, Imp. falta; Jen.-Ostj. fattes.
fataga înaŋ, *fliegen.*
fatax, *Sich Umgürten;* s. fôtâkŋ.
fatap, ƥatap, Pl. fatapaŋ, *flache Hand;* Jen.-Ostj. xobdi, koabdi.
fafui, *Drehen, Zwirnen;* s. fofûjaŋ.

feaŋâ, ƥeaŋâ, *zuerst.*
— bapajaŋ, *anfangen.*
fei, Pl. fen, *Ceder;* Jen.-Ostj. fai, Soj. pös, Kar. böiś.
feŋ, ƥeŋ, *Weibchen;* Jen.-Ostj. faŋe, haŋe.
feŋ hućeä, *Stute.*
feŋ alśip, *Hündin.*
feŋ śajaŋ, *Bärin.*
feś, ƥeś, *fêś, Pl. fêćaŋ, *Zaubertrommel;* Jen.-Ostj. fas.
fêś, ƥeś, Pl. fêćaŋ, *Deckel.*
feśtajaŋ, *hängen, wiegen;* Prät. feltâjaŋ, Imp. feltai.
feśtap, fêśtap, ƥeśtap, Pl. fêśtapan od. -paŋ, *Vielfrass.*
fenaŋ, ƥenaŋ, *finaŋ, tunaŋ, Pl. fenaŋan, *Asche.*
fênćera, ƥênćera, G. fêŋćerâ od. fênćerai, Pl. -ćatn, -ćetn, *Auerhuhn;* Jen.-Ostj. faŋe dił.
fêpar, ƥêpar, *Lende;* Jen.-Ostj. fapselät.
fi, *ƥi, Pl. figan, figaŋ, *Traubenkirsche* (*Prunus Padus*); Jen.-Ostj. fî, hî.
fî, G. fîa, Pl. fan, *Mannsperson;* Jen.-Ostj. fîg, hîg.
fî-popêś, *Bruder;* fî-hit, *Mann.*
fiafui, ƥiafui, 1) *schief,* 2) *Schiefe;* Jen.-Ostj. fyes.
fil, Pl. fîlaŋ, *Baumsaft.*
finaŋ, *Asche;* s. fenaŋ.
fini, *fini, fin, Pl. finaŋ, ƥini, *Schorf.*
finteäp, ƥinteäp, fintep, funtêp, Pl. ƥintapaŋ, funtapaŋ, *Busen.*
fît in Compositis:
fît ôgin, *Leimen.*

fît ôginaŋ, *leimen*, Prät. fît ôlaginaŋ, *fît ônaginaŋ, Imp. fît âlćen, *fît anćen, Pass. fît ônâgin, *fît ôlâgin.
fît û'ôtekŋ, *sich verstecken*, Prät. fît ûantekŋ, Imp. fît ûonek.
fît đäćôkŋ, *sich verstecken.*
fîdam, fîtam, *pîdam, *gleich, eben.*
fôk, fôx, pôk(g), Pl. fôgan, fôkan, *Koth, Schmutz;* Jen.-Ostj. foǩ, hôǩ; s. faguâkŋ.
fôk, *Nehmen;* s. faktâkŋ.
fôkit iŋ śikŋ fôkît, *Treten.*
fôgaŋ, *nehmen*, Prät. forâgaŋ, Imp. fârax, Pass. forâge; s. fâx.
kête fôgaŋ, *überwintern.*
śilpaŋ fôgaŋ, *den Sommer zubringen.*
fogár, pogar, *fógar, Pl. fogaraŋ, fôgaraŋ, *Steiss.*
fôge, pôge, 1) *tief*, 2) *Tiefe;* Jen.-Ostj. fôǧ, huoǧo.
fôćagaraŋ, *haspeln, aufwinden*, Prät. fôlaćagaraŋ, Imp. fâlćagar, Pass. falâćager; s. faćagar.
forôgan, *Fahren, Schlittschuhlaufen.*
forôganâkŋ, *einherfahren*, Prät. forôganolôkŋ, Imp. -ganâlćek.
fôtâkŋ, *sich umgürten*, Prät. fônatâkŋ, Imp. fantax; Jen.-Ostj. dittân.
fôtâjaŋ, *hängen, wiegen*, Prät. fôlâtâjaŋ, Imp. faltai, Pass. fôlâtai; s. fatai.
fôtekŋ, *fôtekaŋ, *schiessen*, Prät. fuitekŋ, Imp. fajek, Pass. fujâteki.
fofûjaŋ, *drehen* (einen Baum zu einem Bande), Prät. fônafûjaŋ, Imp. fanfui, Pass. fônâfui.

fu, pu, Pl. fuan, *Neffe.*
alît fua (pua), *Nichte.*
fui, pui (eig. fûi), Pl. fûjaŋ, *Inneres.*
Dat. fuiga, *hinein.*
Loc. fujât, fui apeaŋ, *drin.*
Abl. fuićaŋ, *von innen.*
fuimur, *puimur, Pl. puimuraŋ, *Hals, Nacken.*
fugai, pugai, *fukai, Pl. fugajaŋ, *fukajaŋ; *Schwanz;* Jen.-Ostj. fûd.
fuga'iśe, *fukajaśe, G. -śâ, Pl. -śîn, *Zobel.*
fûgam, pûgam, *fûkam, *weich, still.*
fuŋ, Pl. fukŋ, *Netz;* Jen.-Ostj. faŋ.
ful, *pul, Pl. fûlaŋ, pûlaŋ, *Schaft* (Messer, Axt); Jen.-Ostj. ol, ûłi.
fulit, pulit, *jenseits, hinten.*
fulitćaŋ, *von hinten.*
fur, pur, *hell, klar, heiter;* Jen.-Ostj. fyer.
fur, *pur, Pl. furan (futn), *Tauchergans* (*Mergus merganser*); Jen.-Ostj. fèr.
furtagan, *glatt* (Eis).
fun, Pl. fûnan(ŋ), *Tochter;* Jen.-Ostj. fun, hun.
fûniśe, *der Tochter gehörig.*
fun, pun, *ohne*, z. B. aifun, *ohne mich;* Jen.-Ostj. fan.
funaŋ, Pl. funaŋan, funakŋ, *Asche;* s. fenaŋ.
funćol, punćol, Pl. funćálaŋ, *kleiner Schlitten* (eig. *Tochter-Schlitten*); Jen.-Ostj. sûl.
funtêp, Pl. funtápaŋ, *Busen;* s. finteäp.
fup, Pl. fupan, *Sohn;* Jen.-Ostj. fyp.
fupâśe, *dem Sohne gehörig.*

manatiaŋ, Prät. zu batiaŋ, *klopfen.*
manapi, Prät. zu bapi, *es reift, gereift*, § 78.
mankara, G. -râ oder -rei, Pl. mankatn, *Hase* (wohl von der weissen Farbe); Jak. маҥан, Mong. *Weisskopf* (v. Thieren), Kowal. p. 1977; vergl. Kam. mêŋei, *Fuchs.*
mankôx, Pl. -kôkŋ, *Knorpel;* Burj. mögôrsö.
mânttaŋ, Prät. zu bâttaŋ, *legen.*
mâmpukŋ, Prät. zu bapukŋ, *finden.*
mentara, G. -râ oder -rei, Pl. mentatn, *Quappe* (*Gadus Lota*); Soj. mêzel, Koib. mênder.
minšo, *mein.*
mintu, *er selbst*, minta, *sie selbst*, Pl. mintiäŋ; Jen.-Ostj. bienddu.
  mintuâše, Pl. -šîn, *sein eigen.*
  mintaiše, Pl. -šîn, *ihr eigen.*
  mintiaŋanše, *ihr eigen* (männl.).
  mintiä'anše, *ihr eigen* (weibl.).
mintuš, *wenig, ein wenig.*
mon, *môn, *nicht.*
  mon ašix(g), — ašigta, *niemand.*
  — âpaŋ, *neulich;* s. hâpag.
  — êti, 1) *stumpf*, 2) *Stumpfheit.*
  — ipal, 1) *eng*, 2) *unfrei, Sclave.*
  — heɫem, *nie.*
  — hîgal, *schmal, nicht breit.*
  — šina, *nichts.*
  — biltuŋ, *nirgendshin.*
  — bili, *nirgends.*
  — bilipi, *nichts.*
  — biɫäŋ, *keiner.*
  monča, *es ist nicht.*
munxan, munkan, *arm;* Kam. muxan, Jak. мун, *Qual.*
  munxaner, *Quälen, Qual.*
  munxanerâkŋ, *sich quälen*, Prät. -xanerôlôkŋ, Imp. -râlček.
muntur, Pl. munturanšîn, *Narr, Thor;* vergl. Mong. muŋxak.

DEUTSCH-

JENISSEI-OSTJAKISCHES UND KOTTISCHES

WÖRTERVERZEICHNISS.

Abend, JO. bis, *bîs, bîs, K. pîś.
Abends, JO. bis, *bîs, K. pîćiga, hônpeaŋ.
abgenommen, JO. igäjä.
abschuppen, JO. diesaŋtabet, *diesenaŋtäbät.
abschüssig, K. tinkálaŋ; s. *steil*.
abtrocknen, K. faŋokîtaŋ, N. faŋkît.
abwärts fahren, JO. têiûde, têiôde, K. ḑäćakŋáŋ, N. ćakŋ.
abziehen, K. altâtajaŋ, N. alaŋai.
acht, JO. ynä bêse xuos, yenäŋ bynʒem ķuos, K. xaltôŋa, ķaltôŋa.
Achte, der, JO. ynä bêse xoxamas, ynäm bynʒem ķôgamas, K. xaltômpâś.
achtzig, JO. ynä bêse kies, yenäŋ bynʒem kies, K. xaltôntûkŋ.
Adler, JO. di'e, K. tage, *take.
Adlernest, JO. dèäğai, dâğai.
Ahle, JO. duot, K. tût; s. *Pfriem*.
allein (*einsam*), K. hûpiga.
— (*jedoch*), JO. enôx, K. onâko.
allgemein, K. ćeäŋanśe.
alles. JO. byldä, K. bar, *bâr.
alt, JO. kat, *kât, K. (von lebenden Wesen) aipiś, (von Dingen) paŋaś.
Alte, die, JO. xâm, *bağam, K. aipíćeä.
Ambos, JO. ağater, *ağatl, K. fâtnok, fâtnuk, *hêtnut.
Ameise, JO. tyl, K. altítega, *altîteka.
anbinden, JO. dikkebiseŋ, dâŋesit, tîbeseŋ, tîpseŋ, K. ôŋaŋ, N. śiŋaŋ, śigaŋ.
anderer, JO. xoksa, xokse, koksä, koksel, kûnsä, K. pei, pêi, peipaŋ, peipaŋićaŋ.
anderswo, JO. kemar, kemarbes, K. pêgai.
anderswoher, JO. kemardeŋêr, K. pêgaćaŋ.
anderswohin, JO. kemei, K. pêgai.
anfangen, K. feaŋâ bapajaŋ.
anfangs, JO. xotpes.
anfeuchten, K. utotêraŋ, N. utatêr.
Anführer, JO. xeäs, *ķeä-get.
Angelhaken, JO. dup, K. tupun, tupunśe.
angeln, K. tupuŋâkŋ, N. tupuŋ.
ankleiden. s. *anziehen*.
ankommen, s. *kommen*.
anspannen, JO. daŋanagadî, daŋagesit, dâŋagesit, K. anaŋâ ûôtekŋ.
anstatt, JO. atta, ättä, K. êligä.

anziehen, JO. bâĝaboŋ, ƙibedîl, K. hôćekŋ, aćaltottaŋ, N. aćaltauk.
anzünden, JO. xotabet, kotabît, kotabet, K. hat akfâtekŋ.
Arbeit, JO. leŋ, K. śodio, śodo, śodôśe(i).
arbeiten, JO. dîdeleŋ, *łôbädabät, K. śodiâkŋ (*-káŋ), *śodâkŋ.
Arbeiter, K. śodio hit.
ärgern, K. îlaŋ âtâkŋ, haipićaŋaja âttaŋ, N. haipićaŋaićei.
—, *sich*, JO. bildei.
Arm, JO. kègdan, *kagdat; (*mit der Hand*), łâŋat.
arm, K. munkan, munxan.
Aermel, JO. ban, 'banna, banâ, B. haipen.
Armknöchel, JO. ulgit, ûłgit.
Armvoll, K. hamál.
Arschin, JO. âlsin.
Asche, JO. xont, ƙôlen, K. fenaŋ, þenaŋ, finaŋ, funaŋ.
Aesche, JO. lun, K. kui.
Athem, JO. ief.
athmen, JO. dûdiben.
Auerhahn, JO. dit, dit.
—, *Männchen*, JO. yg-dit, *hîgdit, K. isár.
—, *Weibchen*, JO. faŋe-dit, hâŋedit, ƙîm-dit, K. fênćera, þênćera.
auf, JO. dygel, degetkei, K. ikat.
auffliegen, JO. dîdôx.
aufgehen, K. aśćai (die Sonne).
aufhängen, JO. deäŋabta(o), dutâbtui, sinûabet, sigenûabät; s. *wiegen*.
aufheben, JO. deibetâbdaƙ, detibenäm, detiboĝoas, K. aśpô'ićaŋ, N. aćampaś.
aufstehen, JO. fattes, hadtäs, K. fatagâkŋ, N. fatax.
aufstellen, K. akfâtekŋ, N. akćex.
auftrennen, JO. dusaba, dunaba.
aufwärts, JO. ûtä, utl, K. ujâ.
aufwinden, JO. fôćagaraŋ, N. faćagar.
Auge, JO. des, K. tîś.
Augenbraue, JO. kusƙâde, K. kapaxêk, kapaki-êkŋ.
Augenwimper, JO. destä ƙâde, K. taćup.
ausbreiten, JO. xeilgebet.
ausgelassen, K. tagaifun, tagaipun.
ausgiessen, JO. datpaƙ.
ausgleichen, K. hagśi toćinaŋ.
Ausländer, s. *Fremder*.
auslöschen, JO. dutsefê, dûksî, K. ôfiaŋ, N. śifi.
ausruhen, JO. dûdefen, *dûdebän, K. tenerâkŋ, N. tener.
ausser, JO. taŋ, K. hitag, hitax.
Aeusserste, das, JO. dîtel S., kuokpa, kuopka I.; kuokpas, kuopkas.
ausstreuen, JO. datpaƙ, K. attêćujaŋ.
austreiben, K. dâjaŋ, *adâjaŋ, N. dax.
austrocknen, K. däśigalaŋ.
ausweiden, K. ôpajaŋ, N. śipi.
Axt, JO. tuk, *tuk, K. baltu.
Axtrücken, JO. ƙâbet I., K. xei, ƙei.
Axtschaft, JO. tûgoł, tôgoł, K. ful, þul.
Axtschneide, JO. sar, sal.

Bach, JO. ses, *sês, K. śêt, śêtôk(g).
Bachstelze, K. ćićipa.
Bachta (Fluss), JO. Baƙtóĝ, Beaƙtax.
baden, K. ulśujâtâkŋ, ulśuja'atâkŋ.
—, *sich*, K. ulśujakŋ, K. ulśui.

Balalaika, **K.** tiŋeiśe, tiŋeiśi, tiŋeiś.
bald, **JO.** at, ad, ât, âtti; k̇ylät, k̇ylä, k̇ylä; **K.** etpaŋ.
Balg, **JO.** âfêi, afêi, âjei.
Band, **K.** îri, îre.
Bär, **JO.** xôi, k̇oi, yk xôi, **K.** śajaŋ, ig-śajaŋ.
der grosse —, **K.** aćánśe; s. *Elenthier*.
Bärenlager, **JO.** xôja, **K.** śîgalśe.
Bärin, **JO.** faŋ xôi, **K.** feŋ śajaŋ.
Barsch, **JO.** tê, *tè'ä.
Bart, **JO.** kûl, **K.** hulup, *halûp.
Bauch, **JO.** fŷ, *hŷ, **K.** talôx, ṫalôx, ṫalôk.
Bauchgurt, **K.** tî-têg.
Baum, **JO.** uk, **Pl.** ak̇; uks, uoks, **K.** atći, atće, **Pl.** ak, âx.
Baumfäule, **K.** ṫalak, ṫaláx.
Baummoos, **K.** topâk, *topâx.
Baumrinde, **JO.** îŋ, -ŷgen, **K.** farpax(g), ṗarpak.
weich geriebene —, **JO.** tagdeŋ; vergl. *Schuhheu*.
Baumsaft, **K.** fil.
Baumschicht, **K.** śei.
Baumschwamm, **K.** polśoja.
Baumstamm, **JO.** ḋi'e, di'e, **K.** ći.
Baumstumpf, **JO.** kol, *koal, **K.** śagali(e), śakali.
bedauern, **K.** hêćûâjaŋ, **N.** hagai.
bedecken, **JO.** kėgbit, kėgbît, kiẏf, **K.** haćîkŋ, haćîpaŋ, haćipîâkŋ, **N.** haćik, haćîp, haćip.
sich —, **K.** ḋugôttaŋ, **N.** ḋagei.
beeilen, *sich*, **K.** hićînâkŋ, hećînâkŋ.
beendigen, **K.** bâr bapajaŋ.
beerdigen, **K.** kalpi êśtajaŋ.
Beere, **JO.** sam, samma, **K.** śulpi.
befestigen, **K.** ḋo'ûtaŋ, **N.** ḋa'ut; bik tôćinaŋ; s. *vermachen*.
beflügelt, **K.** kêja; s. *Flügel*.
begegnen, **JO.** süogindak.
begreifen, **K.** huśti.
behaart, **K.** êka.
behauen, **K.** hâraŋôćeaŋ, **N.** hâranćex.
bei, **JO.** dygel, **K.** êstiŋa, estaŋa.
beide, **K.** înśîn.
beinahe, **JO.** fisei, fiśei.
Beinling, **JO.** sâs, sease, seas, **K.** śêt.
beissen, **JO.** fŷlse, laptokŋ, laptanokŋ.
bellen, **K.** ḋaćamaŋ, ḋäćamaŋ, **N.** ćam.
bereiten, **K.** bêlen ṫôćinaŋ, ṫôćinaŋ, **N.** ṫaćin.
Berg, **JO.** tyès, ṫyès, **K.** ḋix, ḋî.
bergig, **K.** ḋîaŋa.
Bergrücken, **JO.** xei, k̇ei, **K.** xêlêx, k̇êlêg.
Bergthal, **K.** uruk.
beschauen, **K.** kareitâkŋ, **N.** karei.
beschleunigen, **K.** hićînâtâkŋ, hećîna'-atâkŋ.
besonders, **JO.** beäleŋ, **K.** palakŋ.
besser, **K.** haŋo.
bessern, **JO.** tâteŋebet, tâtaŋaibit, hâleŋasieŋ, **K.** ćićôjaŋ, **N.** ćićax(g); hagśi tôćinaŋ.
sich —, dâk̇tagaġoan, dâk̇tagaġan.
beten, **JO.** barbeḋabet, **K.** hanpenâkŋ, **N.** hanpen.
betrügen, **JO.** daratâx, *dalbädabät, **K.** arâtaćapajaŋ, **N.** ârupi.
betrunken, **JO.** udop, *uduo.
Bett, **JO.** xoc, si'e, si' (*Rennthierhaut*), oŋneäs, oŋeäs.
— (weiches aus verfaultem Birkenstamm), tulak̇, tuolak̇.

Beutel, K. falančâx, palančak(g), fantaŋâx, pantaŋâk.
beweibt, JO. Kimtu, Kimibet.
bewirthen, K. âčiaŋ, N. šiči(e), čaŋaiâkŋ, čaŋa'aiâkŋ.
bewölkt, JO. êsegai.
bezahlen, K. kiiačapajaŋ, N. kipi.
Biber, JO. lâteł, 'lâtedi, K. uršä, urše.
Bibergeil, K. ka'ir, 'kajer.
biegen, JO. fälgebił, dâbegideŋ, dâbgêdeŋ, (*gebogen*, fâl): K. dôkiaŋ, N. daki.
Bier, K. šera, sera.
billig, JO. tolgide, tôłgit, K. tui.
binden, *die Vorderfüsse*, K. pulai eštajaŋ.
Birke, JO. û'os, uos, K. ûča, 'ûči
Birkenrinde, JO. xŷ. Kêi, Kyei, K. hîpal.
weiche —, xułtaK, kûtaK.
Korb aus Birkenrinde, JO. teûl, tejôl, tejogal.
Zelt —, JO. Kuos.
Birkhuhn (*Tetrao tetrix*), JO. xup, K. hûpi.
bis, JO. dêtpei, dêtfei; bäs; K hêpaŋ; pei.
bisher, JO. âm-kâmla, kastak.
bitten, JO. sîjaK, K. haŋâiâkŋ, haŋa'aiâkŋ, N. haŋâ.
bitter, JO. xâgałaŋ, Kèäleŋ, Kègełaŋ, K. îlaŋa.
Blasbalg, JO. âjei, K. afuše(i).
Blase, JO. Kèär,' far, kaspegeł, kaspegeł, K. ûluk.
blasen, JO. duappê, 'dugoppa, K. bafujaŋ, N. šifu.
Blatt, JO. èaf, èaŋ, K. dipi.
blau, JO. xağaleŋ, 'sou; s. *grün*.
Blei, JO. bines, K. korkótn, korogotn.
bleiben, JO. tâdeidi, K. tigâjaŋ.
blind, JO. desfan, utpaŋ, uotpaŋ, K. tešfun, tešpun, têšfun.
Blume, JO. sołgä dân B.
Blut, JO. sur, sûl, sûl, sol, K. šur.
Boden, JO. ujo, uijo, K. šu.
Bogen, JO. xył, Kyeł, K. hî.
Bogensehne, JO. tuł, K. îri, îre.
bohren, K. ôfûlaŋ, N. šiful; s. *drehen*.
Boot, *grosses*, JO. âsûr, âsal, asal; *mittleres*, tî; *kleines*, dyltî; K. xep, xêp, Kep.
böse, JO. xèrin, laŋtei, łaŋtegai, K. haipičaŋ.
Branntwein, JO. bina, 'boguł, K. arká.
braten, K. pigaibâttaŋ, N. pigaičei.
brechen, JO. diluksebeł, 'diłuksebät, kôbetät, K. akŋuštiaŋ.
Brei, JO. uk, ûk, uok, K. hâpan, hâpun.
breit, JO. xeił, Kîl, Kyl, K. hîgal.
Bremse, K. dafoi.
brennen, K. hat akfâtekŋ, čauganaŋ; s. *anzünden*.
Brennnessel, JO. kitn, kiten, 'kêtłeŋ, kîtłeŋ.
Brett, JO. lam, łam, łiem, K. dâfal, dâfol, dâful.
bringen, JO. di'uksebes, diuksebäs, di'ukseğoas, K. pêttôjaŋ, N. patei.
Brot, JO. nen, nan, K. itpak, 'iptak, harai, herai; s. *Nahrung*.
Brücke, K. kôpur, kopur
Bruder, JO. biseäp, K. popêš, fipopêš.
auf den — *bezüglich*, popêčâše.

Brust, K. fa, ṗa.
Brustdecke, JO. xutn, xuten, *kutn, kûtn.
Brustwarze, JO. mam, K. ten.
bunt, K. ćógor.
Busen, JO. oafei, *oai, K. finteäp, ṗinteäp, funtêp.
Butter, K. kajáx(g).

Ceder, JO. fai, *hai, K. fei.
Cedernuss, JO. im, îm.

Dachs, K. hâś.
daheim, JO. xuskei.
dahin, JO. tunês, tuneŋa, katneŋä, K. hatuŋ.
Dämmerung, in der, K. honpeaŋ.
dann, JO. kiem, kei, tuda xôngei, K. hem, hêm.
dann und wann, K. helem helem.
Darm, JO. fyl, *tuole, K. tutul, *tutûli.
dass, JO. sym, K. śum, śtobu.
Daumen, JO. xol, kâgal, K. hau.
Decke, JO. usäns, usäns, ûseäns, K. dorgan
Deckel, JO. kulam, K. fêś, ṗêś.
dein, K. auśe.
denken, JO. dâneŋsebet, daneŋôksebät, K. anaŋajâkŋ, anaŋaitâkŋ, N. anaŋai.
derjenige, JO. tût, tûde.
deshalb, JO. unta, unta, K. inaôjaŋ, unaôjaŋ.
dicht (Wald), JO. fât, hât, K. farán, ṗaran.
— (Tuch), JO. imdä, K. hutuŋ.

dick, JO. bèsel, basel, boal, K. pućar.
— (Mensch), JO. sukŋ, suokŋ, K. śukŋ.
— (Suppe, Brei), JO. kui, K. hagal, hakal.
Dickicht, K. hajônaŋ.
Dieb, JO. udajeŋ-ket, K. ûti-het.
dieser, JO. kît, kîdi, K. inu, Fem. ina.
diesseits, JO. kida xoalap.
doch, JO. bet, K. ôk, -śe.
Donner, JO. êkŋ, èkŋ, K. ajak.
donnern, K. dateŋaŋ, däteŋaŋ.
es donnert, êś dateŋ.
Dorf, JO. èäŋ, èäŋuŋ, K. agél, ágel, ajel.
dort, JO. tun, tudagei, tuseaŋ, kan, kadagei, kasseäŋ, K. uni, uni.
dorther, JO. tunêr, tuneŋäl, kanêr, katneŋäl, K. unćaŋ.
dorthin, JO. tunês, tuneŋa, kanês, katneŋä.
draussen, JO. èrgä, èrget, èälge, K. hili.
von draussen, èrêr, èrgediŋêr, èälgediŋäl, eläďiŋäl, K. hilićaŋ.
drehen, JO. ditâppyl, tagappel, kîbitiŋ; dîbetieŋ, K. fofûjaŋ, N. fafui, ôfûlaŋ; s. *bohren;* êperâtâkŋ, êpera'atâkŋ; s. *wenden.*
drei, JO. dôŋäm, dôŋ, doŋ, K. tôŋa.
dreimal, JO. doŋfa, K. tômfa
dreissig, JO. doŋfâs, K. tôntukŋ
Dritte, der, JO. doŋamas, K. tômpâś.
drücken, K. haćapitaŋ, N. hapit.
du, JO. ûge, û, K. au.
dumm, K. anaŋaifun.
dunkel, JO. kon, koni, K. hôn.

dünn, JO. faǩsem, bâǩsem, K. ṗä-ćam, fäćám; tâge; teûr.
durch, JO. tâteŋ, K. oś, kisar.
durchstecken, K. anaŋûôtekŋ.
dürr, JO. toğajeŋ, K. śîgal.

eben, JO. ûł, ûłäm, ǩâdem, K. ûlam, fîdam, ṗîdam, fîtam.
ebensoviel, K. inipei.
ebenen, K. pêpagan tôćinaŋ.
Eberesche, JO. sâeef.
eggen, K. boroniťâkŋ, śaban ćaŋâkŋ; s. *pflügen*.
Ehemann, s. *Mann*.
Ei, JO. eŋ, êŋ, K. śulei.
Eichhörnchen, JO. saǩ, saǩ, K. śagá.
— *fliegendes*, JO. kop, kuop, K. alpuga, alpuka, alpaka.
—*falle*, K. xatn, ǩatn.
—*nest*, JO. sâğai, sağai.
Eidechse, JO. tuoeel, K. ɖira, ɖera.
eilen, K. hićînâkŋ, N. hićîu.
eilf, K. hăgal hûća, — ûća.
Eimer, JO. toiga.
einäugig, K. śugur.
einfach, JO. xusfèreŋei, xusfèreŋ.
eingehen, K. ɖaćôkŋ, ɖäćôkŋ, N. hućax.
einhergleiten, JO. bugabok.
einmal, K. huśfa, alśen, alśin.
eins, JO, xusä, xô; xogdä, ǩogdä, kusäm, K. hûća.
einsam, K. hûpiga.
einspannen, s. *anspannen*.
eintreten, s. *eingehen*.
einwickeln, K. hamal ôfujaŋ.
Eis, JO. xû, xou, ǩû, xûŋel, K. uśôx (uśo'u).
Eisen, JO. ê, K. ṫip.

Eisente (*Anas cauda acuta*), JO. dâreja.
Eiskruste, JO. śâk, śâx(g).
Eiter, K. takŋ.
elend, K. ôśal.
Elenthier, K. aćánśe, aćánśi.
Ellnbogen, JO. êreŋât, 'îłi, ŷleŋät.
Elster, K. śâśkana, śâśkan.
emporklettern, K. he'ûtaŋ, N. hantîŋ.
Ende, K. hupár.
eng, JO. toğała, tôğała, toğo hîtem, K. monipal.
Ente, JO. bèäu, bän, bèu, K. pin.
Eisente (*Anas cauda acuta*), JO. dâreja.
Märzente (*Anas Boschas*), JO. bèntan, K. agaŋa, akâŋa.
Knäkente (*Anas Crecca*), JO. takł, takti, fâgała.
Tauchergans (*Mergus merganser*), JO. fèr, K. fur, ṗur.
Quakerente (*Anas clangula*), JO. tôx, K. aľtax.
—, *schwarze*, JO. łèŋban, łaŋban; kyks; alg, âłge; heal, hèagał.
—, *grosse, mit rothen Füssen und rothem Schnabel*, łamat, tamat.
—, *kleine*, łamget.
entfernt, JO. bierkemar; s. *fèrn*.
entgegen, K. utur.
entweder — oder, JO. li — li, libo — libo, ûga — ûga, K. bo — bo.
er, JO. bû, buda; tût, tûdi, K. uju.
Erde, JO. baŋ, K. paŋ.
Erdgöttin, JO. Baŋûś, Imłä.

Erdhütte, JO. tônos, *tûnugus, baŋus, *baŋus.
erfrieren, JO. dîtêr, dîtager, dîtagel.
erheben, K. aśpô'ićaŋ, N. aćampaś; s. *aufheben*.
Erle, JO. sujeŋoks, *sujuŋoks, K. śam-tîli.
ermüden, JO. dî'igäne, K. hâŋhajou.
erreichen, K. taćapîlaŋ, tapilâtâkŋ, N. tapil; arta tôćinaŋ.
ersäufen, JO. durfâbtet.
erschrecken, K. aćâ'atakŋ, N. aćenćâgan.
erschüttern, K. bataraŋ, N. śitar.
Erste, der, JO. xotpes; kuokpas, kuopkas, K. huspâś.
erwachen, JO. sidde, siddi.
erwärmen, JO. dusekeibät, K. hukai battaŋ, N. hukaićei.
sich —, JO. dusekadî, K. hatagâkŋ, N. hatâx.
Espe, JO. ŷfel, ŷl, K. îpal.
essen, JO. sî; dîba, K. tôpâkŋ.
Essen, JO. dûps, K. tôp.
etwa, JO. ûga, K. â, bo
euer, K. auonśe.
Eule, JO. fyei, hyei, K. hikeiśe.
—, *Stryx passerina*, hapalaś; s. *Todtenvogel*.

Faden, JO. kîdar, kîdel, s. *Zwirn;* K. tal, îri, s. *Sehne*.
Faden, JO. xan, kan, K. hen; s. *Klafter*.
fahren, K. hejaŋâkŋ, forogonâkŋ, N. hejaŋ, forogan.
stromaufwärts, JO. deskâbes.
stromabwärts, JO. têiûde, têiôde, K. daćakŋaŋ, däćakŋaŋ.
Falke, K. haćat.
Falle, s. *Eichhörnchenfalle*.
fallen, JO. taddak, K. têginaŋ, têinaŋ.
Falte, JO. suojeŋ, K. êlakŋ.
fangen, JO. datanûabet, dassonouabät, K. aćaŋâkŋ, aćantâkŋ; N. aćaŋ; hutôttaŋ.
färben, K. śurumai bâttaŋ, surumai eśtajaŋ, N. śurumaićei.
Fass, JO. baltî, K. śu'ól.
fast, JO. fisei, fiśei.
faul, JO. bêŋ, beäjeŋ, udokŋ, K. haparfun, haparpun.
faul sein, K. haparfunâkŋ.
Faulbeere, s. *Traubenkirsche*.
faulen, K. bâgejaŋ, dâgejaŋ.
Faust, JO. kufak, *koak (geschlossene), báttap (offene), K. haŋkan.
Feder, JO. âs, as, K. ići, iće.
Feiertag, K. faćâx.
Feile, JO. âtes, *âtegis, K. aśiś.
fein, JO. hâksem, K. faćám, paćam, tâge.
Feld, JO. û, K. hîpêg, hîpêx.
Fell, JO. âfêi, afêi, âjei.
ohne Haare, hèlät.
Felsen, K. śiŋeäŋ.
Fenster, JO. xamgok, K. tamúk.
Fensterloch, JO. xutpes, *kuotpes.
fern, JO. bierkemar, biel, bieläs, biet, K. pîl, pîlpaŋ, ûśa.
fernher, JO. bieldiŋäl, bietdiŋäl, K. pîlćaŋ, uśeićaŋ.
fernhin, JO. bieldiŋä.
Ferse, JO. sèd, *soat, K. śuga'ići, śukaići.
fertig, K. bêlen.
— *machen*, K. bêlen tôćinaŋ.

fest, JO. bŷt, łaŋ, K. bik, ćin.
— *werden*, JO. bydâğoan.
Fett, JO. kyt, kŷt, kyet, K. kîr, ṫempu (geschmolzenes).
fett, JO. huołi, K. fali, ṗâli, fâłe.
— *werden*, JO. huołağoan, K. fâligâkŋ
feucht, JO. ul, ûlâm, ułtu; s. *nass*.
Feuer, JO. bok, K. hat.
— *anschlagen*, K. hatâćiaŋ, N. hataćei.
Feuermarder, JO. sûrak, surak, kêt, K. holankà.
Feuerstahl, JO. bogdatka, bogdotka, bogdetkä, K. atâŋ.
Feuerstein, JO. bokłes, bokles, K. hataśiś.
Feuerstelle. K. hatijel
Fichte, JO., K. ei.
Fichtenreiser, JO. xoaneŋ, k̇oaneŋ.
Filz, K. hatâl.
finden, JO. dibbak̇, dubbak̇, K. bapukŋ, it bapukŋ.
gefunden, JO. bage
Finger, JO. teak̇, tak̇, K. tok, tox(g).
Daumen, JO. xol, k̇âgał, K. hau.
Zeigefinger, JO. êntak̇, entağatak̇, entak̇tak̇.
Mittelfinger, JO. sutan tak̇, suot tak̇.
Ringfinger, JO. ifän tak̇.
kleiner Finger, dylä tak̇, dyłä tak̇.
Fingerglied, JO. łuolt, lôlt.
Fingerring, JO. teoğûl, teok̇ûl, teoğuoł, K. kolećka.
finster, JO. koni, K. hôn; s. *dunkel*.
Fisch, JO. is, is, K. têg, têx.
auf den Fisch bezüglich, K. têga.
getrocknete Fische, JO. itn, iten.
zerstückelte, dêr.
Fischaar (*Falco haliaetus*), K. holpei.
Fischflosse, JO. biesel.
Fischrogen, JO. ôŋneŋ, K. kânaŋ.
Fischschuppen, JO. ieseŋ, K. êći.
Fischschwanz, JO. fojap, hodap.
Fischsuppe, JO. ûgor, âl, K. ućul.
Flechte, JO. bèäibèl, bèibel, K. śugai, śukai.
flechten, JO. dippê, dîboâ, (*geflochten*, bìboâ), K. ôfujaŋ, N. śifui.
Fleisch, JO. kił, kît, K. ići.
fleissig, JO. lôfeŋ, lôŋ, łôŋ.
Fleischsuppe, K. ućul; s. *Fischsuppe*.
Fliege, K. fagoi. ṗagoi.
fliegen, JO. kôigak̇, łaidôx, dâben, K. fataga inaŋ.
fliesst, *es*, K. bêgarâ
flink, K. kapsagai; s *rasch*.
Flinte, JO. bogdoğam, bogdağaŋ, K. hatagêm, hatagem.
Flügel, JO. keŋ, as, K. kei.
beflügelt, K. kêja.
Fluss, JO. ses, sês, K. śêt.
grosser —, xeä xuk.
Flussarm, JO. tôi, K. egîx, egig; ćâraŋ.
Flussbusen, JO. eitu, eänte, eänt, K. hantu.
Flussmündung. JO. ku'o, k̇u'a.
Flussquelle, K. śinaŋ.
Flussufer, *bewaldetes*, K. kalśu
flüssig, JO. łâŋ; łôk̇tel, łok̇tel, ûłbes, ûłbesäm, K. ṫeûr.
Föhrenwald, JO. xakŋ, k̇akŋ. K. enai, enâi.
fort, JO. kemei, K. ûśa, âr, ârbes.
fortgeben, JO dabâx, dabâk̇.

fortgehen, JO. boade, bogatn, deŋatn, K. ijaŋ, N. hejaŋ.
forttragen, JO. deŋboĝoan, bugboĝoas, K. pêtaŋ, pêtijaŋ.
fragen, K. tôjaŋ, N. tax(g).
Frau, JO. xim, kim, kîm, K. alit, alît.
— *des ältern Bruders*, JO. kîmä, beäp, xui, kui.
— *des jüngern Bruders*, JO. eänâm, eän.
frei, K. ipal, îpal.
Fremder, JO. bî, bi, bi-get, bigbaŋneŋĕr, K. pei, pêi, pêgai, pegai, peipaŋ, peipaŋićaŋ.
Freude, K. faćâtn.
freuen, sich, K. faćâtnâkŋ.
friedlich, K. hû, huś.
Frosch, JO. èäl, öl, K. kanćôkśe.
Frost, JO. tai.
früh, JO. koanoke.
früher, JO. xotpes, som, K. ôgai.
Frühling, JO. yed, yedi, K. îji.
Fuchs, JO. kâgan, kèagan, K. śumarćôgana.
Fuchsgrube, JO. kannok, kaŋ.
Füllen, K. kulún.
fünf, JO. xâjäm, xâ, kâŋ, K. xêgä, kêgä.
fünfmal, JO. xakfa, kâgam, K. xêgpa.
Fünfte, der, JO. xâmas, kagamas, K. xêgpâś.
fünfzig, JO. xakfaxuos, koläp kies, K. xêgtukŋ.
Funke, JO. seäŋan.
für, K. ôjaŋ; s. *wegen*.
Furcht, K. amalaŋ.
fürchten, sich, JO. xosdede, xodanabet, kosteto, K. amalaŋâkŋ.
furchtsam, K. amalaŋa.
Fürst, JO. kŷ, xan, kan, K. hîji, hîje; kan, śirapenśe, śirapeus.
Fuss, JO. bul, K. pul.
zu Fuss, K. bulaŋ.
Fussboden, JO. xôter, ûŋłam, uŋläŋ, łiemaŋatl (bretterner).
Fussknöchel, K. kâćoga.
Fusssohle, JO. xop, kassat, K. pulap.
füttern, s. *nähren*.

gähnen, JO. dêsxontteŋabet, dêsokantteŋabät, K. honaŋâkŋ, N. honaŋ.
Gähner, JO. êsxontteŋ-ket.
Galle, JO. xâĝal, K. ogár.
Gans, JO. têm, tem, têm, tym.
ganz, K. ût, utâl, ùtal, ûtam (*alles*), apaŋ (*heil*).
gänzlich, JO. byldä.
Gartenerdbeere, K. tum śulpi.
Gast, JO. èŋei; ytäkäi-ket, K. ćaŋ-hit.
zu Gast sein, K. ćaŋâkŋ, N. ćaŋ.
Gatte, s. *Mann*.
Gaumen, JO. eide di'ä.
gebähren, K. agejaŋ, N. śigei.
geboren werden, JO. sijatax, K. igejaŋ.
Gebell, K. ćam.
geben, JO. dabâx, dabâk, K. lipênaŋ.
Gebet, K. hanpen.
Gebiss, K. hućoltip.
Gefährte, K. altit, altît.
Gefäss, K. ham.
gegenüber, JO. keddätetkei.
gehen, JO. täig, taiga, K. înaŋ, eäxêjaŋ, hejaŋâkŋ, N. hêjaŋ, hejaŋ.
Gehirn, JO. kèiganeŋ, èageu, K. kôʼnaŋ.
gehorchen, K. hôti.

gehörnt, K. hôkŋa.
Geist, böser, JO. kûs, kins, K. âsa.
geizig, JO. îsal, iesal, îsagal, K. kuikan.
Gelächter, JO. jâk, K. ćake.
gelungen, JO. daddî, K. hôttaŋ, N. hauk.
gelb, K. śui.
Geld, JO. taja, tèja, K. kumuś.
gelehrt, JO. sideaǵadi, K. śitati-hit.
genug, JO. sep, siep, kôubat, K. śêp, talai.
gerade, JO. tâteŋ, kâdem, ûł, K. hôpal; s. *eben*.
— *machen*, K. arta tôćinaŋ.
geräumig, K. ipal, îpal
gerben, K. baćeŋaŋ, N. śićeŋ; s. *reiben*.
Geruch, JO. it, ît, K. kiŋ, hôk kiŋ.
Gesang, K. ulâi.
Geschlechtsglied, männliches, JO. bys, K. puś.
—, *weibliches*, JO. lus, K. kar, aśamiśe(i).
Geschwür, JO. sîbaŋ, sibaŋ, K. honêla, honelá.
Gesicht, JO. battat, batat, K. pićal.
aufs Gesicht, K. hîpa.
Gestank, K. hôk-kiŋ.
gestern, JO. kodes, kodes, kisoŋ, kisoŋôŋ, K. honćig(x).
gesund, JO. akta, K. kasak(x).
Gewitterwolke, JO. âsfèl, âspeł, tumäs, êsxai, uleäs.
Giftkuchen, K. ô.
Gipfel, JO. xup, kup, K. hupâr.
glatt, JO. ûł, ûłäm, kâdem, K. ûlam; furtagan (vom Eise).
gleich, s. *eben*.
gleich als wenn, JO. kat sim, butto, K. aśela.
gleichsam, JO. butto, ätta, atta, etä, K. butto, -baś, bâća.
gleiten, JO. kułfûnabeł, bugabok.
Glied, K. araŋ, araŋan.
Glocke, JO. xôŋorok, koŋelak, koŋełak, K. koŋoroś, konkoroś.
Glück, K. đôś.
glücklich, JO. tannô, K. đôća.
Gold, K. altun.
Gott, JO. ês, K. êś.
Götterbild, JO. ês kûs, kûs, *kins, bałbas.
— *aus Eisen*, ê-kûs.
— *aus Holz*, allal.
Gottheit, unterirdische, Imłä.
Grab, K. ol, hita ol, komtu.
graben, JO. dugđâbgît, dugdâbǵoat, dugdâbgät, đâbagît, dugdeâbǵoat, (*gegraben*, ugdebagat), K. êntâkŋ, êantâkŋ, iantâkŋ, N. eaŋ.
Gras, JO. daǵan, dân, K. keri, keré.
grau, K. tum-têgam.
Greis, JO. xałet, baǵat, K. aipiś.
Greisin, JO. xâm, baǵam, K. aipîćeä.
gross, JO. xeä, keä, K. faćâ, phaćâ.
Grossmutter, JO. xîmä, xima, K. hîma.
der Grossmutter gehörig, K. hîmiśe
Grossvater, JO. xip, xîp, kîp, kip, K. hîpa.
grossväterlich, K. hîpâśe.
Grube, JO. baŋèl, bâŋel, baŋeł, K. amar (kleine).
Grund, s. *Boden*.
grün, JO. xaǵaleŋ; s. *blau*.

Grünes, K. oreäk, ureäk.
Gurgel, JO. kèlät, K. kankoi.
Gürtel, JO. èäkta, kuot, K. hîtêx, hîtêg.
gürten, sich, JO. dittân, dittân.
gut, JO. eäkta, âkta, kôubat, K. hamâ, hagśi.

Haar, JO. têŋ, teäŋ, tŷŋ, kâde, K. heŋai, êk.
haarlos, K. ol, ôl.
Haarpelz, JO. bêsam.
Haase, JO. beäs, beäs, K. mankara.
Hafer, K. śuli, śuɫe.
Hagel, JO. xoksel, balbedeŋ.
Hahn, JO. iel teokpas.
Haken, JO. suoɫe, suoɫ (eiserner), K. śûli, śûɫe(i).
— (am Schneeschuhstab), JO. xôksel, koksil, kuksl, kuoksl.
Hakenangel, JO. dup, dupta.
Hälfte, JO. xoalap, koalap, K. halap.
Halfter, K. kantêx, kantêg.
Hals, JO. kèakte, kakte, K. fuimur, þuimur.
halten, JO. duotebak, duotebok, duosegagoat, tîbak, K. ba'âkŋ, N. śiax.
Hammer, JO. fûɫä, hûl, hûɫ, hûgul.
Hand, JO. bieŋ, hèäŋeeŋ, hèŋeeŋ, K. kêgär, kê'är.
die flache —, JO. xobdi, koabdi, K. fatap, þatap.
Handel, JO. xŷf, K. hapi.
handeln, JO. didegŷf, dîdega, K. hapâkŋ, hapitâkŋ.
Handelsmann, K. hapi-het.
Handfläche, JO. betkint, bêkinti.
Handschuh, JO. bok, bôk, K. pagan.
Handvoll, JO., battap.
Hanf, JO. kîtn, *kiten, kêtɫeŋ, kîtɫeŋ, K. hîta.
hängen, K. fôtâjaŋ, N. fatai; feśtajaŋ.
Häring, JO. bónktuk.
Harn, K. ćaś.
harnen, K. ćaćuâkŋ.
hart, JO. bŷt, bŷdäm, ɫaŋ, K. śagar.
härten (Eisen), JO. dureŋûabet, duɫeŋabät.
Harz, JO. dik, K. ćik.
Haselhuhn, JO. su, K. śu.
haspeln, K. fôćagaraŋ, N. faćagar.
hauen, JO. faesû, hâstâ, Part. hadoa; kâbogo; dagas (Holz); K. agatâkŋ, N. agat.
Haufen, JO. sîfes, sîhes, sies, dakpel.
Hause, zu, JO. xâf, kâ, xuskei, K. hućapeaŋ.
nach Hause, JO. kuoskä, sûga, K. hûćiga.
von Hause, JO. xâfêr, kâŋäl, K. hûśćaŋ, kuostiŋäl.
Hausen, JO. baŋel, keägis.
Haut, JO. î; hèlät (weich gegerbte).
Hecht, JO. xûd, kuoti, kuoɫe, K. hûja.
Heide, s. *Föhrenwald*.
heil, s. *ganz*.
heimlich, K. ûtô.
heirathen, K. kimsogoas.
heiss, JO. âf, â, K. fal, þal.
heiter, JO. fyer, hyel, hyeɫ, K. fur, þur.
heizen, JO. hatpaćâkŋ.
Held, K. baha.
helfen, JO. detâjû.
hell, s. *heiter*.
Hemd, JO. sujaŋgat, sujaŋgat, K. kônak, kukanak.

Hengst, K. askar; ig-huś.
Henne, JO. hâŋe teoƙpas.
herab, JO. hitä, hîtä.
herabsteigen, K. ṫaginâkŋ, N. ṫagin, ṫêgiŋaŋ.
herausziehen, K. alṫâtajaŋ, N. alaŋai.
Herbst, JO. xogdu, ƙoğdi, K. hôri.
Herd, JO. hê̂tnut.
Hermelin, JO. kulap, kuläp, kułäp, K. hulup.
Herr, K. hîji, hîje.
hervorkommen, JO. dîjaƙ, dîgaƙ.
Herz, JO. fû, hû, K. śitap.
heulen, JO. deäsi, deäsei, K. paŋejâkŋ, N. paŋei.
heute, JO. ennoŋ, ennôŋ, êŋoŋ, ên ƙoŋ; kîni i'e; K. inag(x).
hieher, JO. ègei, ègä, K. utiga.
hier, JO. kin, kidägei, kiseäŋ, K. ini, ini.
von hier, JO. kinê̂r, kideŋäl, kidiŋäl, K. inćaŋ.
Himbeere, JO. fulta, holtaŋ, hołtaŋ, foltaŋ.
Himmel, JO. ês, K. êś.
hinab, s. *hinunter*.
hinauf, JO. toi, tôsei, toai, tôsä, degeṫ, dêđ, xotei, xotkeṫ; K. îkat, ûja.
hinaus, JO. èrei, èlä, èälge, èłä, K. hiliga.
hindurch, K. atkur, aktur.
hinein, JO. kuoƙtedeŋ, kôƙtedeŋ, K. ˜apeaŋ, fuiga.
hineinstecken, K. axtâćeaŋ, N. axćex; ûôtekŋ, N. śićip.
hinken, K. aksagâkŋ, N. aksax; assagâkŋ.
hinten, JO. uoŋtä, uoskä, oŋteṫ, xâfetkei, xâfetfâs, ƙèa (ƙèadiŋä), ƙeigä, dagiṫ; K. fulit, ṗulit; elei, êlei.
von hinten, JO. uoŋtäŋäl, uoskäŋäl, uoŋtädiŋäl, uoskädiŋâl; oŋteđdiŋê̂r, oŋtediŋê̂r, oŋtê̂r, ƙèaŋäl, ƙèidiŋäl, ƙèadiŋal; dagiđdiŋê̂r; K. fuli͗ćaŋ, ~~eleićaŋ~~.
nach hinten, JO. uoŋtädiŋä, uoskädiŋä, oŋta ƙèadiŋä.
hinten belegen, JO. ƙèa, K. elei, êlei.
hinterlistig, JO. jêr, jèär, K. âru.
hinunter, JO. tygei, tygä, hitä, hîtä, K. hâna, ṫîga.
Hirsch, K. hui.
hobeln, JO. diebagyđ, diebagyṫ, dîboğedi, dîbogeṫ, dîbîṫ; K. agôkîtaŋ.
hoch, JO. ugdi, tyŋel; hićal.
Hochzeit, K. toi, tui.
Hode, JO. ultaŋ, ułtaŋ, uołtaŋ, K. kanćal.
Hof, K. ćitan.
Höhe, JO. xup, ƙup.
hören, JO. bagâbdi, bagâpti, K. hôti.
hörbar, JO. bibbäta, K. atpoa, atpi bêtek.
Horn, JO. xôŋ, ƙo'a, K. hau.
gehörnt, K. hôkŋa.
Hornisse, K. paćem.
Hosen, JO. âleŋ, âlaŋ, âłeŋ, K. alaŋ.
hübsch, K. koaś, koâś.
Huf, JO. xoleṫ, xolaṫ, ƙoläs, kuoläs, K. halćig, halćix.
Huhn, JO. teoƙpas.
Hahn, iel-teoƙpas.
Henne, haŋe teoƙpas.

und, JO. tip, tîp, tip, K. alśip, ig alśip.
auf den Hund bezüglich, K. alśapanśe.
undejoch, JO. tafâŋ, tâŋ.
ndert, JO. kies, K. ujâkŋ, ujâx; astamśe.
undeschlitten, JO. sûl, sûl, sûhul.
ündin, JO. faŋ, haŋ, K. feŋ-alśip.
ngern, K. kajantâkŋ.
ngrig, JO. kogat, K. kajante.
— *sein*, K. kajantetaŋ.
pfen, JO. deŋabet; s. *springen*.
usten, JO. xaktem, kaktem, kakteŋ, K. hatamei.
sten, K. hatamejâkŋ.

, JO. ade, âde, ad, K. ai.
, JO. èkŋ, kèkŋ.
ig, K. ujaiśe, injaiśe, uniaŋanśe, inniaŋanśe, iniä'anśe, mintaiśe, mintiäŋanśe, mintiä'anśe.
bak (Fluss), JO. Ès-ses.
mer, K. heɫem heɫem, unśa.
merhin, JO. xam, K. bêä.
K. ˇapeaŋ.
ıen, JO. kuoktegei, kôktegei, K. fuiapeaŋ.
von innen, JO. kuoktediŋêr, kôktediŋêr, K. fuićaŋ.
ıere, das, JO. kuokte, kôkte, K. fui, ṗui.
ıel, JO. êi, eji, K. ulśuk.
end einer, JO. aned bet, tam anet, ases bet, tam ases, tam âskei, anagèäɫgi, K. aśig nebut, biɫäŋ nebut.
end was, JO. tam assa, assa bet, K. śina nebut.
irgend wer, JO. tam bisaŋ.
irre führen, K. śujeŋâtâkŋ, śujeŋa'atâkŋ.
irre gehen, JO. däboksebes, däboksegoas, K. śujeŋâkŋ, N. śûjeŋ.

ja, K. ââ.
jagen, JO. daɫanûabeɫ, dassonouabät, K. aćaŋâkŋ, aćantâkŋ; s. *fangen*.
treiben, JO. dîjak, K. âpêjaŋ, N. N. śipei.
Jahr, JO. sŷ, sî, K. śêga, śêgä.
jedoch, JO. enôx, K. onâko.
Jelogui (Fluss), JO. Èlluk, Èäluk.
jener, JO. kât, kâdu, K. ujô(m), una(f).
Jenissei (Fluss), JO. Xuk, Kuk, Xâ Xuk.
Jenissei-Ostjake, JO. Kanas-Ket.
jenseits, JO. kuda xoalap, kê, K. halapuk, fulit.
jenseitshin, JO. kêgei.
jetzt, JO. en, oanna, onna, ono, K. eaŋa.
Joch, JO. dapta (für Menschen), tafâŋ, tâŋ (für Hunde).
Johannisbeere, JO. tuleɫ, tuɫät.
schwarze —, JO. èife, èif, èäji, K. alśap-śulpi.
jung, JO. kietî, kitei, K. parkâ.
Jurak, JO. Dê-get, Dŷ-get.

kahl, K. ol, ôl.
Kaiser, JO. xan, kan, K. êś-kan.
Kalb, K. buśôu.
kalt, JO. tai, K. ćal.
kaltes Wetter, K. śurgan.
Kamm, JO. tûgen, K. tun.
kämmen, JO. tugentagît, tûgentagît, K. ôsiaŋ, N. śići.

Kampf, K. śiŋeł, śiŋiś; s. *ringen*.
Kandykwurzel, K. têgam haga.
Karausche, JO. sar, sâl, sal, K. śat.
Kas-Fluss, JO. xóses.
kauen, JO. bylʒi, K. tamôjaŋ, N. tamox.
kaufen, JO. keaktesebeł, keaksebät, K. hapâkŋ, hapitâkŋ.
Kaufmann, JO. xŷf-get; tołgobai.
Kaulbarsch, JO. falg, hałge, hâłge.
kaum, JO. ynäŋ, ènäŋ, K. arai.
Kehle, JO. kèlät, K. kankoi.
Keil, K. kaltapen.
keiner, JO. bicas bèn, K. mon biłäŋ, aśigta mon.
Kelle, JO. syk, syek.
Kessel, JO. ty'èn, K. aspax.
Kesselhaken, *Kesselholz*, JO. suoloks, tênbil.
Ket-Fluss, JO. Tym.
Kienspan, JO. tê.
Kind, JO. dyl, K. dal; *Kinder*, kat.
Kinn, JO. èamalał, hîgät, higät.
Kirche, K. ěćâ-huś.
Kissen, JO. ôŋbes, oŋbes, tèŋnäs, K. śirtupui, śirtufui, śirtapui.
Kiste, JO. âsi, K. kogól.
Klafter, JO. xan, kan, K. hen.
klar, JO. fyer, hy'el, K. fur, þur.
Klaue, JO. în, K. halćîg, halćix.
Kleidung, K. olća.
klein, JO. fènä, hènä, hène, dyl, K. kiślá.
klopfen, JO. dîbetät, K. kuterejâkŋ, batiaŋ (der Vögel), N. śeti.
Klotz, JO. bâg, K. pêg, pêx.
klug, JO. âneneŋtoŋ, K. anaŋaja, kerśô.
Klumppfeil, JO. sôam, sôgam.

Knabe, JO. fîgdyl, hîgdyl, K. dal.
Knäkente (*Anas Crecca*), JO. takł, takti, fâgała.
Knie, JO. batpel, bâtpil, batl, K. arśa.
Knochen, JO. at, K. xagal, xakal, kagal.
Knochenmark, JO. ko'a, ko'o, kogat, kôgat, K. kônaŋ.
Knopf, JO. hołtaŋ; s. *Himbeere*.
Knorpel, K. mankôx, mankog.
Knoten, JO. bôŋol, buŋoł, K. irtiś.
kochen, JO. dûoksebät, dûksebät, daganâbdî, dôganâbdî, K. auganaŋ.
gekocht, JO. èagan.
Köcher, JO. èät.
Kohle, JO. kûfel, K. hupôi.
kommen, JO. dieksibäs, daddi, daddî, K. itôjaŋ.
Kopeke, JO. lâf, kôigä.
Kopf, JO. ły'e, keigä; K. tagai, takai.
Korb (aus Birkenrinde), JO. untî, untei, K. teûl, teôl, tejôl, tejogal.
Körper, K. hitax(g).
kosten, K. śântaćapajaŋ, N. śâŋpi; s. *prüfen*.
Koth, JO. fok, hôk, K. fôk, þôk(g), fôx.
Kraft, JO. û, K. ćâk, ćâx(g).
kräftig, JO. telâ, telâbas, tełâbas K. ćaga, baha.
kraftlos, JO. ûfan, ufan, ûän, K. ćâgfun, ćâgpun.
Kragen, K. agantan.
Krähe, JO. xûlat, xôlat, kolät, K. karâga.
Kranich, JO. tâg, ta'u, tau, K. kurîrax.
krank, JO. jajeŋ, K. hô.

krank sein, JO. adan, aɫade, K. hôâkŋ.
Krankheit, JO. jajeŋ, K. hô.
kränklich, K. aramfun.
kratzen, JO. deŋâbɫi, deŋâpti, K. eaŋôśiaŋ, N. enśi.
Kreis, K. êper.
Kreuz, JO. baɫbäs.
am Körper, JO. toifel, toil.
Krieg, K. hali.
— *führen*, halâkŋ, hâlâkŋ.
Krieger, K. hali-hit.
Kuckuck, JO. xoaƙpen, ƙoaƙpen, ƙoapƙen, K. kukûka.
Kugel, K. tem, têm.
Kuh, JO. kuos, K. tigä, ti'ä.
kühn, K. kuɫuk.
kundig, JO. ɫäŋe-get.
Kupfer, JO. tuɫä, K. kola, śûram kola, baker, śuram baker.
Kureika-Fluss, JO. Kuleiga.
kurz, JO. fol, hôɫ, hôli, K. tûki.

lachen, JO. jâğei, dâğai, K. ćakâjaŋ, N. ćake.
laden, JO. tîdoğoa, tîdoğô, K. tem ûôtekŋ.
Ladstock, K. hupaŋá.
Lager, K. atax.
lahm, JO. xuibelteɫ, kiespän, K. aksax.
landen, JO. databes, databäs.
Landungsbrett, JO. ŷlläm, ŷlɫäm.
lang, JO. ugde, ûgdi, K. ui.
lange, JO. ien, sô, K. hûpag(x).
längs, JO. ugdei, ugdedeä, ûgdä, dîtelgei, bäs, ƙâtedihei, K. ui, uipeaŋa.
langsam, JO. ugdemaŋ, unâde, K. kolća (Pferd, Mensch).

längst, JO. inam, ienäm, sô, K. paŋaś.
Lärchenbaum, JO. seäs, säs, K. śêt.
Lärchenreiser, JO. xoaneŋ, ƙoaneŋ.
lärmen, K. kuterejâkŋ, N. kuterei, kattejâkŋ.
lassen, s. *loslassen*.
laufen, JO. ɫattadabeɫ, toktagadebäť, K. ćâgantagâkŋ, N. ćâgantak, ćâgan eäxêjaŋ.
Laus, JO. èag, èäğ, K. iki.
Laut, K. ei, s. *Stimme*.
läuten, K. koŋorośejâkŋ, konkorośejâkŋ, N. koŋorośei, konkorośei.
leben, JO. diedaƙ, diädäƙ, digädäƙ, K. ɫaujaŋ, N. uŋ.
lebendig, JO. eät, eäte, K. êti; uŋ.
Leber, JO. seŋ, sieŋ, K. śićil.
lecken, JO. dîbeğoa, deitagît, K. alûp tä'gejaŋ, N. alûpkît.
Leder, *sämisches*, JO. follat, hèlät, K. tarup, tarûp.
ledig, JO. xempän, èäɫ; K. alîtfun, alîtpun.
leer, JO. xuoi, ƙuoi, ƙuojä, K. kol, hui; êx, êg.
legen, JO. desâbdaƙ, desâbdaƙ, K. êśtajaŋ, N. śićei; bâttaŋ.
sich —, JO. taddê, taditn, K. itênaŋ, ućâkŋ, utćâkŋ, N. uća, utća.
Lehm, JO. tu'o, tuoltân, tuoɫtân, tuɫtân, tèäƙ.
lehren, JO. sideağaidi, saguabät, K. śitätigâkŋ, śitätiâkŋ, N. śitäti.
Leiche, JO. buŋ, K. kei, ƙei.
leicht, K. tui.
Leim, JO. fit, hiet, K. fît.
leimen, JO. fittagît, K. fît ôginaŋ, N. fît ôgin.

Leimgefäss, JO. fitn, fiten, hietten.
Leinwand, JO. sûjeŋan, K. urum.
Lende, JO. fapselät, fapselat, kis, kies, kiłät, K. fêpar, þêpar, ânar.
Lenoc, JO. bètn, bèten, K. pât.
lernen, JO. sidağaidi.
lesen, JO. dîbdid, dîbedädi, dîbedät, K. kaćeitâkŋ, N. kaćei.
lieben, sich, K. hama'atâkŋ.
Licht, K. tegan, tekan.
Lied, K. ulâi; s. *Gesang*.
liegen, K. dâtaŋ, N. utća.
Lilienzwiebel, K. haga.
link, JO. sułgei, tûl, K. tul.
Lippe, JO. luon, łuon, K. dan, dân.
listig, JO. jêr, jèär, K. âru.
loben, K. baktîrâtâkŋ, baktîra'atâkŋ, N. baktîr.
Loch, JO. kaŋ, kuk; xuk (*Rauchloch*), K. huk; JO. xutpes, kuotpäs (im Dache).
löcherig, K. hûnaŋa.
locker, JO. ôł.
lockig, JO. tiebeleŋ.
Löffel, JO. xèkte, xèkt, kŷkti.
losbinden, JO. fâbdŷf, K. śunôjaŋ, N. śuni.
löschen, JO. daŋsebät, dûskî.
loslassen, JO. dułtâbdak, dułätâbdak, dultabedak, K. aśetaŋ, N. śićêt.
losreissen, JO. kâbti, K. śumaśiaŋ, N. śuxśi(e).
Luchs, K. agan, âgan.
Lunge, JO. uleŋsäŋ, bensäŋ, K. śićâtn.

Maass, K. îtanpeiśe, îtanpeiśi, îtanpeiś.
machen, JO. dibbet, dibbêd, dibbät, Part. p. bibebät; K. bâttaŋ, bapajaŋ, N. śićei, śipi.
Macher, JO. bede-ket.
Mädchen, JO. ximdyl, kîmdyl, K. dâleä, daleä.
Magen, JO. hŷ, hî; s. *Bauch*.
mager, K. arak.
mahlen, JO. fientesgît, hiensigit, K. bafutaŋ, N. śifut.
Mähne, K. hujêk.
Mammuth, JO. têl, tel, têl.
Mann, JO. fîg, hîgi, hîg; yk ket, K. fî, fî-hit.
Gatte, JO. têt, K. hatkît.
Männchen, JO. yk, fîg, hîg, K. ig.
mannlos, K. hatkîtfun, hatkîtpun.
Mannsmörder, JO. karei-ket, kalei-get.
Märchen, JO. askèät, askeagat.
Mark, s. *Knochenmark*.
Maserholz, JO. fienoks, hienoks.
Mast, JO. bei oks.
Maus, JO. û'ot, u'ot, uoti, K. dûta. (kleinste Art), JO. boŋo-dîreŋs, boŋo dilsi.
Mehl, JO. talan, K. uxei, uxêi.
mehr, K. pajaŋ haŋo.
mein, JO. a, â, K. anśe.
meinen, K. daćênaŋ, däćenaŋ, N. hai.
Meister, JO. łäŋe-get.
melken, K. tôpitaŋ, N. tapit.
Mensch, JO. ket, kêt, kiet, K. hit, het.
menschlich, JO. hitâśe.
messen, K. îtanpajaŋ.
Messer, JO. doan, K. ton.
Messerrücken, JO. kâbet, K. xei, kei.
Messerschaft, JO. donol, K. ful, þul.
Messerschneide, JO. sar, sal.
Messing, K. baker, kolá, têgam baker, têgam kola.
Milch, JO. mâmar, mâmel, K. śut.

Milchsuppe, K. uk.
mit, K. ô.
mischen. K. oûnaŋ, N. śiun.
Mittag, JO. âl-i'e, suxôŋ, K. âlîx, *âlîg.
Mitte, JO. sutan, suotn, sutn, K. haptu.
Mittelfinger, JO. sutan-taǩ, suot taǩ.
mitten, JO. sutaŋei, suotn, sutn, suotndiŋä, sutndiŋä, K. haptu apeaŋ.
mittenhin, JO. sutanneŋ, sutandeŋ, K. haptuiga.
mittenher, JO. sutandeŋêr, suotndiŋäl, K. haptuićaŋ.
Mitternacht, JO. susî.
mittlerer, K. tagarfui.
Moltebeere, JO. èampal, èmpal, èâmbel.
Mond, *Monat*, JO. xip, xîp, ǩîp, ǩip, K. śui.
Die Namen der Monate (vergl. *Bull. hist. phil. T. XIV. p. 191* = *Mél. russes T. III. p. 311*) sind im Imbazkischen:
1. sîla-ĝîp, *Sommermonat* = *Mai*.
2. ydde-antai-ĝîp, yddantei-ĝîp, *der Junimonat*.
3. kûbenaŋ-ĝîp, *Entenmauserungsmonat*.
4. ułbenaŋ-ĝîp, *Monat, da die Quakerente* (*Anas clangula*) *mausert*.
5. suleŋ tâŋ-ĝîp, *Nelma-Netzmonat*.
6. êdok-ĝîp, *Monat, da die Weide ihr Laub verliert*.
7. kêta-ĝip, *Wintermonat*.
8. baŋ-teägal-ĝîp, *Erdgefriermonat*.
9. tâbalap-ǩîp, *Rennthierbrunstmonat*.
10. iaŋeaĝap, *kleiner Monat*.
11. ǩeaĝap, *grosser Monat*.
12. dî'e-ĝîp, auch kaijat-kaŋdeä-ĝîp, *Adlermonat*.
13. koafenep-ǩîp, *Eichhörnchenmonat*.

Symsche Wintermonate:
1. baŋ têger xîp, *Erdfrierungsmonat*.
2. łalbelep xîp, *Rennthierbrunstmonat*.
3. êjänĝaf, *der kleine Monat*.
4. xâĝâf, *der grosse Monat*.
5. dî'e ĝîp, *Adlermonat*.
6. kôfenep xîp, *Eichhörnchenmonat*.
7. xûdebèl xîp, *Hecht-Laichmonat*.

Moos, *weisses*, JO. łâdeŋ, K. digen.
schwarzes, tûroŋ, tûreŋ.
Baummoos, K. topâk, topâx(g).
Morgen, *am Morgen*, JO. anes, ǩoanoke, K. śitman, śitmân.
morgen, JO. anboks, anbesoŋ, anbesôŋ, anoks, K. łuman, tumân.
Morgenröthe, JO. kêne, K. kinig, kinîx.
Möve, JO. xâłeŋ, ǩâl'eŋ, ǩałeŋ.
Mücke, JO. sui, sûi, sui, K. ujempol, ujompal, ujempul, êmpul; (*Moschka*) śui.
Mühe, K. ampaś, âmpaś.
Muksun, JO. kèlgup, kêłgup.
Mund, JO. xû, ǩû, K. hôpi.
Mündung, JO. xu'u, ǩu'o, ǩû, K. hûtn.
muthwillig, K. tagaifun, tagaipun.
Mutter, JO. am, xâm, K. ˜âma.
mütterlich, K. ˜âmiśe.
Mütze, JO. dy'è, K. te, ti.

Nabel, JO. tyl, K. pogaltin, pogaltîn.
nach, K. pei.
nachher, JO. uŋteäl.
Nachricht, K. atpi.
Nacht, JO. sî, K. śig, śix.
Nachteule, JO. fyei, hyei.
Nacken, s. *Hals*.
nackt, K. tapalô.
Nadel, JO. ien, K. in, în.
Nagel (am Finger), JO. iene, ien, în, K. halćig, halćîx.
— (eiserner), JO. âdes, âdes, K. iśtip.
nagen, JO. lygetağoŋ.
nahe, *nahbelegen*, JO. ûtis, ûtes, ûc, ûtistiŋä, K. îmaŋ, Comp. îmaŋhaŋo.
nahezu, JO. ûtes, ûc, K. îmaŋ.
von nahe her, JO. ûtesdiŋêr, ûcdiŋêr, ûtesdiŋäl, K. îmanćaŋ.
nähen, JO. fêlleŋäseŋ, K. falaŋôśiaŋ, N. falanće.
nähren, JO. disajâx, disajâk, K. herajaŋâtâkŋ, herajaŋa'atâkŋ.
Nahrung, JO. herajaŋ; s. *Brot*.
Name, JO. î, K. ix, îx.
Narr, JO. doks, dadî, K. muntur.
Nase, JO. ôlen, oln, K. aŋ, âŋ.
nass, JO. ul, ûläm, uletä, ultu, K. ûra.
nass werden, JO. dulseä.
Nebel, JO. ûrf, xoaŋ, K. tîpar.
nebelig, JO. utâs, ûtâs, K. tîpara.
neben, JO. dygel, K. ulai, tâtegâtna, tiapeaŋ.
nebenan, JO. bôğâseŋ.
Neffe, JO. xârok, kâlak, K. fu, pu.
nehmen, JO. kaiboğoas, K. fôgaŋ, N. fâx, fôk.
— *wollen*, K. faktâkŋ.

nein, K. minśo.
Nest (kleiner Vögel), JO. farsei, fârsei, K. haćei.
— (der Adler und grosser Vögel), JO. dèağai, *dağai.
— (der Eichhörnchen), JO. sâğai, sağai.
Netz, JO. faŋ, hèäŋ; tâŋfaŋ (*Zugnetz*); ai-faŋ, aijaŋ, ajaŋ (feines); dupta (grosses, viereckiges); K. fuŋ.
neu, JO. tulum, tuluŋ, ki'ä, kie, K. ki.
neulich, K. hêś, mon âpaŋ.
neun, JO. xusä bêse xuos, kogdä (kusäm) byŋʒem kuos, K. ćumnâga.
Neunte, *der*, JO. xusä bêse xoxamas, kusäm byŋʒem kôgamas, K. ćumnâkpâś.
neunzig, JO. xusä bêse kies, kogdä (kusäm) byŋʒem kies, K. ćumnâxtakŋ.
nicht, JO. bèn, bèse, K. mon, bô, monća.
Nichte, JO. xârok, kalak, K. alît-fun.
nichts, JO. asses bèn, assest bèn, asbien, ais bien, aibien, K. monśena, mon bilipei.
nie, JO. âskes bèn, K. mon helem, helemta mon.
niedrig, JO. fîtem, K. hânal.
niemand, JO. anes bèn, ana bien, K. mon aśig(x), aśigta mon.
Niere, K. koipala.
niesen, JO. dîjit.
nirgends, JO. bisaŋs bèn, K. bilta môn, mon bili.
—*hin*, JO. bireäs bèn, K. biltunta môn, mon biltuŋ.

Nisse, K. ɗoga.
Njelma,* JO. sul, suol.
noch, JO. fas, hâsa, hâi, K. inŝo, inŝôx.
nomadisiren, K. aitaćôkŋ, aitogâkŋ, aitokâkŋ, N. aitox.
Nordwind, JO. uɗäbei, udäbei, K. tigälćaŋ pêi.
Nothdurft verrichten, K. faguâkŋ.
nöthig, JO. bogoi.
nüchtern, JO. xoŋei, hunel, hunal, K. elor, erol.
nur, K. inipei.
Nuss, JO. emt, emälti, K. kamagala.
Nusskern, JO. im, îm, K. îm.
Nüstern, JO. olenda kîkseŋ, olnda kîkseŋ, K. arkaŝ.

oben, JO. ŧoi, degeŧ, dêɗ, toai, ŧôsei, xotke, K. ujal, ujäl, ećâl, îkat.
  von oben, JO. ŧoideŋêr, ŧôsêr, ŧôseŋêr, toaidiŋäl, tôsäŋäl, xotêr, xotkeɗdiŋêr, ûdeŋäl, ûtldiŋäl, degeŧkei, dêŧkei; K. ujalćaŋ, îkaćaŋ, ećalćaŋ.
Oberes, JO. toai, ŧoi, xot, degeŧ, deɗ.
Oberkleid, JO. xat, k̄âti, k̄âtti, K. hei, hêi.
obwohl, K. hot.
Ofen, JO. fêŧ, teuŋat, K. peŝ.
offene Stelle, JO. tuŧtân.
öffnen, JO. duoskeâbĝas, K. uŝfottaŋ, uŝpottaŋ, N. uŝfauk.
oft, K. unŝa.
Oheim, JO. xip, xîp, k̄îp, kuoi, K. hai.
  dem Oheim gehörig, K. hajâŝe.
ohne, JO. taŋ, K. fun, p̄un.
Ohr, JO. ok̄teŋ, ogdi, K. kalôx(k̄).
Ohrring, K. âpal, âpul.
Omul (*Salmo Coregonus*), JO. dôŋai, dôŋoi.
Ostjake, JO. Ket, Kêt, Kiet, Kanasket; Utä deäŋ (Pl.).
Ostjak-Samojede, JO. Łak, Lâk; Xaibaŋ-ket.
Ostjakenschuh, JO. teäs, ŧeäs, ŧeäĝ.
Ostwind, JO. ŧèŋbaŋ-bei, K. êgä aŝćai paŋićaŋ pêi.
Otter, JO. târ, K. têgär, tê'är.

Papier, JO. eslä, K. kat.
Peitsche, K. kamću.
peitschen, JO. diäteŧ, digetät, K. ɗôtiaŋ, N. ɗati.
Pelz, JO. bêsam, îam, îgam; K. hei, hêi.
Perle, JO. kèanaŋ, kânaŋ, kâneŋ, kun, kuon.
Pfeife, JO. kansa, K. kanŝa.
Pfeil, JO. xam, k̄am, k̄âm, K. xem, k̄em.
  ästiger —, JO. xôŧoŋs, xôŧoŋxam, hâgam.
  Klumppfeil, JO. sôam, sôĝam.
Pferd, JO. kus, K. huŝ, Adj. hućanŝe.
  braunes, K. tor.
  braunes mit weissem Maul, K. kaltar.
  fuchsfarbenes, K. bosarak.
  isabellfarbenes, K. ŝar, ŝâr.
  gelbgesprenkelter Lichtfuchs, K. koŋar.
  scheckiges, K. ala.
Pferdeschlinge, K. urkan.
Pflöckchen, JO. ies, K. hupuŝ.
Pflug, K. ŝaban.
pflücken, JO. dusdaŋabi.

pflügen, K. śabanćaŋâkŋ, śabanćaŋtâkŋ, N. śabanćaŋ.
Pfriem, K. tût.
pfui, JO. łê.
picken, K. batiaŋ, N. śeti(e).
Pilz, K. ućaptar, ućuptár.
Pit-Fluss, JO. Fit.
Plötze, JO. dê, kuołgit.
Preis, JO. kił, K. ki.
Preiselbeere, JO. eäfer, eäl, K. ćamar śulpi.
Priester, K. âpeś, âpuś.
prüfen, K. śântaćapajaŋ, N. śâŋpi.
Pud, JO. sôm, sogom, K. fataiśe.
Pulver, JO. fôrak, hâłak, hałak, heällak, K. han.
putzen, K. đaśiaŋ, đôśiaŋ, N. đaś.

Quakerente (*Anas clangula*), JO. tôx, tôg, K. altax.
Qual, K. munxaner.
quälen, sich, K. munxanerâkŋ.
Quappe, JO. kes, K. mentara.
Quappenleber, JO. kasaŋ.
querüber, JO. tetkei, teätkä, K. têta.

Rabe, JO. kyl, K. hîla.
Rachen, JO. kî.
Rand, JO. dîtel, kâte, kâtiga, kup, K. ti, te.
Ranzen, JO. ai, K. fantaŋâx, þantaŋâk.
rasch, JO. lôfeŋ, lôŋ, katlbedeŋ, K. kapsagai.
rasiren, sich, JO. dâbedoa, dâbđû.
rasten, JO. diefak, K. îgpigâkŋ.
Rasttag, K. îgpi.
Ratte, JO. sîfut, sifut.
rauben, K. papênukatâkŋ, N. papênuk.
Räuber, K. papênuk-hit.
Rauch, JO. du'o, K. tu.
es raucht, JO. utađîđeŋ.
rauchig, K. tua.
Rauchloch, JO. xuk, kuotpäs, kuotpas.
recht, JO. bôgat, K. pagai.
Regen, JO. ures, K. ur, ûr,
Regenbogen, JO. akŋan.
regenlos, JO. uresfan.
regnerisch, JO. ureti, urałi, ułetä, K. ûra.
reiben, K. bakîtaŋ, baćaŋaŋ, N. śikît, śićeŋ.
reich, JO. bèus, bedus, K. pai.
Reif, K. teäŋ, teaŋ.
reifen, K. đapijaŋ.
es reift, bapi.
Reiher, K. tulup.
rein, JO. tulen, K. arix
reinigen, JO. sitägît, sêtägit, sibätäjägît, K. baśêraŋ, N. śićer.
Fische —, JO. fotabeł, fatabeł, K. ôpajaŋ, N. śipi.
reissend, K. harâ.
reitend, K. hućô.
Rennthier, JO. seär, seäł, eäł, K. kôja, Adj. kôjâśe.
Rennthierfellrock, JO. foltam, hâltam, K. alferém.
Rennthierhaut, JO. si'e, si'.
Rennthierkuh, K. feŋ kôja.
Rennthierpelz, JO. îam, îgam.
Reuse, JO. bok.
Riemen, JO. âŋ, anaŋ, K. têg, têx, kûra.
Ring, K. tâpora, tâpura, kanantax.
am Schlittschuhstab, JO. tâjel-tap, tâl-tap.

ringen, **K.** śiŋićâkŋ, **N.** śiŋiś.
Ringfinger, **JO.** ifän taḱ, oŋtel taḱ.
Rippe, **JO.** ułät, ûłät, **K.** ulai.
Ritze, **K.** śei.
Rogen, **JO.** oŋeeŋ, **K.** kânaŋ.
Roggen, **K.** âreś.
Rock (aus Rennthierhaut), **JO.** foltam, hâltam, **K.** alferem.
roh, **K.** tu.
Rossschlinge, **K.** urkan.
Rost, **K.** śarakŋ.
roth, **JO.** surbes, sûlem.
roth machen, **K.** śurumai bâttaŋ, — eśtajaŋ, **N.** śurumaićei.
Rotz, **K.** amfox, ampox.
Rübe, **K.** ćâlgana, ćâlkana.
Rubel, **K.** astamśe, astamśi, astamś.
Rücken, **JO.** xâfet, xŷfet, ḱâbet, **K.** hapar.
oberer, **JO.** łoŋai, tû.
unterer, **JO.** ḱâbet.
Messer-, *Axtrücken*, **JO.** ḱâbet, **K.** xei, ḱei.
Ruder, **JO.** fai, hai, **K.** śâpei, śapêi.
rudern, **JO.** dêsabeł, desäbät, **K.** śapejâkŋ, đagîćaŋ, đägîćaŋ, **N.** śapei, śigiś
rufen, **JO.** dêsoġei, dèsoġei, deäsei, deäsi, **K.** aćâ'âjaŋ, **N.** aće, aći.
ruhig, **JO.** kûg, **K.** un, huś.
rühmen, **K.** baktîrâtâkŋ; s. *loben*.
rühren, **JO.** nâjidei, naidei, **K.** kôpaŋatôkŋ.
sich —, **JO.** naddei, **K.** kôpaŋâkŋ, **N.** kôpaŋ.
rund, **JO.** teäp, **K.** êper.
Russ, **JO.** ku'u, kû, ku'o, **K.** tenak.
Russe, **JO.** Kyns, Sîrä.

Sack, **JO.** ai, **K.** falanćâx, palanćâk(g).
säen, **K.** aćô'ukŋ, **N.** aćô'uk.
sagen, **JO.** sagabeł, tâbeġê, **K.** đaćâgaraŋ, đäćagaraŋ, **N.** ćagar.
Saite, **JO.** lâŋ, laŋ, łâŋ.
Saiteninstrument, **JO.** kâł, kâti.
Salz, **JO.** tè'a, ła'a, tè'a, ty'a, **K.** śinćêt.
salzen, **JO.** łätagît, **K.** đäśtiaŋ, śinćêt-đäśtiaŋ, **N.** đäśti.
gesalzen, **JO.** łäget, teäget.
salzig, **K.** śinćêta.
sammeln, **JO.** dâby, dâbei, **K.** imaśinaŋ, **N.** ixśin.
Samojede, **JO.** Dê-get, Dŷ-get.
Sand, **JO.** fèäneŋ, hèäneŋ, **K.** tagan, takan.
Sandufer, **JO.** xäs, ḱeäs, hèäneŋ.
Sang, **K.** ulai.
Sarana, **K.** haga; s. *Lilienzwiebel*.
Sarg, **JO.** âtû, âta.
satt, **JO.** ûtibenä, **K.** talogûti.
— *werden*, **JO.** dî'inołi, dî'ôgał.
Sattel, **K.** âgatal.
Satteldecke, **K.** hôpetal, hôptal
sauer, **K.** îlaŋa.
saugen, **JO.** nâmut, **K.** ba'ûtaŋ, **N.** śiut.
Saum, **K.** häjop (oberer), haići, häići (unterer).
Säure, **K.** îlaŋ.
Schaaf, **K.** koi; feŋe-, peŋe-koi.
Schaale, **JO.** eäl, **K.** ham.
Schabeisen, **JO.** tiäġeł; kâba, kâbi, suŋte, suŋte (grosses).
Schabinstrument, **JO.** śideŋoks (kleines), **K.** śićerśe(i), śićerś.

schaben, JO. kâbetat, dâbetet, dîbogedi, dîbît, dangâbti, K. baśêraŋ, N. śićer.
Schaft, JO. ol, ûli; (am Messer) donol; K. ful, pul.
Schaman, JO. seäneŋ, säneŋ, K. śênaŋ-hit.
scharf, JO. êtam, K. êti.
schärfen, JO. dàbî.
schätzen, K. ki akfâtekŋ.
schauen, JO. bàŋeso, bâŋso, baŋsuoga.
Schaufel, JO. eäp, K. kulêp, kulep.
schaufeln, JO. tîbedak, tâbî.
schaukeln, K. oûnaŋ, baiaraŋ, N. oûn, śitar.
Schaum, JO. xôpteneŋ, koapneŋ, koapteŋ, kôtneŋ, K. hâpar, hâpur.
scheckig, K. ala.
Scheere, JO. atabdon, âtabel doan, K. kaptu.
scheeren, sich, JO. dâbdû, dâbedoa.
Scheide, JO. dondu, uon, K. tonol, tonol, tonfol.
Scheit, JO. juoks.
Scheitel, JO. fattat, hatat.
schelten, K. pagajâtâkŋ, N. pagai.
schicken, JO. dêdagit, dêdogâjit, K. tâjaŋ, N. tax, atâjaŋ; têćujaŋ.
schief, JO. fyes, hyes, K. kamur, fiafui, piafui.
schiefäugig, JO. fyes-des-ket.
schiessen, JO. dagebedak, hâbedak, siŋäŋabät, K. fôtekŋ, hitćâkŋ, N. hitća.
Schiesspulver, s. *Pulver*.
schinden, JO. deopkadûn, digädû, digäduon, K. tâgâkŋ, N. tâx.
Schlaf, K. uća, utća; ćagal.
Schläfe, JO. faksemogdi, hasemogdi, hâksemoŋti, kedä hâksimoŋti, K. axśei heŋai.
schlafen, JO. dittogoat, dîtogoat, K. ćagalâkŋ, N. ćagal.
— *gehen*, JO. taditn, taddê, K. ućâkŋ, utćakŋ, N. uća.
— *wollen*, JO. usäde, K. ućâgalaŋai.
schlagen, JO. dîbetet, dîptet, K. âtijaŋ, aśtâtajaŋ, aśtâtajaŋ, N. aćuk, śite.
Schlamm, JO. alteäk, âlteäk, tuoltan, tuoltân.
Schlange, JO. tieg, K. oŋxoi, oŋkoi.
schlecht, JO. aitî, aitei, sel, siel, K. śam, aśâme, aśâm.
— *werden*, JO. daitala, sêlägan.
schleifen, K. ôśalaŋ, N. śićal.
Schleifstein, K. śićalśe, śićalś.
Schlinge, JO. èak, K. îri, îre.
Schlitten, JO. sûl, sûl, sûhul (Hundeschlitten); K. ćugar, ćukar; funćol, punćol (kleiner).
Schlittschuh laufen, K. foroganâkŋ, N. forógan.
schlucken, JO. baŋtibedap, baŋtebê, K. dekŋai battaŋ.
schlummern, s. *schlafen*.
schmal, JO. togala, tôgala, togo, K. tâge; mon hîgal.
Schmalbein, JO. sêlte.
schmelzen, JO. bienbuos, bî'inbas, K. ultâkŋ.
schmerzen, JO. adan, adade.
Schmid, JO. atet-ket, atat ket, K. afu-het.
schmieden, JO. deistet, dêstet, dêität, K. afûâkŋ, afutâkŋ, N. afu.

Schmiedezange, K. iśtip
schmieren, JO. tâbgît, doḱtâbgît, doḱtabget, K. ťaćakîtaŋ, N. ťakìt.
Schmuck, K. đaś.
schmücken, K. đaśiaŋ.
Schmutz, JO. loḱ, ɫoḱ, sin, K. ťagar, taran, fago.
schmutzig, JO. sintes.
Schnäpel, JO. ɫôgor, ɫûgor, total, K. alťai.
schnäuzen, sich, JO. dûĝoppa.
Schnee, JO. tik, K. ťik.
Schneegestöber, K. ťantu.
Schneehuhn, JO. assup, assep.
Schneeschaufel, JO. eäp.
Schneeschuh, JO. âsiɫ, asɫ, K. îp.
Schneide, JO. sar, sal, saɫ, K. śal.
schneiden, JO. kabe, kâbê, fâsa, K. ťônôćeaŋ, N. ťônuk.
schneller, JO. xaks, xoks.
Schnellwage, K. fataiśe, fataiśi.
schnitzen, K. agôkîtaŋ, akôkîtaŋ, hâraŋôćeaŋ, N. axkît, hâranćex.
schon, JO. xotei, ḱotai, ḱot, K. uś, hara.
schön, K. koaś, koâś.
Schöpfgefäss, JO. fi'en, hi'en.
Schorf, K. fini, ƥini, fini, fin.
schräg, JO. fyes, hyes.
Schrei, K. hujei.
schreiben, JO. diđiŋîbeɫ, diđiŋsebeɫ, didiŋîbät, diđiŋadî, dideŋîbet, K. eaŋôjaŋ, N. eaŋôx.
Schreiber, K. kaće het.
schreien, K. hujejâkŋ.
schreiten, JO. bûleŋadî, bûlesiɫ, bulesiɫ, toḱmîbeɫ, K. kanejâkŋ, N. kanei.
Schrift, JO. iđiŋ.
Schritt, JO. toḱ.
Schuh, JO. teäĝ, ɫeäs, teäs (ostjakischer), K. hêći.
Schuhheu, K. tônapul, tônaful.
Schuhschaft, JO. kin (von Tuch).
Schuhsohle, K. haćar.
Schuld, JO. âɫgit, aɫgit, K. aśke, aśki.
schuldig, K. aśkô.
— *sein*, K. aśkôtaŋ.
Schulter, JO. kêntebul, kentebol, kêntul (tugul), K. hênar.
Schulterblatt, K. aćar.
schwach, JO. ûfan, ufan, ûän, K. ćâgfun, ćâgpun.
— *werden*, JO. dûränaĝoan.
Schwager, JO. ûtes ket.
Schwan, JO. ɫiĝ, tiĝ, K. śîgi.
schwanger, K. ťalôga, talôga.
Schwanz, JO. fûd, hû'ut; fis (bei Vögeln), fojap, hodap (bei Fischen); K. fugai, fukai, ƥugai.
Schwanzfeder, JO. fisâs.
Schwanzriemen, K. koskun.
Schwarm, JO. kudap (Fische).
schwarz, JO. tum, tuom, K. ťum.
— *werden*, JO. ťuomaĝan.
Schwarzbeere, JO. fuos, huos, K. ťum ćamar śulpi.
Schwefel, JO. śiran đik, son đik, K. ćîk.
schweigen, JO. dîskaĝoat, diskaĝoat, K. atpifunâkŋ, N. atpifun.
Schwein, K. śośka.
Schweiss, K. apîkŋ.
schwer, JO. sê, soaĝa, komî, K. śîkŋ.
Schwert, JO. attâs, K. kaleś, kaliś.
Schwester, JO. biseäp-xâm, K. popêća.

schwesterlich, K. popêčîše.
Schwiegersohn, JO. eäne, eän, K. ´˜ani, ane, ani.
Schwiegertochter, JO. èänâm, eän, K. aneä, aneä.
schwimmen, K. ulśujakŋ.
— *lassen*, K. ulśujâtâkŋ, ulśuja'atâkŋ.
Schwimmhölzchen an der Angel, JO. lum.
schwitzen, JO. abbataġan, âbataġan, K. apîkŋauganaŋ.
Sclave, K. monipal.
sechs, JO. âs, âs, agam, K. xelûča, kelûča.
sechsmal, JO. âfa, aha.
Sechste, der, JO. agamas, dâmas, K. xeluśpâś.
See, JO. deä, K. ûr-têg, ûr-têx.
Seele, JO. ûłbei, kedä kuokte.
Segel, JO. hâlas.
sehen, JO. dagadoa, dagado, dîtoŋ, baŋsuoga, łuŋłûabät, K. tâŋaŋ, N. taŋ.
Sehne, JO. dar, dal, K. tal.
sehr, K. îmal, daskar, JO. û, bopsä.
seicht, JO. toł, K. hâś.
Seidenfaden, K. dibak, dipak.
Seife, K. urkiše.
sein, K. inuâše, ujôâše, ujuâše, mintuâše.
sein, JO. ûsäm, ûsä.
Seite, JO. tosal, koalap, K. ulâr, urâr.
seitwärts, JO. kèmä, kèmädiŋä, K. ulâriga.
selbst, JO. bien, K. mintu (er), minta (sie).
Selbstschuss, JO. atet.
selten, K. môn etpaŋ.
setzen, sich, JO. kâdegan, dideġâf, K. îgpanaŋ.
sie, K. uja.
sieben, JO. oans, oans, oan, K. xelîna.
siebenmal, JO. oanfa, oanha, oana.
Siebente, der, JO. oanamas, donamas, K. xêlînpaś.
sieh da, JO. tuda, K. hâtola, ujôla.
Silber, JO. tèja, taja, K. kumuś.
Silbertanne, JO. fojoks, hojoks, hoi, K. tôteäś, totêś.
singen, JO. diebier, dîbil, K. ulajâkŋ.
sitzen, JO. seste, sesta, K. daujaŋ, N. uŋ.
so, JO. ton, to'an, K. häteäŋ, iniäŋ, iniäŋ.
so auch, ebenso, K. häteäŋôk, iniäŋôk.
sogleich, JO. en fas, K. eaŋaok.
Sohn, JO. fyp, hyp, hyep, K. fup.
dem Sohne gehörig, K. fupâše.
solch einer, JO. kanbes, kinbes, tunbes, K. hatamâś.
Sommer, JO. sîra, sîłi, K. śilpaŋ.
den — zubringen, K. śilpaŋ fôgaŋ.
Sommerjurte, JO. baŋus, baŋus, tônos, tûnugus.
Sommerkorn, K. âreś.
sondern, s. *theilen*.
Sonne, JO. î, K. êga, êgä.
soviel, JO. tunen oans, tunei oans, tunei oan, tunugun oans, K. hätepei, inipei.
Spalte, K. śei.
spalten, JO. donaptät, donâbetät, dusâbteł, dusnâbteł, K. battajaŋ, N. śikŋ.

Span, JO. ielaŋ; (von der Axt) sidelû, sidalû, sidelä, sidelgä; (vom Messer) sağatl; K. śêki.
Spanne, K. kareś, kariś.
Spaten, s. *Schneeschaufel*.
später, JO. xôtkei, uŋteäl, K. ćâna, ćân, ćan.
Speer, JO. us, K. dida.
Speichel, JO. uoleŋ, uoleŋ, kèŋ, kyŋ, K. tuk, hatam.
speien, JO. duoleŋfata, duoleŋfato, duoleŋati, kèŋîabet, kèŋîabät, kèŋijarebet, kèŋso, kèŋsu; K. hujuŋâkŋ, N. hujuŋ; tukâkŋ.
Speise, JO. dûps, K. tôp, śig.
Sperling, JO. dum.
Spiel, K. ajaŋ.
spielen, JO. dâfensedî, dâfansedî, dânsida, K. ajaŋâkŋ.
spinnen, JO. kieifê, kiesfê, dîboâ, K. ôfûjaŋ, hitafujâkŋ, N. śifui, hitafui.
Spinnrocken, JO. kiexut, K. hitafuise(i), hitafuiś.
sprechen, JO. kèjeîbet, dâseŋâhansig, K. dilâkŋ, N. dili.
Spreu, JO. taŋut.
springen, JO. dî'uŋ, deŋabet, deŋabät, kûŋabät, battuŋ, K. itakŋ, aśtôkŋ, N. tôkŋ, tox.
Springhase, JO. ak, K. peś.
Spur, K. hek.
Stab, JO. tâfa, tâ, K. tapui.
Stahl, K. bolat.
Stange, JO. xûf.
stark, JO. û, aduŋo, âduŋyŋ, baha; telâ, telâbas, telâbas; K. ćaga, bik, daskar.
statt, JO. ätta, atta.
stechen, K. axtâćeaŋ, N. axćex.
stehen, JO. dyfen, dy'äfen, dî'in, K. dätekŋ, N. tîni.
stehlen, JO. dudaiŋûabet, duddeiŋôabät, K. ûtâkŋ, N. ûti.
Steigbügel, K. pultip.
steil, K. tinkalaŋ.
Stein, JO. tyès, tyès, K. śiś.
Steinbrombeere (*Rubus saxatilis*), K. altûma śulpi.
steinig, K. śeŋa.
Steiss, JO. kuot, K. fogar, fôgar, þogar.
Stelle, JO. baŋ, K. paŋ.
stellen, JO. fâbto, fâbta.
Steppe, K. karaŋ.
sterben, JO. diejo, dîjoğoa, K. daxajaŋ, St. xa.
Sterljäd, JO. uk, ûk.
Stern, JO. xoax, koağ, K. alaga, alax, alak.
Steuerruder, JO. tîdi, sopâs.
Stiefel, JO. sâgdi, sâgdi.
Stiefmutter, JO. ammas, amŋas, K. ˇamahićä, ˇâma'ićä, ˇâma'iće.
Stiefvater, JO. oppas, okpas, K. ˇôpahići, ˇôpa-ići, ˇôpâći
Stiel, JO. ol, ûli; s. *Schaft*.
Stier, K. boga.
still, JO. xû, kûg, K. un, huś, fûgam, þûgam, fûkam.
Stimme, K. ei.
stinkend, K. îta.
Stirn, JO. battat, batat, K. kapax.
Stock, JO. fulben.
Stöckchen, K. hupuś; s. *Pflock*.
Stoff, *seidener*, K. dibakśe(i).

stossen, JO. kulesagatät, tôđâfatet, tôđeŋatâbtet, K. ućikŋ, N. ućik; batiaŋ.
stottern, K. kalakajâkŋ, kalakejâkŋ.
stotternd, K. kalakai, kalakei.
Strähne, JO. ki'e.
Strand, JO. ułe baŋti.
Strandschwalbe, JO. bił.
Strasse, JO. èäłe.
streicheln, K. pêt ŧaćakîtaŋ.
Strick, JO. âŋ, K. kûra.
stromabwärts fahren, JO. tyjôde, tyrôde, K. đaćakŋaŋ.
stromaufwärts fahren, JO. deskâbes.
Stromwehre, K. đegâk(x), đagâx.
Strumpf, JO. bulol, bulôl.
Stube, JO. îogus, K. tura, tora.
Stück, JO. kôigä, lâf, lamti, lamtûp, łamtup.
stumm, JO. eifan, êjän, K. alûpfun, alûppun.
stumpf, JO. sarfan, salan, ṡalan, K. ṡalfun, ṡalpun, mon êti.
Stute, K. feŋ hućeä, hućeä.
suchen, JO. dîbget, dîbegät, saŋesebät, ṡaŋesebät, K. bagîtaŋ, N. ṡigit.
Südwind, JO. tèä-bei, K. ujälćaŋ pêi.
Sumpf, JO. dêŋneŋ, K. ol-têg, oltêx, oltex.
Sünde, K. ôbal, ôpal.
Suppe, JO. uk (Milchsuppe), ûk, uok, ućul (ohne Milch).
süss, JO. fôraŋ, hêłaŋ, hielaŋ, heläŋ, K. falaŋ, ƥalaŋ.
Sym-Fluss, JO. Sym.

Tabak, JO. sar, sal, ṡał, K. tâmuk.
Tabaksdose, JO. sallas, ṡallas, K. tâmukol.
Tabune, K. ôr.
tadeln, JO. ƙęgbił, K. ṡamâŧâkŋ, ṡama'aŧâkŋ.
Tag, JO. xôŋ, i'e, i'ä, K. îg, îx; ŧanćaŋ (der helle).
bei Tage, JO. ƙoŋ, xôŋ.
tagen, JO. kieseŋ.
Tageruhe, K. îgpi.
— *halten*, JO. diefaƙ, K. îgpigâkŋ.
täglich, K. êkŋṡog.
Taimen, JO. toat, tot, K. ŧît.
Talg, s. *Fett*.
Tanne, JO. dyn, dŷn, K. tîni, tîṡi.
Tannenwald, K. tîli, tîłe, tîle; ajax.
Tante, JO. xui, ƙui, K. hâja.
tanzen, JO. dêsagup.
Tas-Fluss, JO. Doks.
Tasche, JO. seif, seäp.
Taschenspieler, JO. ônet-ket, ûnade ket.
Tasse, K. ham.
Tatar, *agulscher*, K. Kôtu'.
taub, JO. tył, tyet, K. kalkul.
Taucher (*Colymbus arcticus*), JO. bił, bit.
Tauchergans (*Mergus merganser*), JO. fèr, K. fur, ƥur.
tauglich, K. hagṡe(i).
tausend, JO. xôkies, ƙuok kies, K. hâg ujâkŋ.
taxiren, K. ki akfâŧekŋ.
Teppich, K. hôpetal, hôptal.
Teufel, JO. lŷtis, lŷc, K. âsa, uliṡ.
Thau, K. uran, urân.
thauen, JO. bienbuos, bî'inbus, K. ulŧâkŋ.
Theil, JO. dôğat, K. ki.

theilen, K. akŋuśtiaŋ, taxtâkŋ, ataxtâkŋ, N. aganti(e), tax, tak.
theuer, JO. xâgide, keägit, K. śikŋkîa.
Thier, wildes, JO. atêr, assel, K. śeli, śele, śele.
Thiergrube, K. kurup.
Thierhaut als Lager, K. ampa.
Thon, JO. teäk (lockerer); tu'o, tuoltân, tultân (fester), K. paŋ.
Thor, K. muntur.
Thräne, K. têćûr.
thun, K. bapajaŋ, N. śipi.
Thür, JO. erfak, erfok, ela, eälle, K. atol, atôl.
tief, JO. fôg, huogo, K. fôge, pôge.
Tis (Fluss), JO. Tis.
Tisch, JO. iellä m, illäm.
Tochter, JO. fun, hun, huon, K. fun.
der Tochter gehörig, K. fûniśe.
Tod, K. xa, ka.
todt, JO. xôdeŋ, dûno, K. hou, onxa.
tödten, JO. diajä, diejî, digejei, K. oga'âćeaŋ, N. okćex, oxćex.
Todtenvogel, K. hapalaś.
Tonne, JO. baltî, K. śu'ol.
trächtig, K. talôga, talôga.
tragen, JO. bagabder, bâgabedil, K. digätägejaŋ, N. digei.
tränken, JO. dûranso, dûraŋnesu, dûraŋnoso, dudoagâjit, durajâx, durejâx, dulejak.
Traubenkirsche, JO. fî, hî, K. fi, pi.
—, *Baum*, JO. bâner, baln, K. fage, page.
Traum, K. śame.
träumen, K. śamaifuitâŋaŋ, N. śamaifui.
Treppe, K. hantunśe(śi).
treten, K. śikŋ fôkîtaŋ, tênfêćukŋaŋ.
Tribut, K. alpan.
trinken, JO. duredaf, duradof, duledap, K. ôpaŋ, N. śigap.
— *wollen*, K. ulapaŋai.
trocken, JO. togajeŋ, kuoleŋ, kôleŋ, K. śîgal.
trocknen, K. śigalai bâttaŋ, N. śigalaićei; intr. śigalaićejâkŋ.
Trommel, JO. fas, has, has, K. feś, peś, fêś.
Trommelstock, JO. fadbel, hâdbil, hâdbil, K. faituŋ, paituŋ.
Tropfen, K. urtekŋ.
tropfen, K. urtekŋâkŋ.
trunken, K. eser.
— *machen*, K. eseraja attaŋ, N. eseraićei.
Tuch, JO. xôter, kotl, koatl, K. urum. JO. suigalâf, suidi, suidi, K. tarei, tarêi (grobes).
Tunguse, JO. Fèmba, Haŋba, Hèaŋba.
Tungusenschwert, JO. attâs.
Tunguska, mittlere, JO. Xol, Koal, Kol.
untere —, Boŋnogal, Boŋnôgal, Boŋnôl.
Tym-Fluss, JO. Keäŋ-ses.

überall, JO. besdä, K. bili bili.
überflüssig, K. êx, êg.
übermorgen, K. tuman hûćag.
übernachten, K. haćâgal, N. śagal.
übersetzen, überfahren, K. tatâ dêginaŋ, tateŋ âta.
überwintern, K. kêti fôkŋ, kêti fôgaŋ.
Ufer, JO. dèkte, katûp, K. hanaŋ.
steiles —, JO. xai, kai.

mit Gestrüpp bewachsenes Ufer, JO. tugde(i), K. kalšu.
umgürten, sich, K. fôtâkŋ, fotakŋ, N. fatax.
umkehren, K. ikajaŋ, hôfiaŋ, N. kai, hafi.
umsonst, s. *vergebens*.
umstürzen, K. tegä âttaŋ, têg bâttaŋ, N. tagin, tauk.
umwerfen, JO. dusâbdak, dustâbendak.
unbeweibt, K. alîtfun, alîtpun.
und, K. da.
undicht, JO. xeŋdäs, keindeä, keiles, K. hônaŋ.
unfrei, K. mon ipal.
unlängst, K. hônaŋ.
unreif, K. tu.
unrein, K. mon arix.
Unreinigkeit, s. *Schmutz*.
unser, K. ajonše.
unten, JO. tyr, tygl, hitä, fyl, fyte, K. tigal, îtal, hânal.
untenhin, JO. tygei, tygä, hitä, fytfei, fytedeŋ, K. tîga, îtal, hâna.
von unten, JO. tyŋêr, hîteŋäl, fydêr, fytêr, fytedeŋêr, K. tigälčaŋ, îtalčaŋ, hânalčaŋ.
untenbefindlich, K. tegäl, tigäl, hânal.
untergehen, K. têginaŋ; s. *fallen*.
untertauchen, K. hiltuôtekŋ, N. hiltukŋ.
unverheirathet, JO. xempän, eäl.

Vater, JO. up, uop, K. ˜ôp.
dem Vater gehörig, K. ˜ôpaše.
den Vätern gehörig, K. ˜ôpananše.
verderben, K. hajôšinaŋ, N. haišin.
verfault, JO. sien, K. age, ake, talaga.
verfolgen, K. tučupêjaŋ, N. tapei.
vergeben, K. âšêtaŋ, N. šičêt.
vergebens, JO. dêr, deär, K. ûtpaŋ, der ûtpaŋ.
vergessen, JO. endesûg, ändesuk, eändesuk, K. êneŋaiše.
Vergesslichkeit, K. ênšekŋ.
verheirathet, JO. xemtoŋ, ximtu, K. alîta, hatkîta.
verirren, sich, JO. dêboksebes, däbôksegoas, K. šujeŋâkŋ.
verkaufen, JO. dugdagyf, dugdeag, dûldag, K. hapâkŋ, hapitâkŋ, N. hapi.
verlassen, K. tagâjaŋ.
verlieren, JO. xonesuksebet, K. aitôčinaŋ, N. aitačin.
verschliessen, K. hačîpaŋ.
verschlucken, K. dekŋai eštajaŋ, dekŋai battaŋ, N. dekŋaičei.
Verstand, JO. âneŋ, K. anaŋai.
verstecken, JO. diebet, diebit, diebogoat.
sich —, JO. dieddê, K. fît ûôtekŋ, fît däčôkŋ.
verstohlen, K. ûtô.
vertauschen, K. dânaŋa attaŋ, — eštajaŋ, N. dančei.
verwahren, K. dô'utaŋ, N. da'ut.
verwunden, K. šeja âpajaŋ, N. šeipi.
Verzauberer, JO. âjeŋ-ket.
Vieh, K. bal.
viel, JO. oans, oane, oandi, bèäjäm, bèjäm, K. pajaŋ.
Vielfrass, JO. kû'on, kuone(i), K. feštap, peštap.
vier, JO. sîjäm, sîgäm, sieŋ, sî, K. šêgä.
viermal, JO. sikfa, sîkä, K. šêgfa.

Vierte, der, JO. sijemas, sijämas, sîgämas, K. ŝêgpâŝ.
vierzig, JO. sikfa xuos, suolam, suols, suole, K. ŝêgiukŋ.
Vogelschwanz, JO. fis.
Vöglein, JO. dum, K. altûma.
Volk, K. ĉeäŋ, ĉeaŋ.
dem Volke gehörig, K. ĉeäŋanŝe.
voll, JO. ûtal, utâl, ût, K. ûti.
vorbei, JO. xidergei, kemalbes, kemarbes, K. ulârui, urârui.
vorderer, JO. kuotke, kuokti, kuotkediŋä, xot, K. ôgai.
vorgestern, JO. doŋamas xoŋ, K. honĉigîlĉaŋ.
vorn, JO. kuoktediŋä, xotke, K. ôgai.
von vorn, JO. kuotkeŋäl, kuotkediŋäl, kuotiŋäl, xotêr, K. ôgaiĉaŋ.
vorspannen, s. *anspannen*.

Waare, JO. lok, łok.
wachen, K. aŝpôtâkŋ, N. aŝpôt.
wachsen, K. ifêleŋ, ŧafêlaŋ, N. ŝifel.
Wächter, K. aŝpôt-het.
Wade, JO. darget, koakpi, koapko, kok.
Wahnsinniger, K. âlu, âlu-hit.
wahrhaft, K. arta.
Waise, JO. byeibè, byeibi, bèibè, K. paŝûpŝe(i).
Wald, JO. hîsai, hisai; (kleiner) îem ak, K. âx.
Waldgott, *Waldgeist*, JO. xaigûs, K. hałetniŝe, hałetniŝ.
waldlos, K. ol, ôl.
Wand, JO. koalap, koał.
Wange, JO. xolät, xolat, kołät, K. hol, hôl.
wann, JO. anam, âskei, âsigä, K. hełem.
warm, JO. ûs, uos, ûs, K. fal, þal.
wärmen, JO. dâfeŋabit, dâŋebet, duosâbedî, dûsâbdî, K. hatpaĉâkŋ, hukai battaŋ.
sich —, JO. dafeŋaddî, duosaddî, dûsaddî, duosaxaddî, dusekadî.
warten, JO. dagafuot, dagagoa, kuagoa, K. bafôtaŋ, N. ŝufôt.
was, JO. èi, assa, ai, ais, K. ŝina, ŝena.
was für ein, JO. ases, bilejäm, bileidu, K. biłäŋ, balomâŝ, bilomâŝ.
waschen, JO. urargekiŋ, K. urôkiaŋ, N. urki.
sich —, JO. duratkiŋ, dulädigäŋ, K. urkâkŋ.
Wasser, JO. ur, uł, uoł, K. ûl.
Wassergott, JO. urgûs, K. uliŝ, uliŝe, uliŝi.
Wassermann, JO. ureŋ-ket.
wecken, JO. siteĝaidî, sidejeĝâjit, sitexaidî, sitexajit.
Weg, JO. xoat, koat, K. hek.
wegen, JO. tetkei, K. ôjaŋ.
Weib, JO. xim, kim, kîm, K. alît, alit.
Weibchen, JO. faŋ, haŋ, K. feŋ, þeŋ.
weich, JO. fomileŋ, homileŋ, âł, K. fûgam, fûkam.
Weidengebüsch, JO. ułan, ułân, ulân, uolân, dèłget, K. tîli, tîle, tîłe.
Weihe (*Falco Milvus*), JO. xâŋ, K. hîgär.
weinen, JO. dîŧä, dîdän, K. ŧäĉenaŋ, N. hai.
weiss, JO. tigbes, taum, K. têgam, têkam.

weiss machen, K. têgamai battaŋ, N. têgamaićei.
Weissdorn, K. pantut, pantût.
weit, JO. bier, biel, bił, K. pîl, pil, ipal, îpal.
weither, JO. bierdiŋêr, bieldiŋä, K. pîlćaŋ.
weitreichend, JO. û.
welcher, JO. biraŋsa, biräŋsa, bica, K. bilituiśe, aśix.
Welle, JO. uollai, ânbakŋ (grosse), bajan (kleine), K. en, ên.
Welp, JO yntip, yntip, K. ćûćuk.
wenden, JO. ditâpyl, K. êperâtâkŋ, êpera'atâkŋ, hôfiaŋ, N. hafi.
wenig, JO. xomat, ƙômat, K. śôlaŋ, mintuś.
wenn, JO. xam, K. śum.
wer, JO. anet, ana, anas, K. aśix.
werden, JO. batâx, bâtaƙ, K. ônaŋ, ôniaŋ.
werfen, JO. hâbedaƙ, K. hânôjaŋ, N. hâni.
das Netz —, JO. dâbu, dâbon.
weshalb, JO. ata, bileas, K. uŋo, uŋôjaŋ; śina ôjaŋ.
Wespe, JO. ƙeakpen, K. śulćai.
Westwind, JO. bise bei, K. êgä têgin paŋićaŋ pêi.
Wetter, kaltes, K. śurgan.
Wickelband, JO. xułtaƙ, kûtaƙ.
wickeln, K. fôćagaraŋ, N. faćagar.
Widder, K. ig koi.
wie, JO. birei, bilä, biłä, K.-baś, -baća.
wiederum, K. inśôx.
Wiege, JO. ui, uoi, K. ui.
wiegen, JO. sigenûabät, sinûabet, K. fôtâjaŋ, N. fatai; feśtajaŋ.
Wiegenhaken, JO. suoł; s. *Haken*.
Wiese, K. ôx.
wieviel, JO. birei oans, biren oans, bilugun oans, K. bilipei, bilipêi.
Wild, s. *wildes Thier*.
Wind, JO. bei, K. pêi.
windig, K. pêja.
Winter, JO. kête, kêti, kŷti, K. kêti.
Winterstation, JO. îogus, îegus, ingus.
Wipfel, JO. xup, ƙup.
wir, JO. ètn, K. ajoŋ.
wirthschaften, JO. dîsi'îbät, dîsibedabät.
wirklich, K. bât.
wissen, JO. ietpäde, ietpädam, ietpäje.
Wittwe, JO. basem, K. paśûpśe(i).
Wittwer, JO. basl-get.
wo, JO. bisâŋ, biseäŋ, biseäŋ, bileas, biłeäs, bileŋä, biłeŋä, K. bili.
woher, JO. birêr, bileŋäl, biłeŋäl, K. bilćaŋ.
wohin, JO. bireäs, biles, bileŋä, biłeŋä, K. biltuŋ.
wohlan, JO. te.
Wolf, JO. xyt, ƙŷti, K. bôru.
Wölfin, K. feŋe bôru.
Wolke, JO. êsxai, âsfèl, K. aśpar, aśpor.
Wolle, JO. xâde, ƙâde, K. êk.
wollen, JO. haća'utaŋ, K. ˜äiteän.
Wort, JO. xâ, ƙa'a, K. xêg, ƙêg.
Wuhne, JO. urafèl, uolap, ullap, K. ulaptai, ulaptâi.
Wunde, JO. xorâf, K. śei.
Wunder, K. alpeś.
wunderbar, K. talai.
Wurm, JO. ol, K. hoi.
Wurzel, JO. tieđ, tiede, tiedi, tieti, K. tempul, têmpul.

zäh, JO. bŷt, bŷdäm, łaŋ, K. šagar.
Zahn, JO. i'et, îti, K. iti, ite.
Zahnwurm, JO. ol.
Zange, JO. âtap, K. išlip.
Zauberei, JO. xuł, K. šênaŋ.
zaubern, JO. diejoğuł, dîjoğot, K. šênaŋâkŋ.
Zaubertrommel, JO. fas, has, hâs, K. feš, fêš, þeš.
Zehe, JO. bultak̄, K. tox, tok̄.
grosse —, K. hau; s. *Horn*.
zehn, JO. xuos, xû, k̄uos, K. hâga.
zehnmal, JO. xuofa, k̄uoha.
Zehnte, *der*, JO. xoxamas, k̄ôgamas, K. hâkpâš.
zeigen, JO. dâğatkebeł, dağatkebeł, K. halantôttaŋ, N. halaŋi.
Zeigefinger, JO. êntak̄, entağatak̄, entak̄ tak̄.
Zelt, JO. xuos, xus, k̄uos, K. hûš, atax.
Zeltdorf, s. *Dorf*.
Zeltstange, JO. èaŋneŋ, aŋneŋ, K. hagîni, hagîne.
zerbrochen, JO. łamteŋ, kôbenduk.
zerreissen, K. đôšiaŋ, N. đaši(e).
zerschneiden, K. tontâtajaŋ.
Ziege, K. êg, êx.
ziehen, JO. dîbetaŋ, dîbełaŋ, dibbak̄, K. bapujaŋ, N. šipu.
Ziel, K. ćubaktin, ćobaktin, ćogaptîn.
zielen, K. taćuŋaŋ, N. taćuŋ.
Zinn, JO. ûmola, umłä, K. têgäm korkotn, — korogotn.
Zobel, JO. eäđ, eädi, eäti, K. fuga'iše, fukajaše, kamurše(i), kamurš.
zögern, K. hâra'âkŋ, N. hâra.
zornig, s. *böse*.
zuerst, JO. anatkai, anât, k̄upkei, K. feaŋâ, þeaŋâ.
Zügel, K. hućaŋa.
zuletzt, K. bâran ćâna.
Zunder, JO. bulba, bołba, K. hatapiš.
Zunge, JO. ei, K. alup, alûp.
Zungenspitze, JO. eidä ğup.
zurechtkommen, K. đapijaŋ.
zurück, JO. uoŋtä, oŋta, uoskä, uske, K. šûka.
zurückbleiben, JO. digdağoan, K. tigâjaŋ, N. tagai.
zurückkehren, K. ikajaŋ, N. kai.
zurücklassen, JO. tabâx(k̄).
zusammen, K. hušpaŋ.
zuschliessen, JO. deäk̄tâbbeł, teŋibita.
zuschneiden, K. baća'ûćaŋ, N. šu'uš.
zu viel, JO. èäk, èak, K. êgšoš.
zwanzig, JO. eäk̄s, eäk̄s, K. intukŋ.
Zwanzigste, *der*, JO. eäğamas, deäğamas, K. intukmpâš, intukpâš.
zwei, JO. ynäm, yn, yenäŋ, K. îna.
Zweig, JO. èax, èağ, K. oge, ôge, ôke.
zweimal, JO. ynfa, ynä, ynhä, K. înfa, înpa.
Zweite, *der*, JO. yenamas, dynämas, ynämas, xâłkes, K. inpâš.
Zwirn, JO. kîdar, kîdel.
zwirnen, K. ôfujaŋ, N. šifui; s. *drehen*.
zwischen, JO. inbargei, K. tagarfui.
zwischenhin, JO. inbardeŋ, dînbałga, K. tagarfui.
zwischenher, JO. inbardiŋêr, dînbałdiŋäl, K. tagarfuićaŋ.
Zwischenraum, JO. inbar, dînbał, K. tagarfui.
zwölf, JO. ynäm ak̄ xuos, yenäŋ äğäŋ k̄uos, K. hâgal îna.

Berichtigungen.

Man lese S. 1 Z. 13 von oben: imbazkischen — S. 12 Z. 3 von unten: *der Oheime* — S. 15 Z. 11 v. o. yk — Z. 13, 14 v. o. xârok — Z. 2 v. u. huś, ig-huś — S. 17 Z. 15 v. o. kŷ, kŷkŋ — S. 19 Z. 12 v. o. kup, kuobaŋ — Z. 13 v. o. Wörter — Z. 22 v. o. ty'e — Z. 24 v. o. dŷneŋ — S. 20 Z. 7 v. o. san, *Karausche* — S. 21 Z. 9 v. u. kanśán, kanśán — S. 22 Z. 13 v. u. Pl. hon — S. 23 Z. 12 v. o. *Mitte* — Z. 22 v. o. aliak, aliagan — Z. 23 v. o. fur, *Tauchergans* — S. 27 Z. 7 v. o. seś, *Fluss* — S. 34 Z. 9 v. o. ton, *Messer* — S. 38 Z. 9 f. v. o. xeä xus, xeä xuŋdeŋ — S. 39 Z. 12 v. u. ul þala — S. 43 Z. 7 v. o. xotpes — Z. 13 v. o. dônamas — S. 45 Z. 1 v. u. 30 tântukŋ — S. 46 Z. 3 v. o. 60 xelúś tukŋ — Z. 19 f. v. o. xaltôŋa — S. 50 Z. 5 v. u. kâdi — S. 52 Z. 1 v. o. anagèälgi — S. 57 Z. 3 v. o. dyfen, dyfenbes u. s. w. — S. 59 Z. 2 v. o. deŋâbti, deŋâbtigen, deŋâbtin — S. 62 Z. 2 v. o. nuldei — Z. 19 v. o. deitôrgît — S. 63 Z. 12 v. o. usekaledî — Z. 14 v. o. ulälgujäŋ — S. 64 Z. 2 v. o. désabet — Z. 3 v. u. dâneŋîrebet — Z. 1 v. u. kèŋîabet, kèŋiûret etc. S. 65 Z. 19 v. o. ugargît — Z. 20 v. o. dugdebîlegät — S. 67 Z. 1 kibiltiŋ — Z. 17 v. o. êsogadi — S. 69 Z. 11 v. o. dîbdîd — S. 70 Z. 16 v. o. ilûgeŋät statt dilygät — Z. 8 v. u. ûgonegät — S. 71 Z. 14 v. o. tâdeidi — S. 73 Z. 7 v. o. kugogdi — Z. 21 v. o. urejaf statt durejaf — Z. 1 v. u. anak — S. 93 Z. 13 v. o. andeu — S. 104 Z. 1 v. u. *legte zu stampfen* — S. 106 Z. 15 v. o. -kaŋ statt -naŋ — S. 109 Z. 12 v. u. *schwimmen* — S. 117 Z. 16 v. o. Pass. ârutalâpi — S. 118 Z. 8 v. u. aregen — S. 120 Z. 3 v. o. hânôrâgi — S. 123 Z. 11 v. u. *mahlen* — S. 143 Z. 2 v. u. toi — S. 146 Z. 6 v. u. tuneŋa — S. 157[a] Z. 3 v. o. Interjection — S. 158[a] Z. 9 v. u. âskei — S. 160[a] Z. 17 v. o.

ğup, ǩup — S. 160^b Z. 10 v. o. entaǩ taǩ — Z. 8 v. u. ês kûs — S. 162^b Z. 19 v. o. diŧâpyl — S. 163^a Z. 14 v. o. yg-diŧ — S. 163^b Z. 9 v. u. ûän — S. 164^b Z. 18 v. o. ul xat — S. 167^b Z. 5 v. u. kida xoalap — S. 172^b Z. 18 v. o. ǩolen — S. 173^b Z. 19 v. o. hâŋi teoǩpas, *Henne* — Z. 26 v. o. fôraǩ — S. 174^b Z. 15 v. o. *fett* — Z. 16 v. o. huołağoan — S. 175^b Z. 10 v. o. *Brot* — Z. 24 v. o. taumağan — S. 176^a Z. 2 v. o. talhan — S. 197^b Z. 2 v. o. arśân statt arsân — S. 204^b Z. 1 v. u. *sich verstecken* — S. 219^a Z. 5 v. o. tîś — S. 231^b Z. 5 v. o. tyt.

